

## Ornithologischer Rundbrief für das Ammersee-Gebiet Nr. 35 (2011)

(Ammersee, Moränenänge beiderseits des Sees, Südende bis Weilheim, Herrschinger Moos mit Pilsensee, Ampermoos)

Nur zur persönlichen Information, gilt nicht als Veröffentlichung

Zusammengestellt von Johannes Strehlow (= JSt), kritisch durchgesehen von Markus Faas (MF)

**Beobachter**, die 2011 Daten geliefert haben (WVZ = Wasservogelzähler)

<b>HiA</b>	Hilde Abold				H. Schenk
<b>LAI</b>	Liselotte Albert	<b>SH</b>	Martin Hennenberg		Norbert Schenk
<b>PA</b>	Peter Albert		Susanne Hoffmann (WVZ)	<b>NS</b>	Andreas Schmidt (WVZ)
<b>GA</b>	Georg Anderle		Hans Hofinger	<b>AnS</b>	Anton Schnell
<b>ABa</b>	Anja Bach (WVZ)		Knut Höltke	<b>ASc</b>	Fritz Schnitger
<b>WBe</b>	Wolfgang Bechtel (WVZ)		Markus Jais	<b>FS</b>	Sieglinde Schober
<b>MB</b>	Markus Beser	<b>KKi</b>	Christof Janko	<b>SiS</b>	Brigitte Schöbinger
<b>WB</b>	Wolfgang Bindl (WVZ)	<b>IK</b>	Klaus Kirchmayer	<b>BrS</b>	Christian Schöbinger
<b>KB</b>	Karl Bregler	<b>GK</b>	Inge Köhn		Sebastian Seibold
<b>ABr</b>	Achim Bruch	<b>CK</b>	Gerlinde Korn		Oliver Springauf
<b>PBr</b>	Peter Brützel	<b>BK</b>	Clemens Krafft	<b>WS</b>	Werner Steinbach
	Pietro Damelio		Bernhard Kraus	<b>HS</b>	Heinz Stellwag (WVZ)
<b>AD</b>	Alfred Dietl	<b>SL</b>	Christiane Lanus	<b>DiS</b>	Dieter Stentzel
<b>MF</b>	Markus Faas (WVZ)	<b>AnL</b>	Silke Laucht		Elias Stich
<b>CF</b>	Christian Fackelmann	<b>LL</b>	Anneliese Lütjen	<b>VT</b>	Volker Tank
<b>WF</b>	Werner Fellmann	<b>JL</b>	Lothar Lütjen	<b>CT</b>	Christian Teltscher
<b>OF</b>	Oliver Focks		Jörg Langenberg	<b>ST</b>	Stefan Tewinkel
<b>DG</b>	Dieter Gabriel	<b>HM</b>	Stefan Matzejat	<b>PT</b>	Pater Theophil
<b>KG</b>	Klemens Gatz		Doris Mebs		Johannes Urban
<b>KoG</b>	Konrad Gaus		Heinz Meini		Toni von Vacano
<b>SGr</b>	Stefan Greif	<b>JM</b>	Brecht de Meulenaer	<b>ZV</b>	Zsolt Vegváry
<b>RG</b>	Reinhard Griebmeyer	<b>JuM</b>	Jörg Möller (WVZ)	<b>CW</b>	Christian Wagner
<b>JG</b>	Josef Gulden		Jutta Möller	<b>RW</b>	Roland Weid
<b>JGue</b>	Jörg Günther	<b>CN</b>	Knut Neubeck	<b>IW</b>	Ingo Weiß
	Eva Haas		Christian Niederbichler (WVZ)	<b>UWe</b>	Ulrich Welsch
<b>VH</b>	Volker Haas	<b>EO</b>	Ernst Ott (WVZ)	<b>JW</b>	Josef Willy (WVZ)
<b>CH</b>	Christian Haass	<b>GP</b>	Günther Paschek	<b>FWi</b>	Franz Wimmer (WVZ)
<b>KaH</b>	Katrin Habenicht		Helmut Pfitzer	<b>UW</b>	Ursula Wink
	Tim Habenicht	<b>HP</b>	Horst Prahl		Stefan Witte
	Thomas Hafen	<b>BQ</b>	Burkhard Quinger	<b>EW</b>	Elmar Witting
<b>MHa</b>	Miriam Hansbauer (WVZ)	<b>HR</b>	Hendrick Reers	<b>EZ</b>	Elfriede Zwintz
<b>JH</b>	Johann Heilbock	<b>WR</b>	Werner Rieger	<b>RZ</b>	Richard Zwintz
		<b>ARoe</b>	Susanne Rieck		
			Agnes Röble		
			Matthias Ruff		

### Abkürzungen:

**AA** = Alte Ammer    **AAM** = Alte-Ammer-Mündung    **AWie** = Ammer-Wiesen (zwischen AA und NA)  
**BS** = großer Binnensee (am Westdamm der NA)    **FB** = Fischener Bucht    **FWie** = Fischener Wiesen

**HB** = Herrschinger Bucht **HM** = Herrschinger Moos **NA** = Neue Ammer = beide mit Auwald bewachsenen Dämme der Neuen Ammer (1,8 km Parkplatz bis Mündung) + von hier hörbare Vögel in der Umgebung **NAM** = Neue-Ammer-Mündung **RaistWie** = Raisting Wiesen = E Raisting und SE der Rott bis an die AA und südlich bis an die Straße Raisting-Pähl gelegene Wiesen und Äcker (u.a. „Schiffland“) **WM** = Weilheimer Moos

**DSK** = Deutsche Seltenheitenkommission **GK** = Grundkleid, **K1, K2** = 1. bzw. 2. Kalenderjahr, **N, E, S, W** = nördlich, östlich, südlich, westlich, **PK** = Prachtkleid, **SK** = Schlichtkleid, **ÜK** = Übergangskleid, **WVZ** = Wasservogelzählung(en)

**Datenumfang:** Von 2011 sind im Computer **7760 Einzeldaten** gespeichert, gemeldet von **98 Beobachtern**, die alle auf der ersten Seite genannt sind. Im Jahr 2011 wurden **236 Arten** beobachtet. Christian Haass beobachtete eine **Kalanderlerche** als Erstnachweis für das Ammersee-Gebiet und sogar für Bayern! Damit wuchs die Zahl der bisher **im Gebiet nachgewiesenen Arten auf 342**. Dazu kommen noch **26** wahrscheinliche oder sichere Gefangenschaftsflüchtlinge der „Kategorie E“ wie etwa Streifengans oder Chileflamingo.

**Wetter:** Zitiert nach der Wetterstation Hohenpeißenberg (Internet): „Das Jahr 2011 brachte keinen richtigen kalten Winter, und der Sommer war kühl und verregnet. Dafür gab es einen schon fast sommerlichen Frühling und einen sehr milden Herbst. Die Sommer-Monate **Juni und Juli waren zu kalt**. Dazu **waren die Monate Mai bis August alle viel zu nass**. Erheblich zu trocken war der November.“ Der meiste Regen fiel am Hohenpeißenberg am 29.06. Der tagelange Regen Ende Juni, Anfang Juli, verbunden mit Kälte, wurde erneut unseren **Störchen** zum Verhängnis: Erstmals hatten wir **9** Brutpaare, und **29** Junge schlüpften, von denen aber nur **8** überlebten (Vorjahr sogar nur 2). Wunderbar war der viele Regen jedoch für die **Limikolen und Möwen**, die sofort die überfluteten Raisting Wiesen nutzten. Am 09.07. waren hier u.a. **88** Bruchwasserläufer und ca. **300** Mittelmeermöwen in der „Raisting See Landschaft“, wie sie treffend von Ingo Weiß genannt wurde.

**Wasserstände:** Der regenreiche Juni ließ auch die **Ammer** stark ansteigen. Ein erstes starkes Hochwasser war am 18.06., als sie von normal 40 cm auf **171 cm** angestiegen war, dem verzögert der **Ammersee** mit **159 cm** Pegelstand in Stegen am 20.06. folgte (18 cm über normal). Beim zweiten extremeren Hochwasser am 30.06. war die Ammer sogar auf **282 cm** gestiegen und der Seepegel am 03.07. auf **188 cm** (47 cm über normal). Die Brutzeit war schon weitgehend vorbei, sonst wären alle Bodengelege (z.B. von Enten) verloren gewesen. In den Binnensee gelangten durch Überfluten des Streichwehrs durch die Ammer große Mengen Geschiebe, was zunehmend zur Vergrößerung der großen Insel und zu weiterer Verlandung des Binnensees führt.

### **Spezielle Ornithologische Untersuchungen und Erkundungen ganzer Gebietsteile**

**Brutvogelmonitoring häufiger Brutvögel in Deutschland:** Vom DDA (Dachverband Deutscher Avifaunisten) wurden Bestands-Kartierungen häufigerer Brutvögel nach genauen Vorgaben ange-regt. Im Rahmen dieses Projekts haben Markus Faas und Heinz Stellwag nunmehr im 6. Jahr hintereinander eine Standard-Fläche von etwa 1 km<sup>2</sup> auf den Ammer-Wiesen-Nordwest und im angrenzenden Galeriewald der Alten Ammer bearbeitet. Ergebnisse findet man bei den einzelnen Arten.

**Südwest- und Südostmoränen und Ebene Ammersee-Südende bis Weilheimer Moos:** Diese großen Teilbereiche unseres Gebiets hat Ursula Wink erneut kreuz und quer durchstreift und dank ihrer Ortskenntnis wieder von vielen Arten die Brutbestände ermittelt, u.a. vom Wespenbussard **1** Brutpaar (BP) + **4** Reviere, vom Habicht **1** BP, Sperber **1** BP + **1** Revier, Rotmilan **8** BP, Schwarzmilan wie im Vorjahr **12** BP, Mäusebussard **29** BP, Baumfalke **5** BP + **2** Reviere, Sperlingskauz **1** Revier, Neuntöter **41** BP und Kolkrabe **4** BP + **1** Revier. Das sind erneut sehr wertvolle Ergebnisse

für unsere Avifauna. Vor allem auf den Höhen und Hängen der Südwestmoränen kennt sich kein anderer Ornithologe aus. Aus anderen Bereichen des Gebiets sind in einigen Fällen noch weitere Bruten bekannt geworden, angegeben bei den einzelnen Arten.

**Tümpel und Weiher auf den Ostmoränen des Ammersees:** Auch auf den Moränenhöhen von nördlich Inning bis in den Kerschbacher Forst, also auf den gesamten Osthöhen und -hängen des Gebietes, braucht man eine große Ortskenntnis, um alle etwa 16 Kleingewässer überhaupt zu finden. Ernst Ott hat hier auch 2011 wieder die Brutbestände der Wasservögel ermittelt. Vor allem der Zwergtaucher brütet hier an den kleinen Gewässern im Gegensatz zum großen Ammersee, 2011 waren es **16** BP, zwei mit Zweitbruten! Weiter fand EO von der Kanadagans **3** Bruten, Graugans **4**, Stockente **5**, Blessralle **21** und Teichralle **8**. Ohne diesen Einsatz würden wir von dem reichhaltigen Brutgeschehen auf den Osthöhen nichts wissen.

**Echinger Klärteiche unmittelbar nördlich des Ammersees:** Nach wie vor untersuchen Susanne Hoffmann und Ernst Ott den Brutbestand in diesem eingezäunten Gebiet mit vier flachen Teichen und fanden 2011 von der Kanadagans **3** Bruten, Schnatterente **4** Bruten im Gegensatz zum großen Ammersee, wo es fast nie Bruten gibt, Stockente **6**, Reiherente nur **1**, Zwergtaucher **4** und Blessralle **6**. Neben den Ostmoränenhöhen sind die Echinger Klärteiche unsere wichtigsten Brutplätze für den Zwergtaucher.

**St. Ottilien und Pflaumdorfer Moos:** Auf dem großen Gelände des Klosterdorfes und im südlich angrenzenden Moos hat Pater Theophil wiederum möglichst alle Reviere und Bruten ermittelt. Damit sind zwei weitere Bereiche unseres Gebiets gut bearbeitet.

**Zugplanbeobachtungen:** Markus Faas (MF), Jörg Günther (JGue) und Roland Weid (RW) haben wiederum und verstärkt mit großem Zeitaufwand den herbstlichen Vogelzug studiert. Dafür braucht man hervorragende Kenntnisse der Flugrufe und der Flugsilhouetten der Vögel wie auch eine große Ausdauer. Erstaunliche Zahlen wurden ermittelt wie auch unerwartete Arten ziehend beobachtet wie ein Sterntaucher, der über den Höhenberg zog (JGue) oder gar eine Schmarotzerraubmöwe, die hoch aus Nordostnord über den Höhenberg kam und über der Nebeldecke des Ammersees kreiste (JGue) und weiter eine Sumpfoheule, die an derselben Stelle zog (JGue).

Die drei Beobachter erfassten an drei Stellen, nämlich Südostmoränen, Höhenberg und Wessobrunn/Haid, an vielen Tagen eine Fülle von Arten, von denen hier eine Auswahl an Zahlen gebracht wird, um einen Eindruck zu vermitteln. Die Zahlen stammen nicht alle vom selben Tag, sind aber an einem einzigen Tag ermittelt worden! Es zogen u.a. **8** Wespenbussarde, **13** Sperber (neues Gebietsmaximum), **42** Mäusebussarde, unglaubliche **80885 Ringeltauben** von 7:30 bis 12:40., also in über 5 Stunden (MF) (neues Gebietsmaximum), **18** Heidelerchen, **350** Feldlerchen, **219** Misteldrosseln, **81** Wacholderdrosseln, **67** Singdrosseln, **54** Rotdrosseln, **149** Heckenbraunellen (neues Gebietsmaximum), **88** Baumpieper (neues Gebietsmaximum), **513** Wiesenpieper (neues Gebietsmaximum), **15** Rotkehlpieper (neues Gebietsmaximum), **86** Bergpieper, **20331** Buchfinken von 7:10 bis 11:20 in über 4 Stunden (JGue, MF) (neues Gebietsmaximum), **256** Kernbeißer (neues Gebietsmaximum), **39** Bluthänflinge, **4** Schneeammern und **4** Ortolane. Einzelheiten wie Orte und Tage und weitere Zahlen sind bei den betreffenden Arten angegeben.

Wenn man bedenkt, dass die drei Beobachtungsstellen nur winzige Landschaftsausschnitte darstellen und keine verdichtende Trichterwirkung wie etwa am Randecker Maar vorhanden ist, müssen die über Bayern ziehenden Vogelscharen riesig sein.

**Meldungen von Daten:** Für das Sammeln von Beobachtungen aus dem Ammersee-Gebiet haben Hans-Martin Busch und Johanna Rathgeber-Knan die Mailbox **AS-Info** (Ammersee-Info) eingerichtet. Die meisten Beobachter mit E-Mail-Anschluss schicken dort ihre Daten hin. So erfahren andere Beobachter, was gerade am Ammersee los ist, und auch ich bekomme gleich die Daten und kann sie verarbeiten. Die Adressen von AS-Info sind:

E-Mail schreiben: [Ammersee@yahoogroups.de](mailto:Ammersee@yahoogroups.de)

Abo kündigen: [Ammersee-unsubscribe@yahoogroups.de](mailto:Ammersee-unsubscribe@yahoogroups.de)

Abonnieren: [Ammersee-subscribe@yahoogroups.de](mailto:Ammersee-subscribe@yahoogroups.de)

**Meldepflichtige Arten/Seltenheiten-Kommissionen:** Um Beobachtungen selten auftretender, schwierig zu bestimmender oder außerhalb ihres normalen Vorkommens angetroffener Vogelarten für wissenschaftliche Auswertungen sammeln und fachkundig beurteilen zu können, sollen sie bei der **Bayerischen Avifaunistischen Kommission (BAK)** dokumentiert werden. Diese „meldepflichtigen“ Arten sind hier im Rundbrief mit einem \* gekennzeichnet. Die Ammersee-Beobachter werden gebeten, solche Arten bei der BAK zu dokumentieren.

Die **BAK** hat die Adresse

BAK – Koordinationsstelle

Postfach 120406

93026 Regensburg

E-Mail: [bak@otus-bayern.de](mailto:bak@otus-bayern.de)

Internet: <http://www.otus-bayern.de/seltenheiten>

**Zur raschen Orientierung über relevante Zahlen dienen wieder die Tabellen 1 und 2 am Ende.**

### Die einzelnen Arten und Wasservögel

**Wasservogelzahlen:** Nochmals kamen 2011 mehr Wasservögel an den Ammersee (Abb.1, Verlauf der Wintersummen ähnlich). Am 15.01. zählten wir **20268** Ind. (ABa, AnS, CN, HS, JM, JSt, JW, MF, MHa, SH, Christof Janko, Knut Neubeck) = größtes Jahresmaximum seit 21 Jahren, am 12.02. immer noch **15182** Ind. (ABa, AnS, CN, HS, JM, JSt, JW, MHa, SH, WBe). In beiden Monaten entfiel der Hauptteil auf Blässrallen, im Januar waren es 49%, im Februar sogar 60%. Für die hohen Zahlen war wie im Vorjahr vermutlich der ungewöhnlich strenge Winter in Nordeuropa verantwortlich. Freunde aus Mecklenburg schrieben mir, dass dort alle Seen zugefroren waren. Die Vögel wurden offenbar zum Ausweichen nach Süden gezwungen. – Auch im Herbst waren die Zahlen mit **11730** Ind. am 12.11. relativ hoch (WVZ). In Abb. 1 lässt sich kein gerichteter Gesamttrend ablesen. – Die Jahres-Höchstzahl am **Pilsensee** betrug **406** Ind. am 13.12. (EO), an den **Echinger Klärteichen** **250** Ind. am 12.02. (SH).

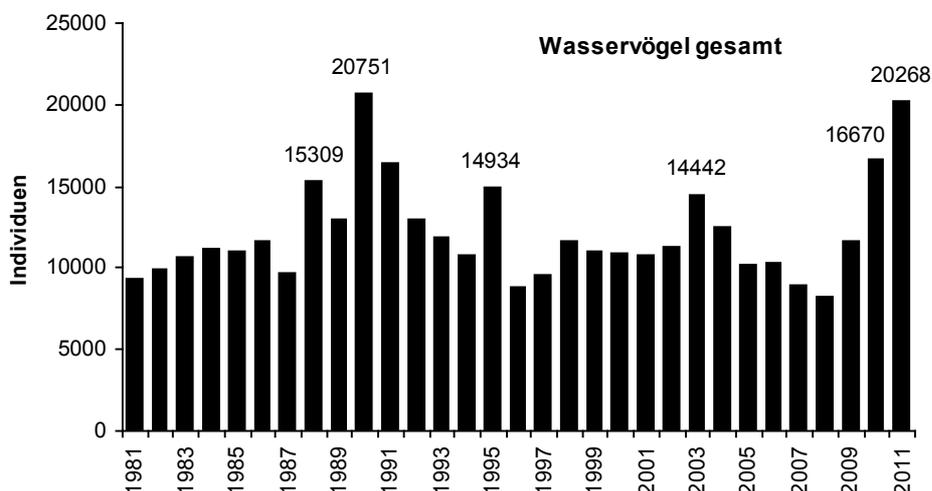


Abb. 1: Jahresmaxima der Wasservögel (= Summe aller Schwäne, Gänse, Enten, Taucher und Blässrallen) bei den WVZ am Ammersee seit 1981 (31 Jahre)

**Höckerschwan:** Nur **3 Bruten** sind vom ganzen Gebiet bekanntgeworden, das ist sicherlich nicht vollständig. Brutplätze waren die innere FB (JG, JSt, MF), die Bucht zwischen Schweden-Insel und AAM (MF) sowie die Dießener Bucht im Schilf N der Segler-Anlagen (CN). An der NAM war am 15.06. eine Familie mit **7** weißen Jungen (JSt), die in der FB am 07.07 noch 4 Junge (MF) und am 15.07. noch 3 hatte (JSt). – Die **Gesamtzahlen am See** waren wiederum etwas größer als im Vorjahr (Abb. 2), maximal 82 Ind. am 15.01. (ABa, AnS, CN, HS, JM, JSt, MF, MHa, SH, Christof Jan-ko, Knut Neubeck) und **77 Ind.** am 17.09. (AnS, CN, HS, JM, JSt, JW, MF, MHa). Abb. 2 zeigt, dass wir früher wesentlich größere Zahlen am See hatten, dass nach vielen Jahren mit sehr niedrigen Zahlen in den letzten vier Jahren aber wieder ein leichter Anstieg erfolgte. Ob noch immer Ab-schüsse erfolgen oder nur etwas weniger, ist nicht bekannt (allein in der Saison 1987/88 wurden 58 Ind. geschossen, dies und weitere Abschusszahlen in Rundbrief 2004).

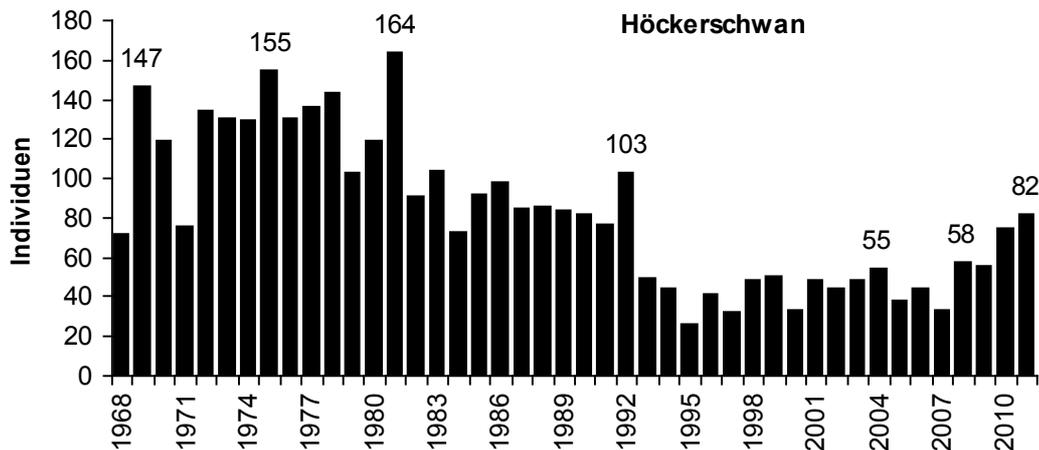


Abb. 2: Jahresmaxima des Höckerschwans seit 1968

**Singschwan:** Kommt nun offenbar regelmäßig an den See (Abb. 3), wenn auch in kleinen Zahlen, verglichen etwa mit dem Bodensee. 2011 waren sie von Januar bis Anfang März meist in der FB, auch an der NAM und auf den RaistWie. Maximal 16 Ind. (wie schon einmal 2003) waren es vom 01. bis 09.01. (CH, EZ, JM, JuM, MB, RZ, WBe), zwischendurch weniger, wieder **15 Ind.** sah man am 15.01. in der FB (AnS, BQ, EZ, HS, JH, JSt, KG, LAI, MF, PA, RZ), dann nahm die Zahl auf **4–8** ab, aber viele Male wurde bis zum 07.03. immer wieder ein Trupp von **9 Ind.** gesehen, manchmal auf dem Eis der FB (AnS, ARoe, CH, EZ, KKi, RZ, JSt, PBr, UW).

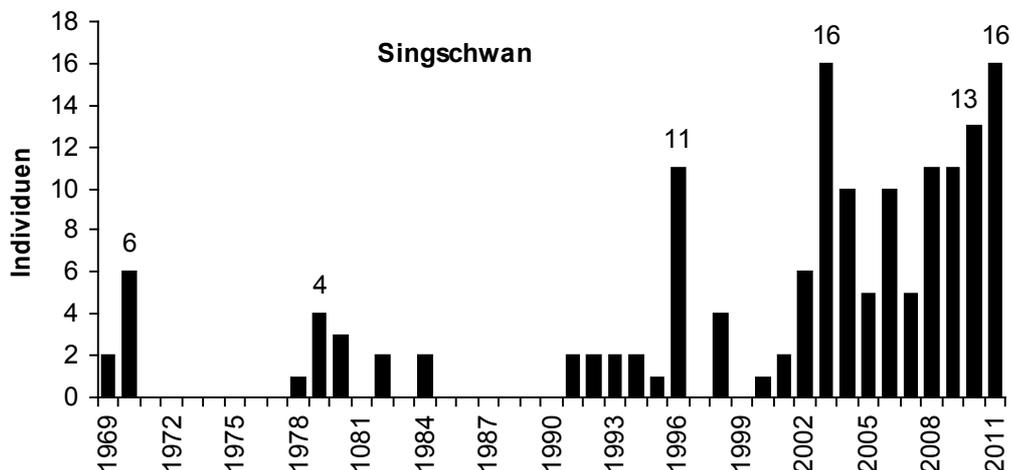


Abb. 3: Jahresmaxima des Singschwans am Ammersee seit 1969. Erstnachweis war 1929

**Kanadagans:** Nur **10 Bruten** mit anfangs zusammen **29 pulli** konnten im Gebiet entdeckt werden (2010 = 20 Bruten, 85 pulli), davon am großen See nur **2 Familien**, und zwar mit 4 pulli am 12.05. im BS (KKi) und mit 5 pulli am 18.05. Stegener Bucht-West (JW), diese vielleicht aus dem Ampermoos, wo am 17.04. ein Paar auf einer kleinen Insel im Wiesenweiher bei Arzla brütete (JG). In den Echinger Klärteichen gab es **3 Bruten**, aber nur eine war wohl erfolgreich mit 3 juv. (EO, SH), und am Pilsensee **2 Bruten** mit anfangs 5 + 5 pulli, wovon aber nur 3 erwachsen wurden im Jagdrevier von zwei Rohrweihen-Paaren! (EO). Auf den Ostmoränen schließlich brüteten nur **3 Paare** mit 2, 5, ? pulli (EO). – Die **Gesamtzahlen** im Gebiet waren hoch, im **Winter** am 02.01. und 14.01. zählte UW **130 Ind.** auf den RaistWie, wo sie äsen. Größere Zahlen gab es im **Herbst** mit dem Jahresmaximum von 220 Ind. am 15.10. am See in der Stegener Bucht und den Südbuchten (JM, JW, MF, WBe) = bisher viertgrößte Zahl (Abb. 4). Seit 2002 sind die Bestände hoch. Weiter waren **179 Ind.** am 12.11. am See (ABa, AnS, CN, HS, JM, JSt, JW, MF, MHa, SH). – Kanadagänse weiden öfter abseits des Sees, z.B. auf den RaistWie mit u.a. **60 Ind.** am 25.08. auf Stoppelfeldern (UW), **110 Ind.** am 15.12. (WR) sowie **150 Ind.** am 25.12. (EZ, RZ), und im Schwattachfilz waren **45 Ind.** am 21.02. (JH), in den Torfteichen im WM **28 Ind.** am 16.04. und im Ampermoos **43 Ind.** am 31.08. (JG) sowie **15 Ind.** am 21.11. (VT). – **Pilsensee:** Maximal **43 Ind.** am 17.09 (EO), **Echinger Klärteiche** **14 Ind.** am 12.03. (SH).

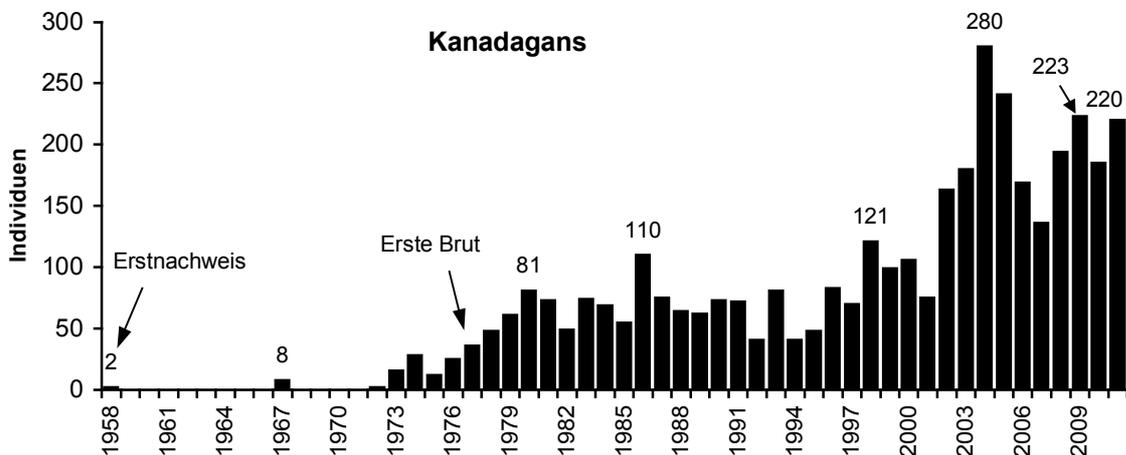


Abb. 4: Jahresmaxima der Kanadagans im Ammersee-Gebiet seit 1958

**Weißwangengans:** Lediglich eine einzige wurde am 15.01. in der Stegener Bucht gesehen (JW). Hiesige Weißwangengänse dürften in der Regel wohl aus dem Nymphenburger Park in München stammen, wo sie inzwischen brüten (Bezzel et al. 2005). In Mitteleuropa gab es 2005 schon 2200-2800 BP (Bauer et al. 2005).

**Graugans:** Im Gebiet wurden mindestens **31 Familien** mit zusammen **117 pulli** gefunden (Vorjahr 25/118), die an folgenden Stellen gesehen wurden: **6 Familien** im BS (ABa, ASc, CN, EO, FS, HR, IK, JSt, SGr), **1 NAM** (CH, EO, MF), **5 Aidenried** (EO, JSt), **5 Stegener Bucht-West** (JW), **2 Schondorf** (CN, JW), **3 Weiher Raisting** (UW) und **3 Baggersee Raisting** (UW), **2 WM** (JH, OF), **3 Windach** nahe Echinger Klärteiche (JW) und **1 Amper** (SH). Das sind also 19 Familien am Ammersee selbst, die anderen z.T. an weiter entfernten Stellen. – Bei den **Gesamtzahlen im Gebiet** gab es wie schon im Vorjahr ein **neues Maximum von 937 Ind.** am 17.12. am und nahe am See (CN, JM, JW, MF, MHa, WBe). Auch in den Monaten zuvor gab es schon größere Zahlen: **683 Ind.** am 17.09. (AnS, CN, HS, JSt, JM, JW, MF, MHa), **631 Ind.** am 15.10. (WVZ) und **479 Ind.** am 12.11. (WVZ). Abb. 5 zeigt die Entwicklung seit 1966 mit einem nahezu kontinuierlichen Anstieg seit etwa 1982. Ob die Gänse alle aus Bayern stammen oder auch nordische Wintergäste dabei sind, wissen wir nicht. Die Fluchtdistanz in den Wintermonaten ist deutlich größer, während im Sommer Spaziergänger oder Beobachter in der Nähe geduldet werden. In den Ortschaften wird gefüttert. – Öfter sieht man Graugans-Scharen abseits des Sees, so auf den RaistWie **115 Ind.** am 08.01. (UW) und **330** am 25.08. auf Stoppelfeldern (UW) sowie **55 Ind.** am 16.04. im WM (OF) oder auch im Amper-

moos **19** Ind. am 18.04. „auf einer Streuwiese, werden um 19 Uhr von 3 Wildschweinen hochgemacht“ (SH) und hier auch **150** Ind. am 03.09. Richtung Ammersee fliegend (CN). – **Zug:** Über die Südostmoränen zogen bei Zugplanbeobachtungen **29** Ind. am 11.10. und **32** Ind. am 14.10. (MF).

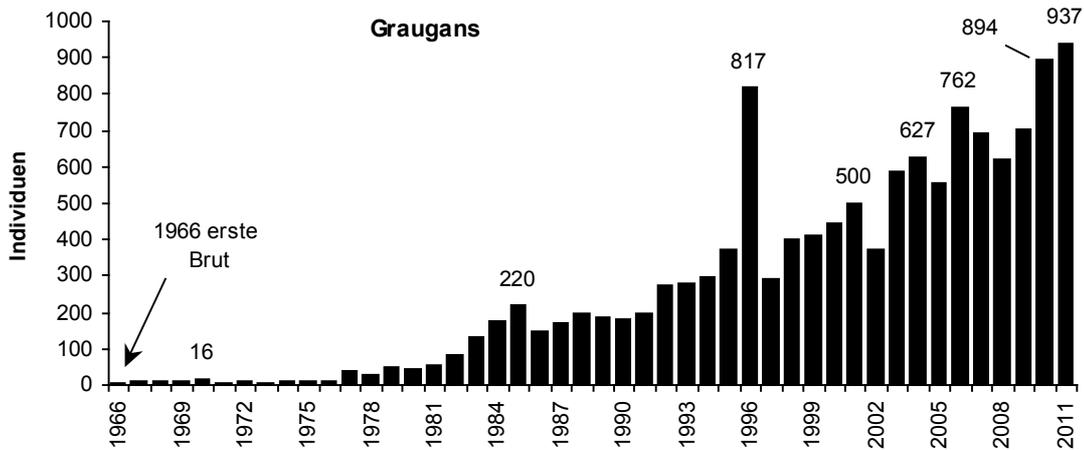


Abb. 5: Jahresmaxima der Graugans im Ammersee-Gebiet seit 1966

**Blessgans:** Von 2011 gibt es 12 Daten, und zwar von **Januar** u.a. mit **13** Ind. am 02.01. = 11 (5 dj.) RaistWie + 2 ad. Südostende bei Graugänsen (UW), maximal 17 Ind. (Abb. 6) am 05.01. = 11 (ad. + dj.) Schatzberg-Ost + 6 dj. N Ertlmühle an schneefreien Stellen (UW), **11** Ind. (6 ad. + 5 vj.) am 07.01. RaistWie (UW), wiederum **11** Ind. am 15.01. FB (HS, MF), **1** Ind. am 23.01. bei Kottgeisering im Ampermoos (JGue) und **10** Ind. (4 dj.) am 30.01. RaistWie (EZ, RZ). – **Oktober/November:** Lediglich je **2** dj. am 15.10. NAM (MF), 16.10. FB (WB) und 12.11. BS (MF).

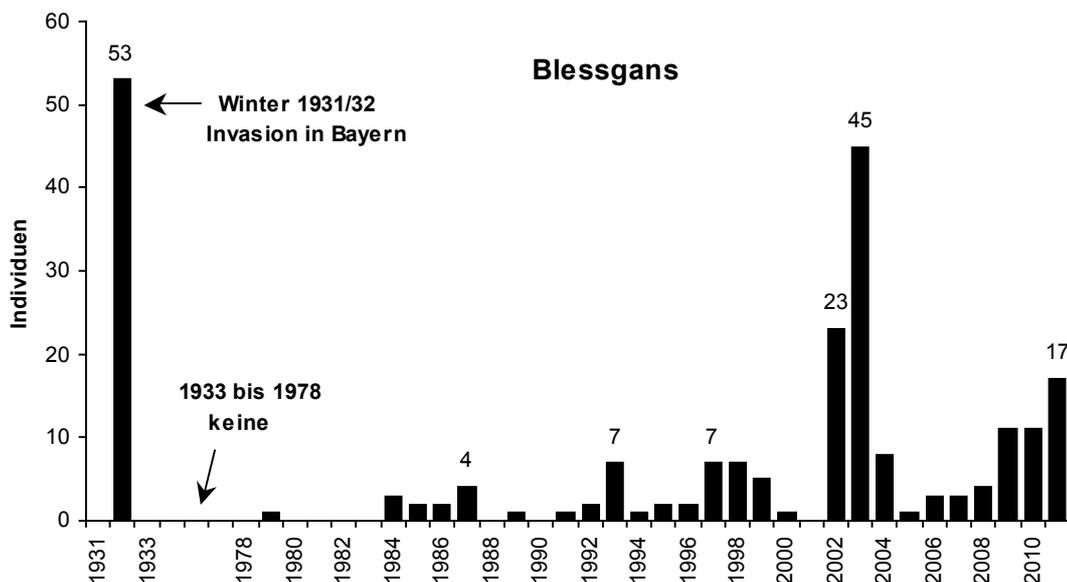


Abb. 6: Jahresmaxima der Blessgans seit 1932

**Nilgans:** Neunmal beobachtet, vor allem bis April, und zwar je **1** Ind. am 15.01. RaistWie (ARoe, EZ, MF, RZ) und 17.01. Ampermoos, fliegt amperaufwärts nach N (CN), maximal 2 Ind. am 03.04. BS (CK, RG), je **1** Ind. am 22.04. BS (EZ, JG, RZ), 23.04. BS (MF, MaS), 24.04. NAM (EZ, RZ), am 16.05. jedoch weit im Süden im WM (JH) und am 17.05. zurück im BS (RZ). Schließlich flog **1** Ind. am 10.12. über den See nach N (Johannes Urban). Abb. 7 zeigt das bisherige Vorkommen bei uns, in den letzten Jahren regelmäßig mit (noch) kleinen Zahlen. Inzwischen gibt es Brutansiedlungen in Europa, vor allem in England und in den Niederlanden (Bauer et al. 2005), aber auch in Deutsch-

land mit 2200-2600 BP bis 2005 (Südbeck et al. 2007) und in Bayern mit  $\geq 3$  BP bis 2008 (Weixler & Sacher 2009), wohl inzwischen noch mehr.

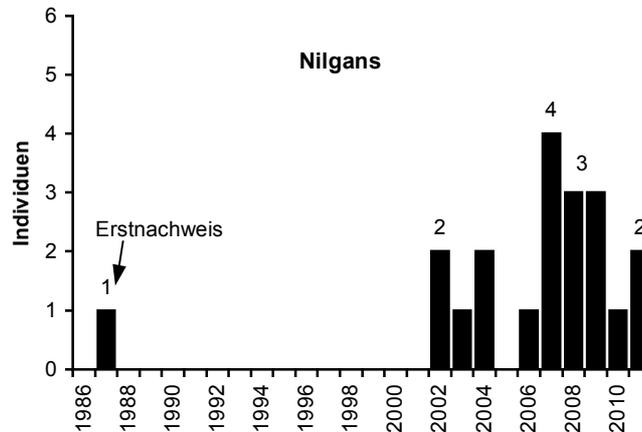


Abb. 7: Nilgans, Jahresmaxima seit 1987 (Erstnachweis)

**Brandgans:** Jahresmaximum je 12 Ind. in der FB am 29.01. (CH) und 30.01. (EZ, RZ), weniger als im Vorjahr (Abb. 8). Je 1 Ind. war am 08.03. an der NAM (KKi) und am 02.04. in der FB (MaS, Thomas Hafen, Markus Jais, Helmut Pfitzner, Susanne Rieck). Vom 05.04. bis 12.05. hielten sich 2 Ind. (1,1) fast immer im BS, zweimal FB, auf (AD, AnS, ASc, CH, DiS, EW, EZ, FS, HR, JM, JuM, JSt, KKi, KoG, MF, NS, RZ, SGr). Danach wurde bis 23.06. noch mehrfach 1 Ind. gesehen. In der zweiten Jahreshälfte gab es nur eine Beobachtung von 7 Ind. am 11.12. vor der NAM (EZ, RZ). Abb. 9 zeigt die Zunahme in den letzten 12 Jahren, vielleicht als Folge der Brutten an Inn-Stauseen (Bezzel et al. 2005)

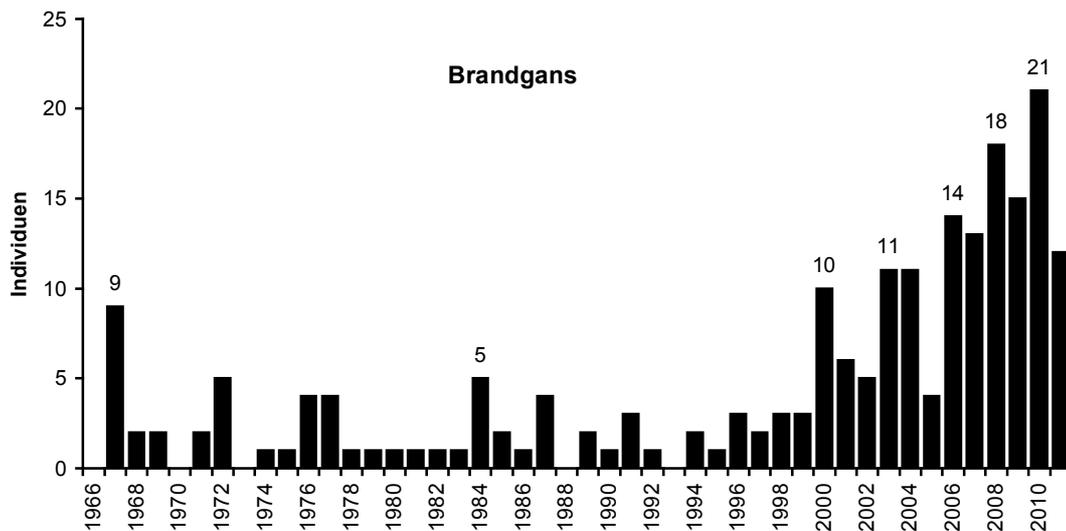


Abb. 8: Jahresmaxima der Brandgans seit 1966. Erstnachweis war ein farbig beringtes ♀ 1963

**Rostgans:** Wie im Vorjahr 3 Meldungen, alle im März und April, und zwar je 1 Ind., mehrfach als ♀ bezeichnet, am 23.03. in der Stegener Bucht (JM, JuM) und ab 30.03. bis 22.04. im BS oder an der NAM (CH, CT, EW, EZ, JG, KKi, NS, RZ, SGr, Brecht de Meulenaer, Pietro Damelio). Je 2 (1,1) Ind. waren dann am BS am 23.04. (KaH, MF, Tim Habenicht) und 30.04. (CH).

**Mandarintente:** Wiederum lediglich eine Beobachtung: 1 ♀ war am 30.06. auf den überfluteten Raist-Wie ("Raistinger Seenlandschaft", IW).

**Schnatterente:** Nur **4 Bruten** gab es in den Echinger Klärteichen, am 13.07. führten 4♀ 10, 8, 4, 4 pulli >1/3 ad.-Größe (SH). Am großen See konnten wie meist keine Bruten nachgewiesen werden. – In allen Monaten anwesend, aber bei uns stärkstes Auftreten im Herbst und Winter (Abb. 9). Das bestätigen auch wieder die Zahlen in 2011: **52 Ind.** im **Winter** am 15.01. = 32 FB (HS, JSt, MF) + 20 Echinger Klärteiche (SH), im **Herbst** u.a. **103 Ind.** am 17.09. = 86 in den Südbuchten (AnS, JSt, MF) + 17 Echinger Klärteiche (SH) und maximal 124 Ind. am 12.11. = 71 Ind. Südbuchten (ABa, AnS, CN, JSt, MF) + 53 Echinger Klärteiche (SH). – **Echinger Klärteiche:** Hier ebenfalls das ganze Jahr anwesend, brütend, maximal **60 Ind.** am 19.11. (SH). – Am 11.11. und 19.11. war hier **1♀** mit **Schnabelmarkierung W9** (SH), markiert am 04.08.2010 am Ismaninger Speichersee von Andrea Gehroid im Rahmen ihrer Doktorarbeit am Max-Planck-Institut für Ornithologie in Radolfzell.

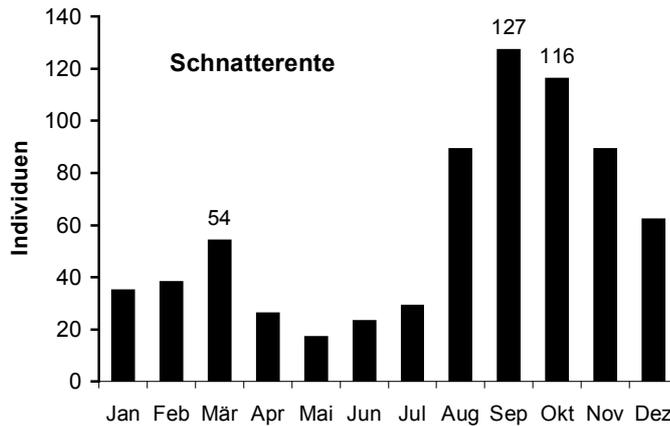


Abb. 9: Schnatterente, gemittelte Monatsmaxima 1988-2011 (24 Jahre)

**Pfeifente:** Erschien am See vor allem im Herbst ab September, einige blieben auch im Winter, unserem langjährigen Diagramm entsprechend (Abb. 10). **Winter:** Von **4 Ind.** am 15.01. waren 1,1 in der FB (HS, MF) und 1,1 in der inneren Dießener Bucht (ABa, CN), dort waren auch **1,1** am 09.02. (RZ) und **3 (1,2)** am 12.02. (ABa, CN). – **Frühjahrszug** vom 15.03. bis 07.05 (**1,0** im BS, AnS) mit maximal **4 Ind.** (3,1) am 15.03. in der FB (RZ). – **Herbstzug** ab 11.09. mit **6 Ind.** im BS (EZ, RZ), ansteigend erst ab 01.10. mit **7 Ind.** im BS (CH), je **13 Ind.** im BS am 02.10. (AnS, CH) und 03.10. (CH), **14 Ind.** am 06.10. BS (RZ) und maximal ca. 20 Ind. am 09.10. BS + FB (CH), anschließend wieder weniger und nochmals 20 Ind. am 12.11. = 17 BS (AnS, MF) + 3 Echinger Klärteiche (SH). Letztmals **3 Ind.** am 25.12. FB (EZ, RZ).

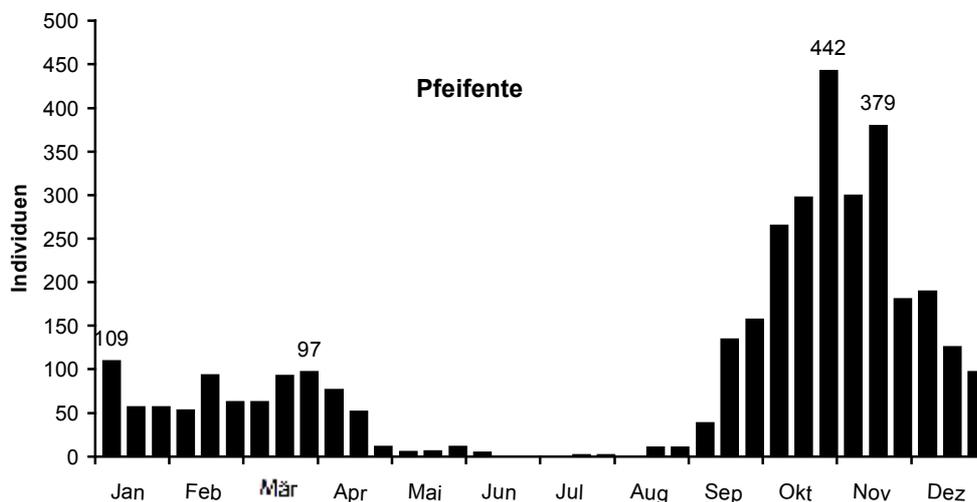


Abb. 10: Pfeifente, Dekaden-Summen 1988-2011 (24 Jahre)

**Krickente:** Nach der Brut im Vorjahr kein erneuter Brutnachweis. Die Krickente ist bei uns fast ausschließlich Wintergast. Zur Brutzeit sind durchschnittlich nur wenige Ind. im Gebiet (Abb. 11). Der Großteil der Krickenten hielt sich auch 2011 in den Echinger Klärteichen auf. – **Winter:** **109** Ind. waren am 15.01. im Gebiet, davon 105 in den Klärteichen (SH), nur 4 in der FB (HS, JSt, MF), **122** Ind. am 12.02., davon wiederum 120 in den Klärteichen (SH), 2 am Westufer (ABa, CN, JW, MHa). Am 11. März waren von **96** Ind. immerhin 30 im BS und 6 in der Stegener Bucht, jedoch nach wie vor 60 in den Klärteichen (MF). – **Sommer:** Bis Mitte September waren die Zahlen meist klein, wobei auch die nach Dauerregen überfluteten RaistWie ("Raistingener Seenlandschaft") genutzt wurden mit **4** Ind. am 01.07. (IW) und **5** (3,2) am 02.07. (EZ, RZ). – Im **Herbst** kamen ungewöhnlich viele Krickenten ins Gebiet, u.a. **115** Ind. am 17.09. = 58 Echinger Klärteiche (SH), der Rest um den See (CN, MF), **130** Ind. am 15.10. = 107 Klärteiche (SH) + 23 Südbuchten (MF), Jahresmaximum 365 Ind. am 12.11. = größte Zahl seit 27 Jahren, davon diesmal 210 in den Südbuchten (ABa, AnS, CN, JSt, MF) + 155 Klärteiche (SH). Danach waren noch **180** Ind. am 19.11. in den Klärteichen (SH) und **199** Ind. am 17.12. im Gebiet mit 183 In in den Klärteichen (SH) + 16 am Westufer (CN, JW, MHa).

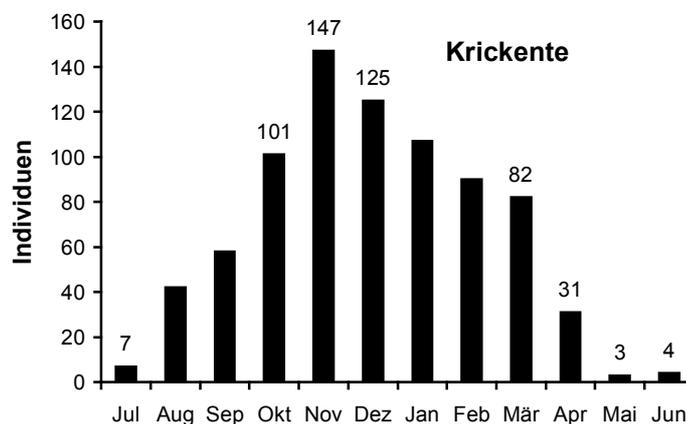


Abb. 11: Krickente, Mittelwerte der Monatsmaxima von 1987 bis 2011 (25 Jahre)

**Stockente:** Von den Bruten im Gebiet bleiben sicher viele unentdeckt oder wurden nicht notiert. Gefunden wurden **26 jungführende ♀ mit zusammen 121 pulli**. An folgenden Stellen wurden die Familien gesehen: **1** im BS (VT), **1** NAM (SGr, Brecht de Meulenaer, Pietro Damelio), **2** HB (JSt), **1** Stegener Bucht-West (JW), **2** Schondorf-Weingarten (CN, JW), **6** Echinger Klärteiche (SH), **1** Ampermoos (SH), **1** Seachtn/Ostmoränen (EO) und **1** Pflaumdorfer Moos (PT). – Die **Gesamtzahlen** im Gebiet waren relativ groß mit u.a. dem Jahresmaximum von 2360 Ind. am 15.01. (größte Zahl seit 7 Jahren) = 2331 Ind. am See (ABa, AnS, CN, HS, JSt, JM, MF, MHa, SH, Christof Janko, Knut Neubeck) + 29 RaistWie auf Wasserlache (MF), im Februar wurden noch **949** Ind. am 12.02. gezählt (WVZ), davon 25 in den Echinger Klärteichen (SH), Ende des Jahres waren am See **1887** Ind. am 12.11. (ABa, AnS, CN, HS, JM, JSt, JW, MF, MHa, SH) und **1993** Ind. am 17.12. (selbe Zähler). – **Pilsensee:** Maximal **261** Ind. am 13.12. (EO), **Echinger Klärteiche 35** Ind. am 12.06. (SH). – **Zugplanbeobachtung:** **36** Ind. zogen am 06.10. über die Südostmoränen (MF).

**Moorente:** Wurde viermal im Herbst beobachtet, beginnend mit dem Jahresmaximum von 5 Ind. am 17.09. = 4,0 FB (MF) + 0,1 BS (JGue, MF), gefolgt von **1** Ind. am 25.09. BS (CH, EZ, JGue, RZ), **1** Ind. am 02.10. FB (AnS, CH) und **1,0** am 12.11. wieder BS (MF).

**Spießente:** Im Gegensatz zum Vorjahr („kleinste Zahlen seit 35 Jahren“) kamen 2011 relativ viele an den See, im **Winter** jedoch lediglich **0,1** am 15.01. FB (HS, MF) und in der Stegener Bucht **1,0** am 12.02. (JW) sowie **2** (1,1) am 27.02. (PT) entsprechend dem üblichen Vorkommen bei uns mit wenigen Ind. in den Wintermonaten (Abb. 12). Im **Frühjahr** waren maximal **6** Ind. (4,2) am 07.03. im BS (KKi) und letztmals **4** (2,2) am 12.03. in der Stegener Bucht (MF). – Die ersten im **Herbst** waren **13** Ind. am 17.09. im BS (MF), danach nur 1–2 Ind., aber ein herausragender Tag bescherte uns als

**Jahreshöchstzahl 38 Ind.** am 15.10. FB + Bucht W NAM (MF) = größte Zahl seit 11 Jahren. Letzte Beobachtung im Jahr: **2 Ind.** am 17.12. = 0,1 FB (MF) + 1,0 BS (AnS). Die im Herbst wesentlich größeren Zahlen gegenüber dem Frühjahr entsprachen auch 2011 der üblichen Jahresverteilung bei uns (Abb. 12).

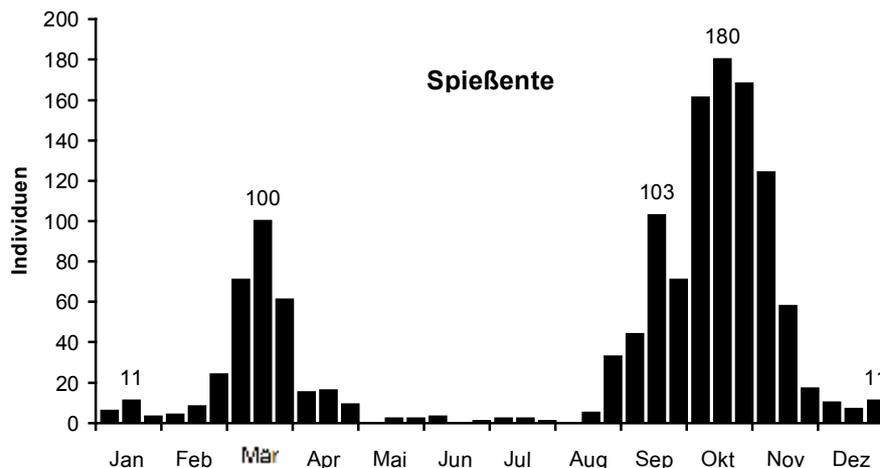


Abb. 12: Spießente, Summen der Dekadenmaxima 1987 bis 2011 (25 Jahre) nach Wasservogelzählungen und Zufallsbeobachtungen

**Knäkente:** Ähnliche Zahlen wie in den Vorjahren. Im Gegensatz zur Spießente (Mittel- und Kurzstreckenzieher, Abb. 12) ist die Knäkente als Langstreckenzieher im Dezember und Januar bei uns nicht anzutreffen (Abb. 13). Der **Heimzug** begann am 21.03. mit **8 Ind.** im BS (KKi). Danach wurden u.a. gesehen **10 Ind.** (7,3) am 18.04. im BS (SGr), **14 Ind.** am 22.04. = 1,1 FB (JG) + 9,3 BS (EZ, JG, RZ), **15 Ind.** am 23.04. = 1,1 FB (MF) + 11,2 BS (MaS), **13 Ind.** am 24.04. = 8,2 BS + 2,1 FB (EZ, RZ), **14 Ind.** (11,3) am 25.04. BS (CH, EZ, KoG, RZ) und **11 Ind.** am 26.04. im BS (CH) sowie letztmals **2 (0,2)** am 01.07. auf den überfluteten RaistWie (RZ). Danach bis Mitte September keine. – Vom **Herbstzug** gibt es lediglich zwei Daten, jedoch mit Jahresmaximum 22 Ind. am 17.09. = 16 FB + 6 BS (MF) und noch **1 Ind.** am 21.09. FB (WB).

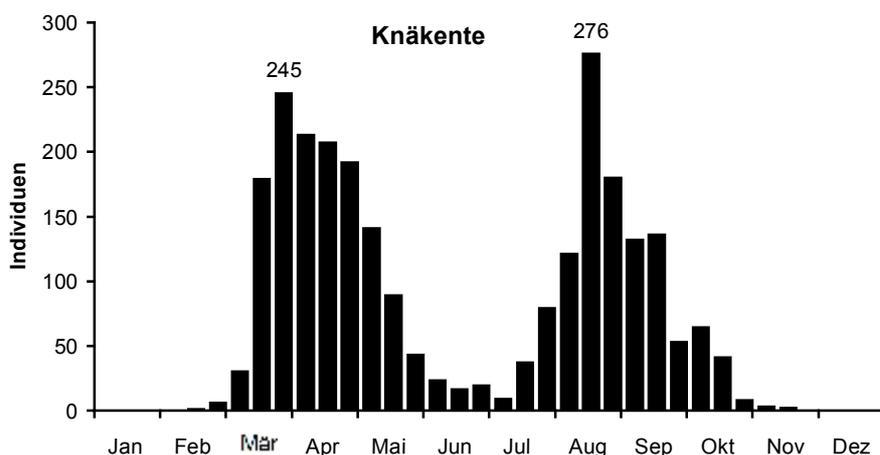


Abb. 13: Knäkente, Summen der Dekadenmaxima 1988 bis 2011 (24 Jahre) nach Wasservogelzählungen und Zufallsbeobachtungen

**Löffelente:** Zahlen relativ niedrig wie in den Vorjahren. **Frühjahrszug** vom 20.02. (**2,0 BS:** JG) bis 02.06. (**1 Ind.** BS: CH) mit u.a. **17 Ind.** am 12.03. BS (JSt), **10 Ind.** (7,3) am 31.03. BS (KKi) und **13 Ind.** (7,6) am 16.04. Bucht W NAM (MF). – **Herbstzug** ab 16.08. mit **5 Ind.** im BS (JSt) und weiter u.a. **25 Ind.** am 15.09. BS (RZ), Jahresmaximum 62 Ind. am 17.09. = 55 BS + 7 FB (MF), **41 Ind.** am 21.09. FB (WB), **30 Ind.** am 15.10. = 12 FB + 18 BS (MF), nochmals **30** am 22.10. nur im BS (EZ,

RZ), im BS **22** (12,10) am 31.10. (KG), **29** Ind. am 01.11. sowie **22** am 06.11. (EZ, RZ) und **31** Ind. am 12.11. = 29 BS (AnS, MF) + 2 Dießener Bucht (ABa, CN). Letzte Beobachtung im Jahr **2** Ind. (2,0) am 13.12. im BS (KKi). – Die genannten Daten fügen sich genau in unser langjähriges Durchzugsbild in Abb. 14. Obwohl Langstreckenzieher, waren sporadisch einzelne Löffelenten im Januar und Februar am See.

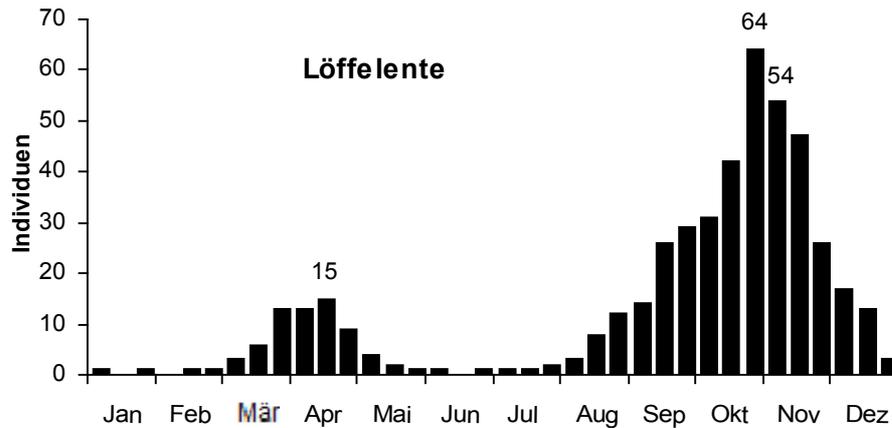


Abb. 14: Löffelente, Mittelwerte der Dekadenmaxima von 1988 bis 2011 (24 Jahre) nach Wasservogelzählungen und Zufallsbeobachtungen

**Kolbenente:** Am See gab es **drei Bruten:** ♀ + 3 pulli in der FB am 03.08. (RZ) und 14.08. (CH), ♀ + 1 pullus (3/4 ad.-Größe) am 16.08. HB-Süd (JSt) und ♀ + 4 pulli (1/3 ad.-Größe) am 17.09 bei Aidenried (AnS, JSt) und dieselben inzwischen >1/2 ad.-Größe am 02.10. FB (MF). – In allen Monaten angetroffen und häufiger als jemals zuvor, im zeitlichen Auftreten der Abb. 15 mit den größten Zahlen im Herbst entsprechend. – Im **Winter** waren u.a. **99** Ind. am 15.01. am See, davon allein 49 in

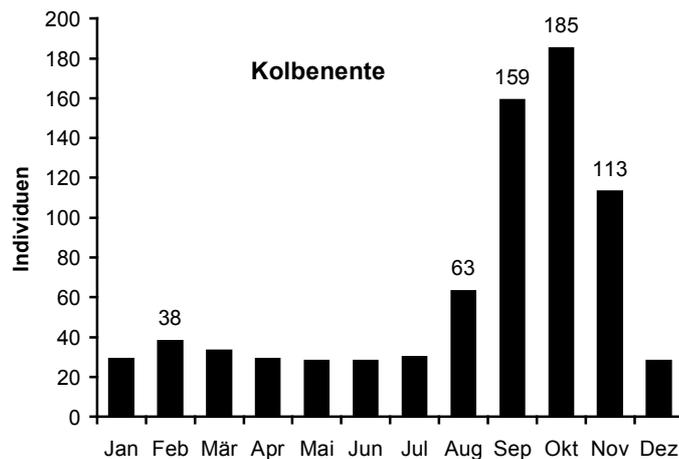


Abb. 15: Kolbenente, Mittelwerte der Monatsmaxima 1988 bis 2011 (24 Jahre)

der Stegener Bucht (ABa, AnS, CN, HS, JSt, JW, MF, MHa, Christof Janko) und **67** Ind. am 12.02. rund um den See (ABa, AnS, CN, HS, JSt, JW, MHa). – Im **Frühjahr** hielten sich **96** Ind. am 16.04. im Gebiet auf, davon 79 am See (JSt, JW, MF, MHa, ZV), 7 (4,3) in den Echinger Klärteichen (SH) und 10 (9,1) im WM (OF). Auch im **Juni** am 15. war die Zahl mit **89** Ind. am See ziemlich groß (JSt, JW, SH). Im **Herbst** überraschte uns dann ein ungewöhnlich starker Anstieg, beginnend mit **103** Ind. am See am 16.08. (CN, FWi, JSt, SH), >**200** Ind. am 29.08. FB (KKi), ca. **400** Ind. am 10.09. wieder in der FB (EZ, RZ) und kulminierend im **Jahresmaximum von 937 Ind.** am 17.09. bei der WVZ (AnS, CN, HS, JSt, JM, JW, MF, MHa), davon allein 824 in der FB (MF) = **neues Gebietsmaximum** und weit über dem Ram-sar-1%-Kriterium von 500 Ind. (Wahl et al. 2007). Auch danach

waren die Zahlen noch hoch: u.a. mit **661** Ind. am 21.09. in der FB, darunter 1,0 Teilalbino (WB), und **258** Ind. am 15.10. rund um den See (CN, HS, JM, JSt, JW, MF, WBe). Letzte Beobachtung im Jahr **9** Ind. am 17.12. = 3 Stegener Bucht (JM, JW, WBe) + 6 Dießener Bucht (CN). In Abb. 16 ist die Entwicklung am See wiedergegeben. – **Pilsensee**: Keine (EO), **Echinger Klärteiche** maximal **11** Ind. am 18.05. (SH).

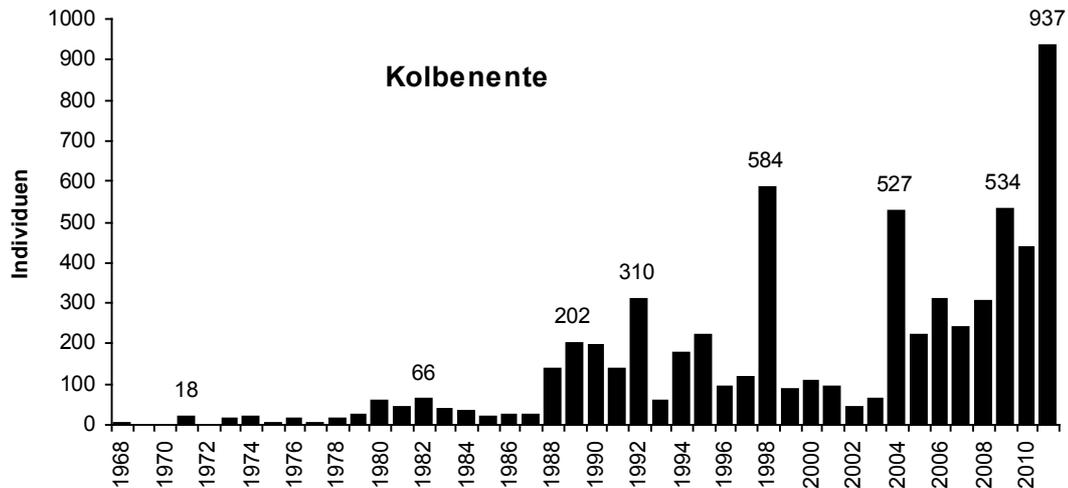


Abb. 16: Jahresmaxima der Kolbenente seit 1968

**Tafelente**: Bruten wurden nicht entdeckt, wie bei uns meist (letzte Bruten waren 2006 und 2008). Die Tafelente ist bei uns Wintergast mit den größten Zahlen meist im November und Dezember und nur wenigen Individuen zur Brutzeit (Abb. 17).

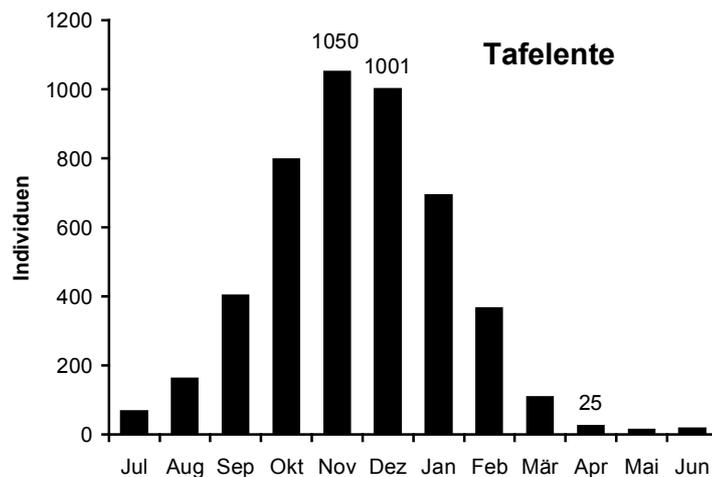


Abb. 17: Tafelente, Mittelwerte der Monatsmaxima 1988-2011 (24 Jahre)

Die Gesamtzahlen am See lagen im mittleren Bereich mit u.a. **876** Ind. am 15.01. (ABa, AnS, CN, HS, JM, JSt, MF, MHa, SH, Christof Janko), **832** am 17.09. (WVZ), davon allein 712 in der FB (MF), Jahresmaximum 1071 Ind. am 12.11. (ABa, AnS, CN, HS, JM, JSt, JW, MF, MHa, SH) und im Dezember noch **883** Ind. am 17.12. (WVZ). Bei der Tafelente gibt es keinen klaren Trend (Abb. 18 mit den Jahresmaxima, Jahressummen geben ein analoges Bild), im Gegensatz zur Reiherente (Abb. 19). – **Echinger Klärteiche**: Maximal **8** Ind. am 11.03. (MF), **Pilsensee** maximal **9** Ind. am 12.03. (EO).

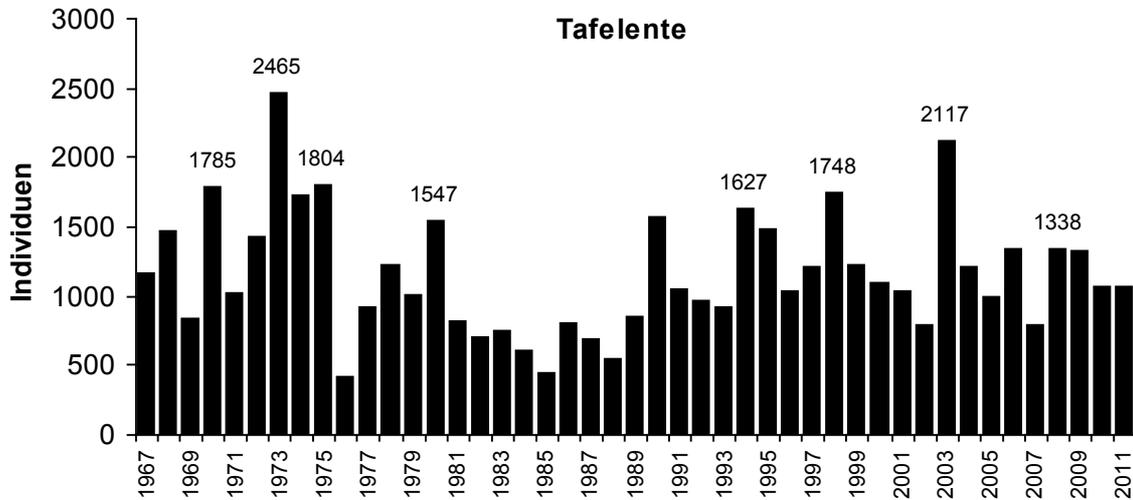


Abb. 18: Jahresmaxima der Tafelente am Ammersee seit 1967

**Reiherente:** Lediglich ein einziges **jungführendes** ♀ mit 5 juv. (4/5 ad.-Größe) wurde am 17.09. in den Echinger Klärteichen gesehen (EO, SH). Das ist sehr ungewöhnlich. Im Vorjahr waren es immerhin 7 Bruten. – Bei den Zahlen am See war das ganz anders, das **Jahresmaximum** war so hoch wie im Vorjahr und damit im Gegensatz zur Tafelente deutlich größer als in den vorhergehenden Jahren (Abb. 19). Der **Januar** brachte gleich das **Jahresmaximum mit 5118 Ind.** am 15.01. (ABa, AnS, CN, HS, JM, JSt, MF, MHa, SH, Christof Janko, Knut Neubeck) = höchste Zahl seit 15 Jahren. Auch der Februar konnte sich mit **3691 Ind.** sehen lassen (WVZ). Die Entwicklung der Zahlen am See ist in Abb. 19 dargestellt. Gegenüber der Tafelente gibt es hier einen (Abnahme)Trend. Ob die größeren Zahlen der letzten beiden Jahre diesen Trend dauerhaft umkehren, können erst die nächsten Jahre zeigen. Die Regressionsgerade in der Abb. besagt, dass die Zahlen rechnerisch und durchschnittlich um 175 Ind. pro Jahr zurückgegangen sind ( $-175,3x$ ). – Im **Herbst** 2011 gab es noch folgende Monatswerte: **1609 Ind.** am 15.10. (WVZ), **1903 Ind.** am 12.11. (WVZ) und **2028 Ind.** am 17.12. (AnS, CN, HS, JM, JSt, JW, MF, MHa, SH, WBe).– Als die RaistWie nach Dauerregen überflutet waren, tummelten sich dort auch ungewohnt Reiherenten, u.a. **20 Ind.** am 01.07. (IW „in der Raistinger Seenlandschaft“). – **125 Ind.** waren am 08.03. auf der Amper im Ampermoos S der Inninger-Bach-Mündung (CN) und **1 Ind.** zog bei Zugplanbeobachtungen am 06.10. über die Südostmoränen (MF). – **Echinger Klärteiche:** Maximal **49 Ind.** am 12.03. (SH), **Pilsensee** maximal **96 Ind.** am 12.03. (EO).

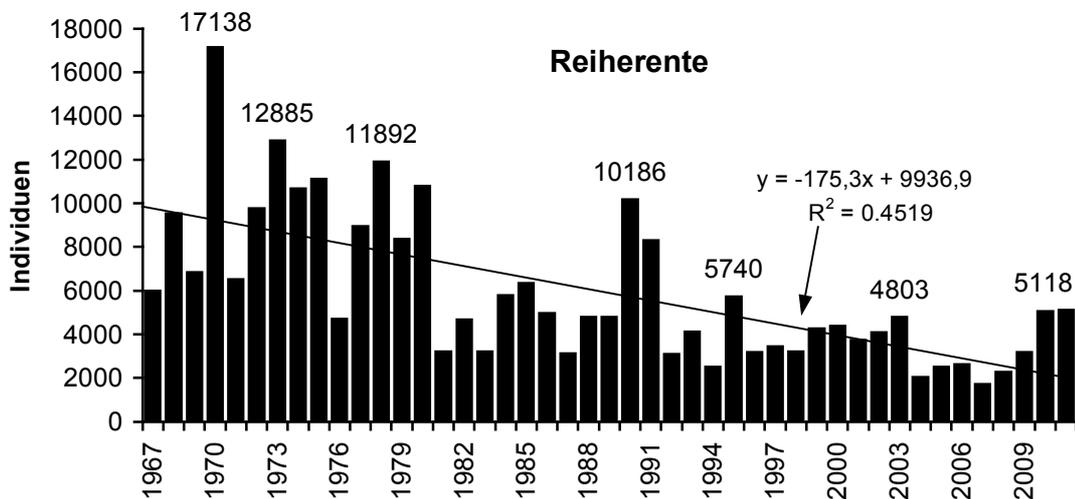


Abb. 19: Reiherente, Jahresmaxima seit 1967 mit Trendlinie

**Bergente:** Kam vor allem im **Januar** an den See mit **13 Ind.** am 08.01. an der NAM (WBe) und dem Jahresmaximum von 35 Ind. am 15.01. mit Trupps bis zu 15 Ind. rund um den See (ABa, AnS, CN, HS, JSt, MF, MHa, Christof Janko), danach oft kleinere Trupps mit 1–5 Ind., jedoch **6 Ind.** am 12.02. = 4 (2,2) Ried bis Breitbrunn (HS) + 2 (2,0) HB (AnS, HS, JSt), letztmals im Frühjahr **1,0** am **12.03.** Schondorf-Weingarten (MF). – Im **Herbst** spärlich mit **1,0** am **12.11.** FB (JSt, MF), **2 Ind.** am 11.12. im BS (EZ, RZ) und **4 Ind.** am 17.12. = 0,1 Schondorf-Weingarten (JW) + 3 (2,1) HB (AnS, HS, JSt, MF). – Die Bergente kam schon immer in stark schwankender Häufigkeit an den Ammersee (Abb. 20). 1967-1970 gab es sehr große Zahlen, 118 Ind. war damals (und wohl bis heute) die größte Zahl in Bayern (Wüst 1981). Am Ammersee ist aber keine Tradition entstanden. Die Zahlen waren viele Jahre sehr niedrig, erst seit 1988 kamen unregelmäßig wieder größere Trupps bis maximal 22–37 Ind. an den See (Abb. 20).

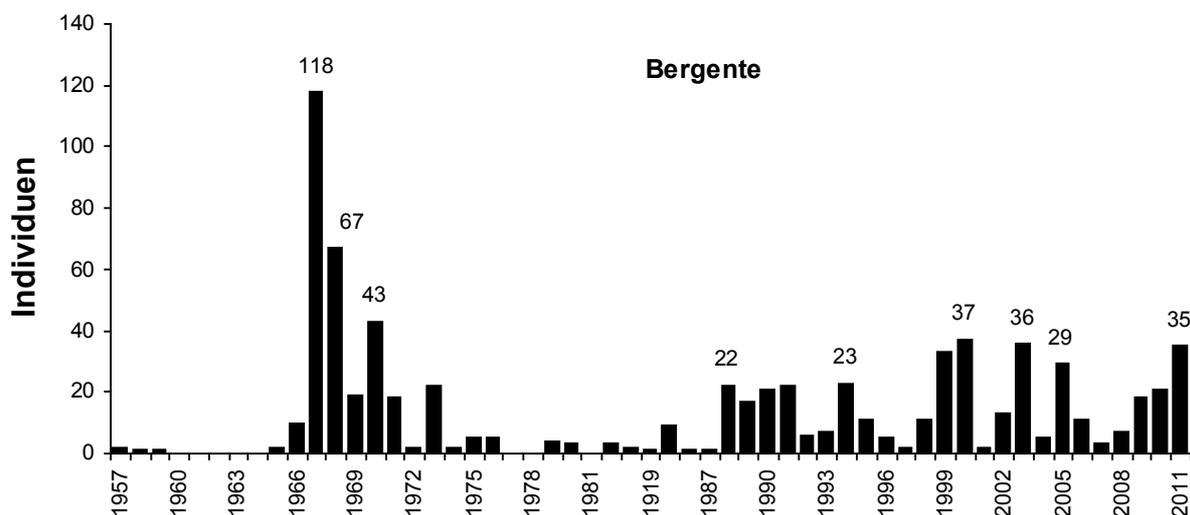


Abb. 20: Bergente, Jahresmaxima seit 1957

**Eisente:** Im Gegensatz zum Vorjahr viele Male bis März beobachtet, aber nur 1–2 Ind. Im einzelnen: **1 Ind.** vom 06. bis 22.01. bei der Schweden-Insel (WBe), vor dem Rieder Wald (WBe), FB (0,1 HS, MF) und nochmals FB (IW) oder NAM (CH), danach bis 26.02. immer **2 Ind.** meist FB (CH, EZ, JG, RZ), hier am 20.02. (JG) und am 26.02. (WB) als **0,2** bezeichnet (JG), am 03.02. auch Dießener Bucht (0,1) + NAM (1,0 vj.) (IW) und am 12.02. Ried bis Breitbrunn (HS). Anschließend noch **0,1** am 12.03. Ried bis Breitbrunn (MF, Knut Neubeck) und **0,1** am 13.03. NAM (WB).

**Samtente:** Wiederum nur kleine Zahlen, und zwar fünfmal im Januar und einmal Dezember: **2 Ind.** am 01.01. FB (EZ, RZ), **3,0** am 06.01. Dießener Bucht, tauchen nach Dreikantmuscheln (JG), **3 Ind.** am 08.01. NAM (WBe), **1,1** am 09.01. FB (CH, EZ, RZ), **0,2 Ind.** am 15.01. Stegener Bucht (JW) und maximal 0,5 Ind. am 17.12. vor Wartaweil (AnS, JSt).

**Schellente:** Keine erneute Brut wie 2010. Angetroffen bis 21.04. (**6 Ind.** BS: CH) und wieder ab 17.09. (**1 Ind.** NAM: JSt, MF) mit den kleinsten Zahlen seit 29 Jahren (1983). Einige Monatszahlen: Das Jahresmaximum von 440 Ind. war am 15.01. (ABa, AnS, CN, HS, JM, JSt, MF, MHa, SH, Christof Janko, Knut Neubeck), weiter wurden gezählt **335 Ind.** am 12.02. (ABa, AnS, CN, HS, JM, JSt, JW, MHa, SH, WBe), **146 Ind.** am 12.03. (WVZ) und gegen Jahresende **127 Ind.** am 12.11. (ABa, AnS, CN, HS, JM, JSt, JW, MF, MHa, SH) sowie **98 Ind.** am 17.12. (WVZ). Abb. 21 zeigt seit Jahrzehnten eine Abnahme (unter den üblichen Schwankungen). Die Gleichung der Regressionsgeraden (in der Abb.) besagt, dass der Schellenten-Bestand rechnerisch und durchschnittlich um 31 Ind. pro Jahr abgenommen hat (-31,388x). Abnahmen der Winterbestände seit Ende der 1990er Jahre sind auch in der Schweiz dokumentiert (Keller & Burkhardt 2008, Maumary et al. 2007).

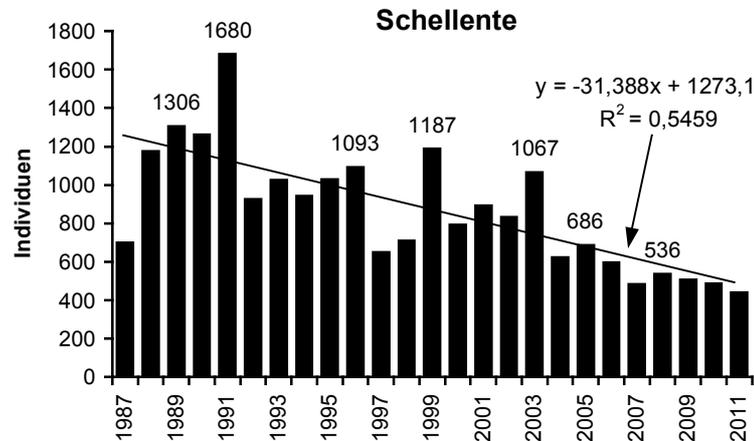


Abb. 21: Schellente, Jahresmaxima 1987 bis 2011 (25 Jahre) mit Trendlinie

**Zwergsäger:** Ist bei uns selten geworden (Abb. 22). 2011 gab es nur 4 Beobachtungen im Januar, und zwar **0,1** am 15.01. Stegener Bucht (JW) und je **0,2** am 22.01. FB (CH), 23.01. NAM (JH) und 29.01. wieder FB (CH).

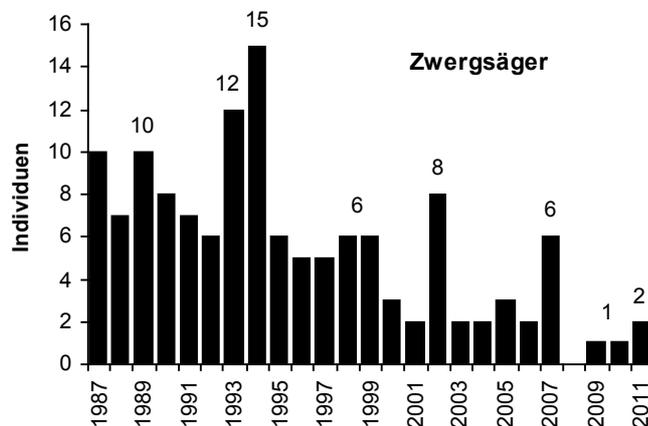


Abb. 22: Jahresmaxima des Zwergsängers seit 1987

**Gänsesäger:** Im Gebiet konnten **9 Familien** mit zusammen **55 pulli/größeren Jungen** gefunden werden, die nach Zeit und Zahl der Jungen mit Sicherheit verschieden waren, und zwar **2** Familien an der NAM (AnS, EZ, RZ, SGr, VH, WB, Brecht de Meulenaer, Pietro Damelio), **1** Wartaweil (JSt), **2** HB (JSt, PT), **1** Kreuz Ried (CH), **2** Stegener Bucht-West (JW) und **1** Windach bei Greifenberg (JW). Wo die wirklichen Brutplätze waren, wissen wir nicht. – Die **Gesamtzahlen im Gebiet** waren hoch mit u.a. **89** Ind. am 15.01. = 53 am Ammersee (ABa, AnS, CN, HS, JSt, MF, JW) + 21 Pilsensee (EO) + 15 Kiesgrube Raisting (MF), maximal 160 Ind. am 17.09. am Ammersee (AnS, JM, JSt, JW, MF) = drittgrößte Zahl aller Zeiten (1985 = 227, 1992 = 188) und noch **113** Ind. am 15.10. = 93 Ammersee (ABa, CN, HS, JW, MF, WBe) + 20 Pilsensee (EO). – Im **Winter** am 09.01. waren **13** Ind. (7,6) auf der Ammer in Weilheim (HiA). – **Brutzeit:** Vielleicht auf der Suche nach Brutplätzen waren Paare auch außerhalb von Ammer- und Pilsensee zu finden, so am 20.03. am Ammer-Wehr Unterhausen (WR), am 21.03. Autobahnabwasserteich Pflaumdorfer Moos (PT), am 23.03. St. Ottilien Schulweiher (PT), am 07.04. Ammer-Brücke Wielenbach (WR), am 10.04. „Paar kreist mehrfach, landet in Höllbach W Ampermoos“ (SH) und **1** ♀ am 12.05. „kreist über Ampermoos, landet auf zwei verschiedenen kahlen Bäumen an der Amper, fällt jedesmal herunter“ (SH).

**Mittelsäger:** Dreimal beobachtet, und zwar **1** Ind. am 17.01. FB (IW), **1,0** am 29.01. ebenfalls FB (CH) und **0,1** am 16.04. abends NAM (MF). Trotz meist kleiner Zahlen (1992, 1999 und 2008 gab es

allerdings schon je 14 Ind.) und starker Schwankungen ergeben die Zahlen über ein Vierteljahrhundert summiert zwei „Durchzugs-Gipfel“ (Abb. 23). Auch im Winter wurden wenige Ind. angetroffen.

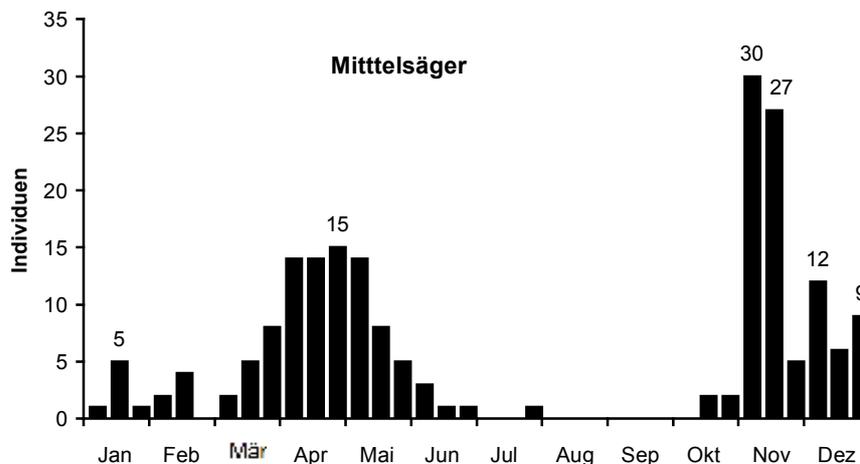


Abb. 23: Mittelsäger, Summen der Dekadenmaxima von 1987-2011 (25 Jahre) nach Zufallsbeobachtungen

**Wachtel:** Am 11.05. riefen die ersten 2♂ auf den RaistWie (WR), später am 23.05. hier maximal 4 (RG). Weitere Orte mit rufenden Wachteln: 2 AWie = 1 am 14.05. nahe Westdamm (EZ, RZ) + 1 am 26.05. zentral (RG), 2 am 28.05. Acker bei Satelliten S Raisting (UW), 1 am 05.06. bei Pähler Deponie (EZ, RZ), 1 am 26.05. Obere Filze-Ost (RG), 1 am 24.05. nachts und 13.06. abends bei Schondorf (ABa, ABr, CN), 1 am 14.08. NW Finning (CN), 1 am 21.05. N Andechs in Getreidefeld (MF), 7 im Ampermoos = je eine am 15. und 17.05. Kiebitzwiese + 18.05. SE Kottgeisering + 25.05., 08.06. und 10.06. im NSG S Garnbach + 30.05. N Echinger Klärteiche + 07.06. E Eichbühl + 14.06. W

Eching, „ruft nachts seit mehreren Tagen (laut Auskunft der Jägerin Heuer-Glatzl) + 30.06. außerhalb NSG W Straße N Garnbach (alle Daten SH). Insgesamt waren das 20 rufende ♂, mehr als im Vorjahr (11 Rufende), aber deutlich weniger als in früheren Jahren (2005 = 51), allerdings ohne systematische Erhebung.

**Zwergtaucher:** Alle Bruten fanden abseits des Ammersees statt, und zwar an den zahlreichen Kleingewässern und Tümpeln auf den Ostmoränen, in den Echinger Klärteichen und im WM. In den Echinger Klärteichen waren 4 BP mit zusammen 15 pulli (EO, SH), in den Torfteichen im WM fand UW 1 BP + 2 juv. und an 9 Kleingewässern der Ostmoränen ermittelte EO 16 BP mit 41 pulli. Insgesamt gab es also **21 BP im Gebiet** mit zusammen 58 pulli. Am See, wo es meist keine Bruten gibt, ist zur Brutzeit im Durchschnitt auch nur 1 Zwergtaucher anzutreffen (Abb. 24). Früher war der Zwergtaucher als Durchzügler und Wintergast deutlich häufiger. Der Rückgang entspricht aber dem überregionalen Trend. Am See ist der Zwergtaucher Wintergast mit durchschnittlich lediglich 6-8 Ind. und vor allem ab August Durchzügler mit einem Maximum meist im Oktober (Abb. 24). – Einige Zahlen am See von 2011 im Jahreslauf: Im **Winter** maximal 9 Ind. am 15.01. um NAM und am Westufer (ABa, AnS, CN, HS, JSt, MF, MHa, Christof Janko) sowie 8 Ind. am 26.02. NAM (WB), im **Frühjahr** maximal 9 Ind. am 22.03. an der NAM (RZ). – Im **Herbst** 17 Ind. am 17.09. FB + BS + Ried-Breit-brunn (HS, MF), maximal 23 Ind. am 15.10. = 21 Südbuchten (JSt, MF) + 1 HB (HS) + 1 Stegener Bucht (JW) und 22 Ind. am 12.11. = 16 wieder Südbuchten (ABa, AnS, CN, MF) + 6 NA S der Fischener Brücke (UW). – Am 29.11. fand UW an der Ammer 8 Ind. an der Brücke Unterhausen und 3 bei der Kläranlage Weilheim.

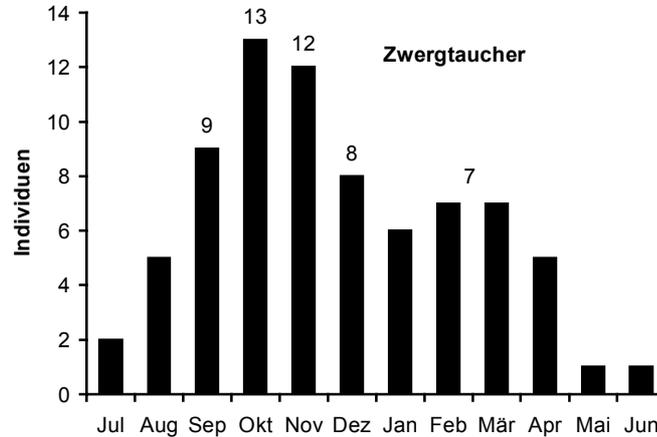


Abb. 24: Mittelwerte der Monatsmaxima des Zwergtauchers am See ohne Umgebung 1986-2011 (26 Jahre)

**Haubentaucher:** Am 19.05. zählte MF in den Schwimmblattzonen von FB 9 und BS 17 besetzte Nester. Später wurden am See und im Gebiet 18 jungeführende Familien mit zusammen 42 pul-li/juv. entdeckt, etwas mehr als im Vorjahr (13/26). Wenn man bedenkt, dass in der Brutzeit im Mai 203 und im Juni 120 Haubentaucher am See gezählt wurden, ist die Zahl der angetroffenen Familien erstaunlich gering. Sie waren folgendermaßen verteilt: Nur 1 BS (RZ), 1 FB (MF), 3 Buchten um die Schweden-Insel (CN), 2 Dießener Bucht (FWi), 2 Wartaweil (JSt), 3 HB (JSt), 2 Schondorf-Weingarten (JW), 1 Seeholz-Holzhausen (CN), das sind 15 Familien am See. Dazu kommen 1 Familie mit 1 juv. in den Torfteichen im WM (UW) und 3 Bruten mit 4, 2, 0 Jungen am Pilsensee (EO). – Die **Gesamtzahlen** am See waren im **Herbst** am größten mit u.a. 377 Ind. am 17.09. (AnS, CN, HS, JSt, JM, JW, MF, MHa), Jahresmaximum 426 Ind. am 15.10. (ABa, CN, HS, JM, JSt, JW, MF, WBe) und 414 Ind. am 12.11. (WVZ), danach weniger. Das Jahresmaximum war größer als in den letzten fünf Jahren (Abb. 25). Es wird interessant sein, ob sich wieder ein zyklischer Gipfel wie in der Vergangenheit aufbaut. – **Pilsensee:** Maximal 25 Ind. am 12.03. (EO).

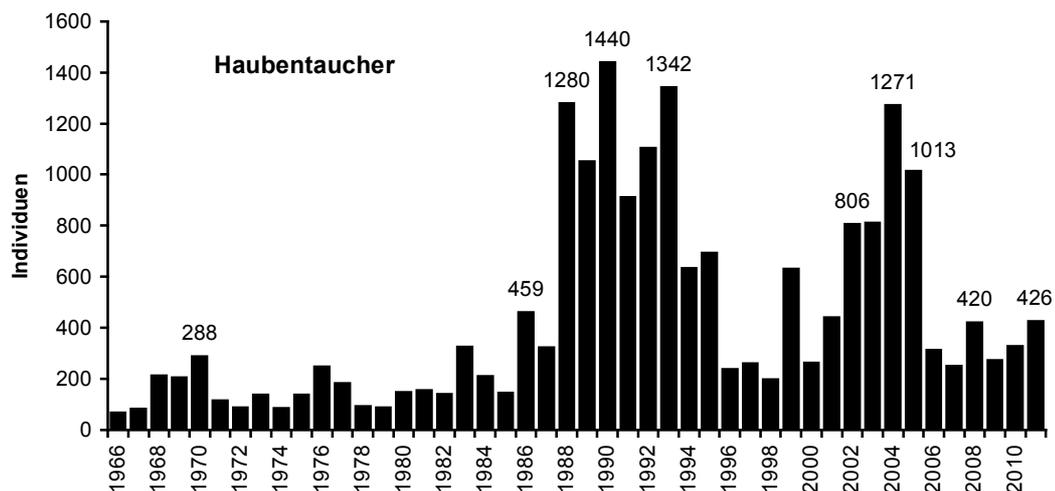


Abb. 25: Jahres-Maxima des Haubentauchers am Ammersee bei den WVZ, ab 2002 mit dem Westufer-Teil von Schondorf bis St. Alban, wo früher nicht gezählt werden konnte. Der Anstieg ab 2002 ist dadurch aber nicht verursacht worden, sondern ist auch ohne den Westuferanteil deutlich vorhanden

**Rothalstaucher:** Wiederum kleine Zahlen (Abb. 26). Im **Winter 5 Ind.** am 15.01. rund um den See (ABa, CN, HS, JM, MF, MHa, SH, Christof Janko, Knut Neubeck), Jahresmaximum 7 Ind. am 12.02. (ABa, AnS, CN, JM, JSt, JW, MHa, SH, WBe) und noch 4 Ind. am 19.02. FB (CH). Letztmals 3 Ind.

am **11. 03.** Riederau (MF). Dann ungewöhnlich im **Juni** je **1** Ind. im PK Kreuz Ried am 11.06. (EZ, RZ) und 14.6. (RZ, SGr) sowie am 15.06. (JSt). – Im **Herbst** erste Beobachtung **2** Ind. am 17.09. = 1 Ind. vor Utting (MHa) + 1 ad. Bucht E AA (MF), aber maximal nur **3** Ind. am 17.12. = 1 vor Utting (MHa) + 1 HB (AnS, HS, JSt, MF) + 1 Wartaweil (AnS, JSt). – Die Entwicklung des Vorkommens am Ammersee (Abb. 26) verlief in drei Phasen: In den 1970er Jahren waren nur wenige Ind. am See, dann stiegen die Zahlen an, waren in den 1990er Jahren bis 2003 am größten und nahmen in den letzten Jahren langsam wieder ab.

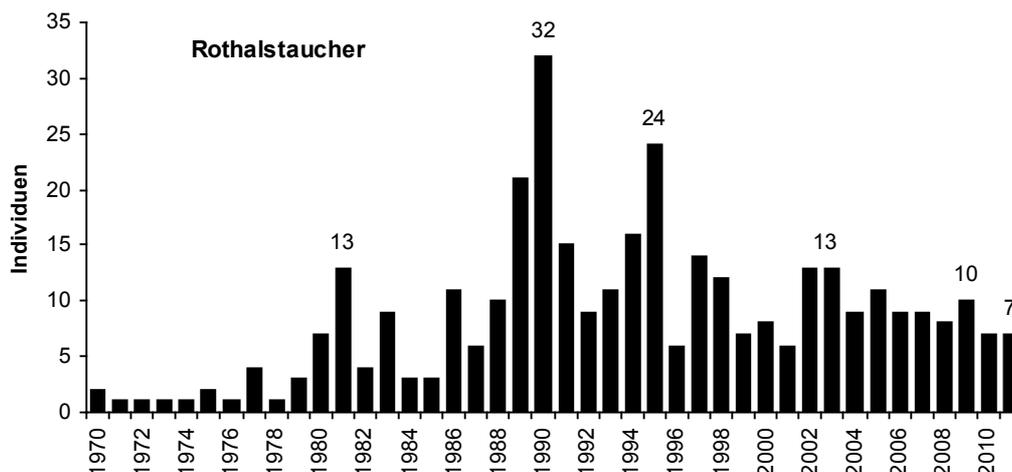


Abb. 26: Rothalstaucher, Jahresmaxima seit 1970

**Ohrentaucher:** Nur dreimal wurde je **1 Ind.** gesehen, und zwar am 15.01. vor Wartaweil (AnS, HS, JSt, MF) und vor der NAM am 11.12. (EZ, RZ) sowie 17.12. (AnS, JSt).

**Schwarzhalstaucher:** Nach längerer Zeit gab es wieder **eine Brut:** CN entdeckte **1,1 + 2 ad.-große juv.** am 15.07. in der Bucht E AA. Bruten sind bei uns sehr selten, die letzte Brut im Gebiet war im Jahr 2000 im WM. Bis 1999 gab es in Bayern zwar 270-320 BP, aber „Der Bestand des Schwarzhalstauchers ist in Bayern vom Aussterben bedroht“ (Bezzel et al. 2005). – An den See kamen nur vereinzelt Wintergäste und nur wenige Durchzügler, wie schon in den letzten Jahren. So konnten im **Winter** nur einmal **2** Ind. am 15.01. im Bereich St. Alban-Riederau entdeckt werden (ABa, CN, MHa, Christof Janko), sonst nur wenige Male einzelne, im **Frühjahr** traf WBe am 16.04. auf **maximal 7 Ind.** in einem Trupp in der Stegener Bucht, ganz dem langjährigen Bild des Vorkommens/Durchzugs bei uns mit ausgeprägtem Frühjahrsgipfel entsprechend (Abb. 27). Je **2** Ind. waren noch am 22.04. in der FB (JG) und am 17.05. in der inneren Dießener Bucht (CN, RW, WS). Bis Mitte November wurde mehrfach nur noch **1** Ind. gesehen.

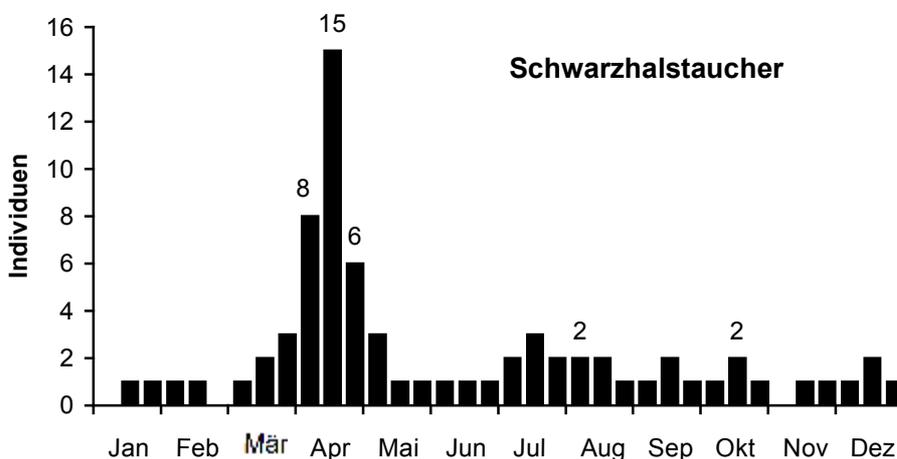


Abb. 27: Schwarzhalstaucher, Mittelwerte der Dekadenmaxima von 1986-2011 (26 Jahre) nach Wasservogelzählungen und Zufallsbeobachtungen

**Sternraucher:** Seetaucher sind am Ammersee wesentlich seltener als am benachbarten Starnberger See, der klareres Wasser hat, weil kein Alpenzufluss mit Schwemmstoffen und Geschiebe Trübung bringt, auch ist er tiefer und friert nicht so leicht zu, und es besteht wohl schon länger eine Tradition vor allem für den Prachtttaucher. – Bei uns wurden 2011 immerhin siebenmal Sternraucher gesehen, und zwar **5 Ind.** am 03.02. vor Wartaweil (IW, Knut Höltke), maximal 6 Ind. am 12.02. Seeholz-Holz-hausen (ABa, CN), **1 dj.** am 20.11. HB (WBe), **3 dj.** am 08.12. Riederau (IW), **2 Ind.** am 10.12. äußere HB (Johannes Urban in ornitho.de) und **1 Ind.** am 17.12. vor Schondorf (MF). – Bei **Zugplanbeobachtungen** zog **1 Ind.** im SK am 11.10. über den Höhenberg (JGue, Sebastian Seibold). – Vergleicht man die Zeiten, zu denen Stern- und Prachtttaucher bei uns in den letzten 24 Jahren (durchschnittlich) erschienen sind (Abb. 28), so sieht man, dass der Sternraucher im allgemeinen später kommt und sein Maximum im April hat, während der Prachtttaucher früher erscheint mit einem Maximum schon im November.

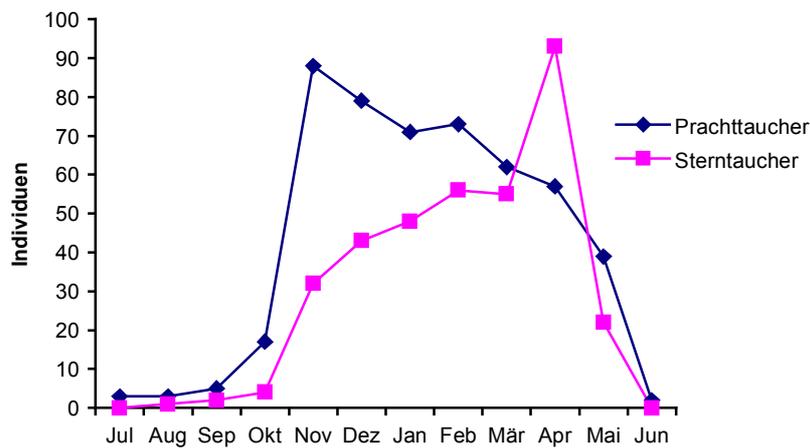


Abb. 28: Summen der Monatsmaxima von Pracht- und Sternraucher von 1988-2011 (24 Jahre)

**Prachtttaucher:** Ist nur dreimal gesehen worden mit kleinen Zahlen, und zwar **1 Ind.** am 15.01. Wartaweil (JSt), **1 Ind.** am 03.02. ebenfalls vor Wartaweil (IW, Knut Höltke) und maximal 3 Ind. am 08.12. Riederau (IW) zeitlich in der Nähe des langfristigen Jahresmaximums (Abb. 28).

**Eistaucher\*:** Nunmehr im vierten Jahr hintereinander erschienen: **1 ad.** am 08.12. vor Schondorf (IW), vorher und danach am Starnberger See.

**Sturmschwalbe\*:** Nach einem Orkan über Westeuropa und Südwestdeutschland hatten HS und MF bei der WVZ am 17.12. S Breitbrunn plötzlich eine Sturmschwalbe im Spektiv. Eine ausführliche Beschreibung liegt vor. Es ist der **zweite Nachweis für den Ammersee**, der erste war 1836 „2 Ex. . . erbeutet“ (Nebelsiek & Strehlow 1978), sofern die damalige Artbestimmung richtig ist.

**Rohrdommel:** Wiederum gab es **2 Überwinterer**, und zwar im HM und am Aubach beim Pilsensee: Im HM **1 Ind.** am 02.01., Spuren im Schnee am 09.01., ein abgebissener Flügel am 15.01., trotzdem wieder **1 ad.** am 02.02. und noch Spuren im Schnee am 10.02. (alle Daten EO), am Aubach **1 Ind.** am 07.01., „blieb auf 40 m stehen“ (EO). Ab 12.03. dann viele Male **1 Ind.**, und zwar am 12.03. FB (JSt), am 14.03. BS (KKi, H. Schenk), 19.03. BS (CH), 24.03. BS (RZ), 06.04. BS (KKi, RZ) und 16.04. BS (AnS, JSt, MF). Am 05.05. Dießener Wiesen "zwischen 4 und 5 Uhr morgens fast ununterbrochen rufend Richtung Schilchergraben, Dießener Jagdpächter Stefan Witte" (nach RG). – Im **Herbst** noch je **1 Ind.** im BS am 23.09. (RZ) und 24.09. (CH, EZ, RZ).

**Zwergdommel:** 4 Beobachtungen gab es, alle vom BS, und zwar je **1♂** am 24.04. (CH, EZ, RZ), 04.05. (RZ) und 23.05., dieses "1,5 h an derselben Stelle fischend" (VH). 2 Ind. = ♀ + juv. am 31.08. (SGr).

**Löffler\*:** Eine Beobachtung von 1 Ind. im PK am 05.06. im BS (EZ, RZ mit Bild).

**Kormoran:** Schon im Vorjahr deutete sich eine Abnahme der Zahl der Brutpaare in unserer Kolonie am Altwasser an. 2011 ging sie stark zurück auf nur noch **59 Brutpaare** (Vorjahr 94), von denen **nur 52 Paare erfolgreich** waren, also mindestens einen flüggen Jungvogel hatten (2010 = 74) (Abb. 29).

**124 Junge wurden flügge** (Vorjahr 162). Der Anteil nicht erfolgreicher Paare betrug 12%. Der Höhepunkt der Kolonie scheint überschritten. Worauf die Abnahme der BP-Zahl zurückzuführen ist, wissen wir nicht. Eingriffe in die Kolonie, wie sie immer noch von den Fischern gefordert werden, sind nicht erlaubt.

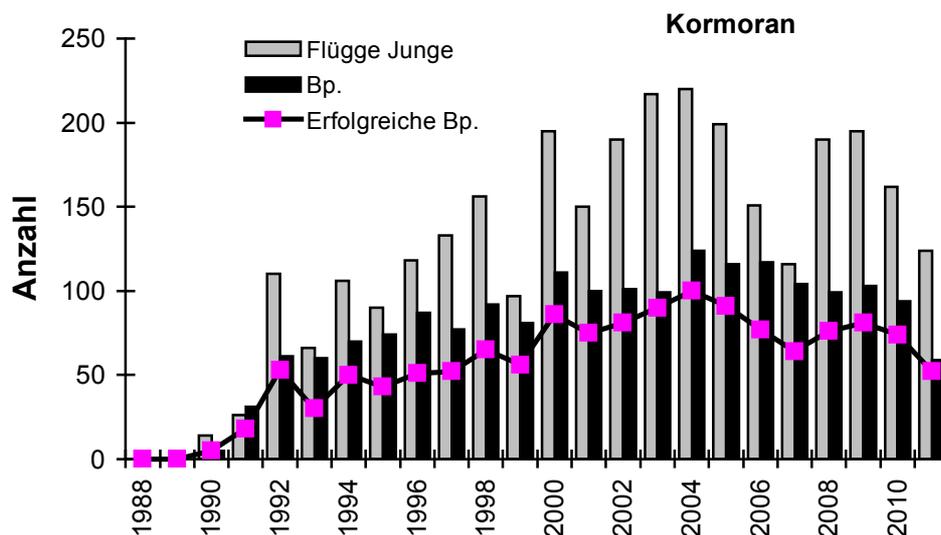


Abb. 29: Brutpaare (Bp), erfolgreiche Bp (Paare mit mindestens einem flüggen Jungvogel) und flügge Junge in der Kormoran-Brutkolonie am Südende des Ammersees am Altwasser (alle Daten von WB). Die ersten Bruten fanden 1990 statt.

**Schlafplätze am Südende des Sees:** Die Zahlen blieben klein auf dem Niveau der Vorjahre (Abb. 30). Während der Brutzeit waren am Schlafplatz Altwasser **165** Ind. am 17.04. (WB) und **166** am 25.06. (WB). Nach der Brutzeit (mit ausgeflogenen Jungen, aber viele Altvögel offenbar schon abgewandert) waren es **185** Ind. am 24.07. (WB). Danach wie üblich Abnahme. – Ganz ungewöhnlich haben die Kormorane 2011 schon im Oktober ihren Schlafplatz an die AAM verlegt, was noch nie so früh vorgekommen ist. Bisher verließen die Kormorane den Schlafplatz am Altwasser immer erst, wenn Altwasser und angrenzender Rand der FB völlig vereist waren. – Im Herbst gab es einen Tag mit ungewöhnlich großen Zahlen. Wahrscheinlich war es eine Durchzugswelle, wie sie lange nicht mehr vorgekommen ist: An diesem Tag, 15.10., waren **282** Ind. am Schlafplatz AAM (WB), zusätzlich zogen **>300** Ind. vormittags über den BS (EZ, RZ), weitere **22** zogen über die FB + **20** hoch über die Schweden-Insel (MF), und **249** Ind. waren plötzlich im BS im Wasser, zogen jedoch bald nach S wieder ab (MF). Das sind zusammen **873** Ind., darunter sicher nicht mehr als um die 150 Einheimische entsprechend den Zahlen einen Monat davor und danach. – Normal und bei **Zugplanbeobachtungen** wurden 2011 besonders oft ziehende Kormorane gesehen, u.a. zogen **120** Ind. am 27.08. über Rastring nach SW (UW), **34** am 12.09. bei Wessobrunn/Haid (RW), **69** am 17.09. über die Südostmoränen = 8 morgens (RW) + 11 nachmittags (MF) + 50 über den BS (MF) und **103** Ind. am 14.10. über die Südostmoränen (MF).

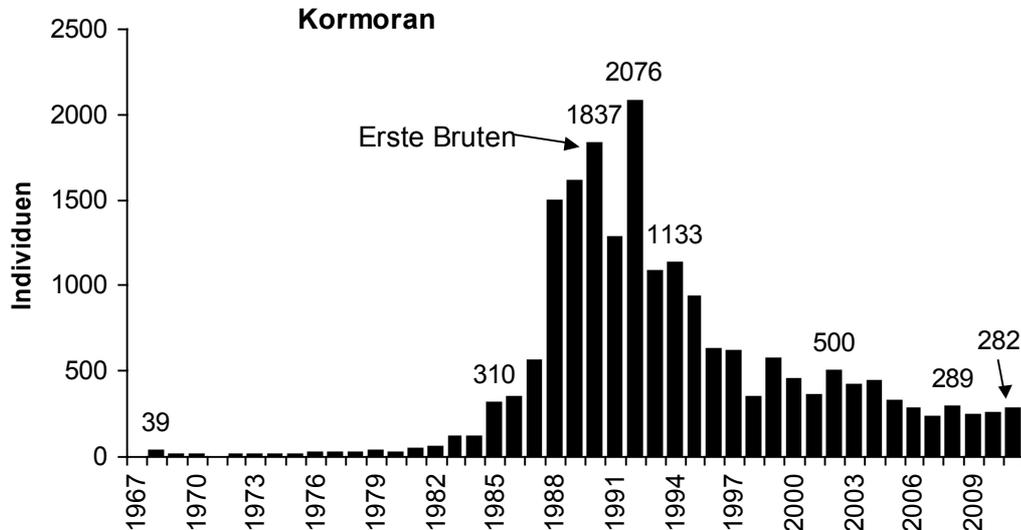


Abb. 30: Entwicklung der Jahres-Maxima am Kormoran-Schlafplatz Altwasser am Südeinde des Ammersees (fast alle Zahlen von WB)

**Nachtreiher:** Ebenfalls viermal beobachtet: **2** Ind. (ad. + dj.) am 10.05. an der NA (RZ), **1** vj. am 30.05. NAM (WB) und am BS je **1** ad. am 04.06. (CH) sowie am 28.08. (JGue). Wiederum überwiegen die (wenigen) Beobachtungen im Frühjahr und entsprechen voll dem Bild, das die Summierung der Daten über ein Vierteljahrhundert bei uns bietet (Abb. 31).

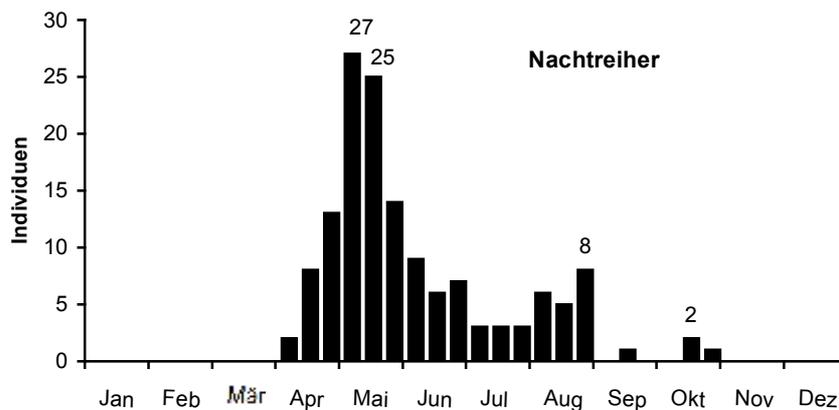


Abb. 31: Nachtreiher, Summen der Dekadenmaxima 1987-2011 (25 Jahre) nach Zufallsbeobachtungen, alle Altersstufen

**Graureiher:** **Zwei Brutkolonien** konnten studiert werden: In der Umgebung von Schondorf am 14.05. **ca. 13 Horste** „mit Resten von 31 bis 39 Eiern am Boden, also wohl **bis zu 30 Junge**; jetzt mind. 6 Junge zu hören. Fast 45 min unter den Horsten gewesen, die Reiher haben nichts gemerkt“ (JW). Die zweite Kolonie bei Unterhausen ist schon länger bekannt, beherbergte **12 BP** am 28.05. „mit 1 x 0 juv., aber beide ad. am Nest, 2 x 1 juv, 2 x 2 juv. 5 x 3 juv. und 2 x 4 juv. = zusammen **29 juv.**“ (WR). Nach der Anzahl der BP waren zur Brutzeit allein in den Kolonien also mind. 50 adulte Graureiher. – Darüber hinaus wurden kleinere Zahlen ermittelt, vor allem im **Herbst** mit u.a. maximal 29 Ind. am 05.09. im BS (CH) und **27** am 07.11. bei Wielenbach (Matthias Ruff in ornitho.de). Graureiher sind oft im BS, auch in der FB und werden nach Süden auf den Wiesen bis zum WM gesehen. Beobachtet werden sie auch im Norden im Ampermoos, so u.a. **12** Ind. am 15.07. N des Garnbachs (CN), und im Pflaumdorfer Moos S von St. Ottilien mit u.a. ebenfalls **12** Ind. am 24.08. (PT). – Bei **Zugplanbeobachtungen** zogen u.a. **16** Ind. am 03.09. und **15** am 15.09. über die Süd-

ostmoränen (MF), **8** Ind. am 21.09. bei Wessobrunn (RW) und **7** Ind. noch am 02.10. Südostmoränen (MF).

**Rallenreiher\***: Wie im Vorjahr eine Beobachtung von **1** Ind. am 04.05. im WM (JH). Abb. 32 zeigt, dass Rallenreiher bei uns bisher nur in einem kleinen Zeitintervall im Mai und Juni gesehen wurden (typische Zugprolongation aus dem Mittelmeerraum). Man vergleiche mit dem Nachtreiher.

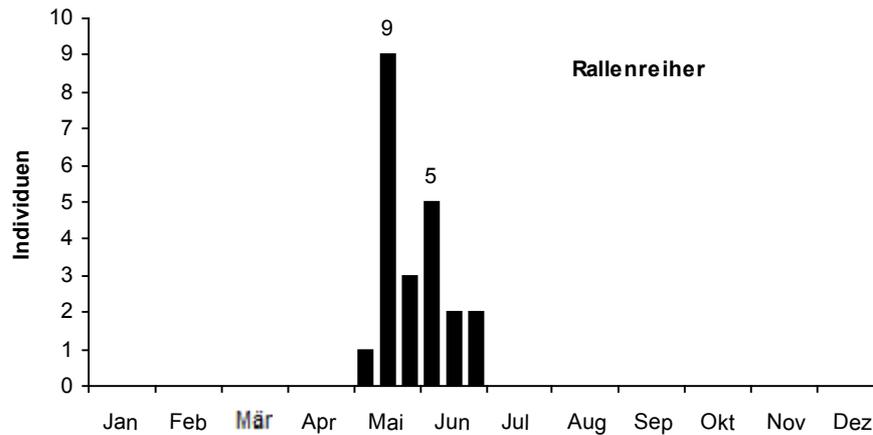


Abb. 32: Rallenreiher, Summen der Dekadenmaxima 1987-2011 (25 Jahre) nach Zufallsbeobachtungen

**Silberreiher**: Kommen weiterhin in relativ große Zahlen in unser Gebiet. **Winter/Frühjahr**: Maximal **29** Ind. am 06.02. in der FB (CH) und **34** Ind. am 07.03. = 28 im WM (JH) + 4 FB + 2 BS (KKi). Von April bis August wurden bis **10** Ind. angetroffen. Der Silberreiher tritt mittlerweile ganzjährig im Gebiet auf. – Im **Herbst** waren **27** Ind. am 25.09. im BS (EZ, RZ) und maximal 48 Ind. am 15.10. = 18 FB + 29 BS gleichzeitig zu sehen (JSt, MF) + 1 Stegener Bucht (JW). Dies ist die bisher drittgrößte Zahl in unseren Gebiet. Abb. 33 zeigt die Entwicklung der Zahlen im Ammersee-Gebiet und Abb. 34 das zeitliche Auftreten. Die meisten Silberreiher kommen im Herbst ab Oktober zu uns, aber auch im Winter bis April sind immer bis 9 Ind. (im Mittel) da. Von Mai bis August sind im Mittel nur 1-3 Ind. zu finden. – Meist werden Silberreiher bei uns im BS und in der FB gesehen, aber sie streifen oft nach Süden über die RaistWie und die Filze bis zum WM und fangen auf den Wiesen Mäuse. Auch im Ampermoos sind ab und zu Silberreiher, so u.a. **11** Ind. am 18.10. (VT), und sogar bis ins Pflaumdorfer Moos unmittelbar S St. Ottilien mit u.a. **5** Ind. am 04.11. und **3** am 23.12. (PT) kommen einige. – **Zug**: Am 12.09. zogen **2** Ind. über Wessobrunn/Haid (RW), **14** Ind. (2 x 7) zogen am 25.09. über den Höhenberg (JGue) und **4** Ind. am 14.10. über die Südostmoränen (MF).

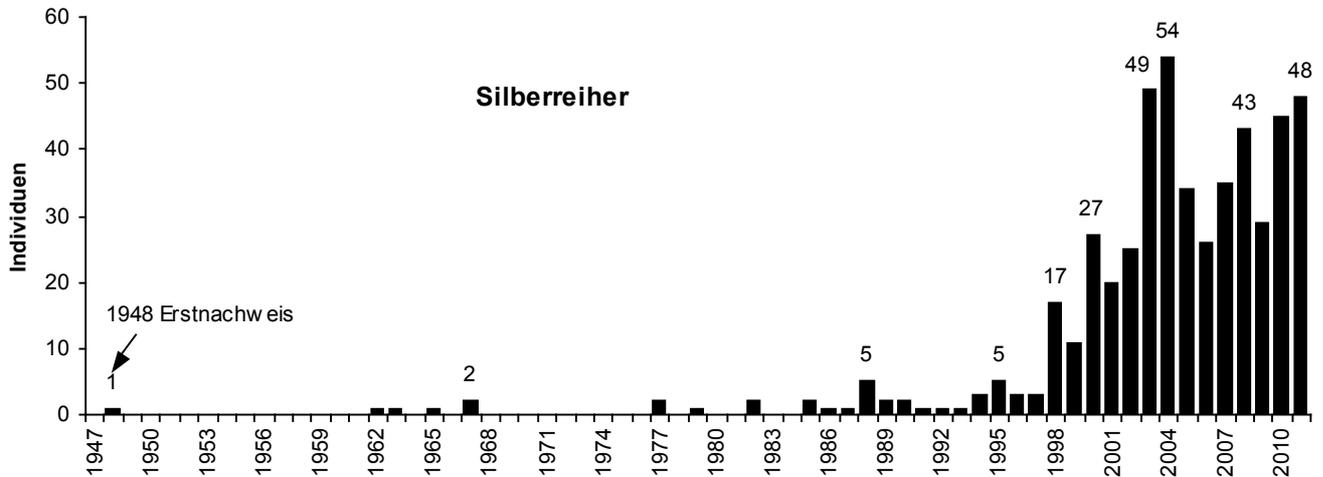


Abb. 33: Silberreiher, Jahres-Maxima seit 1948

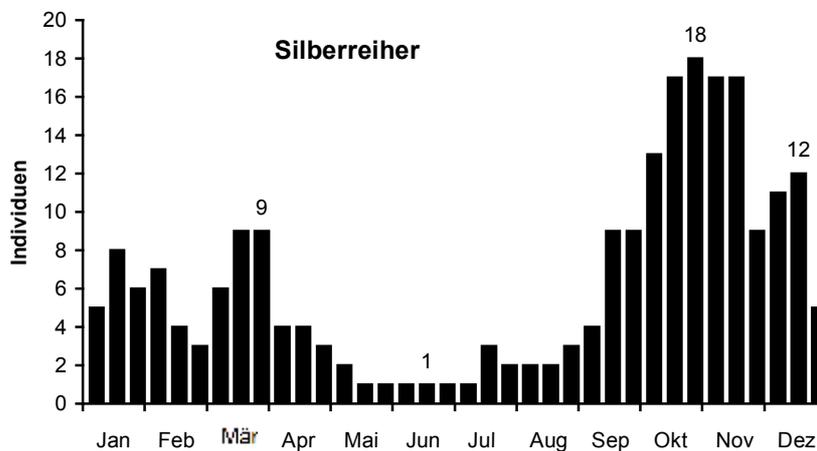


Abb. 34: Silberreiher, zeitliches Auftreten im Jahreslauf: Mittel der Dekadenmaxima 1995-2011 (17 Jahre) nach Zufallsbeobachtungen

**Seidenreiher:** Viermal wurde je 1 Ind. beobachtet, alle im September, und zwar am 04. NAM (KoG), am 06. im BS (KKi, RZ), am 09. wieder im BS (JM, JuM) und am 25.09. in der HB (JGue).

**Schwarzstorch:** Zwischen dem 08.05. und 19.06. wurde viele Male je 1 Ind. beobachtet, und zwar in folgenden Gebieten: E Weilheim (BK), Pähler Wiesen (CK, RG), über Fischen (CN, WS), nahe Seeholz (Oliver Springauf nach CN), FWie (CK, RG), BS (CH) sowie Dießener Bucht (RZ): 2 dj. waren am 06.08. auf den RaistWie (RZ), maximal 5 Ind. kreisten am 09.08. über den AWie (IW); 4 Ind. kreisten am 10.08. S Fischen (UW). und 1 Ind. war am 14.08. am BS (RZ) – **Zug:** Über die Südostmoränen zogen je 1 Ind. am 03.09. und 08.09. und 2 Ind. am 15.09. (MF).

**Purpureiher:** 5 Beobachtungen gab es insgesamt, stets 1 Ind., und zwar am 13.06. im BS (CH), am 15.06. bei der Schweden-Insel (SH), am 23.08. am Diethofer See bei Weilheim (RW), dj. am 28.08. im Schwattachfilz (JGue) und am 07.09. an der NA (WF). Diese Beobachtungen liegen entgegen dem üblichen Erscheinungsbild seit einem Vierteljahrhundert bei uns (Abb. 35) im rechten Teil des Diagramms ab Juni und sind dort enthalten. Schwerpunkt des Vorkommens bei uns war bisher überwiegend der Mai. Einzelne wurden noch bis Mitte Oktober angetroffen übereinstimmend mit dem Bodensee (Mitreiter 1999).

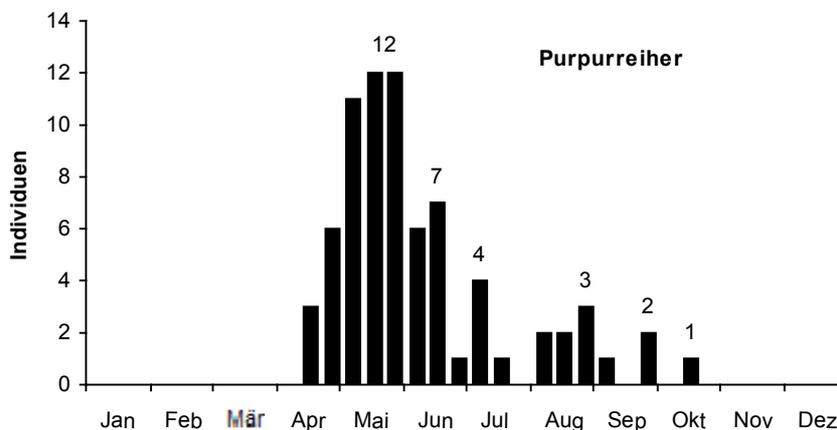


Abb. 35: Purpurreiher, Summen der Dekadenmaxima 1987-2011 (25 Jahre) nach Zufallsbeobachtungen

**Weißstorch:** Alle Daten hat WBe zusammengetragen. Dank neu angebrachter Horstunterlagen und einer spontanen Ansiedlung ohne Nisthilfe **stieg die Zahl der BP auf 9 im Gebiet**. 29 Junge schlüpften, jedoch überlebten nach Starkregen und Kälte, den Hauptfeinden der Jungen, **nur 8 Junge**. Das ist immerhin mehr als im Vorjahr, als nur 2 Junge durchkamen. Der Anteil der toten Jungen (21 von 29) betrug 72% (Vorjahr 90%). Folgende Horste waren besetzt (alle Details von WBe):

**Horst auf Kirchendach Sölb, Raisting** (2004 errichtet von der Schutzgemeinschaft Ammersee): Mindestens 3 Junge, davon 2 durchgekommen und von CK beringt.

**Horst auf Hochsilo der Firma Dreer, Raisting** (2010 Spontanansiedlung, später mit Nisthilfe): 4 Junge ab 05.05., nur ein Junges durchgekommen und von CK beringt.

**Horst auf Hausdach südwestlicher Ortsrand Raisting** (Lichtenaustraße 18, Familie Off, errichtet von der Schutzgemeinschaft Ammersee): Anfangs 5 Junge, davon 2 flügge geworden und von CK beringt.

**Horst auf Hausdach Ortsmitte Raisting** (Herrenstraße 15, Familie Schmid, 2003 errichtet von der Schutzgemeinschaft Ammersee): 3 Junge ab 06.06., 1 Junges durchgekommen und von CK beringt.

**Horst auf Hausdach südlicher Ortsrand Raisting** (Am Laubberg 13 auf Abluftschacht-Abdeckung, spontane Ansiedlung ohne Nisthilfe, Bauernhof Familie Schönherr): Nur 1 Junges, nach Starkregen tot.

**Horst auf Hausdach in Fischen** (2009 von Stefan Mattejat auf seinem Haus angebracht): 2 Junge werden ab 22.05. gefüttert, ab 06.06. abends nicht mehr sichtbar.

**Horst in Weilheim auf abgebrochener Fichte:** 5 Junge schlüpften, 2 überlebten und wurden von CK beringt.

**Horst St. Ottilien Klosterdach** (Nistplattform auf einem alten Kamin von CK errichtet, Informationen von PT): 4 Eier, 3 Junge geschlüpft, doch nach Starkregen ab 18.06. alle tot.

**Horst Kloster Polling** (Neuansiedlung auf Kamin ohne Nisthilfe): 3 Junge schlüpften (M. Jarnach), keines überlebte den 18.06. nach Starkregen (M. Jarnach).

**Anwesende Störche:** Die Brutstörche waren natürlich immer auf den Wiesen zu sehen, aber zusätzlich kamen Nichtbrüter in das Gebiet mit ab Juni ansteigenden Zahlen, u.a. **38 Ind.** am 25.06. im Bereich Raisting/Fischen bis zu den Filzen (WBe) und **maximal 40 Ind.** am 08.08. Raisting bis Ob. Filze (WBe). Im WM waren **26 Ind.** am 11.08. hinter einem Kreiselmäher versammelt (VH). – WBe gelang es, allein in diesem einen Jahr bei 21 Fremd-Störchen die Ringe abzulesen und von vielen herauszufinden, wo sie herkommen, nämlich u.a. aus Feuchtwangen in Mittelfranken, Mannheim in Nordbaden, Neuershausen/Gemeinde March in Südbaden, Linkenheim in Nordbaden, Salem in Südwürttemberg, Lustenau in Vorarlberg/Österreich, Kanton Argau in der Schweiz und vermutlich auch aus Polen. Diese Störche wanderten also weit umher. Abgelesen wurde schon am 23.04., aber meist im Juni und Juli.

**Fischadler:** Insgesamt wurde achtmal je 1 Ind. gesehen, dreimal im Frühjahr, fünfmal im Herbst, und zwar am 17.04. am BS (CH, HR, SL), am 22.04. wieder BS (KaH), am 13.05. über den AWie (SGr, Brecht de Meulenaer, Pietro Damelio), am BS am 05.09. (CH), 07.09. (WF), 10.09. (CH) und 11.09. (EZ, JG, RZ). Bei uns ziehen Fischadler zu beiden Zugzeiten durch, im Herbst häufiger (Abb. 36). Die Daten von 2011 fügen sich gut darin ein. – **Zug:** Am 12.09. zog 1 Ind. über Wesso-brunn/Haid (RW).

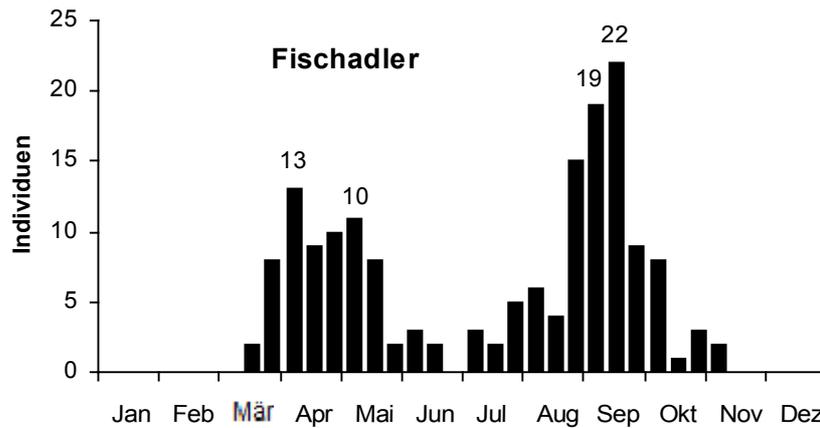


Abb. 36: Fischadler, Summen der Dekadenmaxima 1987-2011 (25 Jahre) nach Zufallsbeobachtungen

**Wespenbussard:** Erstbeobachtung im Jahr 2 Ind. am 07.05. BS/NA (EZ, RZ). – **Bruten:** UW ermittelte auf den Südwest-Moränen 1 BP mit Jungen und hatte an anderer Stelle Brutverdacht, im Weilheimer Wald fand sie weiter 1 Revier und auf den Südostmoränen 2 Reviere. Ein weiteres Revier bestand sehr wahrscheinlich SW Kottgeisering, hier kreiste ein Paar am 22.05. über den Moränen (SH). – 4 Ind. waren am 11.08. über den RaistWie (RZ) – **Zug:** 2 Ind. zogen am 19.08. über die Südostmoränen (RW), 2 Ind. am 24.08. über die Ertlmühle (UW), 5 Ind. am 03.09. über die Südostmoränen (MF), 8 Ind. am 06.09. = 5 AWie um 11:45 + 3 RaistWie um 12:30 (RZ), nochmals 8 Ind. am 15.09. über die Südostmoränen (MF) und letztmals im Jahr 1 Ind. am 24.09. wieder über die Südostmoränen (RW). Die Daten fügen sich genau in das Durchzugsbild bei uns (Abb. 37) mit schwächerem Frühjahrs- und stärkerem Herbstgipfel, dazwischen Einheimische.

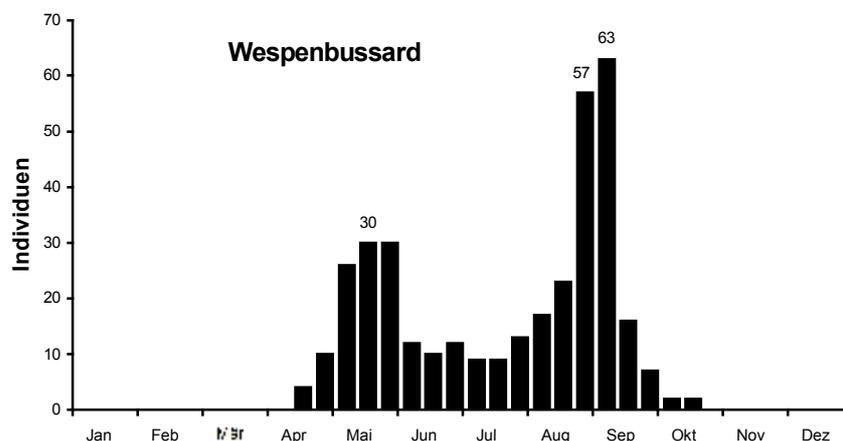


Abb. 37: Summen der Dekadenmaxima des Wespenbussards 1988 bis 2011 (24 Jahre) nach Zufallsbeobachtungen

**Schlangennadler\*:** Am 29.05. entdeckte IW 1 Ind. K2 über dem BS, bestätigt durch CH, EZ, RZ und dokumentiert durch Bilder von CH in Otus. Am 04.06. war dann nochmals 1 Ind. über den AWie (CH).

**Steppenweihe\***: 1 dj. zog am 11.10. über die Südostmoränen (MF). **Dritter Nachweis im Gebiet** nach 1935 (geschossen) und 2005.

**Rohrweihe**: Die erste, 1 ♀ ad., war am **12.03.** über den AWie (RG). – **Bruten**: Im HM waren wieder **2 BP**: „Beuteübergabe an die W, die damit an den Brutplätzen niedergingen, also waren wohl Junge da. Aber am 19.6. und 20.6. sehr nasskalt mit Graupelschauern, offenbar keine Fütterung mehr, kein Bruterfolg“ (EO). Zudem **3** (1,2), „Paar beim Nestbau am BS“ am 24.04. (CH), doch später waren hier zwar ständig Rohrweihen zu sehen, aber keine Jungen, also offenbar kein Erfolg im Gegensatz zum Vorjahr. Auch im Ampermoos **2** (1,1) am 31.05. „M ruft, steigt hoch, anschließend Sturzflüge mit Landung im Schilf. M attackiert Mäusebussard, W landet auf kahlem Baum und ab und zu im Schilf“ (SH). Mehr wurde nicht bekannt. – Einige Tageszahlen: Maximal je 7 Ind. am 16.04. = 1,0 ziehend RaistWie (MF) + 4 (2,2) HM (EO) und auch am 14.05. = 2 (1,1) BS (CH) + 5 (3,2) HM (EO). – Bei **Zugplanbeobachtungen** im Herbst zogen auch einige Rohrweihen, und zwar **1** Ind. am 15.09. über die Südostmoränen (MF), **1** Ind. am 21.09. bei Wessobrunn (RW), **3** Ind. am 22.09. Südostmoränen (MF), **1** Ind. am 24.09. wieder Südostmoränen (RW), **1** Ind. am 25.09. Höhenberg (JGue) und schließlich noch **1** Ind. am 02.10. Südostmoränen (MF).

**Kornweihe**: 1 Ind. weibchenfarben, aber hell, junges ♂ (?) am **11.04.** = letzte Beobachtung nach dem Winter (SH). Im **Winter** maximal **11** Ind. am 14. und 15.01. = 3,0 RaistWie (MF) + 4,4 Ampermoos (SH). – Erstbeobachtung im **Herbst** 1 ♀ am **24.09.** am BS (CH). An drei Schlafplätzen wurden **19** Ind. am 11.11. (EO, MF, SH, WB) und maximal 35 (18,17) am 15.12. gezählt (CN, FWi, JM, JW, SH). Kornweihen-Schlafplätze haben im Ammersee-Gebiet eine lange Tradition. In den letzten vier Wintern waren die Zahlen jedoch deutlich kleiner gegenüber den Rekordwerten in den Jahren davor (Abb. 38). – Kornweihen wurden wie früher am häufigsten von den RaistWie bis zum Schwattachfilz und im gesamten Ampermoos gesehen. Am 04.12. flog aber **1** ♂ in St. Ottilien 40 m vor dem Fenster vorbei, nahe dem Pflaumdorfer Moos (PT). – Bei **Zugplanbeobachtungen** an den Südostmoränen zogen vereinzelt auch Kornweihen, so je **1** Ind. am 11.10. und 12.10. (MF) und je **1** ♀ am 18.10., 25.10. und 08.11. (MF).

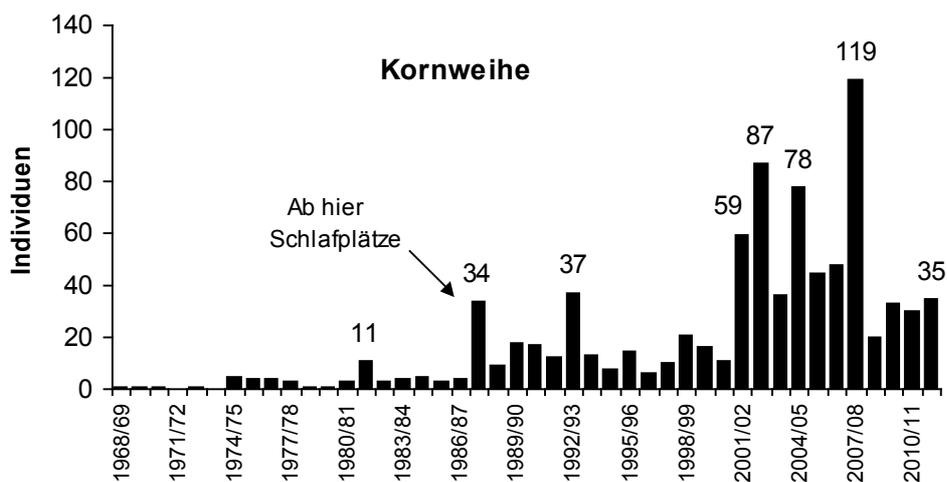


Abb. 38: Kornweihe, Winter-Maxima, 1987/88 wurde der erste Schlafplatz gefunden, später an drei Schlafplätzen gezählt

**Wiesenweihe**: 8 Daten, alle vom Frühjahrszug und damit unserem langjährigen Durchzugsbild entsprechend und den Heimzug-Gipfel noch verstärkend (Abb. 39). Alle Beobachtungen: Am 16.04. zog **1** ♀ über die AWie (MF), **2** Ind. am 22.04. = 0,1 BS, auch RaistWie (EZ, JG, RG, RZ) + 1 SE Kottgeisering, weibchenfarben (SH), **1,0** recht hell im Ampermoos am 27.04. (SH), **2** Ind. am 28.04. = 1,0 wieder Ampermoos, dunkler als das gestrige (SH) + 0,1 BS (ASc, FS, HR, RZ, SGr), **1,0** am 30.04.

S Kottgeisering (JGue), nochmals **1,0** am 05.05. im Ampermoos (SH), **0,1** am 13.05. über abgemähter Wiese N Schondorf (CN) und schließlich letztmals **2** (1,1) am 05.06. kreisten gemeinsam über dem Ampermoos (SH).

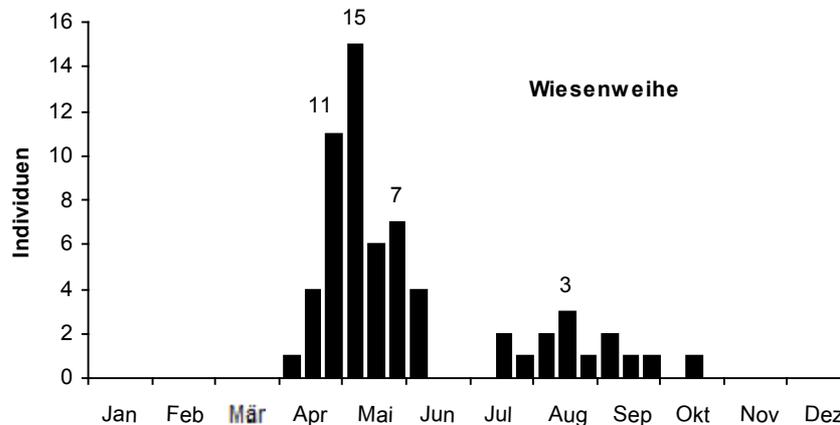


Abb. 39: Wiesenweihe, Summen der Dekadenmaxima 1988-2011 (24 Jahre) nach Zufallsbeobachtungen

**Habicht:** Auf den Südwest-Moränen konnte UW wieder **1 BP** nachweisen, bei dem 1 Junges am 25.7. flügge war. Wahrscheinlich gab es hier eine weitere Brut: **1** bettelnder Jungvogel am 25.07. an anderer Stelle (UW). Weitere Bruten sind nicht bekannt geworden. – Beobachtungen gab es aus allen Teilen des Gebiets, aber vom 16.04. bis 14.06. keine, vermutlich wegen der Heimlichkeit in der Brutzeit. Über dem BS flogen **2** Ind. am 06.03. (CH) und **4** Ind. am 10.03. (KKi). – Bei **Zugplanbeobachtungen** von MF zogen über die Südostmoränen vom 15.09. bis 08.11. immer wieder Habichte (z.T. aber nur schwer von lokal ansässigen Vögeln zu trennen), meist einzelne, jedoch **3** (2,1) am 08.11.

**Sperber:** Bruten sind sehr schwer nachzuweisen. UW fand jedoch **1 BP** mit rufenden Jungen am 29.08. im Forst Bayerdießen und ein Revier im Bereich des Burggrabens. – Darüber hinaus gibt es zahlreiche Beobachtungen aus allen Monaten und aus dem ganzen Gebiet. Am 30.11. hatte **1♂** in St. Ottilien ein Fichtenkreuzschnabel-♀ geschlagen, rupfte es dirEchinger Klärteiche vor dem Fenster in Baum; Schüler sammelten später die Federn (PT). – Bei **Zugplanbeobachtungen** zogen vom 03.09. bis 08.11. immer wieder Sperber über die Ostmoränen (JGue, MF, RW), meist 1–2 Ind., über die Südostmoränen jedoch (alle Daten MF) **3** am 15.09., je **4** am 22.09. und 02.10., aber je 13 Ind. = **neues Gebietsmaximum** am 11.10. und erneut am 14.10., danach noch **3** Ind. am 18.10. und **7** Ind. am 25.10. Noch nie wurden bei uns so viele ziehende Sperber gesehen.

**Rotmilan:** Der erste im Jahr war am **07.02.** im Brutrevier Hart (UW). Der Rotmilan ist Kurzstreckenzieher. Es gibt regelmäßige Überwinterungen z.B. im Harzvorland (Südbeck et al. 2005) und im Bodenseebecken (Zeidler 1999). – **Bruten:** Auf den Südwest-Moränen Dettenhofen bis Wessobrunn fand UW **6 BP/Reviere**, weiter **1 BP** mit Jungen Untere Filze + **1 BP** mit 1 Jungen Lichtenau (UW), **1 BP** mit 2 flüggen Jungen gab es W von Weilheim (HiA). **Ostmoränen:** **1** ad. am 26.05. bei Kerschlach + **1** ad. am 07.07. am Höhenweg Erling bis Hartkapelle + **1 BP** bei Magnetsried, hier 1 juv. am 26.07. bei Jenhausen (UW). Auch im **Ampermoos** oder an seinen Hängen dürfte es Bruten gegeben haben, am 03.04. „greift **1** Ind. im Flug Zweig auf Streuwiese und fliegt damit Richtung Eching“ (SH), **2** Ind. am 17.04. im Balzflug mit "Flug-Rollen", fliegen Richtung Eichbühl (SH), **2** Ind. am 05.05. im Balzflug, fliegen Richtung Inning (SH) und **1** Ind. am 11.03. NW Zankenhausen im tiefen "Formationsflug" (MHa). Somit könnte es **im Gebiet mindestens 12 BP/Reviere** gegeben haben. – Im Ampermoos fand Herr Schweitzer (Naturschutzwächter FFB) am 17.04. einen **toten Rotmilan** in etwa 1 m Höhe auf dem untersten Ast einer Fichte, Flügel ausgebreitet. SH schickte Bilder und holte ihn am nächsten Tag zusammen mit der Polizei ab. – An einem Tag konnten manchmal viele Rotmilane gesehen werden, u.a. **11** Ind. am 23.04. FWie und RaistWie bis Pähel (MF) und **17 Ind.** am 19.05. = 3 AWie/NA + 2 RaistWie + 10 in Termikschlauch südliche Pähler

Wiesen + 2 Hänge W Kiesgrube Raisting (MF). – MF sah bei **Zugplanbeobachtungen** mehrfach über die Südostmoränen ziehende Rotmilane, und zwar u.a. je **3** Ind. am 03.09. und 15.09., **7** Ind. am 14.10. und wieder **3** am 15.10. – Die letzte Beobachtung im Jahr waren **2** dj. am **09.11.** über der Ertlmühle (UW).

**Schwarzmilan:** Erste Beobachtung des Langstreckenziehers **1** Ind. am **13.03.** über der Ammer in Weilheim (GK). – **Bruten:** Auf den Südwest-Moränen Dettenhofen bis Wessobrunn ermittelte UW **5 BP/Reviere** und in der Ebene vom Süden des Ammersee südwärts **7 BP/Reviere**. Ein weiteres **BP** war W Weilheim mit 2 flüggen Jungen (HiA mit Bild). Auf den Ostmoränen beobachtete UW einzelne Ind. bei Kerschlach, zwischen Erling und Seachtn sowie bei Magnetsried. Möglicherweise gibt es auch hier (wenige) Bruten. Im Ampermoos oder an seinen Hängen beiderseits gibt es ebenfalls Hinweise auf mögliche Reviere: **3** Ind. kreisten am 03.04. knapp E des Ampermooses (SH) und **1** Ind. kreiste am 07.04. N Inninger Bach (SH). Auch bei St. Ottilien **1,1** am 19.04. synchron fliegend und "wiehernd" (PT). Es gibt also offensichtlich auch um das Pflaumdorfer Moos herum ein Revier. – Bedingt durch unseren Brutbestand wurden manchmal nicht nur einzelne Ind. gesehen, sondern gleichzeitig u.a. mind. **10 Ind.** am 29.05. über dem BS (CH) und über den RaistWie **7** Ind. am 16.07. (CH) und **8** am 06.08. (RZ). – Wenige Ind. zogen bei **Zugplanbeobachtungen** über das Gebiet, so **2** Ind. am 19.08. über die Südostmoränen (RW), **1** Ind. am 12.09. bei Wessobrunn/Haid (RW) und **1** Ind. am 15.09. über die Südostmoränen (MF).

**Seeadler:** Erstaunlicherweise dreimal in großem Abstand beobachtet, also verschiedene Individuen, und zwar **1** Ind. K3 am 05.03. FB überfliegend (CH, EZ, RZ, Martin Hennenberg, Toni von Vacano, dokumentiert durch ein Bild von CH in Otus), **1** dj. am 11.10. ziehend über den Höhenberg (JGue, Sebastian Seibold) und **1** Ind. am 17.12., wohl ad., da Körpergefieder sehr hell, auf Baum sitzend Umfeld Schweden-Insel (MF).

**Raufußbussard:** 5 Beobachtungen, und zwar **0,1** ad. am 15.01. südliche Pähler Wiesen (MF), **1,0** ad. am 23.01. Felder N Eching im Ampermoos (JGue), **0,1** am 15.10. BS (MF), **1** Ind. am 22.10. überfliegend BS (EZ, RZ) und **1** Ind. am 12.11. Kreuz Ried, fliegt nach S (HS).

**Mäusebussard:** UW fand auf den Südwest-Moränen von Bischofsried bis Wessobrunn **22 BP/Reviere** + Lichtenau bis Weilheimer Wald **7 BP/Reviere**. Auch im NSG Seeholz bestanden **2** Reviere (MF) und **2** Paare balzten im Dettenhofener Filz (MF). Im Ampermoos gab es mindesten **1** BP mit 2 gut befiederten Jungen im Horst am 14.06. (SH) und auch **2** BP im Pflaumdorfer Moos S St. Ottilien + **2-3** weitere BP im Wald in unmittelbarer Nähe (PT). Insgesamt waren das mind. **38 BP/Reviere im Gebiet**. Systematisch wurden jedoch nur die Südwest-Moränen von UW erforscht. – Bei **Zugplanbeobachtungen** zogen auch viele Mäusebussarde über unser Gebiet, u.a. über die Südostmoränen je **11** Ind. am 03.09. und 08.09. (MF), **16** am 12.09. bei Wessobrunn/Haid (RW), über die Südostmoränen je **19** Ind. am 15.09. wie auch am 17.09. (MF), **11** Ind. zogen am 21.09. bei Wessobrunn (RW) und weiter über die Südostmoränen (alle Daten von MF) **22** Ind. am 02.10., **24** am 11.10., maximal 42 Ind. am 14.10. und noch **33** am 15.10.

**Merlin:** Es gab 11 Beobachtungen vorwiegend ab 24.09. Im **Winter 1,0** am 23.01. im Ampermoos (JGue), im **März 1** Ind. weibchenfarben wieder im Ampermoos (JGue). Alle folgenden Beobachtungen waren im **Herbst: 0,1** am 24.09. BS (EZ, RZ), 2 Ind. ziehend am 11.10. = 1 dj. Höhenberg (JGue, Sebastian Seibold) + 1 Südwest-Moränen (MF), hier zog **1** Ind. auch am 15.10. (MF), **1,0** am 16.10. BS (CH, EZ, RZ), je **1** Ind. am BS am 22.10. und 23.10. (EZ, RZ), **1** Ind. am Westufer St. Alban bis Schondorf (ABa, CN, JW, MHa), **1,0** am 29.11. BS (NS) und schließlich noch **1** Ind. weibchenfarben am 15.12. AWie (JW). Betrachtet man das letzte Vierteljahrhundert bei uns (Abb. 40), so zeigt sich im Oktober und November ein Durchzugsgipfel und anschließend ein Winterbestand mit durchschnittlich nur halb so vielen Individuen.

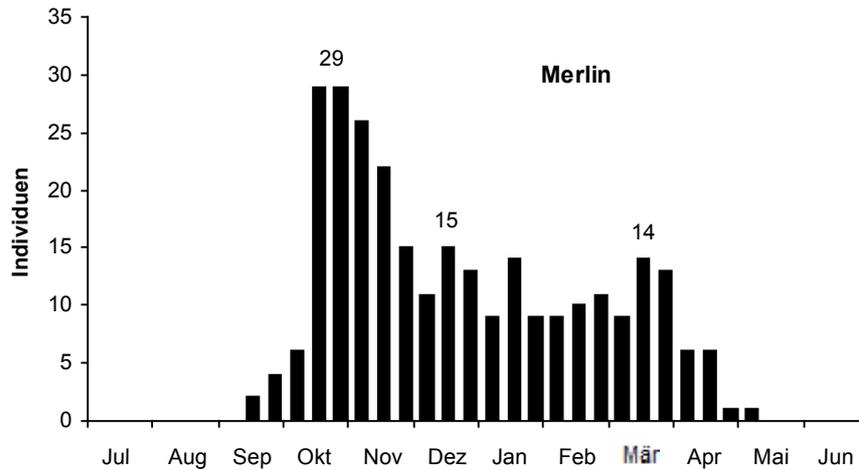


Abb. 40: Merlin, Summen der Dekadenmaxima 1986-2011 (26 Jahre) nach Zufallsbeobachtungen

**Wanderfalke:** Relativ wenig beobachtet, im **März** nur einmal **1** Ind. am 07.03. im Schwattachfilz (JH), dann erst wieder von Anfang Juni bis Ende November, meist einzelne. **1** Ind. war am 08.06. im Ampermoos, „Hält sich mindestens von 8:50-20:30 nahe zweier Brachvogelpaare mit Küken auf (auf Pfosten, abgestorbenem Baum). Wird immer wieder warnend angefliegen, die Vertreibungsversuche bleiben ohne Erfolg. Dabei steht der Wanderfalke 5 Stunden am Stück auf demselben Pfosten.“ (SH). **2** (1,1) waren am 21.09. am BS (KKi), und bei **Zugplanbeobachtungen** zogen **3** Ind. am 11.10. über die Südostmoränen (MF) und **1** Ind. zog am 05.11. über den Höhenberg (JGue). – Der letzte im Jahr wurde am 27.11. über den RaistWie von UW gesehen.

**Turmfalke:** Nur wenige Bruten sind bekanntgeworden, es gab keine systematischen Untersuchungen. **2 BP** waren in den RaistWie = im Stadel Gindhart in Kasten mit **4** juv. (CK) und im Stadel Hofstelle in Kasten mit **3** juv. (KB), **1 BP** war in St. Ottilien mit **4** flüggen juv. in Wanderfalken-Kasten im Kirchturm (PT), und **2 BP** im Pflaumdorfer Moos in zwei Scheunen waren ebenfalls erfolgreich (PT). **2** (1,1) balzten am 16.04. E des Dettenhofener Filzes (MF). – **6 Ind.** zählte RZ am 12.10. auf den RaistWie. – **Zugplanbeobachtungen:** Über die Südostmoränen zogen **5** Ind. am 15.09. und **2** am 15.10. (MF).

**Rotfußfalke:** Nur zwei Beobachtungen gab es vom Frühjahrszug, wie bei uns üblich (Abb. 41 mit den eingearbeiteten Daten von 2011), und zwar **0,1** am 17.04. bei Weilheim (GK) und **1,0** am 07.05. am BS (EZ, RZ).

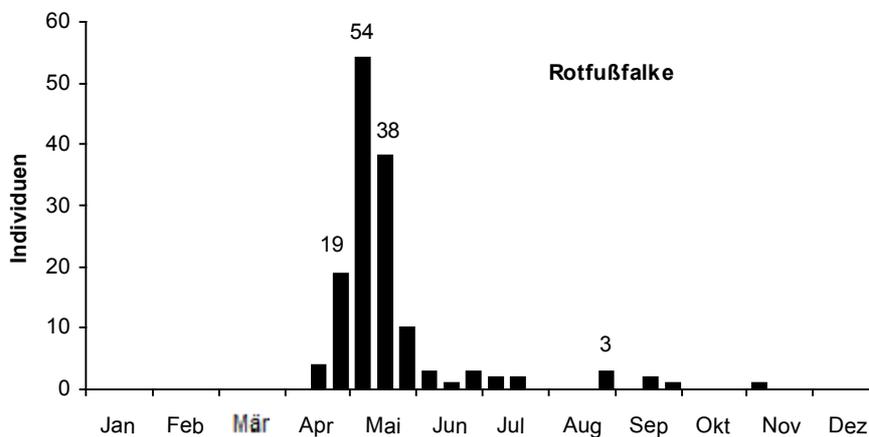


Abb. 41: Summen der Dekadenmaxima des Rotfußfalken 1986 bis 2011 (25 Jahre) nach Zufallsbeobachtungen

**Baumfalke:** UW fand auf den Südwest-Moränen Dettenhofen bis Wessobrunn **3 BP** mit Jungen + **1** Revier und **1** Revier im Weilheimer Wald, auf den Südostmoränen Wartaweil bis Magnetsrieder Hardt **2 BP** mit Jungen, somit **7 BP/Reviere im Gebiet**. Weitere Bruten sind nicht bekanntgeworden und auch schwer zu finden. – Erstbeobachtung im Jahr war **1 Ind.** am **19.04.** über der NA (RZ). Auf dem **Frühjahrszug 4 Ind.** am 30.04. BS (CH, EZ, RZ) und maximal 6 Ind. am 06.05. in der Echinger Bucht, „fressen Eintagsfliegen ohne Ende!“ (PT). – **Zugplanbeobachtungen:** Über die Südostmoränen zog **1 Ind.** am 03.09. und von **5 Ind.** am 17.09. zogen 4 über die Südostmoränen (MF) und 1 Ind. war im HM, Libellen jagend (EO). Alle Daten dieses Jahres passen zeitlich gut in unser Diagramm mit stärkerem Frühjahrs- und schwächerem Herbstgipfel, dazwischen Einheimische (Abb. 42). – Letzte Beobachtung im Jahr war **1 Ind.** über den RaistWie am **22.10.** (BrS, MaS). Das ist außerordentlich spät. Bei uns gab es sogar schon eine November-Beobachtung. In Wüst (1981) findet man "Im November noch im Ismaninger Teichgebiet . . .", in der Avifauna der Schweiz (Winkler 1999):

„. . . spärlich noch bis Ende Oktober . . .“ und am Bodensee (Knötzsch 1999): „Späteste Daten "25.10.1982 und 28.10.1995 sowie 24.11.1984"“.

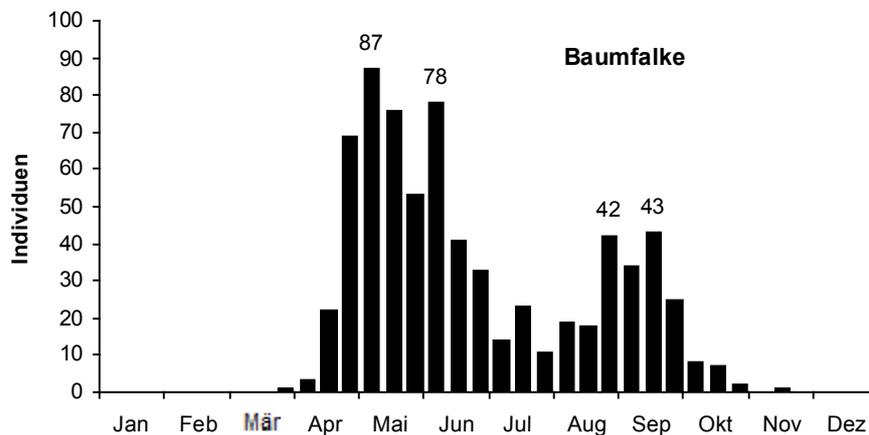


Abb. 42: Baumfalke, Summen der Dekadenmaxima 1988 bis 2011 (24 Jahre) nach Zufalls- und Zugplanbeobachtungen

**Kranich:** Es gab erstaunlich viele Beobachtungen an 19 Tagen. Im **Frühjahr** maximal **16 Ind.** am 23.03. = 12 flogen um 14:15 von Dießen nach Fischen und kreisten sehr lange über dem Ort (GP, LAI, PA) + 4 Ind. rasteten auf den FWie (CK, GP, LAI, PA, RG, WF). – **Herbst:** **9 Ind.** zogen am 10.10. über die AWie (UW), **44 Ind.** (26 + 18) zogen am 08.11. über die Südostmoränen und **160 Ind.** = **neues Gebietsmaximum** in drei ziehenden Trupps begeisterten bei der WVZ am 12.11., und zwar **62 Ind.** zogen in V-Formation um 12:00 über den BS (AnS, UW) + **55** über Holzkirchen am Westufer um 13:50 in V-Formation nach W (ABa,CN) + **43** am frühen Nachmittag über die Südostmoränen (MF). Diese große Zahl lässt in unserem Durchzugsdiagramm (Abb. 43) den Herbstgipfel stark ansteigen. Wie schon im Vorjahr gesagt, ist die Zunahme der Beobachtungen im Ammersee-Gebiet und in Bayern sicher Folge der in den letzten Jahrzehnten zu beobachtenden Bestandszunahme und Ausbreitung des Kranichs mit einem derzeitigen Bestand in Deutschland von 7000 BP (Mewes 2010) sowie auch von Veränderungen im Zuggeschehen (Prange 2010).

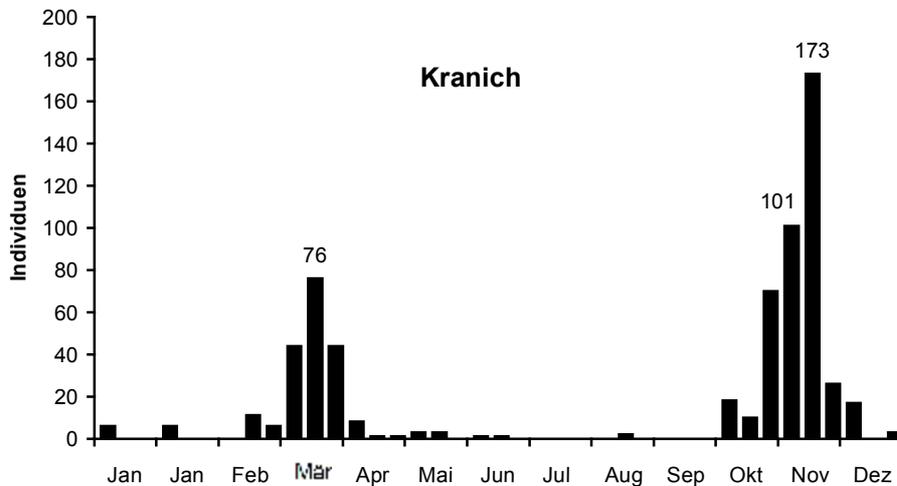


Abb. 43: Summen der Dekadenmaxima des Kranichs im Ammersee-Gebiet 1989–2011 (23 Jahre) nach Zufallsbeobachtungen

**Wasserralle:** Ist Kurzstrecken- oder Teilzieher, auch Standvogel. Einziger Hinweis auf eine **Überwinterung:** 1 Ind. am 09.01. im HM (EO, Eva Haas). – **Brutzeit:** Kein konkreter Brutnachweis, aber einige Wasserrallen riefen oder wurden beobachtet im brutbiologischen Erfassungszeitraum von Anfang April bis zur 1. Juni-Dekade (Südbeck et al. 2005) an folgenden Orten: 1 rief im BS am 07.04. (SGr, Brecht de Meulenaer, Pietro Damelio), hier je 1 Ind. gesehen auch am 26.04. (CH) und 28.04. (ASc, FS, HR, RZ, SGr), 2 Ind. riefen am 19.05. in der Bucht E der AA beim Brutvogelmonitoring AWie-Nordwest (MF), 1 Ind. rief an 5 Tagen vom 25.03. bis 05.06. im Ampermoos an Graben S Langer Weiher (SH) und am 10.05. war 1 dj. an der NAM (RZ). Vom 16.06. bis 10.08. gab es keine Beobachtung. – Im **Herbst** wie üblich mehr Feststellungen, meist 1–2 Ind., jedoch maximal 8 Ind. am 17.09. = 4 im BS (CH) + 3 rufend W NAM (MF) + 1 ruft Turm Dießen (CN) und 4 Ind. am 13.11. = 2 BS (EZ, RZ) + 1 ruft FB (WB) + 1 ruft Turm Dießen (WB).

**Wachtelkönig:** Lediglich eine Beobachtung gab es, und zwar rief 1 Ind. am 08.07. auf den Dießener Wiesen (ABa, CN).

**Tüpfelralle:** 2010 wurde keine einzige gesehen, 2011 gab es dagegen 10 Beobachtungen, alle im BS, und zwar im **Frühjahr** je 1 Ind. am 26.04. (CH), 28.04. (ASc, FS, HR, RZ, SGr), 30.04. (CH, EZ, RZ), 04.05. (RZ), 07.05. (CH, EZ, RZ), im **Herbst** 1 Ind. am 10.09. (CH, EZ, RZ), 2 Ind. am 17.09. (MF) und wieder je 1 Ind. am 24. und 25.09. (CH, EZ, RZ) und letztmals am 02.10. (AnS).

**Kleines Sumpfhuhn\*:** Insgesamt 9mal beobachtet, alle im BS, davon nur einmal im Herbst. Alle Daten: 1♂ am 22.04. (EZ, RZ), 1♀ am 23.04. (MF), 1♂ am 24.04. (CH mit Bild, EZ, RZ), 1♀ am 25.04. (BrS, CH, EZ, KoG, MaS, RZ), **3 (2,1)** am 26.04. = **neues Gebietsmaximum** (CH), **2 (1,1)** am 28.04. (ASc, FS, HR, RZ, SGr), nochmals **2 (1,1)**, vermutlich dieselben, am 30.04. (ABa, CH, CN, EZ, RZ) und ein weiteres Mal **2 (1,1)** am 01.05. (CH). – Im **Herbst** 1 Ind. am 17.09. (JGue, MF). – Diese Rallen werden bei uns zu beiden Zugzeiten gesehen (Abb. 44), im Herbst etwas öfter. Die Juni-Beobachtung war am 19.06.1999, als HS nachts Balzrufe im seenahen Schilfbereich der nördlichen FWie hörte und vor Ort mit Tonband-Aufnahmen vergleichen konnte.

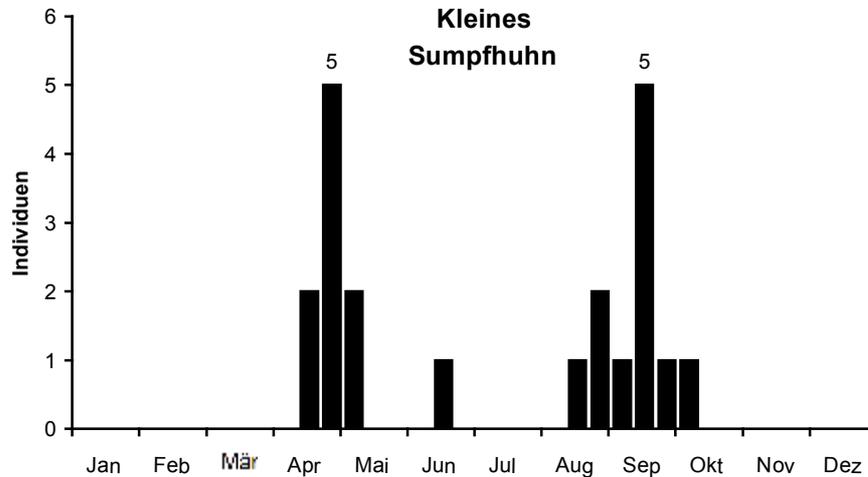


Abb. 44: Kleines Sumpfhuhn, Summen der Dekadenmaxima 1990 bis 2011 (12 Jahre) nach Zufallsbeobachtungen

**Teichralle:** Im Gebiet konnten mind. **11 Bruten** nachgewiesen werden, vor allem auf den **Ostmoränen**, wo EO an 8 Tümpeln/Kleingewässern **8 Bruten** mit mindestens 9 pulli/juv. fand. **2 BP** mit 4 Jungen waren an den Echinger Klärteichen (SH), und am Weiher bei Raisting war **1 BP** mit 7 pulli am 14.05. (UW). – **Winter:** **1 dj.** am 09.01. war im HM, überwinterte am Fischbach (EO, Eva Haas), **1 Ind.** am 15.01. Echinger Klärteiche (SH) und **1 Ind.** am 04.02. am Dampfersteg Dießen (CN). Erst am 07.05. erfolgte die nächste Beobachtung von **1 Ind.** im BS (EZ, RZ). – Abseits vom Ammersee war im Pflaumdorfer Moos S St. Ottilien **1 dj.** am 28.08., 06.09. und 09.10., wohl zugewandert (PT).

**Blessralle:** Im Gebiet konnten ohne systematische Erfassung **49 Familien** gefunden werden (Vorjahr 47), verteilt auf folgende Orte: **1 FB** (JSt), **5 BS** (JSt), **3 Bucht E AA** (CN, SH), **2 innere Dießener Bucht** (SH), **1 Stegener Bucht-West** (JW), **1 Schondorf** (JW), **6 Echinger Klärteiche** (SH), **5 Pilsensee** (EO), **21 Ostmoränen** an 9 Weihern (EO) und **4 Pflaumdorfer Moos S St. Ottilien** (PT). – Die **Gesamtzahlen** am See, ermittelt bei den WVZ, waren noch etwas größer als im Vorjahr (Abb. 45) und damit so hoch wie seit 41 Jahren nicht mehr. So wurden am 15.01. maximal 10021 Ind. gezählt (ABa, AnS, CN, HS, JM, JSt, JW, MF, MHa, SH, Christof Janko, Knut Neubeck), weiter **9048** am 12.02. und noch **6557** im März am 12. Das Jahresminimum war im Mai mit nur **163** Ind. am 18.05. (CN, JSt, JW, SH). Ab Juni begann der übliche Anstieg bis in den Dezember mit **4985** Ind. am 17.12. (AnS, CN, HS, JM, JSt, JW, MF, MHa, SH, WBe). Ein Grund für die großen Zahlen könnte gewesen sein, dass im zweiten Winter in Folge in Norddeutschland wegen des ungewöhnlich starken Frosts fast alle Seen zugefroren waren, so dass die Wasservögel zum Ausweichen nach Süden gezwungen wurden. Ein weiterer Grund könnte eine verbesserte Nahrungssituation im Ammersee durch eine reichere Unterwasser-Vegetation sein. Während die Blessralen im Winter früher die Wandermuschel-Bänke als Nahrungsquelle intensiv nutzten, gelang es der Art, den offensichtlichen starken Rückgang der Wandermuschel durch eine verstärkte Nutzung von Makrophyten zu kompensieren.

Wandermuscheln wurden in den letzten Jahren in den Flachwasserbereichen kaum noch gesehen, wo sie früher häufig waren. Die Makrophytenbestände (insbesondere auch Arten, die von der Blessralle gerne als Nahrung genutzt werden) scheinen sich in den letzten Jahren dagegen deutlich erholt zu haben. – **Pilsensee:** Maximal **152** Ind. am 12.03., seltsamerweise aber ab Mai bis Jahresende keine mehr, nur im September einmal **3** Ind. (EO). **Echinger Klärteiche:** maximal **22** Ind. am 12.06. (SH).

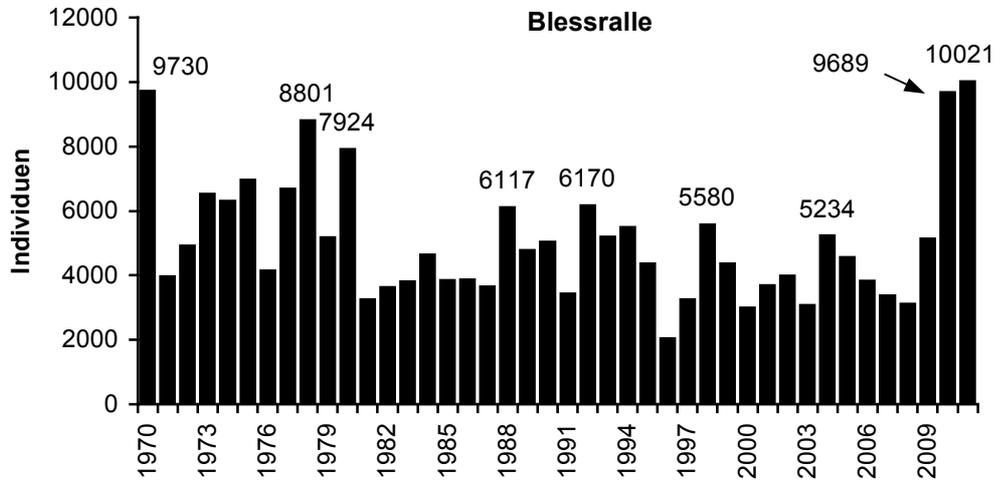


Abb. 45: Blessralle am Ammersee, Jahresmaxima seit 1970

**Austernfischer:** 1 Ind. am 15.08. Schondorf vor der Seeanlage um 19:30 umherfliegend, dann nach W abfliegend (ABa, CN).

**Stelzenläufer:** Im Vorjahr wurde keiner gesehen, aber 2011 gab es zwei Beobachtungen, und zwar mit 5 Ind. am 18.04. an der NAM (SGr, WF) ein **Neues Gebietsmaximum!** Ein paar Tage später am 25.04. waren nochmals 2 Ind. im BS (CH). Alle Beobachtungen bei uns seit 1975 ergeben das Bild in Abb. 46 mit dem Heimzug Mitte April bis Anfang Juni und wenige Ind. beim Wegzug, ganz ähnlich wie in Baden-Württemberg (Hölzinger 2011).

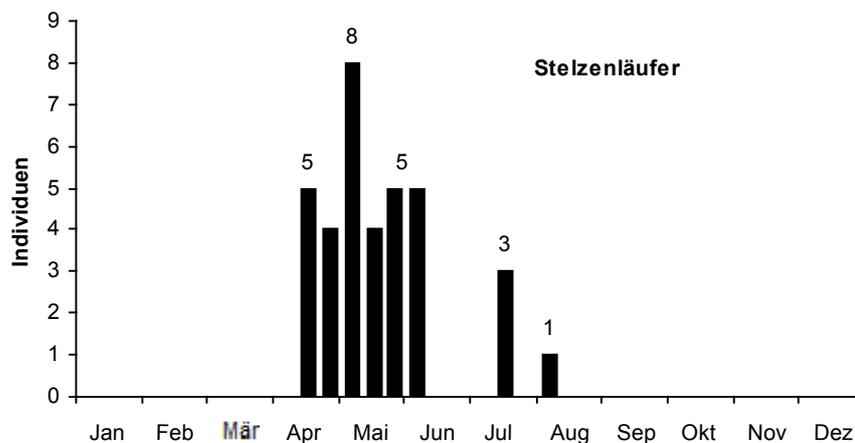


Abb. 46: Stelzenläufer, Summen der Dekadenmaxima 1975 bis 2011 (38 Jahre) nach Zufallsbeobachtungen

**Kiebitzregenpfeifer:** Auch diese Art wurde im Vorjahr nicht gesehen, aber 2011 gab es 4 Beobachtungen vom Herbstzug von je 1 Ind. am 02.10. im BS (AnS, CH), 03.10. an der NAM (CH, EZ, RZ), 04.10. wieder im BS (AnS) und am 12.11. rufend am BS (MF).

**Goldregenpfeifer:** Wurde nur dreimal mit kleinen Zahlen beobachtet, und zwar 1 Ind. am 12.03. AWie-Süd unter Kiebitzen (MF), 1 Ind. am 13.03. das Ampermoos überfliegend (JGue) und 4 Ind. am 17.09. im BS morgens abfliegend (JGue, MF). Normalerweise werden bei uns im Frühjahr die größeren Zahlen beobachtet (Abb. 47).

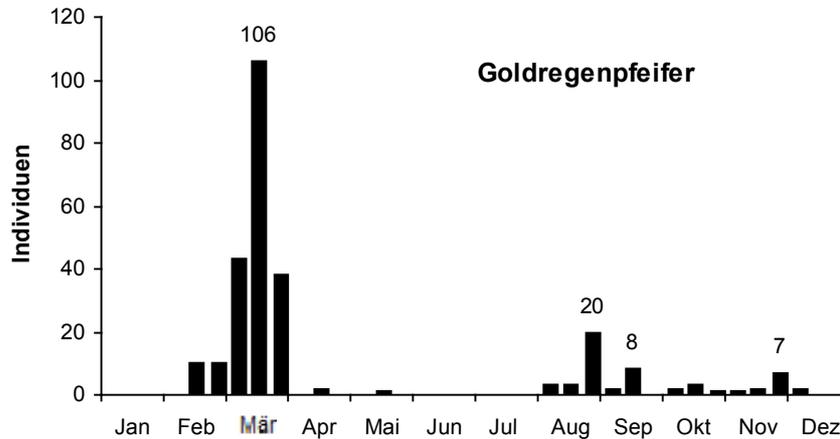


Abb. 47: Goldregenpfeifer, Summen der Dekadenmaxima 1988 bis 2011 (24 Jahre) nach Zufallsbeobachtungen

**Kiebitz:** Der erste war am **04.02.** in der FB (UW, Doris Mebs). – **Bruten:** Am 20.03. gab es auf den **AWie-Süd** wahrscheinlich **14** Revierpaare (RG), **25** Ind., darunter mind. **14** flügge Junge, fand RG am 23.05. auf den nördlichen AWie und unter **34** Ind. am 06.07. auf den RaistWie mind. **8** flügge Junge. Diese sind aber wohl (von den AWie?) dorthin geflogen. Im **Schwattachfilz** zeigten **3** Ind. am 26.02. Brutplatzverhalten mit Angriff auf Krähen (PT), und **6** Ind. am 08.04. machten Revierflüge am alten Brutplatz (UW), aber vom Ergebnis ist nichts bekannt. – Auf dem Kiebitz-Acker im **Auchbach-Tal** bei Hechendorf **2** BP, einmal 4 Eier, am zweiten Nest wird gebrütet, durch Eggen jedoch beide Gelege zerstört, keine Jungen zu sehen (EO). – Im **Ampermoos** **1** BP auf der Kiebitzwiese N Langer Weiher, **1** Paar am 09.05. mit 2 Küken S Kottgeisering und **2** Paare am 12.05. mit Küken nördlich der Sedlmayr-Teiche, also mind. **4 BP** (alle Daten SH). – **St. Ottilien:** „**1** Paar gleich am Jungviehstall im Osten Ottiliens + **1** fast erwachsener Pullus (vermutlich sind noch mehr da, so wie sich die beiden Alten aufgeführt haben), also mal wieder **1** erfolgreiche Kiebitzbrut – auf unserem Gelände!“ (PT). – Einige größere **Zahlen**, alle im Frühjahr, genau dem Diagramm in Rundbrief 2010 entsprechend: **163** Ind. am 26.02. = 120 überfliegend RaistWie (CH) + 43 Schwattachfilz (PT), maximal 270 Ind. am 02.03. = 250 S Kottgeisering (SH) + 20 überfliegend BS (RZ), **150** Ind. am 04.03. fliegend Schondorf (CN), **219** Ind. am 05.03. = 200 BS (CH) + 19 RaistWie (EZ, RZ), **120** Ind. am 12.03. AWie (MF) und **131** Ind. am 13.03. = 117 AWie (WB) + 14 Ampermoos (JG). – Bei **Zugplanbeobachtungen** zogen **60** Ind. am 03.09. über die Südostmoränen (MF), **28** (15 + 13) am 17.09. über den BS (MF) und **12** am 05.11. über den Höhenberg (JGue). – Letzte Beobachtung im Jahr **1** Ind. am **08.11.** im Ampermoos (CN).

**Flussregenpfeifer:** Erstbeobachtung **2** (1,1) am **22.03.** im BS (RZ). Es gab keinen Brutnachweis. Viele Male wurden **1–2** Ind. gesehen, aber **3** (2,1) am 24.03. im BS, „nach kurzem Revierkampf zog ein M davon“ (RZ). **2** Ind. wurden gesehen am 29.03. im BS (KKi, NS, Christian Lanius), am 10.04. BS (CH), am 16.04. = 0,1 Kreuz Ried (MF) + 1 BS (AnS, JSt, MF), im BS am 17.04. (CH, EZ, RZ), 18.04. (SGr) und 19.04. (BrS, MaS, RZ) sowie am 02.07. auf den überfluteten RaistWie (EZ, RZ) und nochmals im BS **2** dj. am 06.09. (KKi, RZ). – Letztbeobachtung **1** ad. am 17.09. in der FB (AnS, MF).

**Sandregenpfeifer:** Im **Frühjahr** gab es nur eine Beobachtung von **1** Ind. am 10.05. an der NAM (RZ), im **Herbst** dagegen 8 Beobachtungen, und zwar am BS **3** Ind. am 27.08. (DG), **1** ad. am 28.08. (JGue), maximal 6 Ind. am 02.09. (FS, IK, KKi, PBr), **2** dj. am 11.09. (EZ, JG, RZ) und je **1** Ind. am 17.09. sowie 24.09. (CH), an der NAM dann noch je **1** dj. am 25.09. (JGue) und 09.10. (CH, EZ, RZ). Die zeitliche Verteilung entspricht dem bisherigen Auftreten im letzten Vierteljahrhundert bei uns mit stärkerem Herstdurchzug (Abb. 48). Die Form stimmt überein mit Diagrammen von Bodensee (Knaus 1999) und der Schweiz (Winkler 1999). Auch der kleine März-Vorgipfel kommt

bei uns heraus. „Der Heimzug erfolgt in zwei deutlich voneinander getrennten Wellen, die das unterschiedliche Zugmuster geographisch isolierter Populationen widerspiegeln“ (in Knaus 1999).

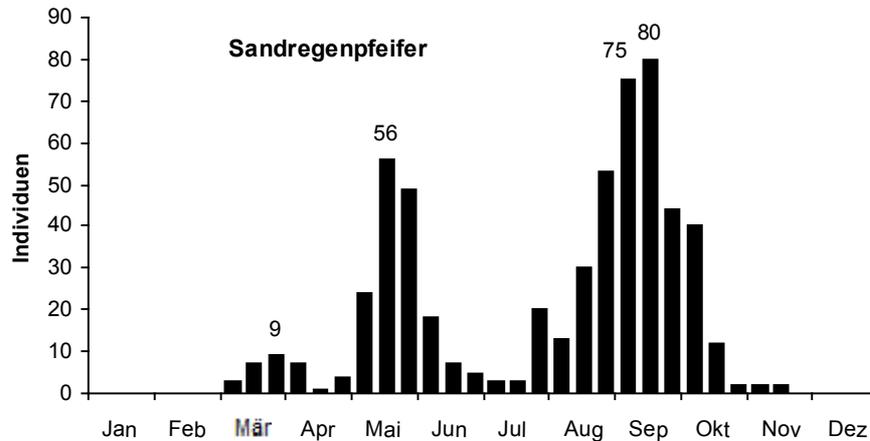


Abb. 48: Sandregenpfeifer: Summen der Dekadenmaxima 1987 bis 2011 (25 Jahre) nach Zufallsbeobachtungen

**Regenbrachvogel:** Weiterhin nur kleine Zahlen, und zwar vom **Frühjahrszug** je 2 Ind. am 11.04. und 13.04. im Ampermoos (SH), maximal 3 Ind. am 15.04. wieder oder noch immer im Ampermoos (SH), 1-2 Ind. auch noch am 19.4. (SH), 1 Ind. am 30.04. am BS (CH, EZ, RZ), je 2 Ind. am 07.05. RaistWie (EZ, RZ) und 14.05. BS (CH, EZ, RZ), je 1 Ind. am 15.05. RaistWie (CH) und 22.05. AWie (CH), im Juni keine Beobachtung. – **Herbstzug:** Je 2 Ind. am 03.07. AWie (CH) sowie auf den überschwemmten RaistWie am 06.07. (RG) und 09.07. (RZ), wohl immer dieselben, schließlich noch je 1 Ind. am 14.08. FB/BS (RZ) sowie am 05.09. BS (CH). – Die Daten verstärken unser altes Durchzugsdiagramm (Abb. 49). Einzelne Ind. wurden bis Mitte Dezember angetroffen.

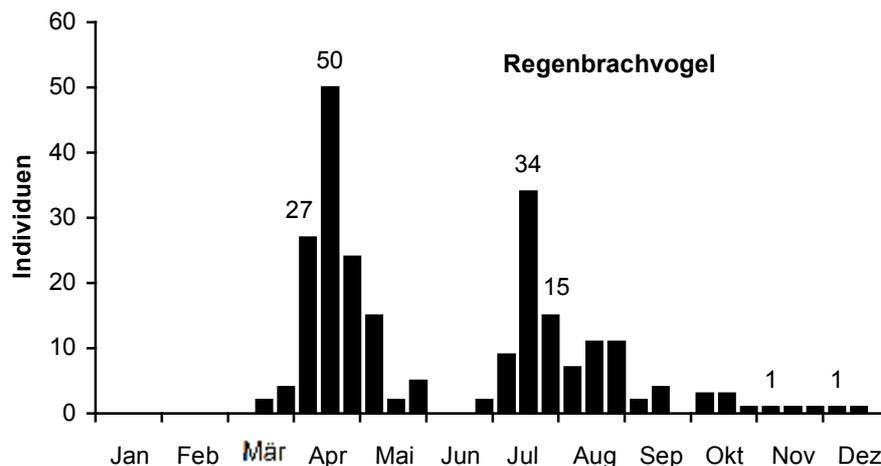


Abb. 49: Regenbrachvogel, Summen der Dekadenmaxima 1988 bis 2011 (24 Jahre) nach Zufallsbeobachtungen

**Großer Brachvogel:** Am 15.01. waren 2 Ind. am Südostende des Sees zu hören (AnS), und am 17.02. fand KKi eine Rupfung 150 m südlich vom Turm Dießen, Ecke Demandt aus Lindheim (Oberhessen) bestimmte die Federn. – **Bruten:** Nach RG gab es **Südlich des Sees 1 BP** auf den AWie + je 1 Revierpaar im Schiffland/RaistWie und in den Ob. Filzen. Am 23.04. auf den AWie 2 Ind. balzend + 2,2 beim Brutvogelmonitoring AWie-Nordwest (HS, MF) und hier 7 Ind. am 04.06. „machen Jagd auf Schlangennadler“ (CH). Alle diese Paare hatten offenbar keinen Bruterfolg (RG). – Im **Ampermoos** sah es nur anfangs besser aus (alle Daten von SH): Hier gab es 4 BP, 3 Gelege wurden gefunden. Ein Paar führte 4, zwei Paare mind. je 2 Küken. Ein Gelege ging kurz nach Brutbe-

ginn verloren (Fuchs?). Alle 4 Küken der einen Familie sind in einer Nacht verschwunden, auch bei den anderen Paaren wurde kein Junges flügge. – Im **Herbst** gab es wie nun schon seit vielen Jahren eine Zuwanderung. Im Mittel der letzten 24 Jahre wurden im September **27** Ind. angetroffen (Abb. 50). Im Bereich August-Oktober verbergen sich unter den Mittelwerten maximal je **80** Ind. am 10.10.1995 und am 14.10.2004. Wir wissen nicht, woher diese Brachvögel kommen. Einzelne Ind. bleiben auch im Winter, und im März ist ein schwacher Durchzug zu sehen. 2011 waren die Zahlen so klein wie seit 19 Jahren nicht mehr: Maximal wurden mehrfach nur **19** Ind. gesehen, und zwar am 30.06. = 15 RaistWie (IW) + 4 FWie, „fressen Regenwürmer aus Wasserlache“ (CN), am 01.07. auf den überschwemmten RaistWie (IW, RZ) und in der FB auf Schwemmholz am 11.08. sowie 17.08. (RZ). – Letzte Beobachtung im Jahr **1** Ind. am 08.10. rufend am BS (ASc, FS).

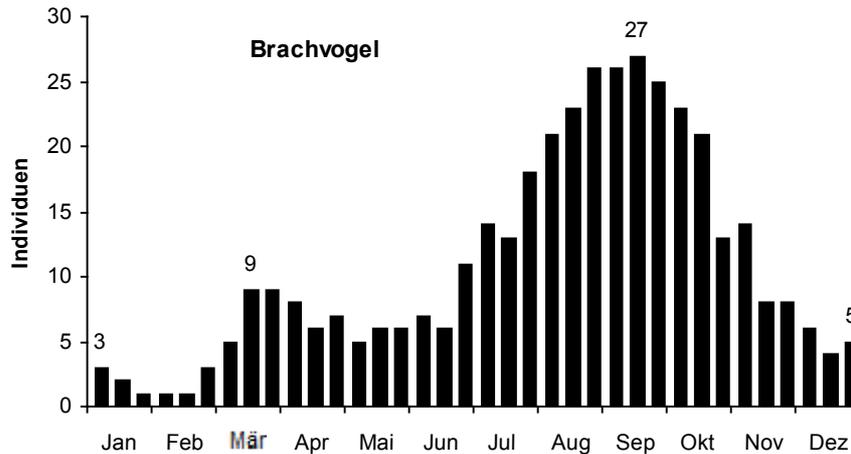


Abb. 50: Brachvogel, Mittelwerte der Dekadenmaxima 1988 bis 2011 (24 Jahre) nach Zufallsbeobachtungen

**Uferschnepfe:** 7mal beobachtet, davon nur einmal im Herbst, alle am BS. – Auf dem **Frühjahrszug** **5** Ind. am 31.03. (KKi), maximal 6 Ind. am 01.04. (DiS), noch **4** Ind. am 02.04. (ASc, EZ, FS, IK, MaS, RZ, Thomas Hafen, Markus Jais, Helmut Pfitzner, Susanne Rieck u. a.), **2** Ind. am 03.04. (AnS, EZ, RG, RZ) sowie je **1** Ind. am 05.04. (NS) und 26.04. (CH), im **Herbst** lediglich **1** Ind. am 20.09. (ASc, FS, IK). Mit diesen Daten wird unser Durchzugsdiagramm in Abb. 51 mit dem vorwiegenden Erscheinen der Uferschnepfe im Frühjahr weiter gestützt.

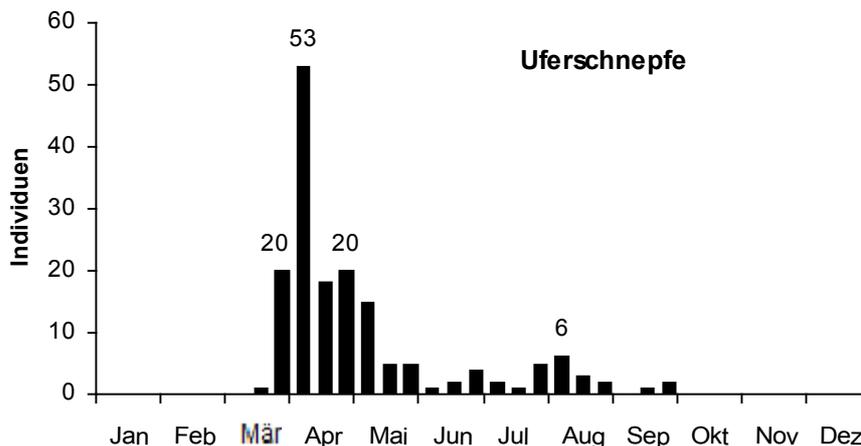


Abb. 51: Uferschnepfe: Summen der Dekadenmaxima 1988 bis 2011 (24 Jahre) nach Zufallsbeobachtungen

**Pfuhschnepfe:** Im Gegensatz zur Uferschnepfe (Abb. 51) treten Pfuhschnepfen bei uns vorwiegend im Herbst auf (Abb. 52) wie auch wieder 2011: Je **1** Ind. im BS am 31.08. (SGr), 01.09. (MB) und 05.09. (CH). Mangels ausreichender Daten ist der Herbstgipfel noch „zerklüftet“.

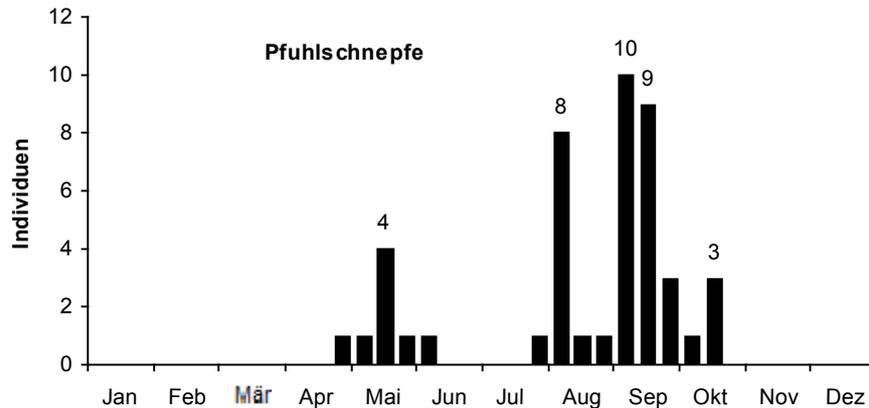


Abb. 52: Pfuhschnepfe, Summen der Dekadenmaxima 1990 bis 2011 (22 Jahre) nach Zufallsbeobachtungen

**Waldschnepfe:** Wie im Vorjahr **2** balzende ♂ im Forst Bayerdießen, und zwar am 25.03. (SGr). Auf den Südwest-Moränen gibt es also nach wie vor einen gewissen, aber schwer vollständig nachweisbaren Brutbestand.

**Zwergschnepfe:** Erste Beobachtungen seit 2007: **1** Ind. am 13.03. Ampermoos (JGue) und **2** Ind. ungewöhnlich schon Ende August am 31.08. in den Oberen Filzen, aufgefliegen ohne Ruf und nach ca. 20 m wieder niedergegangen (RG). Nach Wüst (1981): "Im August scheint der Wegzug eine erste Welle nach Bayern zu bringen, die aber im September gewöhnlich nochmals abebbt".

**Doppelschnepfe:** **1** Ind. war am 30.04. im Ampermoos (JGue). Letzte Beobachtung dieses bei uns sehr seltenen Gastes war im Vorjahr.

**Bekassine:** Im **Winter** waren einzelne Bekassinen im Gebiet, so je **1** Ind. am 01.01. bei Unterhausen an einem Graben (BK) und am 21.02. im Ampermoos (CN). – **Reviere/Brutpaare:** Auf den Dießener Wiesen **1** Ind. im Balzflug am 31.03. (CN), auf den AWie **2** Ind. balzfliegend + **1** rufend am

23.04. beim Brutvogelmonitoring AWie-Nordwest (HS, MF) und **2** Ind. balzend auf den AWie auch am 11.06. (CH). – **Ampermoos:** Mind. **11** Reviere/Brutpaare festgestellt, keine systematische Kartierung (nach Daten von CN, SH). – Einige **Zahlen:** Maximal 15 Ind. waren am 31.03. auf den Dießener Wiesen (CN), im **Herbst** waren je **5** Ind. am 27.07. auf den überschwemmten RaistWie (RG) und am 05.09. im BS (CH), **6** Ind. waren am 06.09. im Ampermoos an sehr nassen Stellen (CN) und **11** Ind. am 02.10. am BS (AnS, CH). – **Zug:** Über die Südostmoränen zog je **1** Ind. am 29.09. und 08.11. (MF).

**Rotschenkel:** Bei uns spärlich geworden, nur 7 Daten mit kleinen Zahlen, **Frühjahrszug** mit **2** Ind. am 07.04. BS (SGr, Brecht de Meulenaer, Pietro Damelio) und je **1** Ind. am 05.05. NAM (AnS) sowie am 07.05. ebenfalls NAM (EZ, RZ). – **Herbstzug** **2** Ind. am 02.07. RaistWie (EZ, RZ), maximal 4 Ind. am 14.08. FB/BS (RZ), gefolgt von je **1** Ind. am BS am 29.08. (JM, JuM, KKi) und 25.09. (CH).

**Flussuferläufer:** Der **Frühjahrszug** dauerte vom 07.04. bis 07.05. mit kleinen Zahlen und viele Male **1** Ind., je **2** Ind. am BS am 23.04. (MF) und 28.04. (ASc, FS, HR, RZ, SGr), **3** Ind. am 30.04. = 1 in der Inninger Bucht (JGue) + 2 am BS (CH, EZ, RZ) und wieder **2** Ind. am 01.05. am BS (CH). – **Herbstzug** vom 15.07. bis 03.10. mit u.a. **3** Ind. am 11.08. FB (RZ), **3** Ind. am 02.09. BS (FS, IK, KKi, PBr), **4** Ind. am 05.09. BS (CH), Jahresmaximum 6 Ind. am 17.09. FB + BS + NAM (MF) und **4** Ind. am 20.09. = 1 BS + 3 FB (RZ). Die zeitliche Datenverteilung 2011 entspricht den langjährigen Verhältnissen bei uns in Abb. 53 mit einem stärkeren Herbstzug.

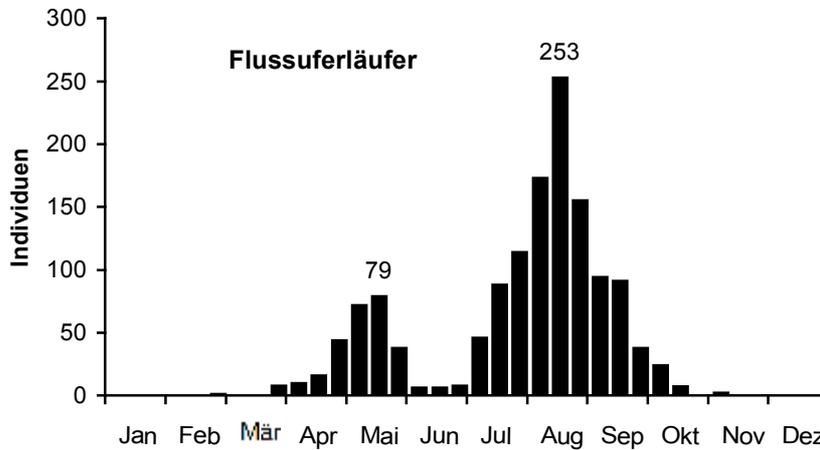


Abb. 53: Flussuferläufer, Summen der Dekadenmaxima 1984 bis 2011 (28 Jahre) nach Zufallsbeobachtungen

**Dunkler Wasserläufer:** Der kurze **Frühjahrszug** zeigte sich nur im April vom 16.04. bis 21.04. mit je **2** Ind. am BS am 16.04. (CK, MF) und 19.04. (RZ), sonst einzelne. – **Herbstzug** vom 12.06. bis 08.10. mit etwas größeren Zahlen, so u.a. **3** Ind. am 03.09. BS (JM, JuM), **6** Ind. am 11.09. NAM (JG), aber maximal 40 Ind. = bisher drittgrößte Zahl am 17.09. = 32 Ind. BS frühmorgens, Zugtrupp, rastet nur 10 min (MF) + 8 mittags (CH), und noch **5** dj. am 25.09. NAM (JGue). Durch die große Zahl wird in unserem Diagramm (Abb. 54) der Mitte-September-Wert deutlich erhöht.

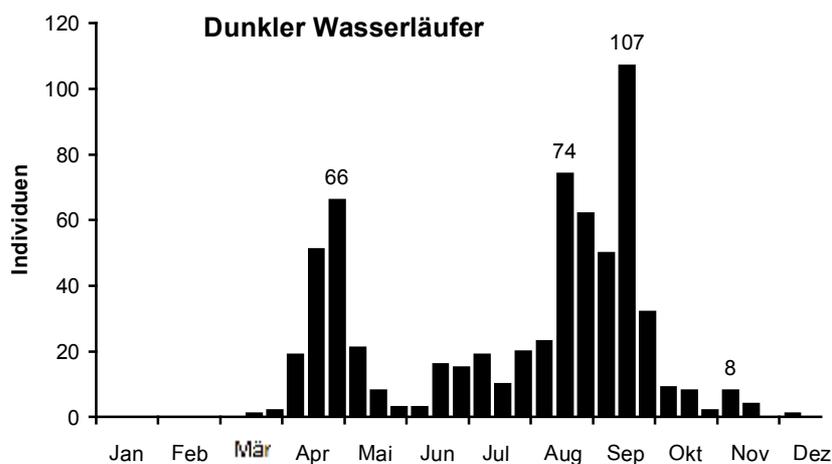


Abb. 54: Dunkler Wasserläufer, Summen der Dekadenmaxima 1988 bis 2011 (24 Jahre) nach Zufallsbeobachtungen

**Grünschenkel:** Vom 16.04. bis 15.05. wurden Grünschenkel auf dem **Frühjahrszug** beobachtet mit u.a. **7** Ind. am 17.04. BS (EZ, RZ), **4** am 21.04. NAM (CH), maximal 17 Ind. am 22.04. den BS überfliegend (EZ, RZ) und **5** Ind. am 30.04. Inninger Bucht, niedriger Wasserstand (JGue). – **Herbstzug** etwas länger vom 30.06. bis 15.10. mit u.a. **7** Ind. am 17.07. = 6 BS (JG) + 1 RaistWie (EZ, RZ), je **5** Ind. am 14.08. FB (RZ), 31.08. BS (SGr) und 03.09. BS (JM, JuM) sowie **4** Ind. am 17.09. am BS (MF). Während der letzten 24 Jahre war bei uns der Frühjahrszug kürzer mit einem höheren Peak Ende April als der länger andauernde Herbstdurchzug (Abb. 55).

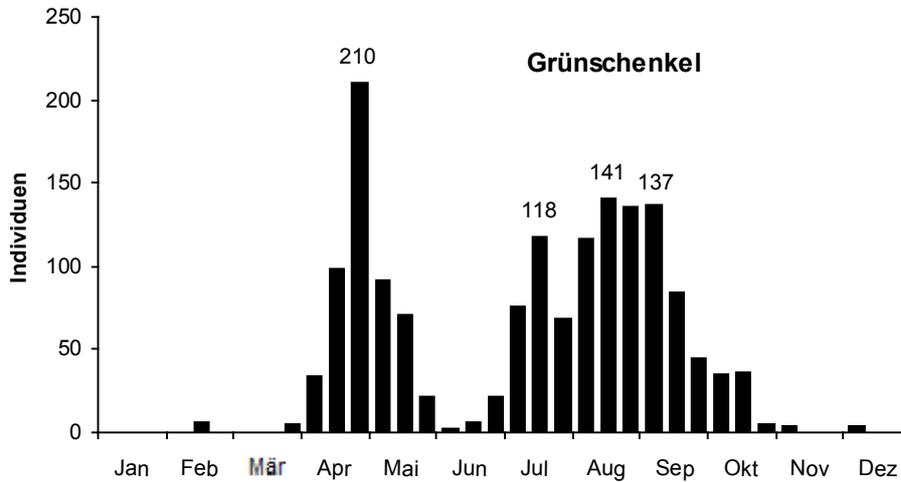


Abb. 55: Grünschenkel, Summen der Dekadenmaxima 1988 bis 2011 (24 Jahre) nach Zufallsbeobachtungen

**Waldwasserläufer:** Keine Beobachtungen im Januar und Februar. Der erste war am **05.03.** am BS (CH, EZ, RZ), **Frühjahrszug** bis 01.05. mit oft **1** Ind., jedoch je **3** Ind. am BS am 02.04. (EZ, RZ) und 05.04. (NS) sowie **2** Ind. am 06.04. ebenfalls am BS (RZ), der **Herbstzug** begann am 02.06. mit **1** Ind. am BS (CH), meist war nur **1** Ind. anwesend, aber je **2** Ind. waren am 06.07. und auch am 27.07. auf den überschwemmten RaistWie (RG), **3** Ind. am 31.08. am BS (SGr), **2** Ind. am 03.09. = 1 Ampermoos (PT) + 1 BS (JM, JuM), maximal 4 Ind. am 30.09. auf kleiner Schlammbank am Amper-Westufer (CN) und **3** Ind. am 04.12. Echinger Klärteiche (EO). Letztbeobachtung im Jahr **1** Ind. am **31.12.** an einem Graben Ampermoos-Süd (VT). Das langjährige Bild bei uns (Abb. 56) zeigt zwei Durchzugswellen mit nur kurzer Zugpause dazwischen und vereinzelt Nachweise den ganzen Winter über.

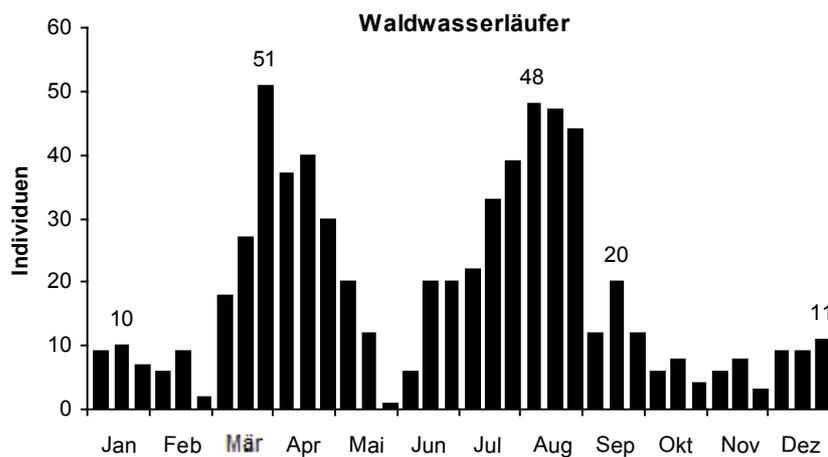


Abb. 56: Waldwasserläufer, Summen der Dekadenmaxima 1988 bis 2011 (24 Jahre) nach Zufallsbeobachtungen

**Bruchwasserläufer:** Vom 17.04.– 21.05. relativ kurzer **Frühjahrszug** mit u.a. **11** Ind. am 21.04. NAM (CH), **10** Ind. am 22.04. BS (KaH), **20** Ind. am 24.04. = 11 FB (CH, EZ, RZ) + 9 BS (EZ, RZ), **11** Ind. am 25.04. BS (EW, KoG) und **15** am 30.04. = 4 Inniger Bucht bei niedrigem Wasserstand (JGue) + 11 BS (CH, EZ, RZ). – **Herbstzug** vom 13.06.– 05.09. mit wesentlich größeren Zahlen auf den nach Starkregen überfluteten RaistWie ("Raistinger Seenlandschaft") mit u.a. **23** Ind. am 30.06. (IW), **69** am 01.07. (Trupp von 42 fällt vor Gewitter ein) (IW, RZ), **54** (28 + 26) am 02.07. (EZ, RZ), **65** am 06.07. (RG), maximal >88 Ind. am 09.07. (CH, EZ, RZ), **53** am 10.07. = 16 Dießener Filze (UW) + 37 RaistWie (RZ) und auf den RaistWie noch **23** am 15.07. (RZ) sowie ca. **30** am

16.07. (CH). Diese Daten verstärken den zeitlich ausgedehnten Herbst-Durchzugsgipfel (Abb. 57). Im Gegensatz zum Waldwasserläufer (Abb. 56) gibt es keine Winterdaten, da der Bruchwasserläufer als Langstreckenzieher nicht in Mitteleuropa überwintert.

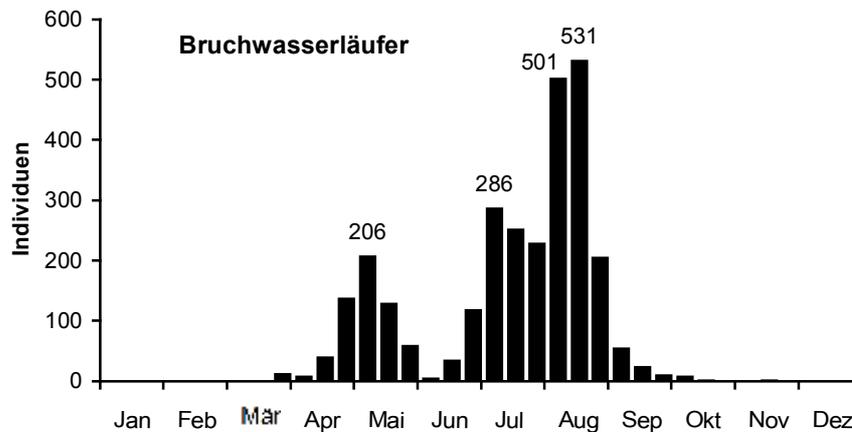


Abb. 57: Bruchwasserläufer, Summen der Dekadenmaxima 1988 bis 2011 (24 Jahre) nach Zufallsbeobachtungen

**Kampfläufer:** Relativ kleine Zahlen wie nun schon seit 7 Jahren. **Frühjahrszug** vom 22.03.– 22.05. mit u.a. **11** Ind. am 24.03. FWie südlich der Straße (KKi, RZ), maximal 19 Ind. am 22.04. NAM (EZ, RZ), **12** Ind. am 23.04. ebenfalls NAM (MF), **17** am 25.04. BS (CH, EZ, KoG, RZ) und **14** am 30.04. = 9 (1,8) Inninger Bucht bei niedrigem Wasserstand (JGue) + 5 BS (CH, EZ, RZ). – **Herbstzug** (30.06.– 01.10.) mit wesentlich kleineren Zahlen, wie es unserem langjährigen Durchzugsbild entspricht (Abb. 57), so u.a. auf den überfluteten RaistWie **2,0** am 01.07. (IW, RZ) und je **1,1** am 09.07. (CH) und 16.07. (CH) sowie **3** Ind. am 17.09. am BS (CH). Bei uns ist also der Bruchwasserläufer häufiger im Herbst (Abb. 56), der Kampfläufer im Frühjahr (Abb. 58).

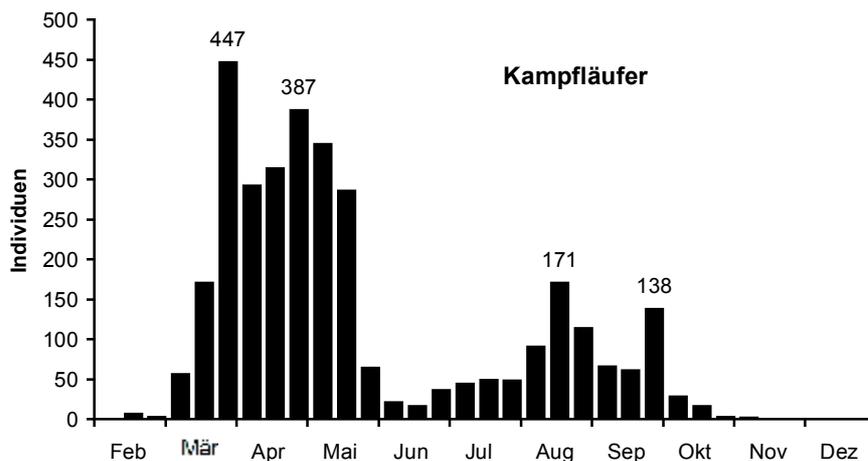


Abb. 58: Kampfläufer, Summen der Dekadenmaxima 1988 bis 2011 (24 Jahre) nach Zufallsbeobachtungen

**Knutt:** In den beiden Vorjahren keine Beobachtung, 2011 aber 7mal **1** dj., wohl immer derselbe in kurzem Zeitintervall und immer am BS, und zwar am 30.08. (KKi), 31.08. (SGr), 01.09. (MB), 02.09. (FS, IK, KKi mit Bild in Otus, PBr, UW), 03.09. (JM mit Bild in Otus, JuM), 04.09. (KoG) und 05.09. (CH). Die Summierung aller Daten aus einem Vierteljahrhundert in Abb. 59 zeigt, dass Knutts bei uns fast ausschließlich im Herbst beobachtet werden.

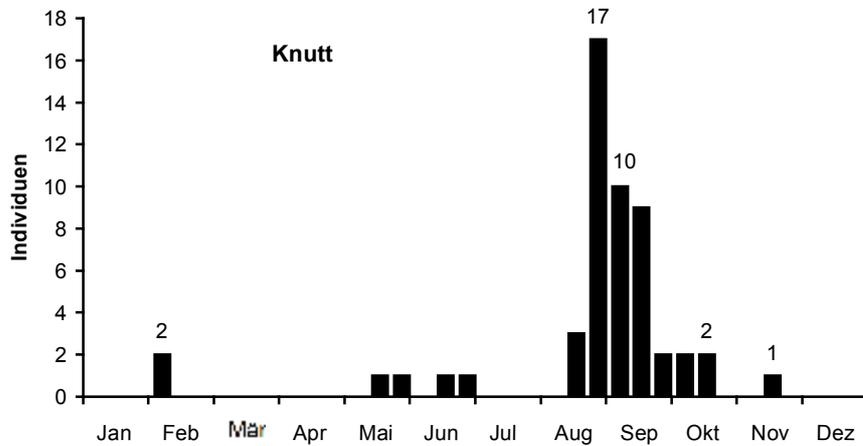


Abb. 59: Knutt: Summen der Dekadenmaxima 1988 bis 2011 (24 Jahre) nach Zufallsbeobachtungen

**Sanderling:** Zwei Beobachtungen im September gab es, und zwar **1 Ind.** am 01.09. am BS (MB) und **2 dj.** am 17.09. in der FB (MF). Unser Diagramm (Abb. 60) zeigt im Gegensatz zum Knutt zwei klar getrennte Durchzugsgipfel mit etwas größeren Zahlen im Herbst.

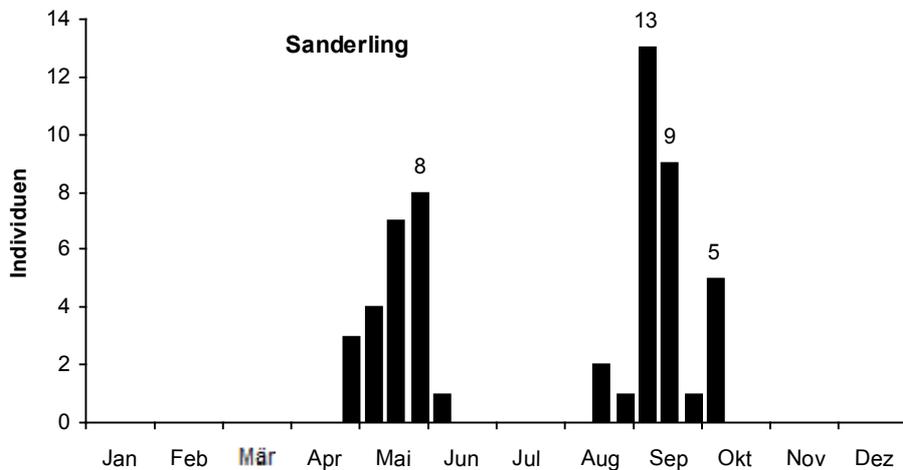


Abb. 60: Sanderling, Summen der Dekadenmaxima 1988 bis 2011 (24 Jahre) nach Zufallsbeobachtungen

**Graubruststrandläufer:** **2 Ind.** am 25.09. in der FB „flogen mehrmals durch die Bucht, landeten in der inneren FB“ (JGue) = **zweiter Nachweis für unser Gebiet und neues Gebietsmaximum.** Erstnachweis war 1979.

**Zwergstrandläufer:** Lediglich im Herbst gab es zwei Beobachtungen, und zwar **maximal 5 Ind.** am 02.09. am BS (FS, IK, KKi, PBr) und **1 Ind.** im SK am 09.10. an der NAM (EZ, RZ). Auch langjährig zeigt sich, dass bei uns der Herbstzug dominiert (Abb. 61).

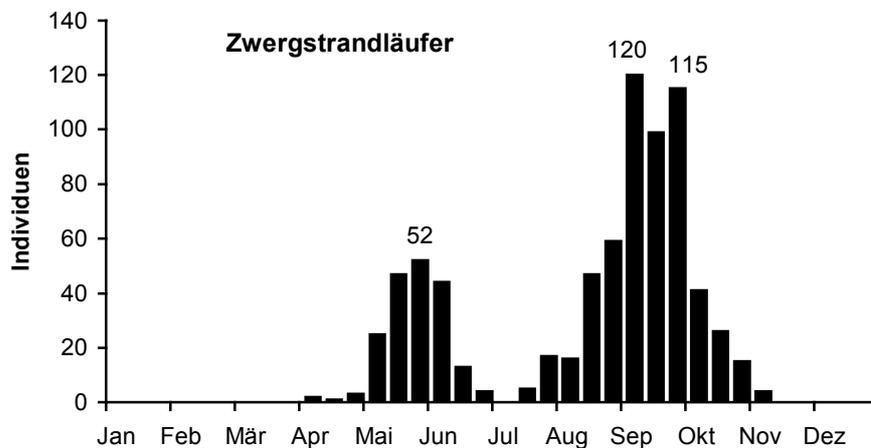


Abb. 61: Zwergstrandläufer, Summen der Dekadenmaxima 1988 bis 2011 (24 Jahre) nach Zufallsbeobachtungen

**Temminckstrandläufer:** 7 Beobachtungen wurden gemeldet. **Frühjahrszug:** Lediglich **1** Ind. am 16.05. im WM (JH) und **2** Ind. am 18.05. Kreuz Ried (JSt). **Herbstzug:** Im BS **2** Ind. am 04.09. (KoG), maximal 4 Ind. am 05.09. (CH mit Bildern in Otus), **2** am 06.09. (KKi, RZ), nochmals **4** Ind. am 17.09. (CH) und **1** Ind. am 25.09. in der inneren FB (JGue). Der Durchzug bei uns in den letzten 24 Jahren ist in Abb. 62 dargestellt mit im allgemeinen größeren Zahlen im Mai.

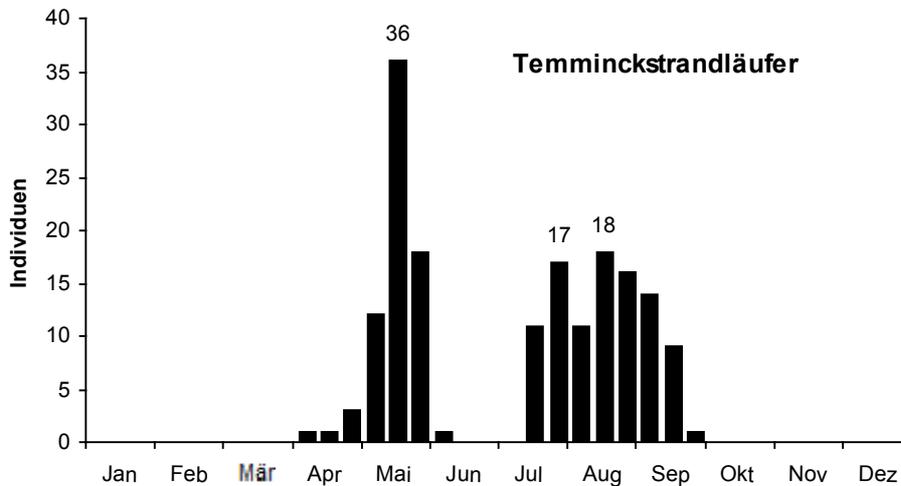


Abb. 62: Temminckstrandläufer, Summen der Dekadenmaxima 1988 bis 2011 (24 Jahre) nach Zufallsbeobachtungen

**Sichelstrandläufer:** Ein einzige Meldung gab es vom **Frühjahrszug:** **1** Ind. am 05.06. BS (EZ, JM, RZ). – **Herbstzug:** Je **1** dj. am 17.09. BS (JGue, MF), 23.09. BS (RZ), 24.09. BS (CH, EZ, JM, JuM, RZ), 25.09. BS (CH, EZ, JGue, RZ), 01.10. BS (CH, EZ, RZ), 03.10. NAM (EZ, RZ) und letztmals am 09.10. wieder BS (CH, EZ, RZ). Langjährig überwiegt bei uns der Herbstzug stark (Abb. 63).

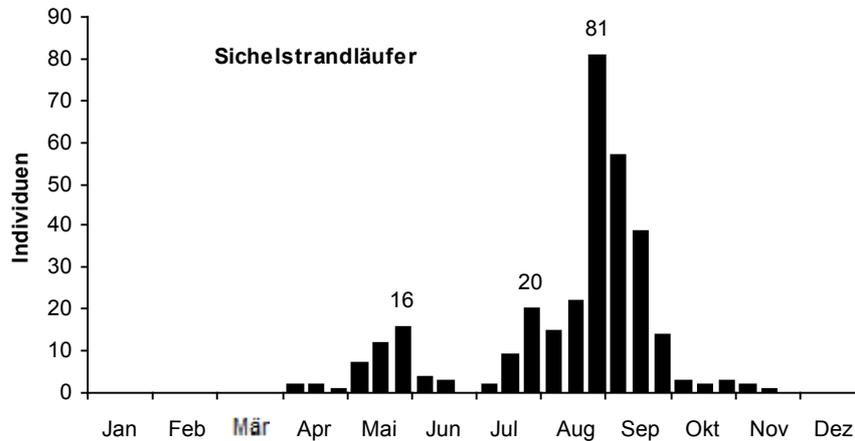


Abb. 63: Sichelstrandläufer, Summen der Dekadenmaxima 1988 bis 2011 (24 Jahre) nach Zufallsbeobachtungen

**Alpenstrandläufer:** Beide Zugzeiten klar getrennt. **Frühjahrszug** kurz vom 29.03. bis 22.04. mit u.a. **2 Ind.** am 29.03. BS (KKi, NS, Christian Lanius), **4 Ind.** am 30.03. BS (CT) und **Jahresmaximum 18 Ind.** am 22.04. überfliegend NAM (EZ, RZ). – **Herbstzug** vom 02.09.–18.10. mit u.a. **13 Ind.** am 17.09. = 7 FB + 6 BS, diese 6 ein anderer Trupp, ziehen morgens bald weiter (MF), **5 Ind.** am 01.10. BS (CH), **5 dj.** am 02.10. BS (AnS, CH), auch **5 am 03.10.** NAM (EZ, RZ), **4 am 09.10.** NAM (EZ, RZ) und wieder **5 dj.** am 12.10. NAM (RZ). – Am 18.10. zog **1 Ind.** über die Südostmoränen (MF). – Die höchste Jahreszahl lag 2011 im Frühjahr, langfristig sind aber die Zahlen im Herbst bei uns deutlich größer (Abb. 64).

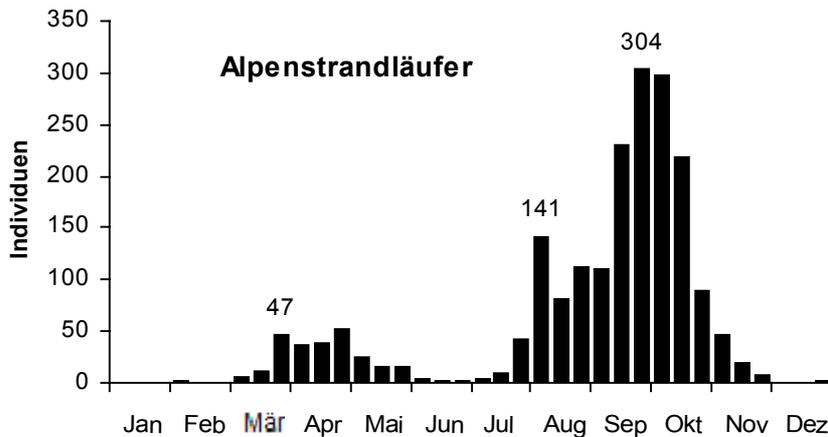


Abb. 64: Alpenstrandläufer, Summen der Dekadenmaxima 1988 bis 2011 (24 Jahre) nach Zufallsbeobachtungen

**Schmarotzerraubmöwe:** Nach drei Jahren ohne Beobachtung jetzt **1 ad.** am 25.09. "um 8:30 hoch aus Nordostnord kommend und über der Nebeldecke des Ammersees kreisend" bei Zugplanbeobachtung Höhenberg (JGue).

**Zwergmöwe:** Kleinste Zahlen seit 39 Jahren! Unserem Diagramm im Vorjahr entsprechend vorwiegend im Frühjahr zu beobachten. – **Frühjahrszug** vom 11.03.–25.06. mit u.a. **4 Ind.** im PK am 28.04. NAM (HR, SGr), **4 ad.** am 30.04. Stegener Bucht (JGue), **3 vj.** am 15.05. Kreuz Ried (WBe), **maximal 5 Ind.** = 4 K2 + ad. am 02.06. BS, auch Kreuz Ried (CH) und **4 K2** am 11.06. Kreuz Ried, danach auch FB (CH). – **Herbstzug** vom 09.08.–08.12. mit u.a. **3 (2 vj. + 1 dj.) Ind.** FB (IW) und nochmals **3 dj.** = 1 Schweden-Insel + 2 NAM (MF).

**Lachmöwe:** Auf dem Flusseeeschwalben-Floß im BS wurde wie immer gebrütet, ca. **100 BP** waren auf beiden Ebenen (CK). Nester verteilt am Schilfrand in BS und FB (wie früher) wurden nicht gefunden. Zur **Brutzeit** mit Legeperiode Ende April bis Mitte Juni (Südbeck et al. 2005) waren durchaus viele Lachmöwen am See, so **120** Ind. am 23.04. an der NAM (MF), **120** auch am 05.05. im BS (AnS), **220** am 18.05. am See, davon 23 FB + 102 BS (JSt) und **314** am 15.06. wieder bei der WVZ, davon 21 FB + 181 BS (JSt). – Bei den WVZ erfasste **Zahlen** rund um den See waren etwas größer als im Vorjahr mit u.a. **735** Ind. am 15.01. (ABa, CN, HS, MF, MHa, Christof Janko), davon 573 in der Dießener Bucht am Schlafplatz (MF), und **893** Ind. am 12.03. (ABa, AnS, CN, JM, JSt, JW, MF, WBe, Knut Neubeck). Als jedoch nach Starkregen die RaistWie überflutet waren ("Raistinger Seenlandschaft"), versammelten sich hier größere nachbrutzeitliche Lachmöwen-Scharen, so mind. **700** am 19.06. (CH), **550** am 30.06. (IW) und Jahresmaximum 1500 Ind. am 01.07. (IW). Insgesamt haben die Zahlen jedoch, wenn auch unter großen jährlichen Schwankungen, seit 24 Jahren abgenommen (Abb. 65). Die Regressionsgerade („Trendlinie“ heißt es im Computer) zeigt, dass rechnerisch (also durchschnittlich) die Zahl der jährlich erscheinenden Lachmöwen-Zahlen um 44 pro Jahr abgenommen hat ( $-43,91x$ ). – **Ringablesungen:** 2011 gelang es WBe, besonders viele Ringe abzulesen und die Herkunft der Lachmöwen zu ermitteln, einige wurden auch von CN und JW abgelesen. Die meisten beringten Möwen konnten in Dießen, einige auch in Schondorf und am Dampfersteg Herrsching abgelesen werden. Es ist ganz erstaunlich, woher sie alle kamen, aus welchen Himmelsrichtungen der Ammersee angefliegen wurde, und zwar aus **Osten, Südosten und Norden:** **9** kamen aus Tschechien, **1** aus der Slowakei, **4** aus Polen, **2** aus Kroatien, **3** aus Litauen, **1** aus Schweden und **1** aus Finnland, aus **Nordwesten:** **1** kam aus Dänemark, **1** aus Belgien und **1** aus den Niederlanden, schließlich aus **Südwesten:** **2** kamen aus der Schweiz. Angetroffen wurden sie hauptsächlich im Winter bis März, einige auch im Oktober. Vorwiegend kamen die beringten Möwen also aus östlichen und nördlichen Ländern. Ohne Beringung und (mühevoller) Ablesung würden wir davon nichts wissen.

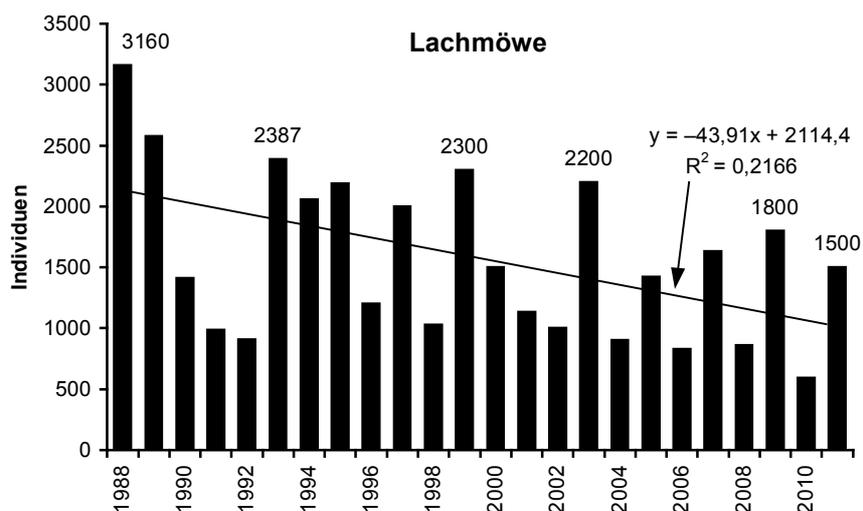


Abb. 65: Lachmöwe, Jahresmaxima seit 1988 (seit 24 Jahren)

**Schwarzkopfmöwe:** Die ersten im Jahr waren gleich **6** Ind. am **03.04.** im BS (AnS). – **Bruten:** Am 29.05. brütete eine auf dem Floß im BS (CH), am 30.05. fand CK das **Gelege mit 3 Eiern**, das auch am 07.06. noch vorhanden war, vielleicht jetzt aber 2 BP (CK). **4** Ind. waren am 10.06. im BS, „2 brütend, 2 schwimmend“ (KKi) und auch **2** ad. am 15.06. brütend auf dem Floß (JSt). **5** Ind. (2 ad. + 2 juv. + 1 K2) waren am 09.07. im BS (CH), wohl 2 Junge vom Floß, also Bruterfolg. – Einige **Zahlen:** Maximal 7 Ind. kreisten am 05.05. über der FB, laut auf sich aufmerksam machend (JSt), **3** Ind. (2 ad., 1 K3) waren am 07.05. im BS (CH, EZ, RZ), **3** ad. am 25.06. ebenso (CH), nochmals **3** ad. am 03.07. = 1 Floß BS + 2 überflutete RaistWie (CH). Letzte Beobachtung **1** dj. am **28.08.** Echinger Klärteiche (JGue).

**Sturmmöwe:** Im **Winter maximal 81 Ind.** am 15.01. bei der WVZ rund um den See (ABa, AnS, CN, HS, JSt, MF, MHa, Christof Janko), **62 Ind.** am 12.02. (ABa, AnS, CN, HS, JM, JSt, JW, MHa, WBe) und **35 Ind.** am 12.03. (WVZ). Beobachtet bis 07.05., als **2 Ind.** im BS balzten (CH), jedoch ohne zu bleiben. – Im **Herbst** begann der zaghafte Wintereinzug mit **1 Ind.** am 03.10. im BS (CH) und steigerte sich auf **67 Ind.** am 13.12. = 15 Schondorf Dampfersteg (CN) + 52 ungewöhnlich im BS, Weiterzug gegen 11:30 (KKi) und **34 Ind.** am 18.12. Dießener Bucht (JG). – In den letzten Jahren kamen immer weniger Sturmmöwen an den See (unter den üblichen Schwankungen), wie Abb. 66 zeigt.

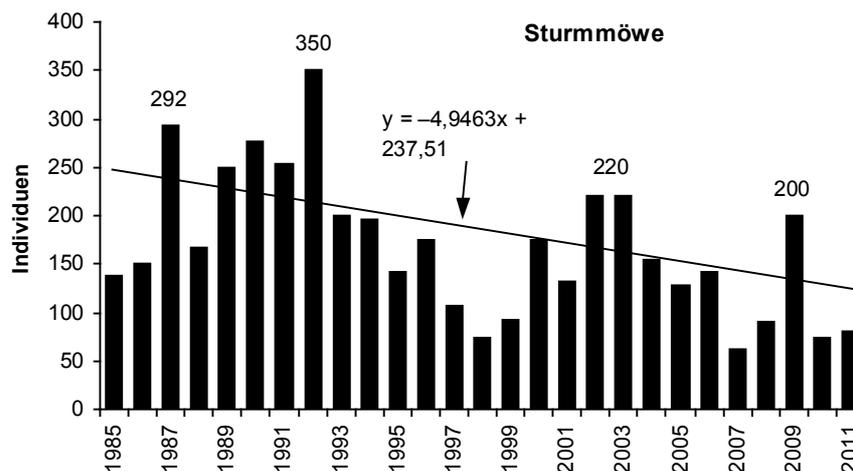


Abb. 66: Sturmmöwe, Jahresmaxima seit 1985 (seit 27 Jahren)

**Silbermöwe:** Wird sicher oft übersehen, vor allem bei großen Entfernungen. Nur fünfmal gemeldet, und zwar maximal 3 Ind. (ad., K3, K2) am 15.01. Schlafplatz AAM (MF), **1 vj.** am 03.02. Breitbrunn (IW), **1 Ind.** am 25.09. BS (EZ, RZ), **1 ad.** am 20.11. NAM (JGue) und **2 (K1, K3)** Wartaweil (MF).

**Steppenmöwe:** Wird wie die Silbermöwe sicher öfter übersehen, wenn die Entfernung sehr groß ist. Wurde 6mal gemeldet, und zwar maximal 7 Ind. am 15.01. = 1 HB + 1 Wartaweil + 1 dj. NAM (HS, MF) + 3 (2 ad., K3, K2) am Schlafplatz AAM (MF), **1 Ind.** am 03.02. FB (IW, Knut Höltke), **1 K2** am 16.04. FB (AnS, JSt), **1 K2** am 13.05. NAM (RW), **2 ad.** am 20.11. = 1 Wartaweil + 1 NAM (JGue) und schließlich noch **1 ad.** am 17.12. in Dießen (MF).

**Heringsmöwe:** 14mal beobachtet, und zwar **1 ad.** am 12.02. FB (AnS, JSt), **1** am 21.04. BS (CH), **1 ad.** am 23.04. bei der Schweden-Insel (MF), weiter im BS **1 K3** am 24.04. (CH), **1 K3** am 25.04. (CH, EW, EZ, KoG, RZ), **1 K3** am 26.04. (CH), **1 K3** am 28.04. (RZ), **1** am 29.04. (DiS), **1 K3** am 30.04. (CH), **1 K3** am 01.05. (CH mit dramatischen Bildern in Otus) und nochmals **1 K3** am 07.05. (CH, EZ, RZ), aber dann **1 ad.** auf den überfluteten RaistWie am 19.06., 23.06. und 25.06. (alle CH).

**Mittelmeermöwe:** An der NAM gab es **1 BP**, brütend festgestellt am 22.04. (JG), 23.04. + 1,1 balzend (MF), am 05.05. und noch am 18.05. (JSt), jedoch offenbar ohne Erfolg. – Die **Zahlen im Gebiet** entwickelten sich zunächst in der gewohnten Größenordnung mit u.a. **43 Ind.** am 15.01. rund um den See (ABa, AnS, CN, HS, JSt, MF, MHa, Christof Janko), darunter 31 am Schlafplatz AAM (MF), bis Mitte Juni kleinere Zahlen am See, dann kamen bis Mitte Juli fast nur noch Meldungen von den RaistWie, die gegen Ende Juni durch längeren Starkregen überflutet waren ("Raistingener Seenlandschaft") mit u.a. **48 Ind.** am 25.06. (CH), **63** am 30.06. (IW), **70** am 01.07. (IW), **77** am 02.07. (EZ, RZ), ca. **70** am 03.07. (CH), 6 Tage später war diese Wiesenschar am 09.07. auf ca. 300 Ind. gestiegen (CH), ein **neues Gebietsmaximum!** Seit vielen Jahren hatten wir einen starken Anstieg ab Mitte Juni und im Juli und stützen damit die Befunde von Langenberg (2007), die er für den Chiemsee und Bayern beschrieben hat. 2011 fiel dieser Anstieg bei uns ungewöhnlich stark aus. In

unserem Diagramm in Abb. 67 ist der Juli-Wert dadurch deutlich angehoben worden (jedoch Mittelwerte!). Nach der ungewöhnlich hohen Zahl waren noch immer viele Mittelmeemöwen bei uns, u.a. **44** Ind. am 15.07. = 36 RaistWie (RZ) + 8 am See (CN, JSt), **45** am 16.08. rund um den See (CN, JSt, JW), sogar **80** am 17.09. am See (AnS, CN, HS, JM, JSt, JW, MF, MHa) und schließlich noch **45** am 17.12. am See (WVZ).

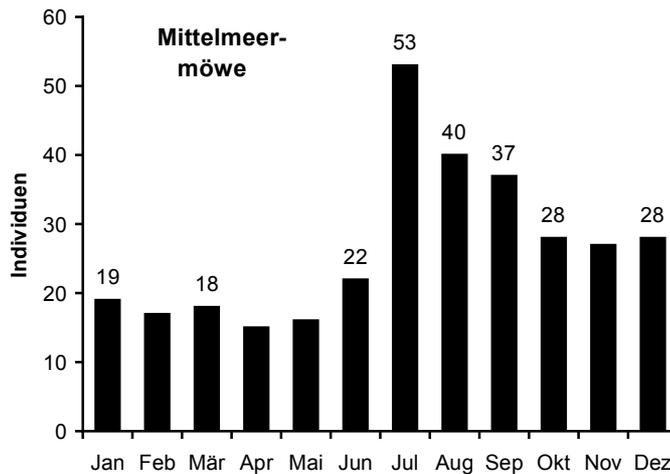


Abb 67: Mittelmeermöwe im Ammersee-Gebiet. Gemittelte Monatsmaxima 1988 bis 2011 (24 Jahre), meist bei WVZ, ergänzt durch Zufallsbeobachtungen

**Raubseeschwalbe:** Wurden dreimal beobachtet, und zwar **1** Ind. am 13.05. NAM (RW, SGr, Brecht de Meulenaer, Pietro Damelio), **2** Ind. am 02.09. im BS jagend und rufend (UW) und maximal 8 Ind. am 03.09. laut rufend im BS (JM, JuM). Die zeitliche Verteilung und die Zahlen runden das Erscheinungsbild bei uns nochmals ab (Abb. 68). Die Raubseeschwalbe zieht bei uns also hauptsächlich im Herbst durch, während die Weißbart- und Weißflügel-Seeschwalbe im Frühjahr ziehen (Abb. 69 und 70). Die drei Arten machen offenbar einen Schleifenzug.

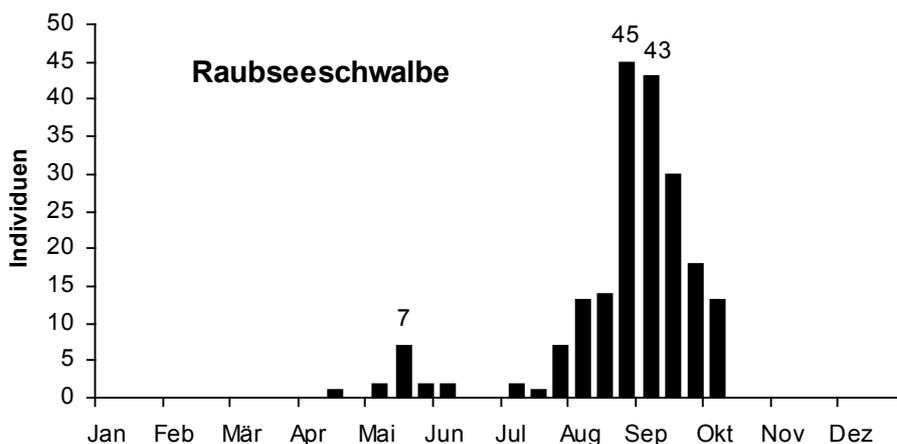


Abb. 68: Raubseeschwalbe, Summen der Dekadenmaxima 1988 bis 2011 (24 Jahre) nach Zufallsbeobachtungen

**Flusseeeschwalbe:** Die ersten **3** Ind. waren am **05.04.** im BS (NS). Bis Mai stiegen die Zahlen laufend an. – **Bruten** auf unserem großen Floß im BS nach Daten von CK bei mehrmaliger Kontrolle: **45** Gelege waren am 23.05. vorhanden, **50** am 30.05., einige Junge schon geschlüpft, und **56 BP mit 49 pulli**, 5 oder 6 tot, am 06.06. Dazu gehören dann 112 ad. Da später weitere 6 Paare fütterten, dürften **ca. 62 BP** auf dem Floß gewesen sein, die **mind. 60 Junge** hatten (CK, RG). – Letzte Beobachtungen im Jahr **2** dj. am 01.10. BS (CH, EZ, RZ) und sehr spät noch **1** dj. am 12.10. BS, auch FB (RZ).

**Weißbart-Seeschwalbe:** Weiterhin relativ kleine Zahlen. Wurde 7mal gesehen, fast ausschließlich auf dem **Frühjahrszug**: **1** Ind. am 04.05. BS (RZ), **1** Ind. auch am 14.05. BS (CH), maximal 5 Ind. am 15.05. Kreuz Ried (WBe), je **1** Ind. am 28.05. BS (ABr, CN, EZ, RZ), 01.06. FB (IW) und am 02.06. Kreuz Ried (JGue), vom Herbstzug nur eine Beobachtung von **4** Ind. am 17.07. BS (EZ, JG, RZ). Wie oben schon gesagt, zieht die Weißbart-Seeschwalbe im Gegensatz zur Raubseeschwalbe vorwiegend im Frühjahr bei uns durch (Abb. 69).

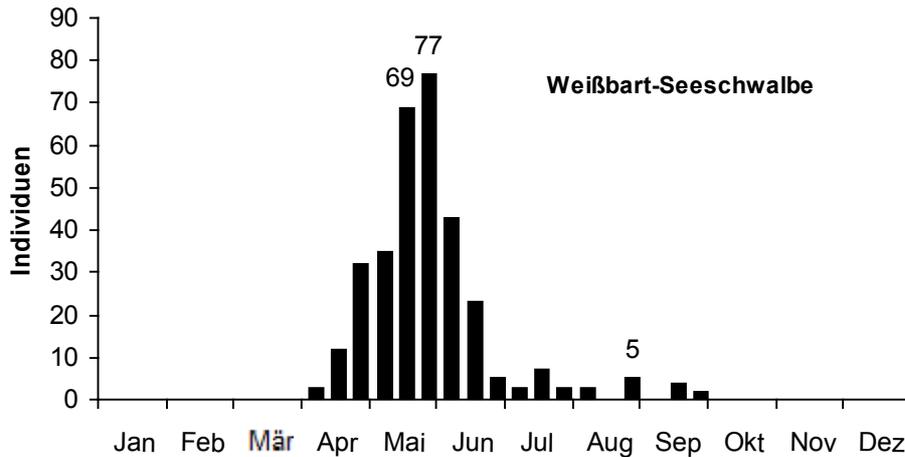


Abb. 69: Weißbart-Seeschwalbe, Summen der Dekadenmaxima 1988 bis 2011 (24 Jahre) nach Zufallsbeobachtungen

**Weißflügel-Seeschwalbe:** Nur drei Beobachtungen von April, aber mit **14 Ind.** am 22.04. in der FB (EZ, RZ) bisher zweitgrößte Zahl, anschließend noch **2** Ind. am 24.04. in der FB (CH, EZ, RZ) und **1** Ind. am 30.04. in der Stegener Bucht (JGue). Die Art zieht bei uns in einem zeitlich schmalen Frühjahrsgipfel durch und ist vereinzelt bis Anfang Oktober anzutreffen (Abb. 70).

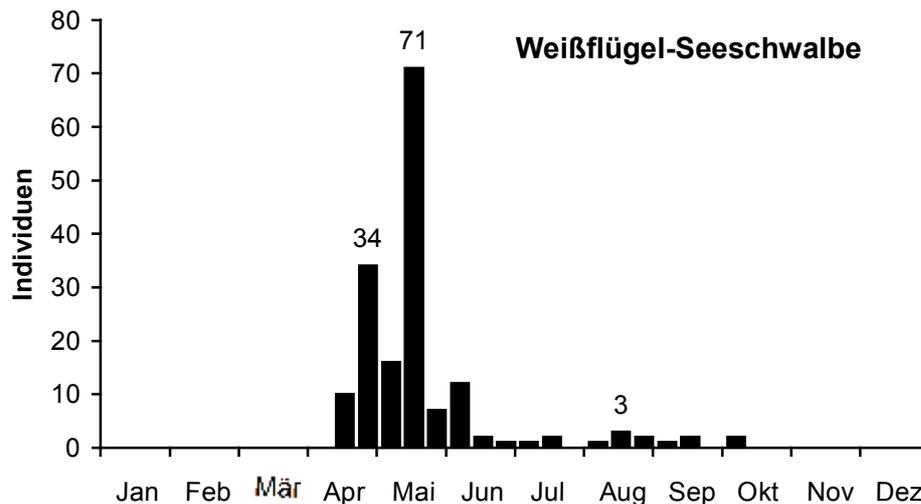


Abb. 70: Weißflügel-Seeschwalbe, Summen der Dekadenmaxima 1988 bis 2011 (24 Jahre) nach Zufallsbeobachtungen. Die außergewöhnlich hohe Zahl in der zweiten Mai-Dekade resultiert aus dem damaligen beispiellosen Einflug nach Mitteleuropa, bei dem bei uns 66 Ind. am 13.05. gezählt wurden

**Trauerseeschwalbe:** Zugzeiten klar getrennt, **Frühjahrszug** (19.04.– 07.06.) mit u.a. **6** Ind. am

21.04. FB (CH), **8** Ind. am 25.04. FB (BrS, KoG, MaS, RG), **22** am 30.04. Stegener Bucht (JGue), maximal 56 Ind. in zwei durchziehenden Trupps am 01.05. BS (CH), **24** Ind. am 06.05. Echinger Bucht (PT) und **28** am 02.06. Kreuz Ried (JGue). – **Herbstzug** (03.08.– 12.09.) mit u.a. **25** Ind. am 04.09. = 20 Stegener Bucht + 5 FB (KoG) und **31** am 12.09. BS (JM, JuM, KKi). Im Gegensatz zu den drei vorhergehenden Arten zieht die Trauerseeschwalbe bei uns zweigipflig durch (Abb. 71, Mittelwerte!).

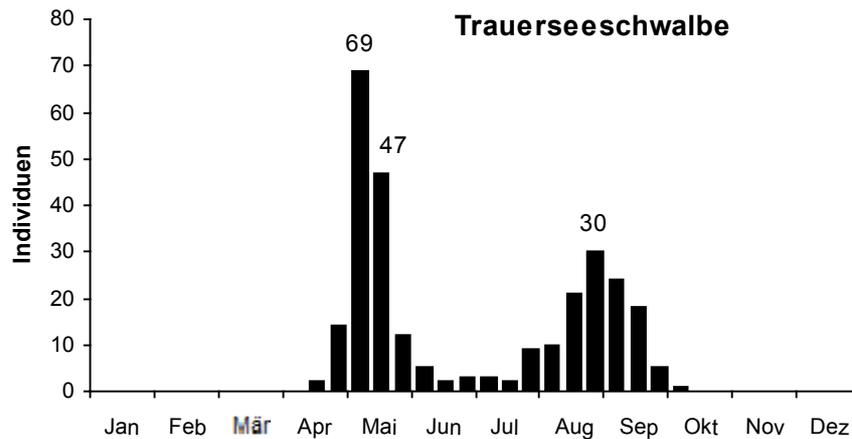


Abb. 71: Trauerseeschwalbe, Mittel der Dekadenmaxima 1988 bis 2011 (24 Jahre) nach Zufallsbeobachtungen

**Küstenseeschwalbe\***: Wurde 5mal beobachtet, und zwar im April und Juni: Je **1** Ind. am 16.04. FB (MF), am 02.06. Kreuz Ried (CH, JGue), 07.06. FB (KKi, RZ), 10.06. FB (KKi) und 12.06. FB (AnS, EZ, RZ) und schließlich **2** Ind. am 14.06. FB (KKi). Ein Diagramm mit dem jahreszeitlichen Auftreten bei uns ist in Rundbrief 2009 zu finden.

**Hohltaube**: Die ersten **7** Ind. dieses Kurzstreckenziehers wurden am **11.03.** gesehen (MF). – **Balzrufe** werden von Ende Februar bis Ende April (Mitte Mai) für Bestandsaufnahmen gewertet (Südbeck et al. 2005). In dieser Zeit balzten **1,1** am 11.03. im NSG Seeholz (MF), **1** Ind. rief am 04.04. und 11.05. im Eichbühl/Ampermoos (SH), **1** Ind. balzte am 16.04. in den Buchenhochwäldern E Dettenhofener Filz (MF) und **1** balzrufend am 21.06. Weinberg N Andechs (JSt). – **9** Ind. waren am 17.04. auf den RaistWie (EZ, RZ). – **Zug**: **5** Ind. zogen am 08.09. über die Südostmoränen (MF), **4** am 21.09. bei Wessobrunn (RW), **20** am 22.09. über die Südostmoränen (MF), maximal 30 Ind. am 06.10. über den Schatzberg (UW) und letztmals **3** am 05.11. über den Höhenberg (JGue).

**Ringeltaube**: Ist Teilzieher, die ersten im Jahr und gleich **29** Ind. wurden am **11.03.** von MF gemeldet = 6 im NSG Seeholz + 9 RaistWie + 7 ziehend Stegener Bucht + 2 AWie + 2 NA + 3 Dettenhofer Filz. – **Brutzeit**: „Balz und Paarbildung ab Anfang Februar, überwiegend März/April“ (Südbeck et al. 2005). Weitgehend ohne systematische Untersuchungen wurden bei uns nur wenige Brutzeit- und Brutnachweise gemeldet: **1** ruft Wartaweil + **1** ruft Aidenried am 16.04. (MF), **4** **Reviere beim** Brutvogelmonitoring AWie-Nordwest mit Teil AA (HS, MF), **2** **BP** St. Ottilien (PT) und mind. **5** **BP** Pflaumdorfer Moos (PT). – **Zahlen im Frühjahr**: U.a. **89** Ind. am 22.03. AWie (RZ) und **148** am 07.04. SW Kottgeisering (SH). – **Herbst**: Meist bei **Zugplanbeobachtungen** wurden geradezu riesige Zahlen ermittelt. So zogen über die Südostmoränen **213** Ind. am 08.09. (MF), **131** am 01.10. (RW) und **363** am 02.10. (MF), **302** Ind. zogen am 06.10. = 60 Burggraben (UW) + 204 Südostmoränen (MF) + 38 Höhenberg (JGue, Sebastian Seibold), **180** Ind. zogen am 12.10. = 50 Schatzberg (UW) + 122 Südostmoränen (RW) und am 14.10. **zogen als Höhepunkt 81975 Ind.** = 1890 über St. Ottilien in 10 min von 7:25-7:35 (PT) + 80085 über die Südostmoränen von 7:30-12:40 (MF) = **neues Gebietsmaximum**. Danach weiterhin größere Zahlen, alle ziehend: **687** Ind. am 15.10. =

347 Südostmoränen + 340 AWie (MF), **4654** am 18.10. Südostmoränen, größter Trupp 600 (MF), **250** am 22.10. in 4 Trupps zu ca. 60 Ind. BS (EZ, RZ), **766** am 25.10. Südostmoränen (MF), **198** am 05.11. Höhenberg (JGue) und **136** am 08.11. Südostmoränen (MF). Alle Zahlen des letzten Vierteljahrhunderts ergeben, dominiert von den Zugzahlen der letzten Jahre und besonders von 2011, das Bild in Abb. 72 mit Mittelwerten! – Letzte Beobachtung im Jahr **1** Ind. am **23.12.** Burggraben (UW).

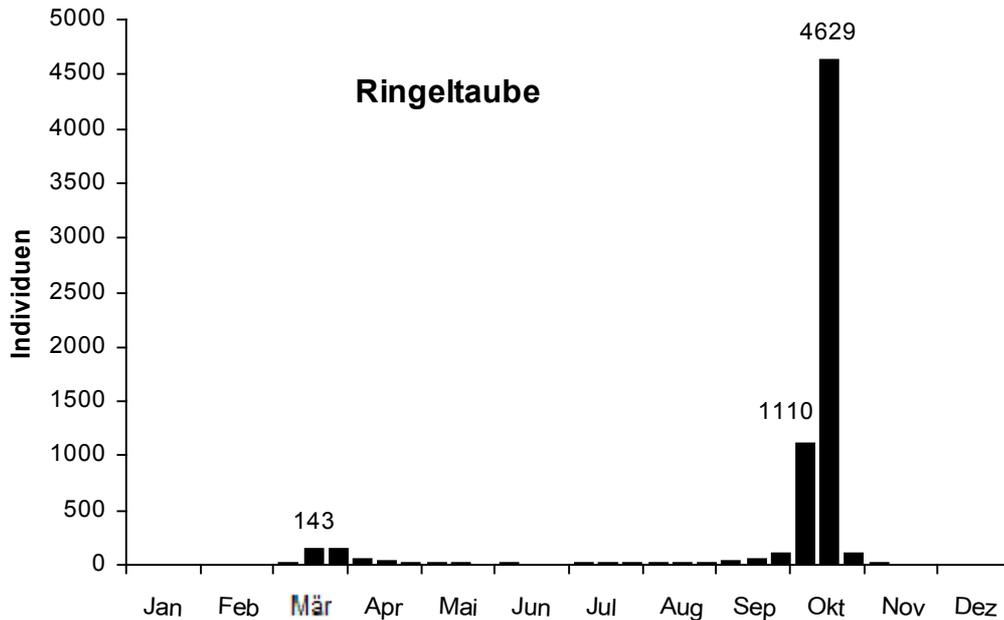


Abb. 72: Ringeltaube, gemittelte Dekadenmaxima 1988 bis 2011 (24 Jahre) vor allem nach Zugplanbeobachtungen von JGue, MF und RW

**Türkentaube:** Wird offenbar nicht für würdig befunden, gemeldet zu werden, denn es gibt nur drei Beobachtungen. Die Türkentaube ist aber sicher weiter verbreitet und Standvogel. – **Brutzeit:** **3** Ind. riefen am 11.03. = 1 Utting + 1 Eching (MF) + 1 Kottgeisering (SH), und **3** riefen am 16.04. in der HB ab Dampfersteg nach Norden (MF). – **Herbst:** 12 Ind. am 14.10. SE Kottgeisering (SH).

**Turteltaube:** Nur zweimal festgestellt: **1** Ind. rief am 23.04. beim Brutvogelmonitoring AWie-Nordwest mit Teil AA (HS, MF), und 2 Ind. wurden am 22.05. am BS beobachtet (CH). Ist im Alpenvorland höchstens ausnahmsweise Brutvogel (Bezzel et al. 2005). Obwohl bei uns nur relativ selten beobachtet, ergibt sich doch basierend auf den Daten der letzten 24 Jahre ein klares Diagramm mit einem Durchzugsgipfel im Frühjahr (Abb. 73).

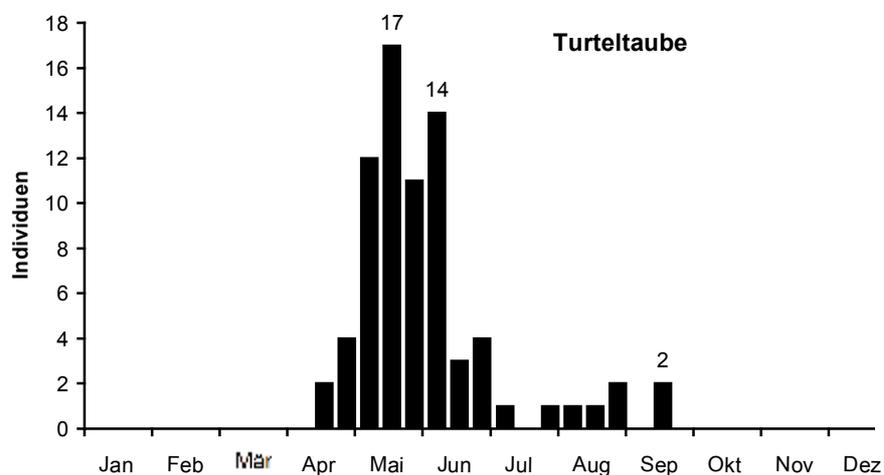


Abb. 73: Turteltaube, Summen der Dekadenmaxima 1988 bis 2011 (24 Jahre) nach Zufallsbeobachtungen

**Kuckuck:** Der erste wurde am **05.04.** fliegend an der NA gesehen (NS) (Vorjahr 13.04.), **2** Ind. wurden am 09.04. festgestellt = 1 ruft Schondorf (CN) + 1 NA (EZ, RZ). – **Rufende** ♂ („Reviere“) ohne systematische Suche, gewertet ab Mitte April bis Anfang Juni (gemäß Südbeck et al. 2005): **3** um NA (SGr, Brecht de Meulenaer, Pietro Damelio), **4** beim Brutvogelmonitoring AWie-Nordwest mit Teil AA (HS, MF), **1** innere Dießener Bucht (JG), **1** Aidenried/FB (BrS, MaS), **2** RaistWie (SGr), **1** Wartaweil (AnS), **1** Schondorf (JW), **1** HM (JSt), **1** Kreuz Ried (JSt), **1** Dettenhofener Filz (MF), **2** Kiesgrube Wielenbach (MF), **1** WM (HiA, Christiane Lanus) und **2** Bruten Pflaumdorfer Moos (PT). Bei uns ist der Kuckuck also noch weit verbreitet. – Letzte Beobachtung im Jahr **1** dj. am 25.07. Waldrand Raisting Forst (UW).

**Sperlingskauz:** Einer rief am 09.01. auf den Südwest-Moränen (UW).

**Waldohreule:** Nur drei Rufende wurden gemeldet, und zwar **1** am 29.03. Fichtenschonung S Schondorf, ca. 20:30 (CN), **1** mit Kontaktruf am 08.05. bei Wielenbach, Eisenbahnbrücke (AnS) und **1** im Schondorfer Moos E Hechenwang (CN).

**Sumpfohreule:** Am 05.11. zog **1** Ind. um 9:30 in ca. 50 m Höhe über den Höhenberg (JGue).

**Waldkauz:** Zur **Brutzeit** rief **1** Ind. am 28.02. NE Grafrath (SH), **1** Ind. am 22.01. „zur Zeit jede Nacht balzrufend um St. Ottilien“ und **2** Junge am 25.06. rufend nachts um 3 Uhr S St. Ottilien (PT). – Nach der Brutzeit **2** Ind. am 28.08. abends in Unter-Schondorf rufend (ABa, CN), vom 01.09. bis mind. 04.11. immer wieder rufend St. Ottilien oder Pflaumdorfer Moos (PT), **1** Ind. am 04.11. Andechs (Elias Stich in ornitho.de) und **3** Ind. am 20.12. Weingarten ca. 19:30 unweit beieinander fast zugleich rufend (CN).

**Mauersegler:** Die ersten **2** Ind. waren am **30.04.** am BS (ABa, CN). – Zur **Brutzeit** **5** Ind. am 01.05. Schondorf = residente Population (ABa, CN), hier **10** Ind. am 14.06. Futterflug am Dampfersteg (JW), **35** Ind. am 05.05. bei den Ammerhöfen (AnS), **5** Ind. kreisten am 10.05. über Inning (JM), **2** Ind. am 11.05. über Raisting (WR), **2** Ind. am 12.05. über Unteraltling (JG), **5** am 19.05. über Herrsching (MF), **6-7** BP St. Ottilien (PT). – Nach der Brutzeit u.a. **>20** Ind. am 12.07. RaistWie (WR), ca. **60** Ind. am 22.07. AA bei Ammer (UW), **8** am 09.08. FB (IW), **10** am 19.08. ziehend über die Südostmoränen (RW) und **6** am 28.08. ziehend Wessobrunn/Haid (RW). Letzte Beobachtungen **1** Ind. am 17.09. ziehend Südostmoränen und **1** Ind. am **25.09.** ziehend Höhenberg (JGue).

**Eisvogel:** Ist Teilzieher (Kurzstreckenzieher), im **Winter** **1** Ind. am 15.01. Ufer Ried-Breitbrunn (HS, MF) und **1** Ind. am 12.02. Windach E Echinger Klärteiche (SH). – **Bruten/Brutzeit:** **1** BP Rott-Ost, am 07.06. ad. + 1 juv. am Gartenteich Ertlmühle nahe der Rott, ganzjährig an der Rott und am Mühlbach/Ertlmühle fischend (UW), **1,1** am 14.04. und auch am 20.04. an der Windach zwischen Finning und Ort Windach (PT). Da an der Windach schon mehrfach gebrütet wurde, hat es hier vielleicht wieder eine Brut gegeben. – Das ganze Jahr über wurden immer wieder Eisvögel an NA, NAM, BS und Altwasser gesehen (zahlreiche Beobachter), u.a. waren hier je **3** Ind. am 10.09. an BS/NA (CH) und am 04.10. am BS (AnS). An verschiedenen weiteren Orten wurden außerhalb der Brutzeit Eisvögel angetroffen, u.a. **1** Ind. am 15.10. Holzhausen (CN), **1** am 15.10. auch Ufer Ried-Breitbrunn (HS), **1** am 25.10. St. Ottilien Schulweiher (PT), **1** am 19.11. Autobahnweiher bei den Echinger Klärteichen (VT), **1** am 17.12. Stegener Bucht-West (MF) und **1** am 29.12. am Pilsensee (EO).

**Wiedehopf:** 7mal beobachtet, immer im Frühjahr, und zwar je **1** Ind. am 25.03. im Ampermoos (Hans Hofinger), am 30.03. am BS (CT), 10.04. Inning, den Friedhof überfliegend (Hans Hofinger), 13.04. WM (JH), 16.04. Aid (AnS, JSt, MF), am 18.04. wiederum Aidenried (ASc, FS, IK, SGr) und am 22.04. BS Sandbank, dann Damm (EZ, JG, RG, RZ). Alle diese Daten verstärken unseren Früh-

jahrs-Durchzugsgipfel in Abb. 74. Im Sommer gibt es nur wenige Beobachtungen, im Herbst einen schwachen Durchzug.

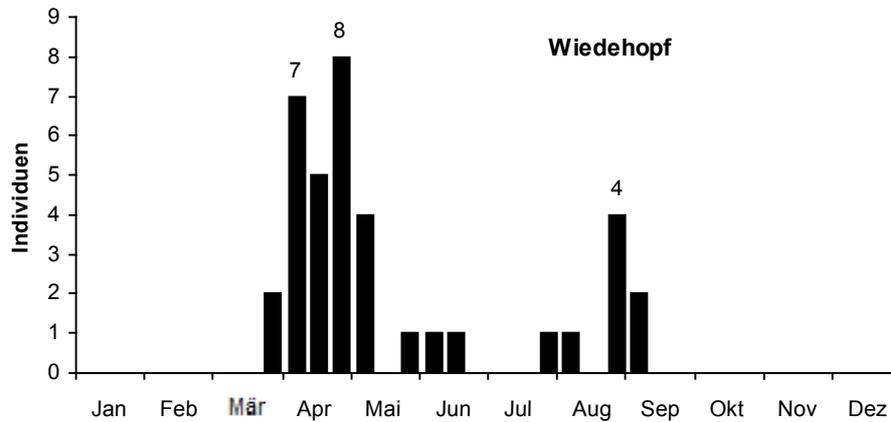


Abb. 74: Wiedehopf, Summen der Dekadenmaxima 1988 bis 2011 (24 Jahre) nach Zufallsbeobachtungen

**Wendehals:** Nur zwei Beobachtungen von je 1 Ind., und zwar am 17.04. NAM (HR, SL) und am 09.07. NA (RZ). Auch der Wendehals zeigt ein klares Durchzugsbild (Abb. 75) mit vorwiegend Frühjahrsdurchzug, wenigen Sommer-Daten und einem nur schwachen Herbstdurchzug.

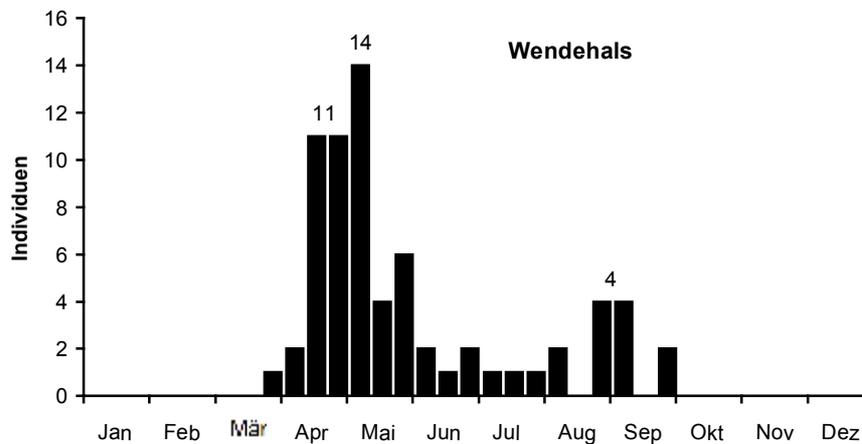


Abb. 75: Wendehals, Summen der Dekadenmaxima 1988 bis 2011 (24 Jahre) nach Zufallsbeobachtungen

**Grauspecht:** Ohne systematische Untersuchungen wurden **Rufende/Reviere** ab Mitte Februar an folgenden Orten festgestellt: 1 NA (AnS), 3 Wartaweil (AnS), 2 Aidenried (AnS), 1,1 balzend Rieder Wald (MF), 1 Kreuz Ried (CW), 1 Windach Ampermoos-Süd (MF, Knut Neubeck), 4 Ampermoos = Garnbach + N + S Inninger Bach + Schauerteiche/Amper (SH), 1 Grafrath Paraplui (JG), 1 bei Wiedenbach, Eisenbahnbrücke Ammer (AnS), 1 bei der Hardtkapelle E Weilheim (BK), 2 Grünbachtal E Wilzhofen 1 km auseinander (BK), 2 Wälder E Dettenhofener Filz, getrennte Reviere (MF), 1 Südostmoränen (MF), 1 S St. Ottilien (PT), 1 Plaumdorfer Moos (PT), 1 Wald zwischen Pflaumdorf und Greifenberg (PT), 1 Emminger Moos NE St. Ottilien (PT). Viele dieser Feststellungen erfolgten nur einmal an einem Ort, zeigen aber trotzdem die weite Verbreitung im Gebiet.

**Grünspecht:** Ebenfalls viele Beobachtungen, offenbar weit verbreitet. – **Rufende/Reviere** ab Mitte Februar bis Ende Juni: 2 Brutvogelmonitoring AWie-Nordwest mit Teil AA (HS, MF), 1 Schondorf-Süd (JW), 1 Holzhausen (MF), 1 Riederau (MF), 1 Utting (MF), 1 Kiental (MF), 1 Wald E Ampermoos (SH), 1 E Dettenhofer Filz (MF), 1 Südostmoränen (MF, Knut Neubeck), 1 BP Pflaumdorfer Moos (PT), 2 sich antwortend in großer Entfernung S St. Ottilien, wohl mind. 1 BP (PT), 4 dj. am

08.07. zusammen auf Wiese bei Rasenameisen St. Ottilien (PT). – Auch an der NA wurde der Grünspecht gesehen, so **1** Ind. rufend am 20.02. (JG) und **2** Ind. am 24.04. NAM (CH), dort wohl 2011 kein Revier. – **1**♀ vertreibt am 14.12. in St. Ottilien ein Grauspecht-♂ von Fallobst und hackt dann minutenlang an einer Mauer im Mörtel herum (PT).

**Schwarzspecht:** Nur wenige **Rufende/Reviere** wurden festgestellt: **1** am 16.04. Wälder E Dettenhofener Filz (MF), **1** am 16.04. Kreuz Ried (MF) und **1** am 15.07. Stegener Bucht-West (JW). – Im **Januar** waren Schwarzspechte an der NA, u.a. **1,1** hackten am 01.01. an Totbäumen Rinde ab (EZ, RZ), **1,1** auch am 02.01., sicher dieselben (AnS, JM, JuM), **1,0** am 03.01. (PBr) und **0,1** am 06.01. (JG). – **4** Ind. waren am 28.07. S Unteraltling (JG).

**Dreizehenspecht:** **1** rief am 16.04. auf den Südwest-Moränen in Fichtenbestand mit viel Totholz (MF). – Seit 2004 ist weit im Alpenvorland auf den Südwest-Moränen ein kleines Vorkommen bekannt (von Förster Zeimentz Ende des 20. Jahrhunderts entdeckt, siehe Wink 2007).

**Buntspecht:** An folgenden Orten wurden trommelnde und balzende Ind. ab Januar bis Mitte Mai festgestellt (**Revierinhaber**): **2** Brutvogelmonitoring AWie-Nordwest mit Teil AA (HS, MF), **1** Wartenweil (AnS), **2** Aidenried (AnS), **2** HB-Nord ab Dampfersteg (MF), **1** Ufer Ried bis Breitbrunn (HS, MF), **9** NSG Seeholz (MF), **1** Eching (MF), **2** bei Wielenbach, Eisenbahnbrücke über Ammer (AnS), **2-3** BP Gelände St. Ottilien (PT) und **1** BP Pflaumdorfer Moos (PT). – Über die Südostmoränen zogen während **Zugplanbeobachtungen** von MF: **1** Ind. am 15.09., **1** am 22.09., **1** am 29.09., **1** am 02.10., **1** am 06.10., **1** am 11.10., **2** am 21.10., **2** am 25.10. und **1** am 08.11.

**Mittelspecht:** Im **NSG Riederauer Seeholz** am Westufer des Ammersees (65 ha Laubwald, 1974 entdeckter Bestand) besteht nach wie vor eine kleine Population: **10** Ind. am 11.03. intensiv balzend, **5-7** **Reviere** (MF). Dass dieses Vorkommen nicht ganz isoliert ist, zeigen Beobachtungen an anderen Stellen: **1** Ind. am 05.02. zweimal kurz quäkend und rufend Kaaganger (CN), **1** Ind. ruft am 12.03. S Dampfersteg Holzhausen (CN), **1** Ind. ruft am 13.03. S St. Ottilien (PT), **1** Ind. kurz quäkend am 05.04. Windach S Greifenberg, Wald "Untere Hanget" (CN), **1** Ind. am 02.06. Parkplatz Brücke Fischen (CH), je **1** Ind. am 15.08. und 10.09. Schondorf an alten Eichen (CN) und **1** Ind. am 17.12. Dießen E Sportplatz an Weiden (CN).

**Kleinspecht:** Ist im Alpenvorland offenbar nicht lückenlos verbreitet (Bezzel et al. 2005), durchaus aber im Ammersee-Gebiet. Ab Anfang März bis 1. Juni wurden an folgenden Orten **rufende, trommelnde Ind.** registriert: **2** am 03.04. = 1,0 zimmert Höhle NA (EZ, RZ) + 1 trommelt NAM (AnS), **2** rufen im NSG Seeholz (MF), **1** Ind. am 01.04. im Ampermoos trommelt in Wäldchen N Inninger Bach (SH), am 25.04. nahe Inninger Bach **1,1** Kopula bei Höhle (SH), und Paar füttert hier am 18.05., 26.05. und 29.05. an Höhle, jetzt schaut Junges heraus (SH). – An der NA wurden von zahlreichen Beobachtern das ganze Jahr über **1** oder **2** Ind. gesehen.

**Pirol:** Der erste, **1**♂, sang schon am **28.04.** an der NA (RZ). – Bei uns sind folgende **singenden** ♂/**Reviere** ab 30.04. bis Anfang Juli gespeichert: **1** NA (ASc, AnS, FS, JSt, MF, VH), **3** Brutvogelmonitoring AWie-Nordwest mit Teil AA (HS, MF), **1** wiederholt Raisting-Ertlmühle (UW), **1** Utting S Bahnhof (SH), **1** RaistWie (AnS, IW), **1** Unt. Filze (UW), **1** bei Wielenbach, Eisenbahnbrücke über Ammer (AnS) und **2** Ampermoos = 1 bei Inninger Bach + 1 bei Pappeln an Amper (SH). – Am 30.05. fand WB an der NA die **Rupfung eines** ♂. – Letzte Beobachtung im Jahr **2** Ind. am 18.07. rufend am Burggraben (UW).

**Neuntöter:** Der erste, **1**♂, war erst am **17.05.** am Schatzberg (UW), Vorjahr schon am 25.04. bei Weilheim. Neuntöter kamen 2011 generell sehr spät, Gründe dafür wurden in Otus (am 23.05.2011) diskutiert. – UW hat wieder den **Brutbestand** auf großen Probeflächen südlich des Sees erfasst und **41** BP/**Reviere** gefunden (Vorjahr 55) = 30 Südwest-Moränen + 9 Ebene + 2 Mesnerbichl Ostmoräne. „Bestandseinbruch an den Hängen um ein Drittel, größter seit Kartierungsbeginn 2002 (Wink 2008a). In ganz Mitteleuropa nördlich der Alpen Rückkehr um 1-3 Wochen verspätet“ (UW).

Auch im HM war **1 Revier**, „M verfolgt sogar Rohrweihe im Revier“ (EO). Mehrfach wurden **1,1** zwischen Unteraltling und Mauern bei einer alten Kiesgrube gesehen (JG), hier wohl ebenfalls BP. – Den letzten im Jahr, **1 ♀**, sah PT am **31.08.** S Achselschwang.

**Raubwürger:** Wieder waren **Überwinterungsplätze** bei uns besetzt, und zwar **5 im Januar = 1** an der Rott-Mündung + **1 RaistWie** (EZ, RZ) + **1 WM** (JH) + **2 Ampermoos** (JGue) und nur **1 im Februar** auf den AWie (CH), hier auch noch am 02.03. (RZ) und 05.03. (CH, EZ, RZ). Letzte Beobachtungen des Winters **2 Ind.** am **11.03.** = **1 HM** (EO) + **1 AWie** (JW). – Die ersten im Herbst waren **2 Ind.** am **09.10.** = **1 RaistWie** (UW) + **1 Pflaumdorfer Moos** (PT). Im **November** waren **4 Ind.** im Gebiet = **1 AWie** (EZ, RZ) + **1 FWie** (JGue) + **1 Höhenberg E Pilsensee**, anwesend seit Anfang Oktober (JGue) + **1 S Kottgeisering** am Moosrand (JG), im **Dezember** schließlich wiederum **4 Ind.** = **1 Filzgraben S Raisting** (UW) + **1 RaistWie** (EZ, RZ) + **1 AWie** (EZ, RZ) + **1 unterhalb St. Ottilien** (PT). Über besetzte Überwinterungsplätze bei uns von 2000 bis 2008 hat UW berichtet (Wink 2008b).

**Elster:** Lediglich aus dem Pflaumdorfer Moos meldete PT **5 BP**. Im Gebiet wurden aber durchaus an vielen Stellen Elstern gesehen, einige **Zahlen:** **9 Ind.** am 17.01. Ampermoos-Süd, fliegen 7:55 vom Schlafplatz kommend nach E (CN), **7 Ind.** am 23.02. NA (NS), **12** am 07.03. Ampermoos-Süd (SH), **8** am 12.03. HM (EO), **9** am 19.11. Schondorfer Moos E Hechenwang, offenbar Schlafplatz (CN), **10** am 25.11. spätnachmittags Ampermoos-Nord (CN), **13** am 06.12. Ampermoos-Süd (VT), **22** am 15.12. Ampermoos-Nord, offenbar Schlafplatz Nähe Wertstoff-Hof Kottgeisering (CN) und **maximal 26 Ind.** = **neues Gebietsmaximum** am 29.12. Ampermoos-Süd (VT). – **1 Ind.** zog am 08.11. über die Südostmoränen (MF).

**Eichelhäher:** Nur **1 BP** auf dem Gelände St. Ottilien (PT) wurde bekannt. Eichelhäher gab es aber auch anderswo, u.a. **3 Ind.** am 15.01. Grafrath im Garten (SH), **4 Ind.** am 16.01. = **3 NA** + **1** an der Rott (EZ, RZ), **5** am 12.02. Aidenried (AnS), **6** am 23.04. AWie + NA (MF) und **10** am 17.09. = **6 Dießen** + **4 NA** (AnS). – Ziehende Eichhäher wurden öfter gesehen, im **Frühjahr** aber nur einmal: **5 Ind.** zogen am 26.03. an der Ammer Wielenbach bis Fischener Brücke (PT). Bei **Zugplanbeobachtungen** von MFim **Herbst** dagegen zogen über die Südostmoränen u.a. **10 Ind.** am 15.09., **7** am 22.09., je **8** am 29.09. und 11.10., **10** am 14.10., je **6** am 18.10. und 21.10. und letztmals **2** am 08.11. Das sind vergleichsweise niedrige Zahlen, weil 2011 kein Einflugjahr war. Diese Daten kombiniert mit allen Zugbeobachtungen früherer Jahre ergibt nach 24 Jahren ein charakteristisches Diagramm, das von zwei markanten Durchzugsgipfeln dominiert wird (Abb. 76).

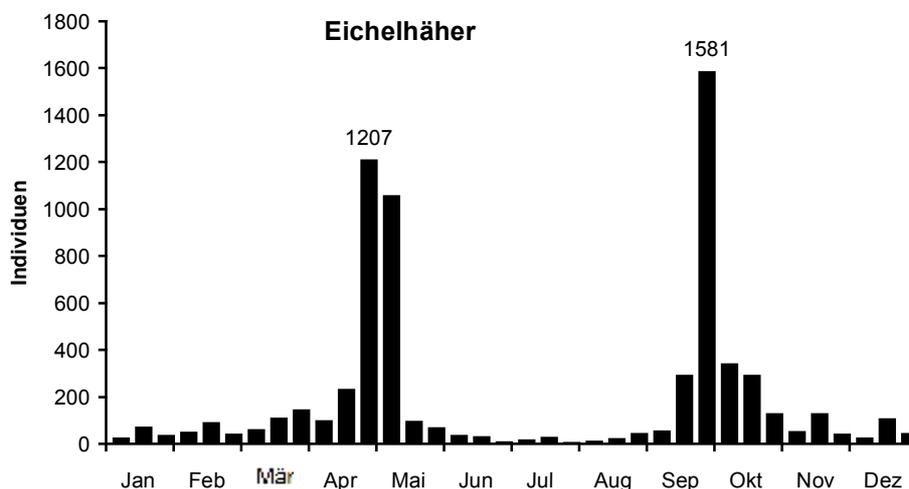


Abb. 76: Eichhäher, Summen der Dekadenmaxima 1988 bis 2011 (24 Jahre) nach Zugplan- und Zufallsbeobachtungen

**Tannenhäher:** UW ermittelte auf den Südwest-Moränen mind. **6 Reviere** = **1 Stiller Wald** + **1 Lichtenau** + **3 Forst Bayerdießen** + **1 Raisting Forst**. Weitere Beobachtungen wurden nur aus der

zweiten Jahreshälfte gemeldet mit **3** Ind. am 30.07. Raisting (CK), **1** Ind. ruft am 01.08. Lichtenau (UW),

**1** ruft am 02.08. Stiller Wald (UW), **2** Ind. am 11.08. = 1 Melberhorn + 1 Kohlplatte (UW), eine Familie im Raistinger Forst am 23.08. (UW), **1** Ind. am 28.08. Wessobrunn/Haid (RW), **2** Ind. am 29.08. Lange Böden (UW) und nochmals **2** Ind. am 12.09. Wessobrunn/Haid (RW).

**Dohle:** Es gibt im Gebiet viele Nistkästen in Kirchtürmen und Scheunen, die aber nicht kontrolliert wurden. Scharen an solchen Orten deuten aber auf den Fortbestand bekannter alter Brutvorkommen hin: **10** Ind. am 26.02. St. Leonhard Utting, alle paarweise sitzend (PT), **30** Ind. am 11.03. Kirche Schondorf (MF), **2** Ind. am 10.04. Grafrath, schlüpfen in Löcher am Querschiff der Rassokirche (JG), **2** Ind. am 23.04. am Kirchturm Unteraltling (JG), **2 BP** in Scheunen mit Kästen RaistWie (MF), **4 BP** an Kirche St. Ottilien, Abnahme (PT). – **Winter: 97 Ind.** am 15.01. Acker bei Satelliten S Raisting (MF), **42** Ind. am 12.02. Ampermoos N Eching (SH). – Weitere **Zahlen:** U.a. **50** Ind. am 01.04. Ampermoos-Süd (SH), **28** am 07.04. bei Satelliten S Raisting (UW), **20** am 09.10. Pflaumdorfer Moos (PT), **35** am 23.10. RaistWie (AnS), **50** am 19.11. Raisting (MaS), **50** am 26.11. Felder NW Seeholz (CN) und **20** am 08.12. Satelliten S Raisting (UW). – Bei uns scheint es kein spEchinger Klärteicheakuläres Zuggeschehen zu geben, denn nur wenige Ind. wurden ziehend beobachtet, bei **Zugplanbeobachtungen** von MF an den Südostmoränen waren es u.a. **5** Ind. am 15.09., **8** am 15.10. + zusätzlich **8** FB und **8** am 14.10. Am BS zogen **5** Ind. am 17.09. (MF).

**Saatkrähe:** Die Brutkolonien in Bayern hat wieder Hilde Abold zusammengestellt (Abold 2011). Daraus sind Daten zu unseren **Brutkolonien** entnommen: **52 BP** in Hechendorf = 45 Inniger Straße + 7 Bahndamm (EO), **60 BP** Dießen-Lachen (Hechenberger), in Weilheim **118 BP** = 90 Auwald (HiA, JH) + 28 in drei kleineren Kolonien in der Stadt (HiA, Kraus). Zusammen sind das **im Gebiet 230 BP** (Vorjahr 269). – Wegen der Kolonien gibt es immer **Trupps** im Gebiet, im Winter u.a. **50** Ind. am

12.01. RaistWie (UW), ab März **46** am 11.03. = 42 RaistWie + 3 Aidenried + 1 NA (MF), **70** am 16.04. = 60 RaistWie + 10 W Dießen auf Acker (MF), **161** am 30.07. FWie (RZ), **140** am 11.08. RaistWie (RZ), **50** am 18.11. S Raisting (UW) und **30** am 26.11. Felder NW NSG Seeholz (CN). – Bei **Zugplanbeobachtungen** zogen u.a. **14** Ind. am 25.10. über die Südostmoränen (MF) und maximal 504 Ind. am 05.11. über den Höhenberg (JGue).

**Rabenkrähe:** Nur wenige Bruten wurden bekannt, und zwar mind. **5 BP** St. Ottilien (PT) und **5-10 BP** im Pflaumdorfer Moos (PT). Weiter **1** Ind. baut am 02.04. Nest Ampermoos-Ost nahe Amper (SH) und **1** Ind. brütet am Höllbach W Ampermoos (SH). **3** dj. am 04.06. bei Kompost Pähl (AnS) und **4** dj. am 12.06. NA (AnS). – Einige **Zahlen** im Laufe des Jahres: **75** Ind. am 12.02. N Eching bis Kottgeisering (SH), **52** am 04.03. Ampermoos-Süd (SH), **40** am 16.04. RaistWie (MF), **80** am 23.04. Kiesgrube Wielenbach (MF), **45** am 27.05. RaistWie (CN), **50** am 03.07. Pflaumdorfer Moos (PT) und **50** am 26.11. Felder NW NSG Seeholz (CN). – Bei **Zugplanbeobachtungen** zogen über die Südostmoränen **23** Ind. 17.09., **13** am 11.10., maximal 124 Ind. am 18.10., größter Trupp 80, und noch **7** am 08.11. (alle Daten MF). – **Weißer Flügelmarken:** Wiederum wurden einige Rabenkrähen beobachtet, die von der Doktorandin Claudia Ramenda vom MPI Seewiesen markiert wurden (siehe Rundbrief 2010), und zwar Nr. **789** am 06.10. bei Oderding S Weilheim (ST mit Bild), Nr. **535** am 14.10. bei Unterhausen (UW), Nr. **566** am 28.10. in Weilheim, „am 16.03.2010 zum ersten Mal in meinem Garten“ (HiA mit Bild), und Nr. **532** Felder NW NSG Seeholz (CN).

**Kolkrabe:** Folgende Bruten konnte UW ermitteln: **1 BP** mit 3 flüggen Jungen Schatzberg + **1 BP** mit 2 flüggen Jungen Schafberg + **1 BP** mit 2 Jungen Lichtenau + **1 Revier** Weilheimer Wald + **1 BP** = 1 ad. mit 2 Jungen am 27.07. bei Kerschlach. Ein weiteres **BP** fand HiA südwestlich von Weilheim.

Zusammen sind das **5 BP + 1 Revier**. Hinweise auf weitere Bruten sind **2** Ind. am 03.03. NE Grafrath im Balzflug über Wald (SH) und **2** Ind. am 15.03. kreisend N Eichbühl/Ampermoos (CN). – Das ganze Jahr über wurden Kolkraben gesehen, meist 1-2 Ind., aber **5** am 29.01. FB (CH), **4** am 09.07. BS (CH), maximal 9 Ind. am 11.10. an einer Stelle der Südostmoränen (MF) und **7** (3 + 4) am 14.10. ebendort (MF). – Am 11.03. fraßen **2** Ind. auf den RaistWie an einem totem Reh (MF).

**Beutelmeise:** Keine Brut festgestellt, zur Brutzeit war auch nur einmal **1** Ind. am 24.04. am NA-Westdamm (CH). Alle weiteren Beobachtungen erst ab dem 15.07. (**1** Ind. ruft AWie: CN) mit relativ großen Zahlen, u.a. maximal 13 Ind. am 01.10. = 11 ziehend BS (CH) + 2 ziehend Höhenberg (JGue), **6** Ind. am 02.10. = 5 ziehend BS (AnS, CH) + 1 ziehend Südostmoränen (MF), **5** Ind. am 04.10. BS (AnS), **11** Ind. verteilt am 15.10. = 1 ziehend Südostmoränen (MF) + 5 AWie (MF) + 3 NA (MF) + 1 ruft Riederau (CN) und **5** Ind. am 23.10. NA (EZ, RZ). Alle diese Daten erhöhen in unserem alten Diagramm den Herbstgipfel (Abb. 77). Von Mai bis August verbergen sich im Diagramm wohl zumindest in einigen Jahren Brutvögel.

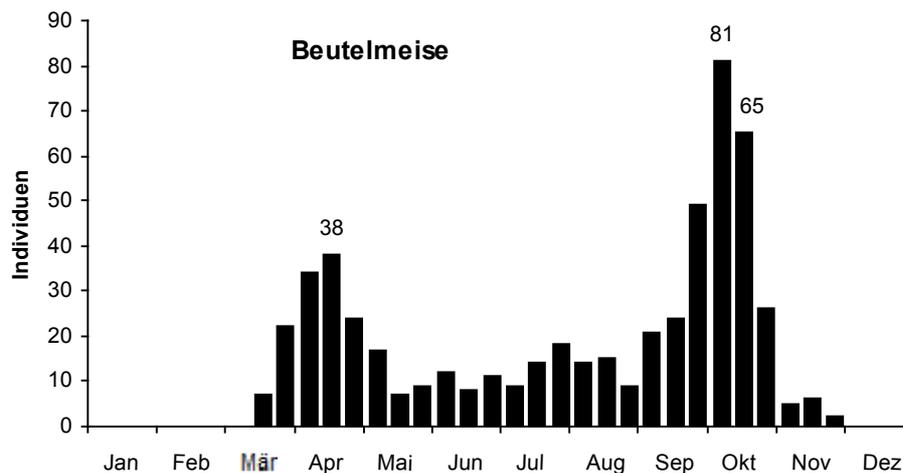


Abb. 77: Summen der Dekadenmaxima 1988 bis 2011 (24 Jahre) nach Zufallsbeobachtungen

**Blaumeise:** Anzahl **sing. ♂/Reviere** (auch Bruten) in einigen Bereichen: **4** NA (AnS), **9** Brutvogelmonitoring AWie-Nordwest mit Teil AA (HS, MF), **11** Wartaweil (AnS), **2** Aidenried (AnS), Familie **6** Ind. am 30.05. Ampermoos am Hölzl, flügge Junge werden gefüttert (SH), **15-20 BP** Gelände St. Ottilien in Nistkästen (PT) und **10-15 BP** Pflaumdorfer Moos (PT). – Bei **Zugplanbeobachtungen** zogen u.a. über die Südostmoränen **15** Ind. am 12.03. (MF), **21** am 24.09. (RW) und **13** am 25.10. (MF). Über den Höhenberg zogen **15** Ind. am 05.11. (JGue).

**Kohlmeise:** Auch hier wurden einige **sing. ♂/Reviere** (auch Bruten) ermittelt, und zwar **5** NA (AnS), hier **2** Familien am 12.06. mit flüggen Jungen (AnS), **13** Brutvogelmonitoring AWie-Nordwest mit Teil AA (HS, MF), **6** Wartaweil (AnS), **3** Aidenried (AnS), **20-30 BP** Gelände St. Ottilien in Nistkästen (PT) und **10-20 BP** im Pflaumdorfer Moos (PT). – **4** Ind. zogen am 12.03. über die Südostmoränen (MF, Knut Neubeck).

**Haubenmeise:** Lediglich 5 Daten sind gespeichert, sicherlich weil die spezifischen Lebensräume kaum aufgesucht werden. Alle Beobachtungen: **3** Ind. am 15.01. = 2 rufen S Breitbrunn (HS, MF) + 1 Aidenried (AnS), **2** rufen am 11.03. und **1** am 16.04. im Dettenhofer Filz (MF), je **1** Ind. gesehen am 15.08. Schondorf (CN) und am 12.11. Wartaweil (AnS).

**Tannenmeise:** Von dieser Art gibt es mehr Daten, u.a. riefen **3** Ind. am 15.01. S Breitbrunn (HS, MF), hier sang eine am 12.03. (MF, Knut Neubeck), **1** sang am 21.03. im Pflaumdorfer Moos Waldrand NW (PT), **1** sang am 16.04. Wartaweil (AnS), **10** riefen am 16.04. im Dettenhofener Filz (MF), **2** sangen am 05.05. an der NA (AnS) und **1 BP** gab es in St. Ottilien (PT). – Bei **Zugplanbeobachtungen** von MF zogen über die Südostmoränen u.a. **6** Ind. am 22.09., maximal 26 Ind. am 29.09., **15** am 02.10., **4** am 06.10. und **3** am 12.11.

**Sumpfmehle:** Wiederum viele Daten. – Gemeldete **Reviere = sing. ♂** ab Anfang März (gemäß Südbeck et al. 2005): **3** NA (AnS), **1** Aidenried (AnS, MF), **1** Dießen (MF), **3** NSG Seeholz (MF), **1** Südostmoränen (MF, Knut Neubeck) sowie **1-2 BP** St. Ottilien (PT) und **2 BP** im Pflaumdorfer Moos

(PT). – Einige **Zahlen: 5** Ind. waren am 17.09. an der NA (MF), **12** Ind. bei der WVZ gab es am 15.10. = 1 AA/AWie (MF) + 3 Ufer Ried-Breitbrunn (HS) + 1 HB (HS) + 7 NA (MF), **7** Ind. auch an 12.11. an der NA (MF). – Bei **Zugplanbeobachtungen** gab es nur kleine Zahlen, über die Südostmoränen zogen je **2** Ind. am 29.09. und 02.10. (MF).

**Weidenmeise:** Nur wenige Daten sind gespeichert. Ist wahrscheinlich häufiger auf den Höhen, die aber selten aufgesucht werden. **Sing. ♂/Reviere** ab Mitte März: **1** Aidenried (AnS), **1** am 03.04. Wald zwischen Pflaumdorf und Greifenberg (PT) und **2-3 BP** im Pflaumdorfer Moos (PT). – Weitere Daten: u.a. sang eine am 12.02. in Wartaweil (AnS), **3** riefen am 11.03. im Dettenhofener Filz (MF), **4** waren am 12.09. an der NA (JM, JuM) und **2** am 28.12. in St. Ottilien (PT).

**Kalenderlerche\*:** Am 25.04. konnte CH am BS auf der Kiesinsel eine Kalenderlerche beobachten und fotografieren = **Erstnachweis für das Ammersee-Gebiet und für Bayern!** Eine Veröffentlichung ist in Vorbereitung (Haass 2012).

**Heidelerche:** Zahlreiche Beobachtungen, fast nur ziehend, zweimal im März, alle anderen Daten ab 03.09. Im **März 1** Ind. am 12.03. ziehend bei Breitbrunn (MF, Knut Neubeck) und **3** ziehend am 13.03. Ampermoos bereits während SA 6:20 (JGue). – Im **Herbst 1** Ind. am 17.09. am BS (JGue), alle folgenden Daten von ziehenden Heidelerchen (Auswahl): **10** am 01.10. = 7 Höhenberg (JGue) + 3 Südostmoränen (RW), **16** am 02.10. Südostmoränen (MF), **7** am 06.10. = 4 Südostmoränen (MF) + 3 Höhenberg (JGue, Sebastian Seibold), maximal 18 Ind. am 14.10. Südostmoränen (MF), **14** am 15.10. = 7 Südostmoränen + 7 BS (MF), **10** am 21.10. Südostmoränen (MF), **15** am 05.11. Höhenberg (JGue) und letztmals im Jahr **1** am **12.11.** Südostmoränen (MF). Alle diese Daten verstärken unseren Herbstgipfel im Oktober (Abb. 78).

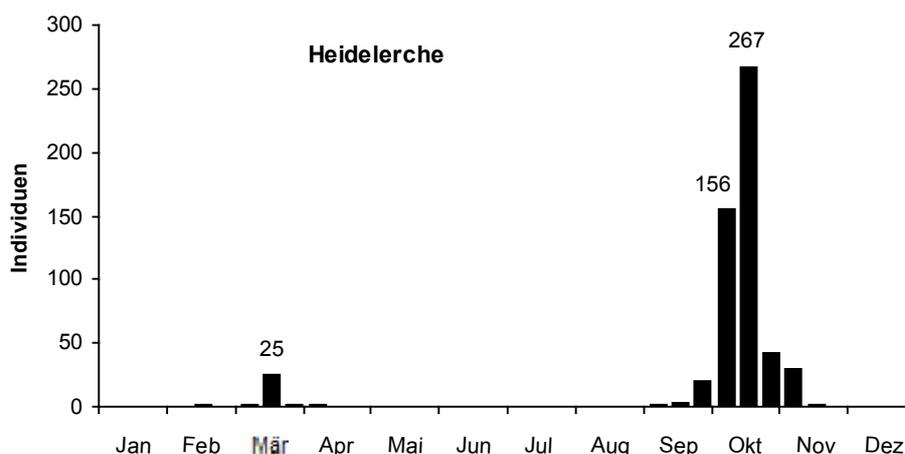


Abb. 78: Heidelerche, Summen der Dekadenmaxima 1995 bis 2011 (17 Jahre) nach Zufallsbeobachtungen, meist von JGue, MF und RW ziehend beobachtet

**Feldlerche:** Die ersten **3** Ind. im Jahr waren am **17.02.** am Schatzberg auf gemisteter Wiese (UW) und **20** Ind. am 19.02. auf den RaistWie (CH). – Gemeldete **sing. ♂/Reviere: 3** RaistWie (MF), **2** Umfeld Kiesgrube Raisting (MF), **1** Kiesgrube Wielenbach (MF), **2** W Dettenschwang (UW), **4** Ampermoos (SH). – **Frühjahrszug** u.a. **60** Ind. am 26.02. = 20 Schwattachfilz Trupp (PT) + 20 RaistWie (EZ, RZ) + 20 ziehend NAM (CH), **30** am 05.03. ziehend NAM (CH) und **40** am 06.03. ziehend BS (CH). – Bei **Zugplanbeobachtungen** zogen u.a. **91** Ind. am 06.10. = 90 Höhenberg (JGue, Sebastian Seibold) + 1 Südostmoränen (MF), **34** am 12.10. Südostmoränen (RW), maximal 350 Ind. am 14.10. Südostmoränen (MF), **199** am 15.10. = 100 Südostmoränen + 99 NA (MF), **26** am 18.10. Südostmoränen (MF), **12** am 05.11. Höhenberg (JGue) und letztmals im Jahr **7** am **12.11.** Südostmoränen (MF). Im Gegensatz zur Heidelerche erscheint die Feldlerche zu beiden

Zugzeiten zahlreich (Abb. 79 mit Mittelwerten!). Der Herbstzug erfolgt (bei uns) in einem schmalen Zeitfenster.

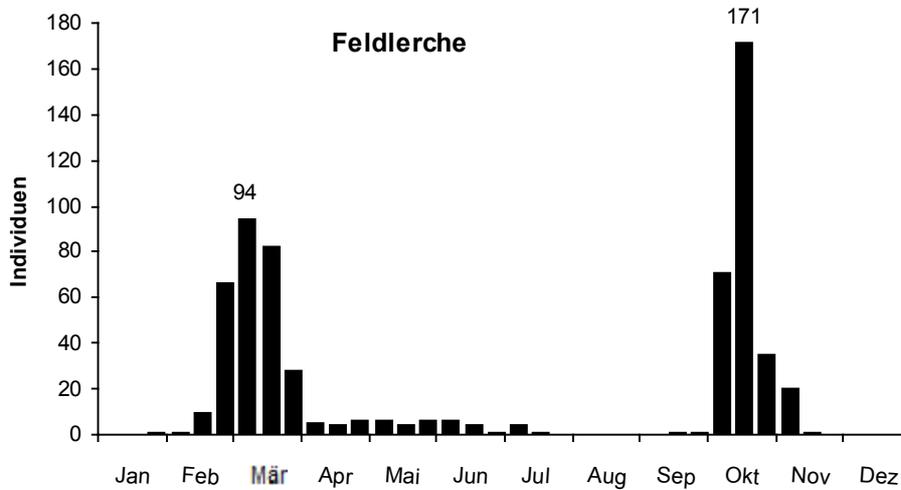


Abb. 79: Feldlerche, Mittelwerte der Dekadenmaxima 1988 bis 2011 (24 Jahre) nach Zufallsbeobachtungen, meist von JGue, MF und RW ziehend beobachtet

**Uferschwalbe:** Es gab nur 8 Meldungen vorwiegend vom Herbst, unserem langjährigen Durchzugsbild entsprechend (Abb. 80). Die erste war am **07.04.** am BS (SGr, Brecht de Meulenaer, Pietro Damelio), später wurden u.a. beobachtet **29** Ind. am 16.04. = 9 FB + 20 abends rastend NA (MF), **4** am 05.06. Ammer-Brücke Wielenbach (EZ, RZ), maximal 165 Ind. am 28.08. ziehend Wessobrunn/Haid (RW), **42** am 15.09. = ca. 40 am BS (RZ) + 2 ziehend Südostmoränen (MF) und letztmals im Jahr **4** am **17.09.** ziehend am BS (MF).

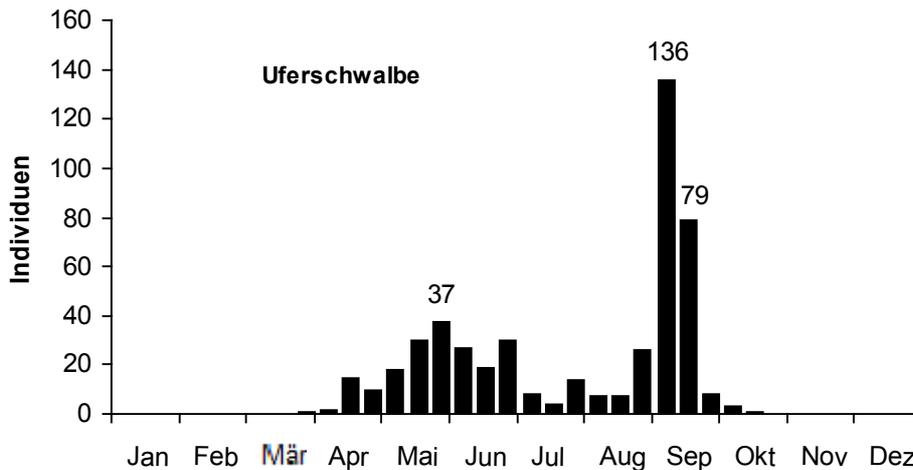


Abb. 80: Uferschwalbe, Mittelwerte der Dekadenmaxima 1988 bis 2011 (24 Jahre) nach Zufallsbeobachtungen, meist von JGue, MF und RW ziehend beobachtet

**Rauchschwalbe:** Die erste war am **13.03.** in Weilheim (Unbekannter an GK), **20** Ind. waren es am 19.03. am BS (CH). Nur wenige **Bruten** sind bekanntgeworden, **3** flügge Junge waren am 06.06. am Ziegelstadl SW Dießen (CN) und ca. **10 BP** in St. Ottilien, abnehmend (PT). – Zahlen im **Frühjahr** u.a. **273** Ind. am 16.04. = 5 Echinger Klärteiche (PT) + 8 HB + 200 FB + 5 AWie + 5 RaistWie + 50 abends rastend NA (MF) und **>100** am 07.05. am Abend ins Schilf fliegend BS (AnS). – Im **Herbst** zogen wesentlich mehr Rauchschwalben, so u.a. über die Südostmoränen **328** am 03.09. und **147** am 08.09. (MF), **1129** am 12.09. bei Wessobrunn/Haid (RW), **389** am 17.09. Südostmoränen = 140 vormittags (MF) + 191 nachmittags (RW) + 58 BS (MF), **752** am 21.09. bei Wessobrunn (RW), **2218** am 24.09. Südostmoränen (RW), maximal 2672 Ind. am 25.09. Höhenberg (JGue), **498**

am 15.10. bei der WVZ = 30 Riederau (CN) + 5 Utting (ABa) + 30 Breitbrunn (HS) + 262 AWie (MF) + 171 Südostmoränen (MF) und schließlich letztmals **1** am **21.10.** ziehend Südostmoränen (MF).

**Mehlschwalbe:** Kommt etwas später zurück als die Rauchschnalbe (beide Langstreckenzieher), die ersten **40** Ind. waren am **16.04.** in der FB (MF). – **Bruten:** In Hechendorf waren **25** besetzte Nester an einem Bauernhof (EO) und in St. Ottilien im Ökonomie-Bereich ca. **5 BP**, abnehmend (PT). – Vor allem im Herbst wurden Mehlschnalben bei **Zugplanbeobachtungen** erfasst mit u.a. **101** Ind. am 28.08. bei Wessobrunn/Haid (RW), maximal 319 Ind. am 03.09. Südostmoränen (MF), **205** am 21.09. bei Wessobrunn (RW), **258** am 22.09. über die Südostmoränen (MF) und **193** am 25.09. Höhenberg (JGue). Letzte Beobachtung im Jahr **2** Ind. ziehend am **15.10.** = 1 Südostmoränen + 1 NA (MF).

**Bartmeise:** Beobachtungen nur von Januar, Februar und April, fast alle vom Turm Dießen aus, also in der inneren Dießener Bucht, hier **3 (2,1) Ind.** am 30.01. (EZ, RZ) und je ♂♀ am 31.01. (DiS, KKi), am 02.02. (KKi mit Aufnahmen in Otus), 03.02. (IW, KKi, Knut Höltke), 04.02. (RZ), 05.02. (EZ, RZ), 06.02. (CH, EZ, RZ), 09.02. (RZ) und am 10.02. (CH). Schließlich sah EW noch **2♂** am 25.04. am BS. – 2011 hatten wir die erste Januar-Beobachtung. Wie Abb. 81 zeigt, gibt es bei uns vorwiegend herumstreifende Trupps oder Durchzügler im Herbst, aber auch (wenige) Brutvögel. Die Brutlebensräume sind jedoch überwiegend nur im Rahmen von Kartierungsarbeiten zugänglich. Hier fast in allen kontrollierten Jahren Brutverdacht/Bruten, vermutlich in den letzten 10–15 Jahren mehr oder weniger regelmäßiger Brutvogel in einzelnen bis wenigen Paaren (MF).

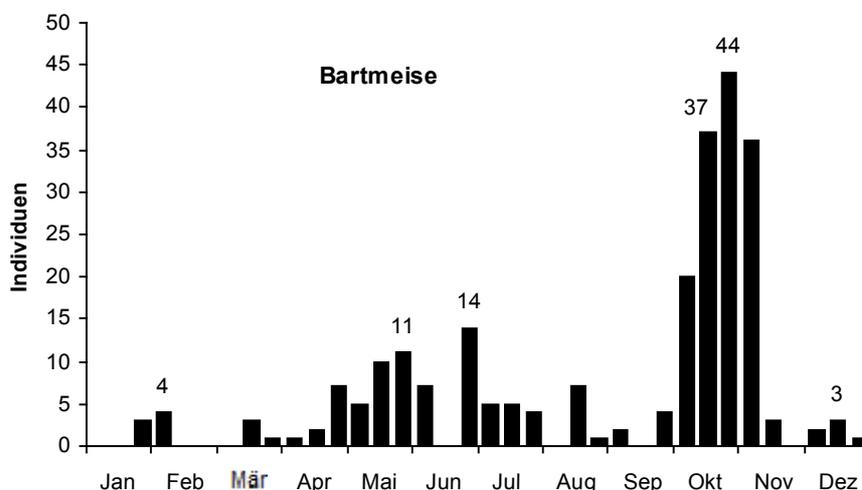


Abb. 81: Bartmeise, Summen der Dekadenmaxima 1992 bis 2011 (20 Jahre) nach Zufallsbeobachtungen

**Schwanzmeise:** Wenige **Reviere/Bruten** konnten nachgewiesen werden: **1 BP** mit Jungen im Juni Ertlmühle (UW), **1 BP** Pflaumdorfer Moos (PT), wohl **1 BP** St. Ottilien (PT), **3 Paare** am 28.04. am Westdamm NA (ASc, FS, HR, RZ, SGr) und **2 Paare** am 19.05. Brutvogelmonitoring AWie-Nordwest mit Teil AA (HS, MF). – Es gab zahlreiche weitere Daten, darunter an der NA u.a. **14** Ind. am 30.07. (RZ), maximal 30 Ind. am 17.09. in vier Trupps (MF), **15** am 04.10. (AnS), **16** am 15.10. (MF), **23** am 22.10. (EZ, RZ) und **>20** am 12.11. (MF). – Bei **Zugplanbeobachtungen** an den Südostmoränen zogen **8** Ind. am 22.09. (MF) und **13** gestreift-köpfige am 09.11. (RW).

**Waldlaubsänger:** Langstreckenzieher, alle folgenden Beobachtungen wohl weitestgehend noch Zug: **1** sing. am 22.04. St. Ottilien (PT), **1** Ind. am 23.04. NSG Seeholz (MaS), je **1** sing. am 28.04. und 30.04. NA (EZ, RZ), **2** sing. am 01.05. Schondorf Gehölz am Kalkbründl + Laubwaldparzelle SE Landschulheim-Turnhalle (CN), **1** sing. am 02.05. Weilheim (GK) und **1** am 07.05. mit überwiegend kurzem Gesang NA (CN). – Zeitlich spätere Daten jedoch zeigen **Reviere/Bruten** an: **10** Ind. sing. am 21.05. im Kiental in Buchenhochwäldern (MF) und **2** sing. am 30.05. Melberhorn/Südwest-Moränen (UW).

**Berglaubsänger:** 6 Meldungen, sicher alle noch Zug, **1** Ind. am 06.04. NA (RZ), **2** sing. am 22.04. NA (EZ, RZ), **2** am 25.04. = 1 singt Ampermoos (KoG) + 1 zaghaft singend BS (EW, KoG), **2** sing. am 28.04. NA (RZ), **2** Ind. am 30.04. Ampermoos (JGue) und **1** singt am 01.05. ein paar Mal kurz Ampermoos-SW (SH).

**Fitis:** Langstreckenzieher. Der erste sang am **30.03.** an der NA (CT), ein weiterer am 31.03. auf den Dießener Wiesen (CN). – **Reviere** in einigen Bereichen (**sing.** ♂ ab Anfang April): **12** NA (MF), hier  
2 ad. + mind. 2 flügge juv. am 28.05. (ABr, CN), **13** Brutvogelmonitoring AWie-Nordwest mit Teil AA (HS, MF), **2** Aidenried (AnS), **5** Wartaweil (AnS), **2** Kreuz Ried (MF), **4** rund um die Echinger Klärteiche (SH), **3** WM (OF) und nur **1 BP** Pflaumdorfer Moos (PT). – Am **05.11.** rastete **1** dj. auf dem Höhenberg (JGue), ein **extrem spätes Datum**. In Bayern gab es aber schon Fänglinge am 10.11.1974 und 11.11.1975 am Isarstausee Krün (Wüst 1986) und am Bodensee einen Fängling am 01.11.1974 (Kolb 1999).

**Zilpzalp:** Ist Kurz- und Mittelstreckenzieher, der erste rief am **11.03.** an der NA (MF) und **1** sang am 12.03. beim Turm Dießen (CN). – Folgende **Reviere (sing.** ♂) ab Ende März wurden ermittelt: **18** NA (MF), **17** Brutvogelmonitoring AWie-Nordwest mit Teil AA (HS, MF), **8** Wartaweil (AnS) und **5** Aidenried (AnS), darüber hinaus ca. **10 BP** St. Ottilien (PT) und **15-20 BP** Pflaumdorfer Moos (PT). – Im **Herbst** u.a. maximal 61 Ind. am 17.09. = >60 Zugrast an der NA (MF) + 1 Aidenried (AnS), **2** Ind. zogen am 29.09. über die Südostmoränen (MF) und von **26** Ind. am 15.10 waren 8 in der HB (HS) + 18 an der NA (MF). – Letzte Beobachtung im Jahr **1** Ind. am **26.11.** in Schondorf (CN).

**Feldschwirl:** Langstreckenzieher, der erste sang schon am **07.04.** am BS (SGr, Brecht de Meulenaer, Pietro Damelio). – **Reviere (sing.** ♂) ab 3. April-Dekade: **3** NA (CH, EZ, RZ), **6** Brutvogelmonitoring AWie-Nordwest (HS, MF), **1** RaistWie (MF), **1** S Ober-Schondorf (CN), **1** Unt. Filze (UW), **1** Ampermos-SW (SH) und **1 BP** Pflaumdorfer Moos (PT). – Letzte Beobachtung im Jahr **1** Ind. am **28.08.** im Schwattachfilz (JGue).

**Rohrschwirl:** Die ersten im Jahr waren **3** sing. ♂ am **07.04.** am BS (SGr, Brecht de Meulenaer, Pietro Damelio). Am BS auch weiterhin **3** sing. ♂ (MF, SGr), **3** sing. auch beim Brutvogelmonitoring AWie-Nordwest (HS, MF), **1** an mehreren Tagen sing. an Graben E Schauerteiche im Ampermoos (SH). Letzte Beobachtung im Jahr **1** Ind. am **15.07.** kurz singend AWie (CN).

**Schilfrohrsänger:** Der erste sang am **07.04.** am BS (SGr, Brecht de Meulenaer, Pietro Damelio) und **2** waren hier am 10.04. zu sehen (CH), sicher noch Zug. – **Reviere (sing.** ♂) ab Anfang Mai (ohne systematische Untersuchung): **5** um NA (MF) und **9** AWie (CN, MF), hier **1** futtertragend am 15.07. (CN). – Letzte Beobachtung im Jahr **1** rufend am **17.09.** NAM (MF).

**Sumpfrohrsänger:** Der Langstreckenzieher kommt spät, der erste war **1** sing. ♂ am **13.05.** am NA-Westdamm (SGr, Brecht de Meulenaer, Pietro Damelio), im Vorjahr schon 07.05. – Aus einigen Bereichen wurden ab Mitte Mai **Reviere (sing.** ♂) gemeldet (ohne systematische Untersuchung): **1** NA (MF), **7** beim Brutvogelmonitoring AWie-Nordwest (HS, MF), **4** RaistWie (CN), **1** Wassergraben bei Kompostieranlage Pähl (AnS), **2** um Schondorf (CN), **4** Ampermoos SW bis Garnbach (SH) und mind. **25 Reviere** Pflaumdorfer Moos (PT). – Letzte Meldung im Jahr **5** sing. ♂ am **10.07.** RaistWie (RZ).

**Teichrohrsänger:** Langstreckenzieher, die ersten im Jahr waren **2** sing. ♂ am **16.04.** BS und innere Dießener Bucht (MF) (Vorjahr 24.04.). – Ermittelte **sing.** ♂ von Mitte Mai bis Ende Juni nach Zufallsbeobachtungen ohne systematische Kartierung: **25** BS (MF), **4** NAM (MF), **1** Altwaser (MF), **3** Brutvogelmonitoring AWie-Nordwest (HS, MF), **1** Kiesgrube Raisting (MF), **2** Kreuz Ried (SGr), **6** Echinger Klärteiche + **1** W davon (SH) und **2** Ampermoos an Graben S des Langen Weihers (SH). – Letzte Beobachtung im Jahr **2** Ind. am **01.11.** BS (EZ, RZ).

**Drosselrohrsänger:** Der erste sang am **13.05.** am BS (SGr, Brecht de Meulenaer, Pietro Damelio). **1** Ind. sang hier auch vom 19.05. bis 12.06. immer wieder (AnS, IW, MF), also bestand hier ein Revier. Auch im Ampermoos sang einer am 23.05. am Langen Weiher (SH), danach nicht mehr. – Letzte Beobachtung im Jahr **1** Ind. am 02.10. BS (AnS, CH).

**Gelbspötter:** Der erste sang am **30.04.** bei der Ertlmühle (UW) (Langstreckenzieher). – Die Art ist offenbar (noch) gut verbreitet, wie folgende **Reviere (sing. ♂)** ab Anfang Mai zeigen: **6** NA (MF), **2** Brutvogelmonitoring AWie-Nordwest mit Teil AA (HS, MF), **3** AA/RaistWie (SGr), **1** Kiesgrube Raisting (MF), **2** Teiche Wielenbach (UW), **3** Ampermoos (SH), **1** St. Ottilien am Schulweiher (PT) und **1** **BP** Pflaumdorfer Moos (PT). Letztmals **2** singend am **17.07.** = 1 AA + 1 BS (EZ, RZ).

**Mönchsgrasmücke:** Die erste sang am **26.03.** an der Ammer N Wielenbach (PT). Es gab viele Meldungen. – Anzahl **sing. ♂**, die ab Anfang April als **Revierinhaber** gewertet werden können: **22** Brutvogelmonitoring AWie-Nordwest mit Teil AA (HS, MF), **9** Wartaweil (AnS), **5** Aidenried (AnS) und **5** HB ab Dampfersteg nach Norden (MF). **15-20** **BP** gab es in St. Ottilien, zunehmend (PT), und **20-30** **BP** im Pflaumdorfer Moos (PT). – Letzte Beobachtungen im Jahr **4** Ind. am **22.09.** = 2 NA + 2 Südostmoränen (MF).

**Gartengrasmücke:** Langstreckenzieher, die erste sang am **22.04.** an der NA (EZ, RZ), Vorjahr 28.04. – Es gab viele Beobachtungen, als Revierinhaber werden **sing. ♂** ab Mai gewertet, u.a. **9** NA (MF), **7** Brutvogelmonitoring AWie-Nordwest mit Teil AA (HS, MF) und **2** Kiesgrube Raisting (MF). **10** **BP** gab es im Pflaumdorfer Moos (PT). – Letzte Beobachtung im Jahr **1** Ind. am **17.09.** an der NA (AnS, MF).

**Klappergrasmücke:** Lediglich 8 Daten sind gespeichert. **1** Ind. sang am **23.04.** am Parkplatz NA (MF), sicher noch Zug. – Erst ab Anfang Mai werden echte Reviere gewertet (Südbeck et al. 2005), und da sangen nur wenige: **1** Burggraben (UW), **1** St. Ottilien (PT) und **1** kurz singend Schondorf (CN). – Im **Herbst** **7** Ind. am 17.09. rastend an der NA (MF) und letztmals **1** Ind. am **09.10.** NA (CH).

**Dorngrasmücke:** Hier sind gar nur 6 Daten im Computer, und zwar je **1** singend am 07.05. Ampermoos-SW (SH), am 11.05. Ampermoos-SE an Graben – kein typisches Biotop, nur an diesem Tag dort gehört (SH) und am 23.05. AWie-Süd (RG). Auf den RaistWie **1** Ind. am 12.06. gesehen und am 02.07. **1** sing. (EZ, RZ). Letztmals **1** dj. am **17.09.** NA (MF).

**Wintergoldhähnchen:** Im **Winter** **6** Ind. am 15.01. = 3 rufen S Breitbrunn + 1 HB (HS, MF) + 2 Mühlfeld/Wartaweil (AnS) und **0,1** am 21.02. Futterstelle Schondorf (CN). – **Sing. ♂** ab Mitte März: **1** Wartaweil (MF), **4** Ufer Ried-Breitbrunn (MF, Knut Neubeck), **2** Dettenhofener Filz (MF) und **1** **BP** im Pflaumdorfer Moos (PT). – Bei **Zugplanbeobachtungen** an den Südostmoränen zogen nur wenige Ind., alle von MF beobachtet, und zwar **1** Ind. am 15.09., **1** am 22.09., **2** am 02.10. und **1** am 11.10. Letztmals **1** Ind. rufend am 12.11. Parkplatz NA (MF).

**Sommergoldhähnchen:** Ist Kurzstreckenzieher. Nur 6 Daten sind gespeichert: **3** Ind. sangen am **16.04.** im Dettenhofener Filz (MF) und **1** **BP** gab es in St. Ottilien (PT). Alle weitere Daten: **1** Ind. am 20.09. NA (ASc, FS, IK), **1** Ind. zog am 29.09. über die Südostmoränen (MF), **4** waren am 09.10. an der NA (CH) und **1** sang am 01.11. ebenfalls NA (EZ, RZ).

**Seidenschwanz:** Zahlreiche Daten bis Ende April mit kleinen Zahlen, und zwar **8** Ind. am 01.01. FWie (EZ, RZ), **8** am 03.01. NAM (PBr), **12** am 16.01. NA (EZ, RZ), **10** am 03.02. NA (Hans Hofinger), **14** am 23.02. NA (NS), maximal 15 Ind. am 26.02. AA (CH), **12** am 05.03. und 06.03. NA (CH), **1** ruft am 11.03. Schondorf (MF), **14** am 26.03. Ammer Wielenbach bis Fischener Brücke (PT) und letztmals **5** am 23.04. an der NA (MF).

**Kleiber:** Von vielen Orten gab es Beobachtungen. **Singend/revieranzeigend:** **3** NA (AnS), hier füttern **2** ad. am 23.05. (VH), **11** Brutvogelmonitoring AWie-Nordwest mit Teil AA (HS), **10** Wartaweil (AnS), **3** Aidenried (AnS), **2** HB ab Dampfersteg nach Norden (HS, MF), **1** BP in Nistkasten Ammer S der Straße mit 5 Jungen (CK, RG), **>6** BP St. Ottilien (PT) und **2** BP im Pflaumdorfer Moos (PT). – Bei **Zugplanbeobachtungen** von MF an den Südostmoränen zogen nur wenige Kleiber durch, und zwar **2** Ind. am 03.09. und je **1** am 22.09., 11.10., 14.10. sowie 18.10.

**Waldbaumläufer:** Nur 6 Daten sind gespeichert, darunter **sing.** ♂: **3** NSG Seeholz Nordteil (MF) und **1** Nähe Hoferteich an Ammer N Wielenbach (PT). Weitere Daten: **3** rufend am 16.04. = 1 Dettenhofener Filz + 2 Wälder östlich (MF), **1** Ind. am 17.09. Buch (JM), **2** (davon 1 sing.) am 22.09. NA (MF) und **1** rufend am 12.11. ebenfalls NA (MF).

**Gartenbaumläufer:** Ebenfalls Jahresvogel, wird wesentlich häufiger als Waldbaumläufer beobachtet, da in den Hauptbeobachtungsbereichen häufiger. – **Sing.** ♂/**Reviere** ab 2. März-Dekade: **1** NA (AnS, MF), **7** Brutvogelmonitoring AWie-Nordwest mit Teil AA (HS, MF), **2** AA/RaistWie (SGr), **1** Wartaweil (AnS), **1** Aidenried (AnS), **1** HB- Nord (MF), **6** NSG Seeholz Nordteil (MF) und **1** Ammer-Brücke Wielenbach (WR); ca. **5** BP gab es in St. Ottilien (PT), **1** BP in den Obstbäumen S St. Ottilien und **4** BP an den Waldrändern des Pflaumdorfer Mooses (PT).

**Zaunkönig:** Ist Teilzieher, so dass Beobachtungen aus allen Monaten vorliegen. – **Sing.** ♂/**Reviere** ab 2. März-Dekade: u.a. **3** NA (MF), nur **2** Brutvogelmonitoring AWie-Nordwest mit Teil AA (HS, MF), hier starke Abnahme von 2006 bis 2011 mit 7-12-10-12-2-2 Revieren, wohl vor allem durch strenge Winter bedingt, **6** NSG Seeholz Nordteil (MF), **10** Ammer Wielenbacher bis Fischener Brücke (PT) und **2** Dettenhofener Filz (MF). **1-2** BP gab es in St. Ottilien (PT) und **5** BP an den Waldrändern am Pflaumdorfer Moos (PT).

**Wasseramsel:** Zur Brutzeit wurden Wasseramseln in bekannten Revieren angetroffen, so **2** Ind. am 18.02. Ammer Unterhausen (JH), **1** am 23.02. NA-Brücke (NS) und **1** am 20.03. Brücke Wielenbach (WR), doch weiter wurde nichts bekannt. Dagegen gab es **1** BP am Aubach in einer Nisthilfe unter einer Brücke (EO). – Im Herbst fand UW **9** Ind. in **8** Revieren = 2 Ind. Pähler Brücke + 1 Kinsbach-Mündung + 1 Wielenbacher Brücke + 1 Wielenbacher Wehr + 2 Unterhausener Brücke + 1 Weilheim Kläranlage + 1 singt Weilheim Stadtwald. Die Ammer von ca. 8 km von Weilheim bis zur Pähler Brücke ist also mit 1 Revier/km dicht besetzt. **1** Ind. war auch in Grafrath am Ampersteg am 25.11., 30.11. und 01.12. (JG), am 17.12. war auch wieder eine an der NA-Brücke (AnS). – **Zug:** Am 18.10. zog unerwartet **1** Ind. an den Südostmoränen entlang der Hangkante nach S (MF).

**Ringdrossel:** Zum ersten Mal wurden Ringdrosseln **ziehend** beobachtet: **1** Ind. zog am 25.09. über den Höhenberg (JGue) und **2** Ind. zogen am 15.10. an den Südostmoränen entlang der Hangkante nach S (MF, RW).

**Star:** Ist Teil- und Kurzstreckenzieher. Im Januar wurden keine gemeldet, die ersten im Februar könnten schon Heimkehrer gewesen sein: **4** Ind. am **06.02.** in Raisting (WR) und **15** am 12.02. = 10 AWie (CN) + 4 N Eching (SH) + 1 Weilheim (HiA). – **Sing.** ♂/**Bruten** ab 3. Februar-Dekade: **2** NA (MF), hier wurde am 23.05. gefüttert (VH), **7** Brutvogelmonitoring AWie-Nordwest mit Teil AA (HS, MF), **2** Aidenried (WB), **1** Schondorf (CN), **2** Stegen (MF), **2** Breitbrunn (MF, Knut Neubeck), **1,1** + mind. 1 juv. bettelnd in Baumhöhle bei Wielenbach, Eisenbahnbrücke (AnS), **2** Grafrath in Kästen (SH) und **10** BP in St. Ottilien (PT). – Die **Zahlen** im Gebiet sind am größten zu beiden Zugzeiten (Abb. 82), wenn große Trupps rasten und Nahrung suchen, im Schilf übernachteten oder ziehen. Einige Beispiele: **2500** Ind. am 08.03. an der Amper, Schlafplatz oder Vorsammelplatz (CN), **maximal 5037** Ind. am 11.03. = 5000 fliegen um 6:30 vom Schlafplatz um die Schweden-Insel nach S ab (JW) + 35 Echingener Klärteiche + 2 sing. Stegen (MF), **950** am 13.03. AWie + NA (WB), **1100** am 30.06. RaistWie (IW) und **1700** am 01.07. RaistWie (IW). – Bei **Zugplanbeobachtungen** im **Herbst** zogen an den Südostmoränen u.a. (alle Daten von MF) **616** Ind. am 08.09., **1156** am 29.09.,

**557** am 02.10., **696** am 14.10. und **418** am 18.10. Am 25.10. wurden **555** Ind. gezählt = 400 in den Ob. Filzen (UW) + 155 ziehend Südostmoränen (MF). – Letztmals im Jahr **4** Ind. am **08.11.** ziehend Südostmoränen (MF).

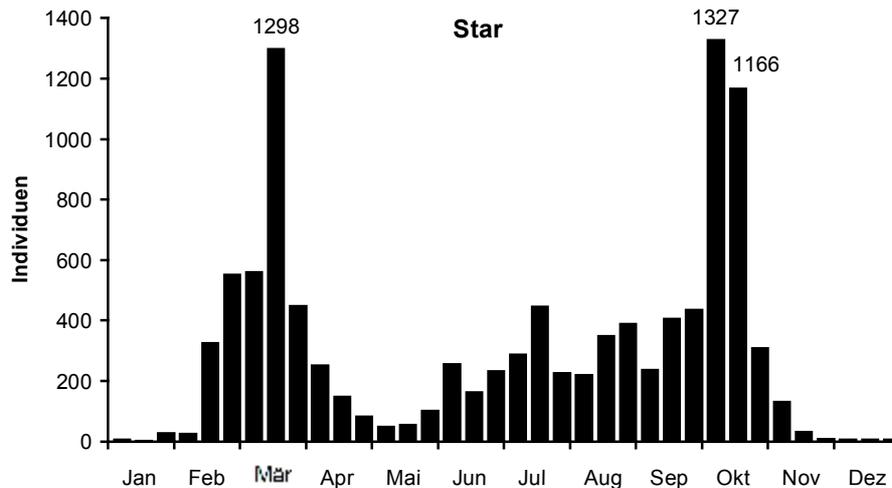


Abb. 82: Star, Mittelwerte der Dekadenmaxima von 1988 bis 2011 (24 Jahre)

**Misteldrossel:** Ist Teilzieher, und es gab viele Beobachtungen im Januar und Februar, u.a. **5** Ind. am 01.01. an den vielen Misteln an der NA, (EZ, RZ), **1** singt verhalten am 08.01. Schondorf (JW), **4** am 16.01. = 2 singen Hart (UW) + 2 NA (EZ, RZ) und je **3** Ind. an der NA am 23.01. (JH), 30.01. (EZ, RZ) sowie 04.02. (UW, Doris Mebs). – Nur wenige **sing. ♂ (Reviere)** wurden gemeldet ab Ende Februar: **1** Wartaweil (AnS), **2** NSG Seeholz Nordteil (MF), **1** Rieder Wald (MF), **2** Pflaumdorfer Moos an den Waldrändern (PT) und **4** Dettenhofer Filz + Umfeld (MF). – Bei **Zugplanbeobachtungen im Herbst** waren erstaunlich viele Misteldrosseln unterwegs, es zogen u.a. über die Südostmoränen **24** Ind. am 15.09. (MF), **32** am 22.09. (MF), **65** am 24.09. (RW) und **74** am 29.09. (MF). Maximal **219** Ind. zogen am 06.10. = 149 Südostmoränen (MF) + 70 Höhenberg (JGue). Weiter zogen über die Südostmoränen **92** Ind. am 11.10. (MF), **150** am 12.10. (RW), **53** am 14.10. (MF) und **52** am 15.10. (MF). Das jahreszeitliche Auftreten bei uns mit zwei deutlichen Durchzugsgipfeln zeigt Abb. 83, wobei der Zahlen im Herbst größer als im Frühjahr sind. Die Einheimischen dazwischen fallen kaum ins Gewicht. – Bis Jahresende waren stets einige Misteldrosseln an den vielen Misteln an der Ammer S des BS, maximal **8** am 13.11. (WB).

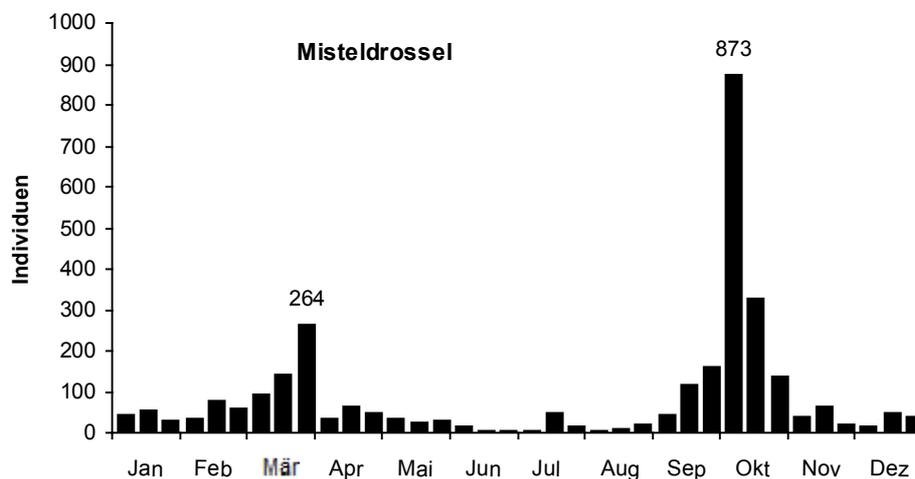


Abb. 83: Misteldrossel, Summen der Dekadenmaxima 1988 bis 2011 (24 Jahre) nach Zug- und Zufallsdaten

**Amsel:** Da es einen größeren Standvogelanteil gibt, blieben im **Winter** einige Amseln im Gebiet, so **3** Ind. am 15.01. = 1 HB (HS, MF) + 2 NA (AnS) und **2** am 12.02. = 1 Mühlfeld + 1 Aidenried (AnS).

**Reviere (sing. ♂)** ab Mitte März: **6** NA (WB) und **14** Brutvogelmonitoring AWie-Nordwest mit Teil AA (HS, MF). **15-20 BP** gab es auf dem Gelände St. Ottilien (PT) und **10-15 BP** im Pflaumdorfer Moos (PT). – Bei **Zugplanbeobachtungen** im **Herbst** wurden auch immer wieder ziehende Amseln erfasst, u.a. **19** am 02.10. über die Südostmoränen (MF), **43** am 11.10. = 14 über die Südostmoränen (MF) + 29 bis 10 Uhr über den Höhenberg (JGue, Sebastian Seibold) und über die Südostmoränen noch **25** am 18.10., **21** am 21.10. und **22** am 25.10. (MF).

**Wacholderdrossel:** Im **Winter** blieben einige, da die Art Kurzstreckenzieher ist, im Süden auch Standvogelanteil (Südbeck et al. 2005), u.a. **18** Ind. am 15.01. = 13 Schatzberg (UW) + 5 NA (AnS), **33** am 23.01. Hart/Südwestmoränen (UW) und **9** am 12.02. = 4 Wartaweil + 5 NA (AnS). – Während der **Brutzeit** wurden nur folgende Bruten ermittelt: **6-8 BP** in St. Ottilien (PT) und **10 BP** im Pflaumdorfer Moos + **5** Waldrand im Nordosten (PT). – **Trupps** ab August: **30** Ind. am 25.08. Lichtenau (UW), **150** am 23.09. auf Amper-Uferbaum (CN), **55** am 25.11 Ampermoos-Nord (CN), **50** am 30.11. N Burggraben (UW), **75** am 02.12. Raistinger Forst (UW), maximal 178 Ind. am 17.12. bei der WVZ = 2 NA (AnS) + 40 überfliegend FWie-Süd + 70 überfliegend Dießen + 66 Schondorf (MF), je **100** am 18.12. Schondorf (CN) und 27.12. Ampermoos-Süd (VT) sowie **170** am 28.12. RaistWie/AA (UW). – Bei **Zugplanbeobachtungen** im **Herbst** wurden viele ziehende Wacholderdrosseln gezählt, u.a. über die Südostmoränen **71** Ind. am 22.09. (MF), **57** am 29.09. (MF), **58** am 14.10. (MF), **61** am 15.10. (MF), **81** am 08.11. (MF) und **73** am 09.11. (RW). **80** waren am 12.11. an der NA (MF).

**Singdrossel:** Ist Kurzstreckenzieher, im Januar wurde keine gesehen, im Februar waren die ersten Rückkehrer je **1** Ind. am **22.02.** in Unterhausen (JH) und am 26.02. im Schwattachfilz (PT). – Gemeldete **Revierzahlen (sing. ♂)** ab Mitte März: **2** NA (SGr, Brecht de Meulenaer, Pietro Damelio), **1** Wartaweil (AnS), **5** Brutvogelmonitoring AWie-Nordwest mit Teil AA (HS, MF) und **2** RaistWie (EZ, RZ); ca. **5 BP** gab es auf dem Gelände von St. Ottilien (PT) und **5-10 BP** im Pflaumdorfer Moos (PT). – Im **Herbst** wurden bei **Zugplanbeobachtungen** auch ziehende Singdrosseln erfasst, u.a. über die Südostmoränen **41** Ind. am 22.09. (MF), **27** am 29.09. (MF), **26** am 06.10. (MF), maximal 67 Ind. am 11.10. = 34 Südostmoränen (MF) + 33 Höhenberg (JGue, Sebastian Seibold) und **37** am 15.10. Südostmoränen (MF). Letzte Beobachtung im Jahr **8** Ind. am **05.11.** ziehend Höhenberg (JGue). Im Gegensatz zur Misteldrossel (Abb. 83) zeigt die Singdrossel den zahlenmäßig stärkeren Durchzug im Frühjahr (Abb. 84).

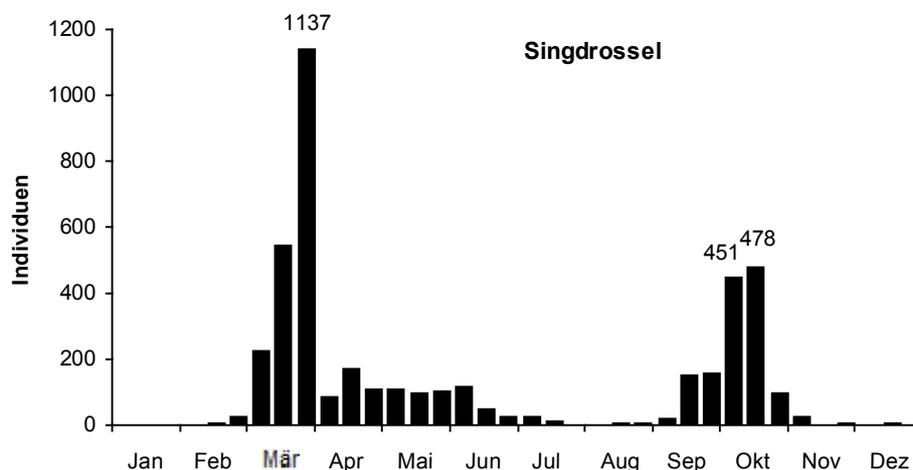


Abb. 84: Singdrossel, Summen der Dekadenmaxima 1988 bis 2011 (24 Jahre) nach Zug- und Zufallsdaten

**Rotdrossel:** Im **Frühjahr** lediglich je **2 Ind.** am **12.03.** Südostmoränen (MF, Knut Neubeck) und 26.03. Ammer-Dämme Wielenbacher bis Fischener Brücke (PT). – Im **Herbst** Daten ab 29.09. vorwiegend bei **Zugplanbeobachtungen** mit u.a. **19 Ind.** ziehend am 11.10. = 3 Südostmoränen (MF) + 16 Höhenberg (JGue, Sebastian Seibold), über die Südostmoränen **4** am 18.10. (MF) und **12** am 25.10. (MF), **12 Ind.** zogen am 05.11. auch über den Höhenberg (JGue) und maximal 54 Ind. am 08.11. wieder über die Südostmoränen (MF). Letzte Beobachtung im Jahr **1 Ind.** am **21.12.** Schondorf (CN). Den Durchzug bei uns mit (bisher) größeren Zahlen im Frühjahr zeigt Abb. 85 (z.T. relativ große Trupps, bedingt durch Zugstau).

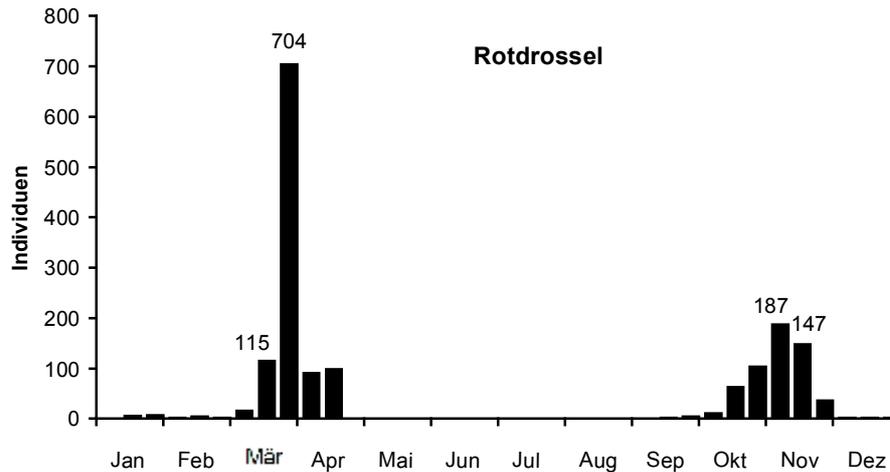


Abb. 85: Rotdrossel, Summen der Dekadenmaxima 1988 bis 2011 (24 Jahre) nach Zufallsdaten

**Grauschnäpper:** **1 Ind.** dieses Langstreckenziehers war ertmals im Jahr am **18.04.** an der NA (WF), der nächste am 25.04. ebenfalls an der NA (EW). – **Brutzeitvorkommen** (ab Anfang Mai): u.a. **7** rufend/singend NA (MF) und **8** rufend beim Brutvogelmonitoring AWie-Nordwest mit Teil AA (HS, MF). **Bruten:** **2 Ind.** füttern am 29.05. im Auwald SW Weilheim (GK), am 11.6. werden flügge Junge gefüttert, Nest auf Dachbalken Ertlmühle (UW), an der Brücke Fischen am 15.06. in künstlichem Nest „**1,1** + 5 fast flügge juv. im Nest“ (AD) und hier am 19.07. erneut „**1,1** mit mind. 2 Jungvögeln, ad. sitzt zeitweise in Nest, vielleicht sind noch nicht alle geschlüpft“ (AD), wohl Zweitbrut, und „ad. füttert am 13.08. eben flüggen juv. in unserem Garten Schondorf“ (JW). **2 BP** gab es in St. Ottilien (PT). – Letzte Beobachtung im Jahr **3 Ind.** am **25.09.** an der NA (EZ, RZ).

**Trauerschnäpper:** Ebenfalls Langstreckenzieher, Erstbeobachtung je **1 ♂** am **18.04.** NA (SGr) und am 19.04. Aidenried (BrS, MaS). – **Bruten** wurden nur in den Nistkästen von CK an der Ammer zwischen Wielenbacher und Fischener Brücke sowie an der AA gefunden, mit **19 BP + 1,1** und in 19 Kästen 63 Junge gab es das bisher beste Ergebnis (CK). – Nach der Brutzeit wurden u.a. gemeldet **6 Ind.** am 02.09. = 4 NA (FS, IK, KKi, PBr) + 2 St. Ottilien (PT), **7** am 03.09. ziehend Südostmoränen (MF), **5** am 05.09. NA (CH) und letztmals **2 Ind.** am **24.09.** = 1 Schondorf (CN) + 1 BS (CH).

**Braunkehlchen:** Von diesem Langstreckenzieher brachte die erste Beobachtung im Jahr gleich **8 Ind.** am **22.04.** = 2,0 am BS (JG) + 3,0 RaistWie (EZ, RZ) + 3,0 Ampermoos, davon 1 singend (SH), also alles ♂. – Folgende **Reviere** (sing. ♂) ab Anfang Mai wurden gefunden, ohne systematische Untersuchung: **3** AWie-Nord + **1** -Süd (CK), **9** RaistWie-Nord + -Süd (MF), hier **2** futtertragende Paare am 27.05. (CN) und **2 BP + 4** bzw. + 3 flügge Junge am 27.06. Schiffland (CK), **1** Ob. Filze (CK), **1** Ampermoos N Wirtsgaben + **1** N Garnbach + **1** SE Eichbühl + **1** S Kottgeisering nahe Höllbach (SH). – In den RaistWie nach der Brutzeit u.a. **15 Ind.** am 30.06. (IW), nochmals **15**, viele Junge, am 01.07. (RZ), ca. 20 (mind. 10 juv.) am 03.07. (CH), **12** am 10.07. (RZ), ca. 20, viele Junge, am 16.07. (CH) und **13** am 11.08. (RZ). Letzte Beobachtung im Jahr **2 Ind.** am **20.09.** RaistWie (ASc, FS, IK).

**Schwarzkehlchen:** Ist Teil- und Kurzstreckenzieher, erste Beobachtungen im Jahr 1 Ind. am 13.03. AWie (CH) und 1 Ind. am 14.03. NA Höhe BS (KKi). – Ab Ende März wurden folgende **Reviere (sing. ♂)/Bruten** bekannt: 2 AWie = 1 Nord (MF, RG) + 1 Süd (RG), 1 Flur Giesübel/RaistWie (RG), hier 1,1 mit mind. 2 Jungen, wunderbare Bilder von 1,0 + 0,1 mit Futter von CH in Otus), 1 RaistWie-Süd (MF), 1,1 + 1 juv. Kiesgrube Raisting (CK, RG), 1 BP Bahndamm N Burggraben, am 18.07. füttert 1♂ 1 Junges (UW), 1 Ob. Filze Ost (RG), 1 Kiesgrube Wielenbach (MF), 2 BP im HM, ein Paar füttert 3 Junge (EO), 4 Ampermoos = 1 am Wirtsgraben + 1 N Garnbach (hier ♂ mit 3 flüggen Jungen am 07.06.) + 1,1 warnen an Graben S Langer Weiher + 1,1 warnend S Eichbühl (SH). Ohne systematische Untersuchung wurden also immerhin 14 BP/Reviere im Gebiet bekannt.

**Rotkehlchen:** Ist Teilzieher, im Winter wurde jedoch nur je 1 Ind. am 04.01. und 24.02. in Schondorf an einer Futterstelle gemeldet (CN). – Sing. ♂/Reviere/Bruten ab Ende März: 3 Brutvogelmonitoring AWie-Nordwest mit Teil AA (HS, MF), 2 Wartaweil (AnS), 1 Echinger Klärteiche (MF) und mind. 10 BP St. Ottilien (PT) sowie mind. 5 BP im Pflaumdorfer Moos (PT). – Im Herbst u.a. 5 Ind. am 04.10. NA (AnS) und 6 am 15.10. NA bis NAM (MF). – Bei Zugplanbeobachtungen an den Südostmoränen je 1 Ind ziehend am 22.09. und 29.09. (MF) und 2 am 06.10. (MF).

**Nachtigall:** Eine sang am 07.04. in Schondorf (ABa, CN) und 1 Ind. beobachtet am 28.08. bei den Unt. Ammerhöfen (JGue). Nachdem die Art einige Jahre auch zur Brutzeit etwas häufiger gemeldet wurde (z.T. mehrere, auch länger besetzte Reviere), tritt sie in jüngster Zeit im Ammersee-Gebiet (wie früher) nur noch sehr spärlich auf (MF).

**Blaukehlchen:** Erstbeobachtung dieses Mittel- und Langstreckenziehers 1,1 am 28.03. Ampermoos, das ♂ singend (SH). – Sing. ♂/Reviere ab Anfang April: 1 S BS (CH, CN), 1 NAM-West (MF), 1 FWie-Nord (WB), 1 Brutvogelmonitoring AWie-Nordwest (MF), 1 dirEchinger Klärteiche neben Turm Dießen (CN, HS, IW, JG, JGue, MF, RW), 1♂ am 13.05. RaistWie, füttert wahrscheinlich am Nest (SGr), hier 0,1 + 1 juv. am 23.06. (CH mit Bild von juv. in Otus), 3 Ampermoos = 1 am Langen Weiher + 2 an Graben S Langem Weiher (hier Paar am 06.06. mit mindestens 1 flüggen Jungen) (SH). Somit konnten ohne systematische Erfassung immerhin mind. 8 Reviere im Gebiet nachgewiesen werden. Letztbeobachtung im Jahr 0,1 + 1 juv. am 03.07. RaistWie (CH).

**Hausrotschwanz:** Kurz- und Mittelstreckenzieher. 1♀ war aber schon oder noch am 22.01. in den Ob. Filzen (CK, RG) und 1 Ind. im SK am 23.01. beim Burggraben (UW). – Sing. ♂/Reviere, gewartet ab 2. April-Dekade (nach Südbeck et al. 2005): 1 Aidenried (AnS, MF), 28 im Juni Raisting Ort (UW), hier bauen 1,1 am 23.05. Nest am Haus der Schutzgemeinschaft (RG), 1 Kiesgrube Raisting (MF), 2 HB ab Dampfersteg nach Norden (MF), 5 Ind. am 17.06. „Grafrath im Garten, Paar füttert flügge Junge; 1 Junges sitzt kurz bei mir am Schreibtisch“ (SH), 5 BP St. Ottilien in Nischen an Gebäuden (PT) und 3 BP Pflaumdorfer Moos an Scheunen (PT). – Bei Zugplanbeobachtungen an den Südostmoränen zogen auch wenige Hausrotschwänze (alle Daten MF): 1 Ind. am 15.09., 2 am 22.09. und je 1 am 14.10. und 15.10. Hier auch letzte Beobachtung im Jahr 1 dj. am 25.10. (MF).

**Gartenrotschwanz:** Nur wenige Meldungen. Kommt als Langstreckenzieher erst im April, Erstbeobachtung 1♂ am 09.04. NA (EW) (Vorjahr 11.04. Raisting). – Kein Brutnachweis, jedoch 1♂ am 12.04. Grafrath im Garten (SH), 1♂ am 12.05. Raisting Ledergasse (JSp), zur Zugzeit dann 1 dj. am 17.09. rastend NA (MF); bei Zugplanbeobachtungen an den Südostmoränen zog 1 Ind. am 22.09. (MF) und 2 zogen am 02.10. (MF).

**Heckenbraunelle:** Teil- und Kurzstreckenzieher, erste Beobachtung 3 Ind. ziehend am 12.03. = 2 Breitbrunn + 1 Südostmoränen (MF, Knut Neubeck). – Reviere (sing. ♂) ab Mitte März: 6 NA (MF), 9 Brutvogelmonitoring AWie-Nordwest mit Teil AA (HS, MF), 1 Aidenried (AnS), 1 Kreuz Ried (MF), 1 Echinger-Kaaganger (CN), 1 Windach bei den Echinger Klärteichen (PT), 1 BP St. Ottilien (PT) und 1 BP Pflaumdorfer Moos + 2 BP Waldränder (PT). – Erstaunlich viele Heckenbraunellen zogen bei Zugplanbeobachtungen u.a. über die Südostmoränen: 66 Ind. am 22.09. (MF), 38 am 24.09. (RW), 25 am 01.10. (RW), 149 Ind. = neues Gebietsmaximum am 02.10. (MF), 32 am 06.10. (MF),

**22** am 11.10. (MF) und **43** am 14.10. (MF). Letztmals im Jahr **4** Ind. am **12.11.** = 3 ziehend Südostmoränen (MF) + 1 Ufer N Ried (HS).

**Steinschmätzer:** Wenige Daten mit kleinen Zahlen. **Frühjahrszug** kurz vom 22.04.–18.05. mit u.a. **2** (1,1) am 22.04. S Eichbühl (SH), **2** (2,0) am 23.04. RaistWie (MF), maximal 5 Ind. am 01.05. Plaumdorfer Moos im Trupp (PT), **4** (1,3) am 13.05. RaistWie (SGr) und **2** (1,1) am 14.05. RaistWie (EZ, RZ). – **Herbstzug** (28.08.– 09.10.) mit u.a. je **3** Ind. RaistWie am 06.09. (RZ) und 20.09. (ASc, FS, IK). – Bei **Zugplanbeobachtungen** zogen auch wenige Steinschmätzer, so 5 Ind. am 15.09. über die Südostmoränen (MF) und **3** im Trupp am 01.10. Höhenberg (JGue). Die Zugzeiten sind bei uns klar getrennt und die Zahlen im Frühjahr etwas größer als im Herbst (Abb. 86).

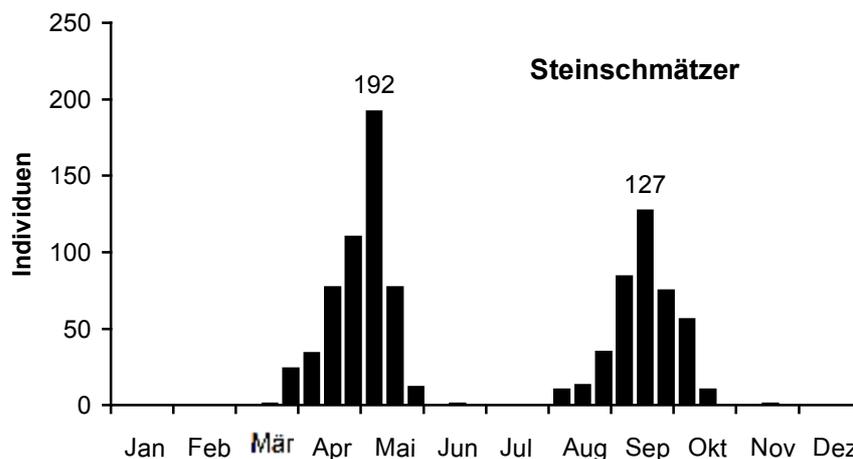


Abb. 86: Steinschmätzer, Summen der Dekadenmaxima 1988 bis 2011 (24 Jahre) nach Zufallsdaten

**Haussperling:** Es gibt nur wenige Meldungen, und zwar **10** Ind. am 15.01. HB-Nord (HS, MF), **>10** auch am 16.04. HB-Nord (MF), **5** am 11.03. Echinger Klärteiche (MF), **15** am 15.02. Unteraltling am Futterhäuschen (JG) und mind. **20 BP** St. Ottilien unter alten Dächern und in Nistkästen an Fassaden (PT).

**Feldsperling:** Folgende **Bruten** wurden ermittelt: **20-30 BP** St. Ottilien in Nistkästen (PT) und **10-15 BP** im Pflaumdorfer Moos in Scheunen und Nistkästen (PT). Weitere Brutzeitdaten: **6** Ind. am 09.03. in Grafrath, einer bringt Nistmaterial in Kasten (SH), **2** am 04.04. Schondorf, sammeln Nistmaterial und bauen Nest unter Garagengiebel (CN) und **2** am 11.04. Unteraltling „in Nistkasten an unserer Gartenhütte“ (JG). – **Trupps** außerhalb der Brutzeit: u.a. maximal 80 Ind. am 14.10. SE Kottgeisering auf Baum und an Silage (SH), **17** am 01.12. in Schondorf an Futterstelle (CN), in den RaistWie **60** am 03.12. (RZ), **20** am 08.12. (WR) und **30** am 11.12. (EZ, RZ). – Obwohl in Südbeck et al. (2005) als Standvogel bezeichnet, zogen bei **Zugplanbeobachtungen** u.a. **11** Ind. am 02.10. über die Südostmoränen (MF), **25** Ind. am 11.10. = 8 Südostmoränen (MF) + 17 Höhenberg (JGue, Sebastian Seibold) und über die Südostmoränen **15** am 14.10. (MF), **7** am 18.10. und **5** am 21.10. (MF).

**Brachpieper:** Am 03.09. zog **1 Ind.** über die Südostmoränen (MF). Obwohl dieser Pieper bei uns selten beobachtet wird, ergeben die Daten, über ein Vierteljahrhundert summiert, zwei klar getrennte Durchzugspfele (Abb. 87).

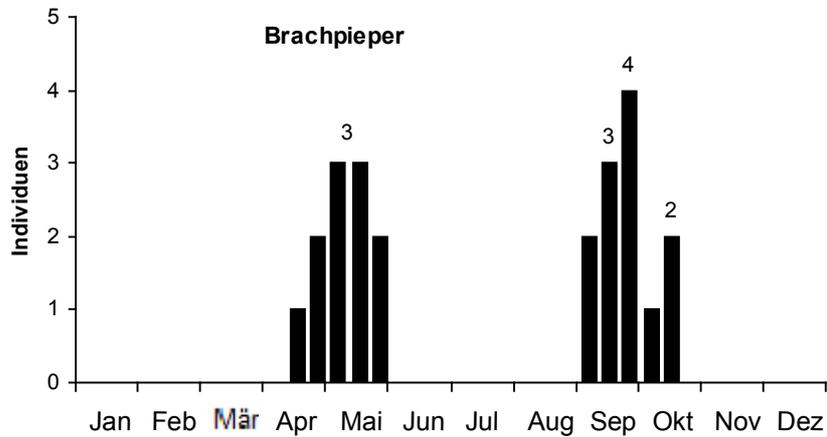


Abb. 87: Brachpieper, Summen der Dekadenmaxima 1988 bis 2011 (24 Jahre) nach Zufallsdaten

**Baumpieper:** Erste Beobachtung dieses Langstreckenziehers 1 Ind. singend am 10.04. Hardtwiesen E Weilheim (OF). – Nur wenige **Reviere (sing. ♂)** wurden gefunden, und zwar 2 am 25.05. am Mesnerbichl (UW) und 2 am 29.05. Unt. Filze (UW). – Bei **Zugplanbeobachtungen** im Herbst dagegen war die Ausbeute erstaunlich, u.a. zogen über die Südostmoränen 9 Ind. am 19.08. (RW), 88 Ind. = **neues Gebietsmaximum** am 03.09. (MF), 15 am 15.09. (MF) und 22 am 22.09. (MF), 27 zogen am 25.09. über den Höhenberg (JGue) und wieder über die Südostmoränen 13 am 02.10. (MF) und 9 am 03.10. (RW). Letztmals im Jahr 4 Ind. ziehend am 14.10. Südostmoränen (MF). Zusammengefasst in Abb. 88 sieht man einen kleinen Frühjahrsgipfel sowie die Einheimischen und einen starken Durchzug im Herbst.

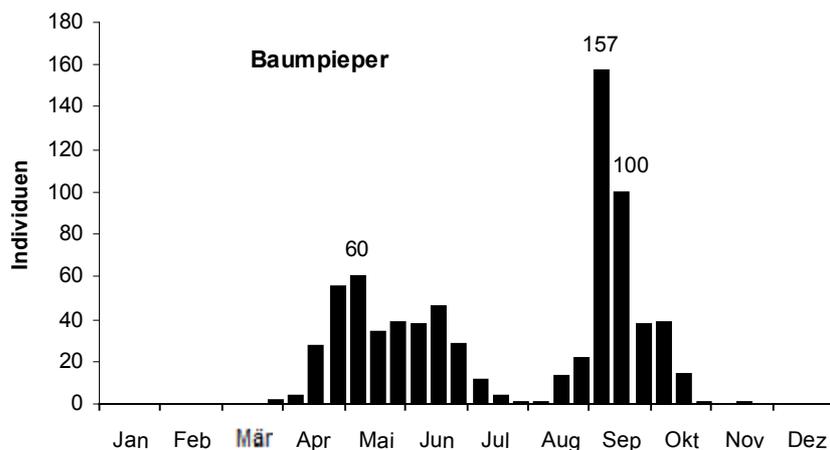


Abb. 88: Baumpieper, Summen der Dekadenmaxima 1988 bis 2011 (24 Jahre) nach Zufallsdaten

**Gebirgsstelze:** Teilzieher, es gab aber nur eine **Winter**-Beobachtung von 1 Ind. am 15.01. in der HB (HS, MF). Obwohl zur Brutzeit einige Gebirgsstelzen an verschiedenen Stellen gesehen wurden, gab es nur einen konkreten Brutnachweis von 1 BP am Aubach in Nisthilfe unter Brücke (EO). Im **Frühjahr** wurden maximal 5 Ind. am 11.03. gesehen = 2 Adenried + 1,1 NA-Brücke + 1 ziehend W Seeholz (MF). Im **Herbst** dagegen wurden etwas größere Zahlen vor allem bei **Zugplanbeobachtungen** ermittelt, so zogen u.a. 12 Ind. am 15.09. über die Südostmoränen (MF), 11 am 17.09. am BS (MF), 16 am 22.09. und 10 am 29.09. wieder Südostmoränen (MF), 22 Ind. = **neues Gebietsmaximum** am 06.10. = 9 zogen Südostmoränen (MF) + 12 Höhenberg (JGue, Sebastian Seibold) + 1 war in St. Ottilien am Dorfweiher (PT). Letzte Beobachtung im Jahr 1 Ind. am 17.12. in Utting (MHa).

**Bergpieper:** Angetroffen bis 21.04. (1 Ind. BS: CH) mit u.a. 17 Ind. am 23.01. an der Biogasanlage Eching (JGue), 30 am 16.02. RaistWie (RZ) und 3 am 10.04. BS (CH). – Im **Herbst** größere Zahlen,

die ersten waren **30** Ind. am 16.10. BS/AWie (CH), weiter u.a. ca. **40** am 01.11. Rottwiesen (EZ, RZ), **30** am 13.11. RaistWie (EZ, RZ), maximal 86 Ind. am 20.11. = 80 RaistWie + 5 BS (EZ, RZ) + 1 Aidenried (JGue) und letztmals im Jahr **4** am 17.12. = 3 Ufer Ried-Breitbrunn + 1 HB (HS, MF).

**Wiesenpieper:** Kurz- und Mittelstreckenzieher, doch waren im **Winter** einige bei uns, und zwar auf den RaistWie **14** Ind. am 07.01. (UW) und **15** am 17.01. (UW) sowie **3** am 23.01. bei Biogasanlage Eching (JGue). – **Brutzeit:** **12** Reviere beim Brutvogelmonitoring AWie-Nordwest mit Teil AA (HS, MF), Am 21.06. flogen hier **35** Ind. auf (RG). Im Ampermoos **1** ♂ am 15.03. kurz singend (CN) und **2** am 29.03. im Verfolgungsflug auf Streuwiese (SH). Keine weiteren Bruthinweise. – **40** Ind. rasteten am 22.10. auf den RaistWie (EZ, RZ) und im Hart N Raisting **10** am 21.11. (UW) sowie **40** am 03.12. (UW). – Bei **Zugplanbeobachtungen** zogen im Frühjahr **8** Ind. am 12.03. = 7 Südostmoränen + 1 Wartaweil (MF, Knut Neubeck), im **Herbst** jedoch konnte das Zuggeschehen umfassend dokumentiert werden mit u.a. **119** Ind. am 01.10. = 84 Höhenberg (JGue) + 25 Südostmoränen (RW), **144** am 02.10. Südostmoränen (MF), maximal 513 Ind. am 06.10. = **neues Gebietsmaximum** = 376 Höhenberg (JGue, Sebastian Seibold) + 137 Südostmoränen (MF), **434** am 11.10. = 319 Höhenberg (JGue, Sebastian Seibold) + 115 Südostmoränen (MF), **310** am 14.10. Südostmoränen (MF), **121** am 15.10. = 98 Südostmoränen + 23 FB/BS (MF), an den Südostmoränen zählte MF u.a. noch **115** am 18.10., **76** am 25.10. und **84** am 08.11. Diese Zugdaten verstärken unseren Herbstgipfel in Abb. 88 (im Diagramm sind Mittelwerte angegeben!). Gut kommt in den Diagrammen der Unterschied zwischen dem Baumpieper als Langstreckenzieher (Abb. 88) und dem Wiesenpieper als Kurzstreckenzieher heraus (Abb. 89), denn beim Wiesenpieper liegen die Durchzugsgipfel wesentlich weiter auseinander als beim Baumpieper, da er früher heim- und später wegzieht und vereinzelt auch im Winter bleibt.

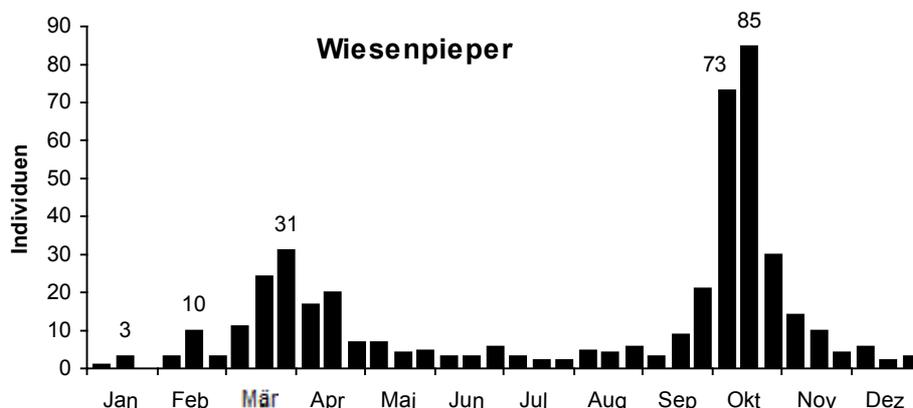


Abb. 89: Wiesenpieper, Mittelwerte der Dekadenmaxima 1988 bis 2011 (24 Jahre) nach Zug- und Zufallsbeobachtungen

**Rotkehlpieper:** Im Frühjahr wurde nur **1** Ind. am 23.04. rastend auf den AWie gesehen (MF). Im Herbst wurde jedoch bei intensiven **Zugplanbeobachtungen** ein stärkerer Zug über unser Gebiet festgestellt, so **1** Ind. am 24.09 über die Südostmoränen (RW), **2** am 25.09. über den Höhenberg (JGue), **1** am 29.09. Südostmoränen (MF), **6** am 01.10. = 2 Südostmoränen (RW) + 4 Höhenberg (JGue), **7** am 02.10. Südostmoränen (MF), hier auch **3** am 03.10. (RW), 15 Ind. am 06.10. = **neues Gebietsmaximum** = 8 Südostmoränen (MF) + 7 Höhenberg (JGue) JGue schreibt dazu: „Da an beiden Punkten eine Verdichtung des Vogelzuges nur geringfügig vorliegt, zeigen die beiden zeitgleichen Beobachtungen vielleicht, wieviel Rotkehlpieper z.Zt. tatsächlich auf breiter Front durchziehen.“ Danach zog noch je **1** Ind. am 11.10. und 14.10. über die Südostmoränen (MF). Die Beobachtungen der letzten 14 Jahre ergeben ein klares Durchzugsbild (Abb. 90) mit einem stärkeren Zug über unser Gebiet im Herbst.

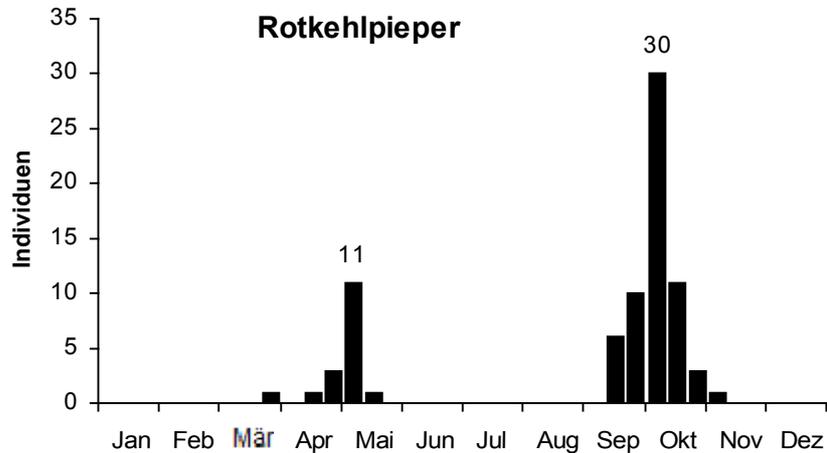


Abb. 90: Rotkehlpieper, Summen der Dekadenmaxima 1998 bis 2011 (14 Jahre) meist nach Zugplanbeobachtungen von JGue, MF und RW sowie einigen Zufallsbeobachtungen. 1998 war der Erstnachweis für unser Gebiet

**Wiesenschafstelze:** Kein Brutnachweis (seit 1983 als Brutvogel verschwunden). Kleinste Zahlen seit 14 Jahren. – **Frühjahrszug** (19.03.–14.05.) mit u.a. **5** Ind. am 17.04. BS (CH, EZ, RZ), **7** am 21.04. NAM (CH) und je **4** am 24.04. NAM (CH) sowie am 25.04. = 3 BS (CH) + 1 NAM (EZ, RZ). – **Herbstzug** vom 15.07.–14.10. meist bei **Zugplanbeobachtungen**, so zogen u.a. maximal 8 Ind. am 28.08. bei Wessobrunn/Haid (RW), **5** am 03.09. Südostmoränen (MF), **3** am 21.09. Wessobrunn (RW) und **2** am 06.10. = 1 Südostmoränen (MF) + 1 Höhenberg (JGue, Sebastian Seibold).

**Bachstelze:** Ist Kurzstreckenzieher, aber im **Winter** war je **1** Ind. am 01.01. Aidenried (EZ, RZ), am 08.01. Schondorf am Bacheinlauf Dampfersteg (JW), 15.01. wieder Aidenried (MF), 19.01. Schondorf (CN), 23.01. Biogasanlage Eching (JGue) und 30.01. FB (EZ, RZ). – **Brutzeit:** Viele Beobachtungen, u.a. **1,1** bei Brutvogelmonitoring AWie-Nordwest mit Teil AA (MF), **3 BP** Gelände St. Ottilien (PT) und **3 BP** Pflaumdorfer Moos in Scheunen (PT). – Im **Frühjahr** einmal **28** Ind. am 16.04. = 2 BS + 2 Aidenried + 3 Wartaweil (AnS) + 4 HB (MF) + 5 Echinger Klärteiche (PT) + 12 Acker bei Kiesgrube Raisting (MF). – Im **Herbst** u.a. **71** Ind. am 16.08. = 41 Echinger Klärteiche (SH) + 30 Stegenerer Bucht (JW) und **58** am 02.10. in Schondorf, fliegen 18:30 - 18:50 truppweise zum Schlafplatz (CN). Bei ausgiebigen **Zugplanbeobachtungen** zogen u.a. über die Südostmoränen **68** Ind. am 29.09. (MF), **56** am 01.10. (RW), maximal 125 Ind. am 02.10. (MF), **44** am 05.10. (RW), **80** am 06.10. (MF), **54** am 11.10. (MF), 69 am 14.10. (MF), **56** am 18.10. (MF) und **53** am 21.10. (MF).

**Buchfink:** Im **Winter** u.a. bei der WVZ **3** Ind. am 15.01. = 2 HB (HS, MF) + 1 NA (AnS) und **13** (10 singend) am 12.02. Wartaweil bis Aidenried (AnS). Im **Frühjahr** wurden u.a. gesehen **350** Ind. am 12.03. = ca. 300 rastend RaistWie (RG) + 50 einzeln über die Südostmoränen ziehend (MF, Knut Neubeck) und **110** am 24.03. RaistWie (RZ). – **Brutzeit, sing. ♂ = Reviere**, gewertet ab Mitte März: **14** Brutvogelmonitoring AWie-Nordwest mit Teil AA (MF), **4** Wartaweil (AnS) und **2** Aidenried (AnS). – **Bruten: 20-25 BP** Gelände St. Ottilien (PT) und **15-20 BP** Pflaumdorfer Moos (PT). – Intensive **Zugplanbeobachtungen** erbrachten große Zahlen, u.a. zogen über die Südostmoränen **93** Ind. am 15.09. (MF) und **304** am 22.09. (MF), **588** zogen am 25.09. über den Höhenberg (JGue), 710 am 29.09. Südostmoränen (MF), **1056** am 01.10. = 466 Höhenberg (JGue) + 590 Südostmoränen (RW), über die Südostmoränen **1701** am 02.10. (MF), 954 am 05.10. (RW) und **4019** am 06.10. (MF), dann am Rekordtag maximal 20331 Ind. am 11.10. = 12897 Südostmoränen 7:10-11:20 (MF) + 7434 Höhenberg (JGue, Sebastian Seibold), danach noch **7916** am 12.10. = 250 Schatzberg (UW) + 7666 Südostmoränen (RW), **9017** am 14.10. Südostmoränen (MF), **2549** am 15.10. = 1099 Südostmoränen (MF) + 200 Ufer Ried-Breitbrunn (HS) + 700 HB (HS) + 550 FB/BS (MF), **3184** am 18.10. Südostmoränen und **1498** am 05.11. Höhenberg (JGue). Alle diese Daten, kombiniert mit

denen früherer Jahre prägen unser charakteristisches Durchzugsdiagramm (Abb. 91). Man beachte, dass dort Mittelwerte verwendet wurden!

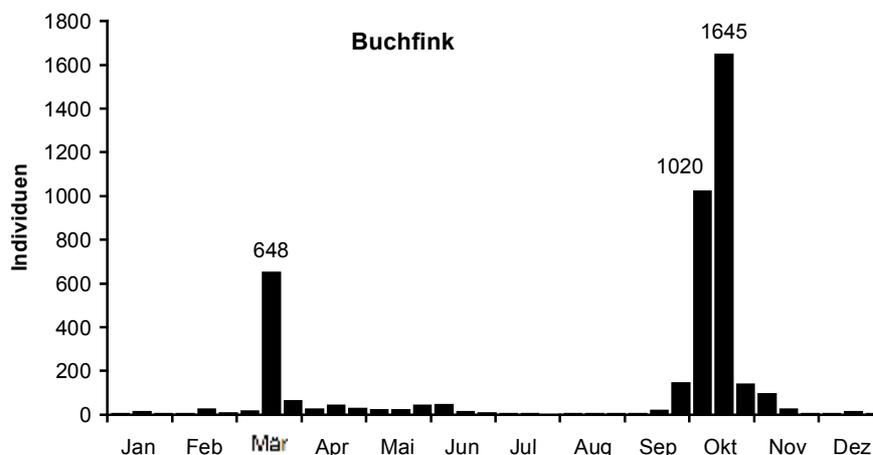


Abb. 91: Buchfink, Mittelwerte der Dekadenmaxima von 1988 bis 2011 (24 Jahre) hauptsächlich nach Zugplanbeobachtungen von JGue, MF und RW

**Bergfink:** Beobachtet bis **30.03.** [3 (2,1) RaiWie: CT] mit u.a. nur **6** Ind. am 11.01. = 4 Unteraltling (JG) + Ertlmühle (UW). – Im Herbst gesehen ab **01.10.** (**1** ziehend BS: CH). Intensive **Zugplanbeobachtungen** erbrachten auch hier größere Zahlen, u.a. zogen über die Südostmoränen **93** Ind. am 18.10. (MF) und maximal 1376 Ind. am 25.10. (MF), danach zogen noch **196** am 05.11. über den Höhenberg (JGue) und 399 am 08.11. über die Südostmoränen (MF). Letzte Beobachtungen im Jahr waren **10** Ind. am 17.12. Wartaweil (MF) und **5** am **29.12.** in St. Ottilien (PT).

**Gimpel:** Ist Teilzieher, und es gab wieder einige **Winterdaten**, im Januar u.a. **4** Ind. am 15.01. = 1 ruft HB + 1 ruft S Breitbrunn (HS, MF) + 2 rufen Aidenried (AnS, MF), im Februar u.a. **3** Ind. am 04.02. Aidenried, darunter 1 „Trompeter“ (RZ), **8** am 12.02. = 5 Wartaweil bis Aidenried (AnS) + 3 Schondorf bis Weingarten (JW) und **6** am 13.02. Aidenried, darunter 2 Trompeter (EZ, RZ). – Ab April zur **Brutzeit** wurden lediglich **1,1** am 12.04. in Grafrath „W sammelt Nistmaterial auf Terrasse, M bewacht es“ (SH) und **1** singend am 16.04. Wartaweil (AnS) gemeldet. – Bei **Zugplanbeobachtungen** konnten auch einige Gimpel erfasst werden, so zogen über die Südostmoränen u.a. **3** Ind. am 06.10. (MF), **5** am 14.10. (MF) und maximal 19 Ind. am 08.11. darunter ein Trompeter mit typischem Ruf (MF).

**Karmingimpel:** Es gab 7 Meldungen, darunter auch **sing.** ♂: **1** am 19.05. beim Brutvogelmonitoring AWie-Nordwest mit Teil AA (MF), **1** am 01.06. beim Turm Dießen (IW) und **1** am 02.06. Aidenried (JGue). Weitere Beobachtungen: **3** Ind. am 29.05. NA-Westdamm (CH), **1** am 03.06. BS (KKi), **2** am 04.06. NA-Westdamm (KKi) und **1,0** am 07.06. beim Turm Dießen (RZ).

**Kernbeißer:** Ist überwiegend Teilzieher, einige waren wieder im **Winter** bei uns: **1** Ind. am 04.01. und **3** am 21.01. Schondorf am Futterhaus (CN) sowie **4** am 11.01. = 3 Ertlmühle (UW) + 1 Unteraltling Futterhäuschen (JG). – **Brutviere, sing.** ♂: Lediglich **1** am 11.03. Utting (MF), **1** am 12.03. Kreuz Ried (MF, Knut Neubeck) und **1** am 02.04. St. Ottilien (PT) wurden gemeldet. – **Zugplanbeobachtungen** zeigten auch einen regen Kernbeißer-Zug über unser Gebiet, der 2011 außerordentlich stark ausgeprägt war, u.a. zogen **126** Ind. am 11.10. = 123 Höhenberg (JGue, Sebastian Seibold) + 3 Südostmoränen (MF), über die Südostmoränen zogen weiter **154** Ind. am 18.10. (MF), **204** am 21.10. (MF) und **98** am 25.10. (MF), maximal 256 Ind. = **neues Gebietsmaximum** zogen am 05.11. über den Höhenberg (JGue) und über die Südostmoränen weiter **200** Ind. am 08.11. (MF), **90** am 09.11. (RW) und letztmals im Jahr **21** am **12.11.** (MF) + **3** am selben Tag HB (HS). Insgesamt

samt ergeben sich zwei Durchzugsgipfel mit größeren Zahlen im Herbst, dazwischen Einheimische in geringer Zahl und auch einige, die im Winter ausharren (Abb. 92).

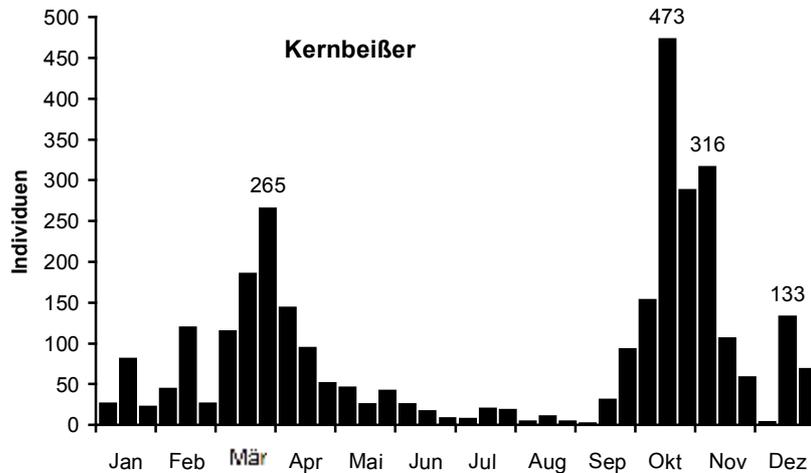


Abb. 92: Kernbeißer, Summen der Dekadenmaxima 1988 bis 2011 (24 Jahre) nach Zufalls- und Zugdaten vom JGue, MF, und RW

**Girlitz:** Ist Kurzstrecken- und Teilzieher, die ersten im Jahr bei uns waren **2 Ind.** am **21.03.** St. Ottilien (PT). In Deutschland hat der Bestand von 2003 bis 2007 um 20–50% abgenommen (Sudfeldt et al. 2009). Bei uns wurden aber wieder einige **sing.** ♂ gemeldet, so **1** am 16.04. HB-Nord (MF), **5** Raisting (UW) und **2** Wielenbach (UW), darüber hinaus mind. **7 BP** St. Ottilien (PT). – Bei **Zugplanbeobachtungen** zogen in kleiner Zahl auch einige Girlitze, u.a. **2 Ind.** am 21.09. Wessobrunn (RW) und über die Südostmoränen (alle Daten MF) je **3** am 02.10. und 11.10., **2** am 14.10. und maximal je 5 Ind. am 21.10. und 25.10. Letzte Beobachtung im Jahr **1 Ind.** am **08.11.** ziehend Südostmoränen (MF).

**Fichtenkreuzschnabel:** Keine Beobachtung bis Ende Juni. **2 Ind.** am 04.07. auf den SW-Moränen (UW) waren dann die ersten im Sommer. Bis zu **6 Ind.** waren ab 18.07. nahezu täglich in St. Ottilien und nahmen an der Klostermauer Mörtel/Kalk auf (PT). Weitere Daten: Je **1♂** singt am 04.11. in Forst Bayerdießen (UW), am 02.12. im Raistinger Forst (UW) und am 29.12. in St. Ottilien (PT). **8 Ind.** am 19.12. im Trupp, auch singend, am Burgraben, Fichtenmastjahr! (UW). – Über die Südostmoränen zogen bei **Zugplanbeobachtungen** **5 Ind.** am 14.10., **7** am 08.11. und maximal 19 Ind. am 12.11. (alle Daten MF) + am 12.11. zusätzlich **2** überfliegend Ufer N Ried (HS).

**Grünfink:** Ist Standvogel und Teilzieher, im **Winter** u.a. **10 Ind.** am 21.01. in Schondorf am Futterhaus (CN) und **17** am 12.02. = 13 (3 singend) Wartaweil (AnS) + 4 (2 sing.) NA (AnS). – Zur Brutzeit gemeldete **Reviere/sing.** ♂ ab Mitte März: **1** NA (MF), **2** Wartaweil (AnS), **1** Aidenried (AnS), darüber hinaus mind. **6 BP** in St. Ottilien (PT) und mind. **8 BP** im Pflaumdorfer Moos (PT). – Nach der Brutzeit **70 Ind.** am 22.06. RaistWie in Rapsfeld (WR), **300** am 17.10. auf kleinem Sonnenblumenfeld bei Schondorf (CN), **20** am 08.11. am Amper-Ufer an beerentragenden Sträuchern (CN) und **22** am 12.11. Wartaweil (AnS). – Über die Südostmoränen zogen bei **Zugplanbeobachtungen** auch Grünfinken (alle Daten von MF), u.a. **24 Ind.** am 08.09., **23** am 29.09., **44** am 02.10., **50** am 06.10., **28** am 11.10., maximal 68 Ind. am 15.10. = 38 Moränen + 25 NA, Südostmoränen wieder **37** am 21.10. und **17** am 08.11.

**Stieglitz:** Es gab wenige **Winter**-Beobachtungen (Teilzieher): **2 Ind.** am 17.01. St. Ottilien (PT) und an Futterstelle ind Schondorf **1** am 08.02. und **3** am 24.02. (CN). – Nur wenige **Reviere/sing.** ♂ wurden bekannt (ab Anfang April): **3** NA (MF), hier **2** am 30.04. in Nest in einer verwelkten Mistel (EZ, RZ), **1** Brutvogelmonitoring AWie-Nordwest mit Teil AA (MF), **1** Paar mit Jungen im Juni an der Ertlmühle (UW), **2** HB-Nord (MF), **2** Aidenried (MF) und **1** Stegen Badeplatz (JW), darüber hinaus **8 BP** St. Ottilien (PT) und **3 BP** Pflaumdorfer Moos, davon 2 gleich bei St. Ottilien (PT). – Nach der

Brutzeit ca. **60** Ind. am 01.07. RaistWie (RZ), **25** am 17.07. NA (EZ, RZ), **20** am 27.08. im Trupp RaistWie (DG), **40** am 12.10. RaistWie (RZ), **30** am 17.10. und 21.12. N Schondorf in kleinem Sonnenblumenfeld (CN) und **15** am 26.12. Ampermoos-SW (VT). – Auch Stieglitze zogen bei **Zugplanbeobachtungen** über die Südostmoränen (alle Daten von MF), u.a. **18** Ind. am 29.09., **14** am 02.10., **25** am 08.10., **26** am 14.10. und **32** am 18.10. – Das zeitliche Erscheinungsbild (Abb. 93) hat einen ganz anderen Charakter als bei den anderen Arten: Nach der Brutzeit trifft man auf Trupps mit ansteigenden Zahlen, und anschließend findet ein deutlicher Durchzug statt. Zum Winter hin ziehen die meisten offenbar rasch ab.

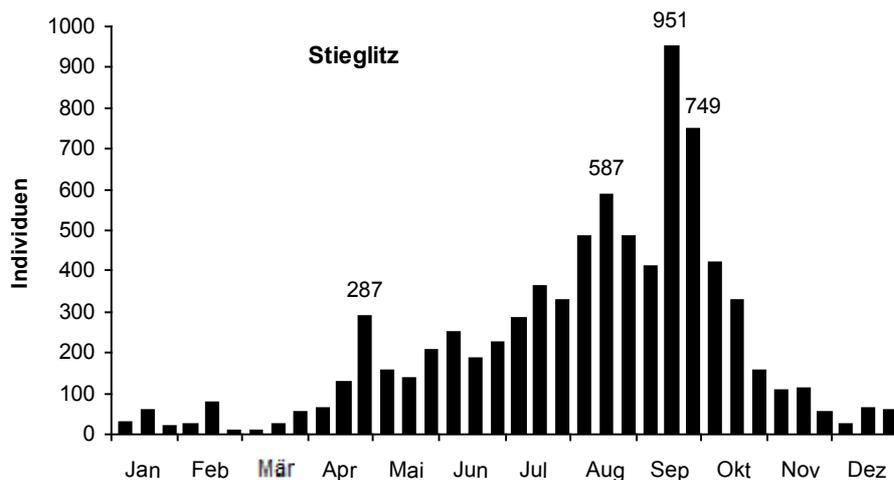


Abb. 93: Stieglitz, Summen der Dekadenmaxima 1988 bis 2011 (24 Jahre) nach Zug- und Zufallsdaten

**Erlenzeisig:** Beobachtet bis **16.04.** mit u.a. **58** Ind. am 09.01. = 50 Schatzberg (UW) + 8 NA (EZ, RZ), **25** am 26.01. Schondorf am Futterhaus (CN) und **27** am 09.02. Raisting im Garten (WR). Kein Bruthinweis, wie meist. **1** Ind. am 08.07. über St. Otilien (PT), dann erst wieder Daten ab **03.09.** – Im **Herbst** wurden weit verbreitet Trupps angetroffen, so u.a. **40** Ind. am 14.10. in den Ob. Filzen (UW), je **30** am 16.10. und 22.10. NA (EZ, RZ), **50** am 05.11. Rott bei Ertlmühle (UW), **40** am 06.11. NA (EZ, RZ), **54** am 12.11. NA (MF), **50** am 20.11. NA (EZ, RZ), **50** am 23.12. Hädern Schatzberg (UW), 60 am 25.12. NA (EZ, RZ) und 50 am 31.12. Ampermoos am Garnbach (VT). – Ein **erheblicher** Zug über unser Gebiet fand im Herbst statt, ermittelt bei ausgiebigen **Zugplanbeobachtungen**, so zogen u.a. über die Südostmoränen **65** Ind. am 02.10. (MF), **93** am 05.10. (RW), **129** am 06.10. (MF), von **443** Ind. am 11.10. zogen 393 über die Südostmoränen (MF) und 50 Höhenberg (JGue, Sebastian Seibold), 361 am 14.10. ziehend Südostmoränen (MF), maximal 2094 Ind. wurden am 15.10. gezählt = 964 ziehend Südostmoränen (MF) + 145 Ufer Ried-Breitbrunn (HS) + 170 HB (HS) + 815 in Trupps bis 170 Ind. ziehend NA (MF), weiter ziehend über die Südostmoränen **306** Ind. am 18.10. (MF), **206** am 08.11. (MF), **150** am 12.11. (MF).

**Berghänfling:** **1** Ind. am 12.11. AWie, „mehrfach niedrig überfliegend, versucht wohl zu landen, zieht dann aber nach NW ab“ (MF), ausführliche Beschreibung liegt vor = **3. Nachweis im Gebiet**, zweiter war 2010 mit 1 Ind. im Ampermoos am 28.11. (JGue) und erster mit 5-8 Ind. am 29.1.1965 bei Herrsching (Nebelsiek & Strehlow 1978).

**Alpenbirkenzeisig:** Im **Winter** waren **20** Ind. am 17.01. in den Unt. Filzen (UW). – **Sing.** ♂/Reviere ab Mitte April: **3** NA (EZ, RZ), **2,2** + 3 ruf. Brutvogelmonitoring AWie-Nordwest mit Teil AA (MF), **1,1** balzend Aidenried (MF) und **1,1** am 13.05. in Utting, W sammelt Nistmaterial, M steht daneben (SH).

– Bei **Zugplanbeobachtungen** zogen nur wenige Birkenzeisige durch, u.a. über die Südostmoränen **3** am 29.09. (MF), **7** am 14.10. (MF) und **4** am 15.10. (MF), an diesem Tag flog auch einer am Kreuz Ried (HS) und **4** zogen über die NAM (MF), zusammen also **9** Ind.

**Bluthänfling:** Daten vom 12.03. bis 23.04. mit **15** Ind. am 20.03. RaistWie (EZ, RZ), sonst weniger. Es gab keinen Bruthinweis. Nur wenige Bruten sind bisher im Gebiet nachgewiesen, die Art ist im Alpenvorland nur spärlich verbreitet (Bezzel et al. 2005). Unser Diagramm in Abb. 94 zeigt auch, dass im Jahreslauf während der Brutzeit die wenigsten Bluthänflinge bei uns sind, dagegen ist im Winter bis April meist ein gewisser Bestand an Überwinterern vorhanden, die wieder abziehen, und im Herbst gibt es einen deutlichen Durchzug, wie auch die **Zugplanbeobachtungen** 2011 wieder zeigen. So zogen über die Südostmoränen (alle Daten MF) u.a. **14** Ind. am 11.10., maximal 39 Ind. am 14.10. (an diesem Tag auch **1** Ind. über St. Ottilien: PT), **21** am 15.10. (+ **11** über NA/AWie: MF), **25** am 18.10. und **31** am 25.10. Über den Höhenberg zogen **18** Ind. am 05.11. (JGue). Letzte Beobachtung im Jahr **9** am **08.11.** ziehend Südostmoränen (MF).

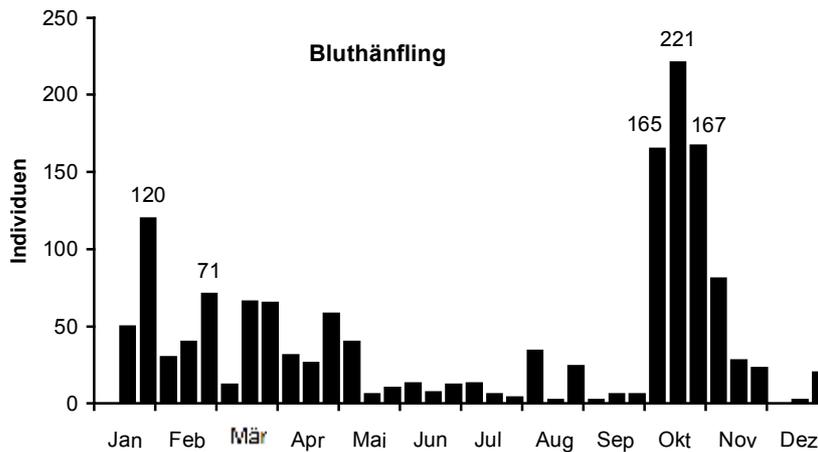


Abb. 94: Bluthänfling, Summen der Dekadenmaxima 1988 bis 2011 (24 Jahre) nach Zug- und Zufallsdaten

**Schneeammer:** Zwei neue Nachweise, und zwar **1** Ind. am 05.11. um 7:45 Uhr über den Höhenberg durchziehend (JGue) und **4** Ind. am 08.11. Südostmoränen, „ziehen dirEchinger Klärteiche über den Beobachtungsplatz, kreisen kurz laut rufend, landen aber nicht“ (MF). Schneeammern wurden bisher 1961, 1962, 1978, 2003 und 2009 beobachtet, früher u.a. auf den Schwemmbänken der FB, und alle wurden im November und Dezember gesehen, wie es graphisch in Abb. 95 wiedergegeben ist.

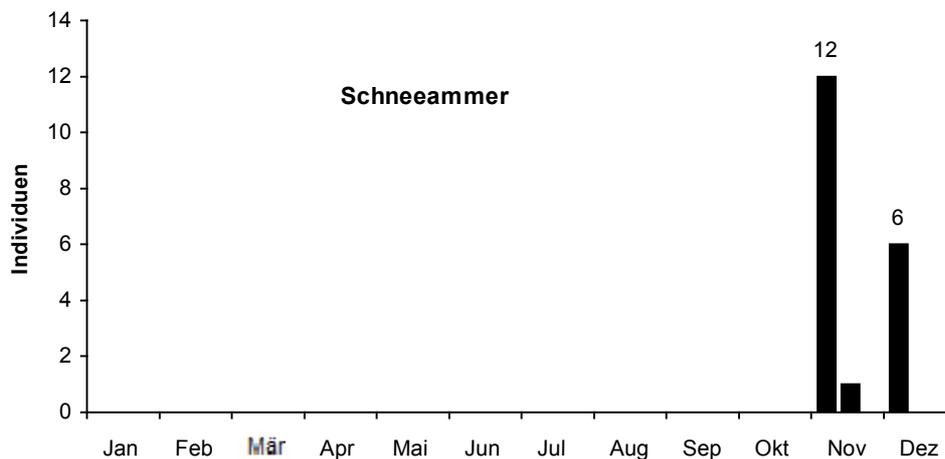


Abb. 95: Schneeammer, Summen der Dekadenmaxima 1961 bis 2011 (51 Jahre) nach Zufallsdaten

**Graeammer:** 4 Ind. zogen am 28.09. über die Südostmoränen (RW).

**Goldammer:** Ist Standvogel oder Teilzieher, im **Winter** wurden deshalb gesehen u.a. **30** Ind. am

14.01. RaistWie (UW), **37** am RaistWie „alle in einem Baum“ (EZ, RZ), **65** am 02.02. an Schütte Waldrand Kerschbacher Forst Friedauer (EO) und **38** am 12.02. = 35 RaistWie (UW) + 3 singend NA (AnS). – **Sing.** ♂/Reviere ab Mitte März: **5** NA (MF), **2** Brutvogelmonitoring AWie-Nordwest mit Teil AA (MF), **2** Echinger Klärteiche (MF) und **4** **BP** in St. Ottilien (PT) sowie ca. **40** **BP** im Pflaumdorfer Moos (PT). – **Außerhalb der Brutzeit:** u.a. **60** Ind. am 05.03. RastWie (EZ, RZ), ca. **25** am 23.10. RaistWie (EZ, RZ), **14** am 19.11. RaistWie (WR), maximal 68 Ind. am 26.11. = 18 Kiesgrube Raisting (UW) + 50 RaistWie (RZ) und **12** am 18.12. Felder SW Oberschondorf (CN). – Auch Goldammern wurden bei **Zugplanbeobachtungen** erfasst, so zogen u.a. über die Südostmoränen (alle Daten von MF) **15** Ind. am 29.09., **20** am 02.10., **11** am 06.10., **30** am 11.10. und **17** am 14.10.

**Rohrammer:** Kurz- und Mittelstreckenzieher, jedoch wurden die ersten **3** Ind. am **31.01.** vom Turm Dießen beobachtet (DiS, KKi), wohl Überwinterer. Am Bodensee gibt es einen Winterbestand von 500-1000 Ind. (Bauer et al. 2005). Die nächste Beobachtung war aber erst am 11.03. mit **6** Ind. = 4 Echinger Klärteiche + 1 Stegener Bucht + 0,1 Aidenried (MF). Bis zur Brutzeit wurden größere Zahlen angetroffen, offenbar **auf dem Heimweg**, u.a. maximal 72 Ind. am 13.03. = 70 RaistWie, "überwiegend voll ausgefärbte M" + 2,0 Ampermoos (JG), **>40** am 20.03. RaistWie (EZ, RZ), **24** am 21.03. = **>20** NA (KKi) + 4 ziehend Pflaumdorfer Moos (PT), **30** am 22.03. und **50** am 24.03. RaistWie (an diesem Tag auch 4 FB) (RZ), **>20** am 02.04. BS (EZ, RZ) und ca. **40** am 07.04. BS (SGr, Brecht de Meulenaer, Pietro Damelio). – Brutzeit, **sing.** ♂/Reviere ab Anfang April: **3** NA (AnS), **9** Brutvogelmonitoring AWie-Nordwest (HS, MF), **2** Wartaweil (AnS) und **2** Ufer Ried-Breitbrunn (MF). – Bei **Zugplanbeobachtungen** zogen auch Rohrammern über unser Gebiet, so **10** Ind. am 29.09. über die Südostmoränen (MF), **15** am 06.10 = 6 Südostmoränen + 9 Höhenberg (JGue, Sebastian Seibold), **12** am 11.10. = 2 wieder Südostmoränen (MF) + 10 (JGue, Sebastian Seibold) und Südostmoränen **15** am 14.10. und 6 am 08.11. (MF). – Die Rohrammer bietet ein interessantes zeitliches Erscheinungsbild bei uns (Abb. 96): Nach einem deutlichen Frühjahrsdurchzug sieht man die Einheimischen (vor allem singende ♂), im Juli und August werden fast keine gemeldet, und im Herbst zeigt sich ein zeitlich lang gestreckter Durchzug (September bis November) mit kleineren Zahlen.

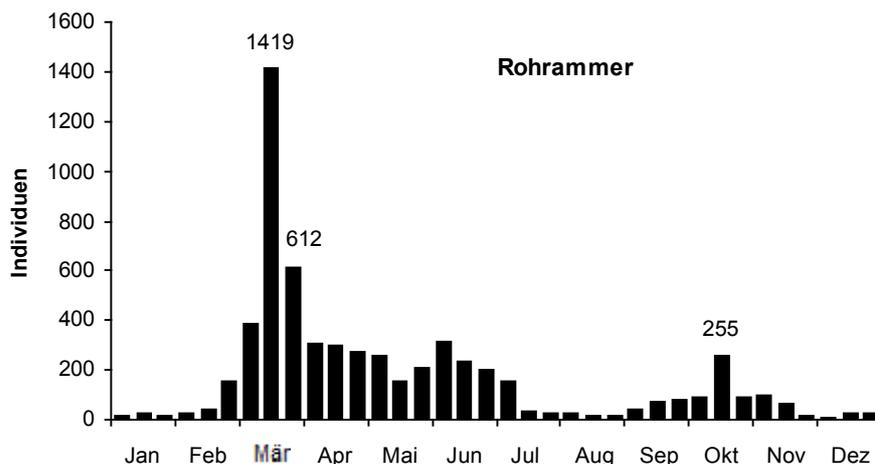


Abb. 96: Rohrammer, Dekadensummen 1988 bis 2011 (24 Jahre) nach Zufallsbeobachtungen

**Fichtenammer:** Über die am 31.10.2009 von JL bei der Erdefunkstelle Raisting entdeckte Fichtenammer hat der Beobachter inzwischen ausführlich berichtet (Langenberg 2011).

**Ortolan:** Wurde 8mal gemeldet, und zwar **1** sing. ♂ am 30.04. S Kottgeisering (JGue), **1** ♀ am 04.05. im WM (JH), **1** Ind. am 28.08. Unt. Filze rastend auf Acker (JGue). Alle folgenden zogen über die Südostmoränen (Daten von MF): Maximal 4 Ind. am 03.09., **1** am 08.09., **2** am 15.09., **1** am 29.09.

und 2 am 02.10. Trotz dieser überwiegenden Herbstdaten liegen bislang mehr Daten vom Frühjahrszug vor, wie Abb. 97 mit den eingefügten Daten von 2011 zeigt.

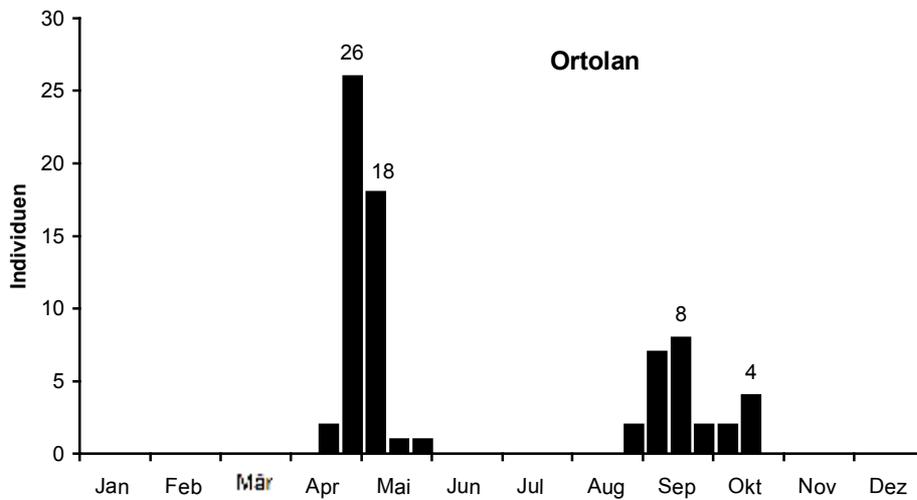


Abb. 97: Ortolan: Dekadensummen 1988 bis 2011 (24 Jahre) nach Zufallsbeobachtungen

**Arten der Kategorie E: Wahrscheinliche oder sichere Gefangenschaftsflüchtlinge.  
„Nicht Bestandteil der deutschen Artenliste“ (DS)**

**Streifengans:** Viermal wurde je 1 Ind. gesehen, und zwar am 26.02. FB (EZ, RZ, WB), am 06.09. BS, ohne Ring (KKi, RZ), am 08.09. BS (NS) und 11.09. NAM (JG).

**Schwanengans (Höckergans):** Sie sind seit 1990 am See mit ansteigend bis zu 16 Ind. (1999 bis 2002), dann wieder abnehmend. Meist halten sie sich in Dießen auf, wo sie sich füttern lassen. Mehrfach brüteten sie erfolgreich. 2011 waren es anfangs noch 7 Ind. (ABa, CN und andere), ab 16.04. noch 6 bis Jahresende (CN, FWi, MF, MHa, ZV), dazwischen ab und zu auch weniger, einzelne Ind. wenige Male NAM, BS, FB und HB (viele Beobachter), an der NAM 4 Ind. am 11.09. (JG) und 3 am 04.10. (AnS), letzte Meldung im Jahr 6 Ind. am 17.12. Dießen (CN).

**Für eine schnelle Orientierung sind die relevanten Zahlen des Textes in den folgenden Tabellen zusammengefaßt.**

**Tab. 1. Bruten 2011**

Wasservogel nahezu vollständig, übriges Gebiet nicht alle Bereiche untersucht, also Mindestzahlen. Angegeben sind BP oder Reviere, bei Singvögeln singende Männchen

Höckerschwan	3	Kormoran	59	Teichralle	11
Kanadagans	10	Graureiher	25	Bläßralle	49
Graugans	31	Weißstorch	9	Kiebitz	24
Schnatterente	4	Wespenbussard	4	Großer Brachvogel	3
Stockente	26	Rohrweihe	2	Waldschnepfe	2
Kolbenente	3	Habicht	1	Bekassine	15
Reiherente	1	Sperber	2	Lachmöwe	100
Gänsesäger	9	Rotmilan	12	Schwarzkopfmöwe	1
Wachtel	20	Schwarzmilan	13	Mittelmeermöwe	1
Zwergtaucher	21	Mäusebussard	38	Flusseeeschwalbe	56
Haubentaucher	18	Baumfalke	7	Sperlingskauz	1
Schwarzhalstaucher	1	Turmfalke	5	Eisvogel	1

Neuntöter	43	Kolkrabe	6	Blaukehlchen	8
Tannenhäher	6	Trauerschnäpper	19	Gebirgsstelze	1
Saatkrähe	230	Schwarzkehlchen	14	Girlitz	15

**Tab. 2. Höchstzahlen 2011 mit Datum (7/11/12 = Monate). Seltene Arten fett gedruckt**

Wasservogel	20268	15.01.	<b>Rallenreiher</b>	1	04.05.
Höckerschwan	82	15.01.	Silberreiher	48	15.10.
Singschwan	16	01. bis 09.01.	Graureiher	29	05.09.
Kanadagans	220	15.10.	Purpureiher	1	6/8/9
Weißwangengans	1	15.01.	Seidenreiher	1	4mal September
Blessgans	17	05.01.	Schwarzstorch	5	09.08.
Graugans	<b>937</b>	17.12. = <b>neues</b>	Weißstorch	40	08.08.
		<b>Gebietsmaximum</b>	Fischadler	1	4/5/9
Nilgans	2	03.04.	Wespenbussard	8	06.09. + 15.09.
Brandgans	12	29.01.	<b>Schlangenadler</b>	1	29.05.
Rostgans	2	23.04. + 30.04.	<b>Steppenweihe</b>	1	11.10.
Mandarinte	1	30.06.	Kornweihe	35	15.12.
Schnatterente	124	12.11.	Wiesenweihe	2	22.04. + 28.04.
Pfeifente	20	09.10. + 12.11.	Rohrweihe	7	16.04.
Krickente	365	12.11.	Habicht	4	10.03.
Stockente	2360	15.01.	Sperber	<b>13</b>	11.10. + 14.10. =
Spießente	38	15.10.			<b>neues Gebiets-</b>
Knäkente	22	17.09.			<b>maximum</b>
Löffelente	62	17.09.	Rotmilan	17	19.05.
Kolbenente	<b>937</b>	17.09. = <b>neues</b>	Schwarzmilan	10	29.05.
		<b>Gebietsmaximum</b>	<b>Seeadler</b>	1	05.03. + 11.10. +
Moorente	5	17.09.			17.12.
Tafelente	1071	12.11.	<b>Raufußbussard</b>	1	1/10/11
Reiherente	5118	15.01.	Mäusebussard	42	14.10.
Bergente	35	15.01.	Merlin	2	11.10.
Eisente	2	12.02. bis 20.02.	Rotfußfalke	1	17.04. + 07.05.
Samtente	5	17.12.	Baumfalke	6	06.05.
Schellente	440	15.01.	Wanderfalke	3	11.10.
Zwergsäger	2	22.01. bis 29.01.	Kranich	<b>160</b>	12.11. = <b>neues</b>
Gänsesäger	160	17.09.			<b>Gebietsmaximum</b>
Mittelsäger	1	17.01. + 29.01. +	Wasserralle	8	17.09.
		16.04.	Tüpfelralle	2	17.09.
Zwergtaucher (See)	23	15.10.	<b>Kleines Sumpfhuhn</b>	<b>3</b>	26.04. = <b>neues</b>
Haubentaucher	426	15.10.			<b>Gebietsmaximum</b>
Rothalstaucher	7	12.02.	Blässralle	10021	15.01.
Ohrentaucher	1	15.01. + 11.12. +	<b>Austernfischer</b>	1	15.08.
		17.12.	Stelzenläufer	<b>5</b>	18.04. = <b>neues</b>
Schwarzhalstaucher	7	16.04.			<b>Gebietsmaximum</b>
Sterntaucher	6	12.02.	Kiebitzregenpfeifer	1	10/12
Prachttaucher	3	08.12.	Goldregenpfeifer	4	17.09.
<b>Eistaucher</b>	1	08.12.	Kiebitz	270	02.03.
<b>Sturmschwalbe</b>	1	17.12.	Flussregenpfeifer	3	24.03.
Kormoran	282	15.10.	Sandregenpfeifer	6	02.09.
<b>Löffler</b>	1	05.06.	Regenbrachvogel	3	15.04.
Rohrdommel	1	1/2/3/5/9	Gr. Brachvogel	19	6/7/8
Zwergdommel	2	31.08.	Uferschnepfe	6	01.04.
Nachtreiher	2	10.05.	<b>Pfuhlschnepfe</b>	1	31.08. + 01.09. +

	05.09.		Rabenkrähe	124	18.10.
Zwergschnepfe	2	31.08.	Kolkrabe	9	11.10.
<b>Doppelschnepfe</b>	1	30.04.	Beutelmeise	13	01.10.
Bekassine	15	31.03.	Tannenmeise	26	29.09.
Flussuferläufer	6	17.09.	Heidelerche	18	14.10.
Dunkler Wasserläufer	40	17.09.	Feldlerche	350	14.10.
Rotschenkel	4	14.08.	Uferschwalbe	165	28.08.
Grünschenkel	17	22.04.	Rauchschwalbe	2672	25.09.
Waldwasserläufer	4	30.09.	Mehlschwalbe	319	03.09.
Bruchwasserläufer	88	09.07.	Bartmeise	3	30.01.
Kampfläufer	19	22.04.	Schwanzmeise	30	17.09.
Knutt	1	30.08. bis 05.09.	Zilpzalp	61	17.09.
Sanderling	2	17.09.	Seidenschwanz	15	26.02.
Zwergstrandläufer	5	02.09.	Star	5037	11.03.
Temminckstrandläufer	4	05.09.	Misteldrossel	219	06.10.
<b>Graubruststrandläufer</b>	<b>2</b>	<b>25.09. = neues Gebietsmaximum</b>	Ringdrossel	2	15.10.
Sichelstrandläufer	1	6/10	Wacholderdrossel	178	17.12.
Alpenstrandläufer	18	22.04.	Singdrossel	67	11.10.
<b>Schmarotzerraubmöwe</b>	1	25.09.	Rotdrossel	54	08.11.
Zwergmöwe	5	02.06.	Braunkehlchen	20	03.07. + 16.07.
Lachmöwe	1500	01.07.	Nachtigall	1	07.04. + 28.08.
Schwarzkopfmöwe	7	05.05.	Steinschmätzer	5	01.05. + 15.09.
Sturmmöwe	81	15.01.	Heckenbraunelle	<b>149</b>	<b>02.10. = neues Gebietsmaximum</b>
Silbermöwe	3	15.01.	Feldsperling	80	14.10.
Mittelmeermöwe	300	09.07. = neues Gebietsmaximum	Baumpieper	<b>88</b>	<b>03.09. = neues Gebietsmaximum</b>
Steppenmöwe	7	15.01.	Wiesenpieper	<b>513</b>	<b>06.10. = neues Gebietsmaximum</b>
Heringsmöwe	1	2/4/5/6	<b>Rotkehlpieper</b>	<b>15</b>	<b>06.10. = neues Gebietsmaximum</b>
Raubseeschwalbe	8	03.09.	Bergpieper	86	20.11
Weißbart-Seeschwalbe	5	15.05.	Gebirgsstelze	<b>22</b>	<b>06.10. = neues Gebietsmaximum</b>
Weißflügel-Seeschwalbe	14	22.04.	Wiesenschafstelze	8	28.08.
Trauerseeschwalbe	56	01.05.	Bachstelze	125	02.10.
Flussseeschwalbe	112	06.06.	Buchfink	<b>20331</b>	<b>11.10. = neues Gebietsmaximum</b>
<b>Küstenseeschwalbe</b>	2	14.05.	Bergfink	1376	25.10.
Hohltaube	30	06.10.	Kernbeißer	<b>256</b>	<b>05.11. = neues Gebietsmaximum</b>
Ringeltaube	<b>81975</b>	<b>14.10. = neues Gebietsmaximum</b>	Gimpel	19	08.11.
Türkentaube	12	14.10.	Girlitz	5	21.10. + 25.10.
Turteltaube	2	22.05.	Fichtenkreuzschnabel	19	12.11.
<b>Sumpfohreule</b>	1	05.11.	Grünfink	68	15.10.
Mauersegler	60	22.07.	Stieglitz	60	01.07.
Wiedehopf	1	3/4	Erlenzeisig	2094	15.10.
Wendehals	1	17.04. + 09.07.	Bluthänfling	39	14.10.
Raubwürger	5	Januar	<b>Berghänfling</b>	1	12.11.
Elster	26	29.12. = neues Gebietsmaximum	<b>Schneeammer</b>	4	08.11.
Eichelhäher	10	17.9. + 15.10. + 14.10.	Grauammer	2	28.09.
Dohle	97	15.01.	Goldammer	68	26.11.
Saatkrähe	504	05.11.	Ortolan	4	03.09.

Rohrammer	72 13.03.	Streifengans	1 2/9
		Schwanengans	7 Januar

### Literatur

- Abold, H. (2011): Ergebnisse der landesweiten Saatkrähenerfassung 2011 durch die Bayerische Saatkrähen-AG des LBV, unveröffentl.
- Bauer, H.-G., E. Bezzel & W. Fiedler (Herausg.) (2005): Das Kompendium der Vögel Mitteleuropas. – Wiebelsheim: AULA-Verlag.
- Bezzel, E., I. Geiersberger, G. von Lossow & R. Pfeifer (2005): Brutvögel in Bayern. Verbreitung 1996 bis 1999. Stuttgart: Verlag Eugen Ulmer.
- Haass, C. (2010): Erstnachweis der Kalanderlerche *Melanocorypha calandra* in Bayern. Otus Heft 4, in Vorbereitung.
- Hölzinger, J. (Hrsg.) (2001): Die Vögel Baden-Württembergs, Bd. 2.2 Nicht-Singvögel, Eugen Ulmer, Stuttgart.
- Keller, V. & M. Burkhardt (2008): Monitoring Überwinternde Wasservögel: Ergebnisse der Wasservogelzählungen 2006/07. Schweizerische Vogelwarte, Sempach.
- Knaus, P. (1999): Sandregenpfeifer – *Charadrius hiaticula*. In Heine, G., H. Jacoby, H. Leuzinger & H. Stark: Die Vögel des Bodenseegebietes. – Orn. Jh. Bad.-Württ. 14/15: 381–382.
- Kolb, H. (1999): Fitis – *Phylloscopus trochilus*. In Heine, G., H. Jacoby, H. Leuzinger & H. Stark: Die Vögel des Bodenseegebietes. – Orn. Jh. Bad.-Württ. 14/15: 653–654.
- Langenberg, J. (2007): Anmerkungen zum nachbrutzeitlichen Auftreten der Mittelmeermöwe *Larus [m.] michahellis* am Chiemsee. Avifaunistik in Bayern 4: 35–44.
- Langenberg, J. (2011): Neuer Nachweis einer Fichtenammer *Emberiza leucocephalus* in Bayern. Otus Heft 3.
- Maumary, L, L. Vallotton & P. Knaus (2007): Die Vögel der Schweiz. Schweizerische Vogelwarte, Sempach, und Nos Oiseaux, Montmolin.
- Mewes, W. (2010): Die Bestandsentwicklung, Verbreitung und Siedlungsdichte des Kranichs *Grus grus* in Deutschland und seinen Bundesländern. Vogelwelt 131: 75–92.
- Mitreiter, R. (1999): Pupurreiher – *Ardea purpurea*. In Heine, G., H. Jacoby, H. Leuzinger & H. Stark: Die Vögel des Bodenseegebietes. – Orn. Jh. Bad.-Württ. 14/15: 222–223.
- Nebelsiek, U. & J. Strehlow (1978): Die Vogelwelt des Ammerseegebietes. Aus den Naturschutzgebieten Bayerns, Heft 2, Bayerisches Landesamt für Umweltschutz, Oldenbourg, München.
- Prange, H. (2010): Zug und Rast des Kranichs *Grus grus* und die Veränderungen in vier Jahrzehnten. Vogelwelt 131: 155–167.
- Südbeck, P., H. Andretzke, S. Fischer, K. Gedeon, T. Schiroke, K. Schröder & C. Sudfeldt (Hrsg.; 2005): Methodenstandards zur Erfassung der Bruvögel Deutschlands, Radolfzell.
- Südbeck, P., H.-G. Bauer, M. Boschert, P. Boye & W. Knief (2007): Rote Liste der Brutvögel Deutschlands. 4. Fassung, 30 November 2007. Ber. Vogelschutz 44: 23–81.
- Sudfeldt, C., R. Dröschmeister, M. Flade, C. Grüneberg, A. Mitschke, J. Schwarz & J. Wahl (2009): Vögel in Deutschland – 2009. DDA, BfN, LAG VSW, Münster.
- Wahl, J., S. Garthe, T. Heinicke, W. Knief, B. Petersen, C. Sudfeldt & P. Südbeck (2007): Anwendung des internationalen 1 %-Kriteriums für wandernde Wasservogelarten in Deutschland. Ber. Vogelschutz 44: 83–105.
- Weixler, K. & T. Sacher (2009): Neozoen und wiederangesiedelte Brutvögel in Bayern – eine aktuelle Übersicht. OTUS, Heft 1: 18–29.
- Wink, U. (2007): Verbreitung und Siedlungsdichte der Eulen, Spechte, Greifvögel und weiterer Waldvögel auf den Südwest-Moränen und in der Ebene südlich des Ammersees. Ornithol. Anz. 46: 37–62.
- Wink, U. (2008a): Lokal hohe Siedlungsdichte des Neuntötters *Lanius collurio* im Ammersee-Gebiet. Ornithol. Anz. 47: 66–76.

- Wink, U. (2008b): Der Raubwürger *Lanius excubitor* als Wintergast im Ammersee-Gebiet: Langjährig besetzte Überwinterungsplätze von 2000 bis 2008. Ornithol. Anz. 47: 186–197.
- Winkler, R. (1999): Avifauna der Schweiz. Ornithol. Beob., Beiheft 10.
- Wüst, W. (1981): Avifauna Bavariae, Band I, München, Ornitholog. Ges. Bayern.
- Wüst, W. (1986). Avifauna Bavariae, Band II, München, Ornitholog. Ges. Bayern.
- Zeidler, U. (1999): Rotmilan – *Milvus milvus*. In Heine, G., H. Jacoby, H. Leuzinger & H. Stark: Die Vögel des Bodenseegebietes. – Orn. Jh. Bad.-Württ. 14/15: 319–320.

## Ornithologischer Rundbrief für das Ammersee-Gebiet Nr. 35 (2011)

(Ammersee, Moränenänge beiderseits des Sees, Südende bis Weilheim, Herrschinger Moos mit Pilsensee, Ampermoos)

Nur zur persönlichen Information, gilt nicht als Veröffentlichung

Zusammengestellt von Johannes Strehlow (= JSt), kritisch durchgesehen von Markus Faas (MF)

**Beobachter**, die 2011 Daten geliefert haben (WVZ = Wasservogelzähler)

<b>HiA</b>	Hilde Abold				H. Schenk
<b>LAI</b>	Liselotte Albert	<b>SH</b>	Martin Hennenberg		Norbert Schenk
<b>PA</b>	Peter Albert		Susanne Hoffmann (WVZ)	<b>NS</b>	Andreas Schmidt (WVZ)
<b>GA</b>	Georg Anderle		Hans Hofinger	<b>AnS</b>	Anton Schnell
<b>ABa</b>	Anja Bach (WVZ)		Knut Höltke	<b>ASc</b>	Fritz Schnitger
<b>WBe</b>	Wolfgang Bechtel (WVZ)		Markus Jais	<b>FS</b>	Sieglinde Schober
<b>MB</b>	Markus Beser	<b>KKi</b>	Christof Janko	<b>SiS</b>	Brigitte Schöbinger
<b>WB</b>	Wolfgang Bindl (WVZ)	<b>IK</b>	Klaus Kirchmayer	<b>BrS</b>	Christian Schöbinger
<b>KB</b>	Karl Bregler	<b>GK</b>	Inge Köhn		Sebastian Seibold
<b>ABr</b>	Achim Bruch	<b>CK</b>	Gerlinde Korn		Oliver Springauf
<b>PBr</b>	Peter Brützel	<b>CK</b>	Clemens Krafft	<b>WS</b>	Werner Steinbach
	Pietro Damelio	<b>BK</b>	Bernhard Kraus	<b>HS</b>	Heinz Stellwag (WVZ)
<b>AD</b>	Alfred Dietl		Christiane Lanus	<b>DiS</b>	Dieter Stentzel
<b>MF</b>	Markus Faas (WVZ)	<b>SL</b>	Silke Laucht		Elias Stich
<b>CF</b>	Christian Fackelmann	<b>AnL</b>	Anneliese Lütjen	<b>VT</b>	Volker Tank
<b>WF</b>	Werner Fellmann	<b>LL</b>	Lothar Lütjen	<b>CT</b>	Christian Teltscher
<b>OF</b>	Oliver Focks	<b>JL</b>	Jörg Langenberg	<b>ST</b>	Stefan Tewinkel
<b>DG</b>	Dieter Gabriel		Stefan Matzejat	<b>PT</b>	Pater Theophil
<b>KG</b>	Klemens Gatz		Doris Mebs		Johannes Urban
<b>KoG</b>	Konrad Gaus	<b>HM</b>	Heinz Meini		Toni von Vacano
<b>SGr</b>	Stefan Greif		Brecht de Meulenaer	<b>ZV</b>	Zsolt Vegváry
<b>RG</b>	Reinhard Griebmeyer	<b>JM</b>	Jörg Möller (WVZ)	<b>CW</b>	Christian Wagner
<b>JG</b>	Josef Gulden	<b>JuM</b>	Jutta Möller	<b>RW</b>	Roland Weid
<b>JGue</b>	Jörg Günther		Knut Neubeck	<b>IW</b>	Ingo Weiß
	Eva Haas	<b>CN</b>	Christian Niederbichler (WVZ)	<b>UWe</b>	Ulrich Welsch
<b>VH</b>	Volker Haas	<b>EO</b>	Ernst Ott (WVZ)	<b>JW</b>	Josef Willy (WVZ)
<b>CH</b>	Christian Haass	<b>GP</b>	Günther Paschek	<b>FWi</b>	Franz Wimmer (WVZ)
<b>KaH</b>	Katrin Habenicht		Helmut Pfitzer	<b>UW</b>	Ursula Wink
	Tim Habenicht	<b>HP</b>	Horst Prahl		Stefan Witte
	Thomas Hafen	<b>BQ</b>	Burkhard Quinger	<b>EW</b>	Elmar Witting
<b>MHa</b>	Miriam Hansbauer (WVZ)	<b>HR</b>	Hendrick Reers	<b>EZ</b>	Elfriede Zwintz
<b>JH</b>	Johann Heilbock	<b>WR</b>	Werner Rieger	<b>RZ</b>	Richard Zwintz
		<b>ARoe</b>	Susanne Rieck		
			Agnes Röble		
			Matthias Ruff		

### Abkürzungen:

**AA** = Alte Ammer    **AAM** = Alte-Ammer-Mündung    **AWie** = Ammer-Wiesen (zwischen AA und NA)  
**BS** = großer Binnensee (am Westdamm der NA)    **FB** = Fischener Bucht    **FWie** = Fischener Wiesen

**HB** = Herrschinger Bucht **HM** = Herrschinger Moos **NA** = Neue Ammer = beide mit Auwald bewachsenen Dämme der Neuen Ammer (1,8 km Parkplatz bis Mündung) + von hier hörbare Vögel in der Umgebung **NAM** = Neue-Ammer-Mündung **RaistWie** = Raisting Wiesen = E Raisting und SE der Rott bis an die AA und südlich bis an die Straße Raisting-Pähl gelegene Wiesen und Äcker (u.a. „Schiffland“) **WM** = Weilheimer Moos

**DSK** = Deutsche Seltenheitenkommission **GK** = Grundkleid, **K1, K2** = 1. bzw. 2. Kalenderjahr, **N, E, S, W** = nördlich, östlich, südlich, westlich, **PK** = Prachtkleid, **SK** = Schlichtkleid, **ÜK** = Übergangskleid, **WVZ** = Wasservogelzählung(en)

**Datenumfang:** Von 2011 sind im Computer **7760 Einzeldaten** gespeichert, gemeldet von **98 Beobachtern**, die alle auf der ersten Seite genannt sind. Im Jahr 2011 wurden **236 Arten** beobachtet. Christian Haass beobachtete eine **Kalanderlerche** als Erstnachweis für das Ammersee-Gebiet und sogar für Bayern! Damit wuchs die Zahl der bisher **im Gebiet nachgewiesenen Arten auf 342**. Dazu kommen noch **26** wahrscheinliche oder sichere Gefangenschaftsflüchtlinge der „Kategorie E“ wie etwa Streifengans oder Chileflamingo.

**Wetter:** Zitiert nach der Wetterstation Hohenpeißenberg (Internet): „Das Jahr 2011 brachte keinen richtigen kalten Winter, und der Sommer war kühl und verregnet. Dafür gab es einen schon fast sommerlichen Frühling und einen sehr milden Herbst. Die Sommer-Monate **Juni und Juli waren zu kalt**. Dazu **waren die Monate Mai bis August alle viel zu nass**. Erheblich zu trocken war der November.“ Der meiste Regen fiel am Hohenpeißenberg am 29.06. Der tagelange Regen Ende Juni, Anfang Juli, verbunden mit Kälte, wurde erneut unseren **Störchen** zum Verhängnis: Erstmals hatten wir **9** Brutpaare, und **29** Junge schlüpften, von denen aber nur **8** überlebten (Vorjahr sogar nur 2). Wunderbar war der viele Regen jedoch für die **Limikolen und Möwen**, die sofort die überfluteten Raisting Wiesen nutzten. Am 09.07. waren hier u.a. **88** Bruchwasserläufer und ca. **300** Mittelmeermöwen in der „Raisting See Landschaft“, wie sie treffend von Ingo Weiß genannt wurde.

**Wasserstände:** Der regenreiche Juni ließ auch die **Ammer** stark ansteigen. Ein erstes starkes Hochwasser war am 18.06., als sie von normal 40 cm auf **171 cm** angestiegen war, dem verzögert der **Ammersee** mit **159 cm** Pegelstand in Stegen am 20.06. folgte (18 cm über normal). Beim zweiten extremeren Hochwasser am 30.06. war die Ammer sogar auf **282 cm** gestiegen und der Seepegel am 03.07. auf **188 cm** (47 cm über normal). Die Brutzeit war schon weitgehend vorbei, sonst wären alle Bodengelege (z.B. von Enten) verloren gewesen. In den Binnensee gelangten durch Überfluten des Streichwehrs durch die Ammer große Mengen Geschiebe, was zunehmend zur Vergrößerung der großen Insel und zu weiterer Verlandung des Binnensees führt.

### **Spezielle Ornithologische Untersuchungen und Erkundungen ganzer Gebietsteile**

**Brutvogelmonitoring häufiger Brutvögel in Deutschland:** Vom DDA (Dachverband Deutscher Avifaunisten) wurden Bestands-Kartierungen häufigerer Brutvögel nach genauen Vorgaben ange-regt. Im Rahmen dieses Projekts haben Markus Faas und Heinz Stellwag nunmehr im 6. Jahr hintereinander eine Standard-Fläche von etwa 1 km<sup>2</sup> auf den Ammer-Wiesen-Nordwest und im angrenzenden Galeriewald der Alten Ammer bearbeitet. Ergebnisse findet man bei den einzelnen Arten.

**Südwest- und Südostmoränen und Ebene Ammersee-Südende bis Weilheimer Moos:** Diese großen Teilbereiche unseres Gebiets hat Ursula Wink erneut kreuz und quer durchstreift und dank ihrer Ortskenntnis wieder von vielen Arten die Brutbestände ermittelt, u.a. vom Wespenbussard **1** Brutpaar (BP) + **4** Reviere, vom Habicht **1** BP, Sperber **1** BP + **1** Revier, Rotmilan **8** BP, Schwarzmilan wie im Vorjahr **12** BP, Mäusebussard **29** BP, Baumfalke **5** BP + **2** Reviere, Sperlingskauz **1** Revier, Neuntöter **41** BP und Kolkrabe **4** BP + **1** Revier. Das sind erneut sehr wertvolle Ergebnisse

für unsere Avifauna. Vor allem auf den Höhen und Hängen der Südwestmoränen kennt sich kein anderer Ornithologe aus. Aus anderen Bereichen des Gebiets sind in einigen Fällen noch weitere Bruten bekannt geworden, angegeben bei den einzelnen Arten.

**Tümpel und Weiher auf den Ostmoränen des Ammersees:** Auch auf den Moränenhöhen von nördlich Inning bis in den Kerschbacher Forst, also auf den gesamten Osthöhen und -hängen des Gebietes, braucht man eine große Ortskenntnis, um alle etwa 16 Kleingewässer überhaupt zu finden. Ernst Ott hat hier auch 2011 wieder die Brutbestände der Wasservögel ermittelt. Vor allem der Zwergtaucher brütet hier an den kleinen Gewässern im Gegensatz zum großen Ammersee, 2011 waren es **16** BP, zwei mit Zweitbruten! Weiter fand EO von der Kanadagans **3** Bruten, Graugans **4**, Stockente **5**, Blessralle **21** und Teichralle **8**. Ohne diesen Einsatz würden wir von dem reichhaltigen Brutgeschehen auf den Osthöhen nichts wissen.

**Echinger Klärteiche unmittelbar nördlich des Ammersees:** Nach wie vor untersuchen Susanne Hoffmann und Ernst Ott den Brutbestand in diesem eingezäunten Gebiet mit vier flachen Teichen und fanden 2011 von der Kanadagans **3** Bruten, Schnatterente **4** Bruten im Gegensatz zum großen Ammersee, wo es fast nie Bruten gibt, Stockente **6**, Reiherente nur **1**, Zwergtaucher **4** und Blessralle **6**. Neben den Ostmoränenhöhen sind die Echinger Klärteiche unsere wichtigsten Brutplätze für den Zwergtaucher.

**St. Ottilien und Pflaumdorfer Moos:** Auf dem großen Gelände des Klosterdorfes und im südlich angrenzenden Moos hat Pater Theophil wiederum möglichst alle Reviere und Bruten ermittelt. Damit sind zwei weitere Bereiche unseres Gebiets gut bearbeitet.

**Zugplanbeobachtungen:** Markus Faas (MF), Jörg Günther (JGue) und Roland Weid (RW) haben wiederum und verstärkt mit großem Zeitaufwand den herbstlichen Vogelzug studiert. Dafür braucht man hervorragende Kenntnisse der Flugrufe und der Flugsilhouetten der Vögel wie auch eine große Ausdauer. Erstaunliche Zahlen wurden ermittelt wie auch unerwartete Arten ziehend beobachtet wie ein Sterntaucher, der über den Höhenberg zog (JGue) oder gar eine Schmarotzerraubmöwe, die hoch aus Nordostnord über den Höhenberg kam und über der Nebeldecke des Ammersees kreiste (JGue) und weiter eine Sumpfoheule, die an derselben Stelle zog (JGue).

Die drei Beobachter erfassten an drei Stellen, nämlich Südostmoränen, Höhenberg und Wessobrunn/Haid, an vielen Tagen eine Fülle von Arten, von denen hier eine Auswahl an Zahlen gebracht wird, um einen Eindruck zu vermitteln. Die Zahlen stammen nicht alle vom selben Tag, sind aber an einem einzigen Tag ermittelt worden! Es zogen u.a. **8** Wespenbussarde, **13** Sperber (neues Gebietsmaximum), **42** Mäusebussarde, unglaubliche **80885 Ringeltauben** von 7:30 bis 12:40., also in über 5 Stunden (MF) (neues Gebietsmaximum), **18** Heidelerchen, **350** Feldlerchen, **219** Misteldrosseln, **81** Wacholderdrosseln, **67** Singdrosseln, **54** Rotdrosseln, **149** Heckenbraunellen (neues Gebietsmaximum), **88** Baumpieper (neues Gebietsmaximum), **513** Wiesenpieper (neues Gebietsmaximum), **15** Rotkehlpieper (neues Gebietsmaximum), **86** Bergpieper, **20331** Buchfinken von 7:10 bis 11:20 in über 4 Stunden (JGue, MF) (neues Gebietsmaximum), **256** Kernbeißer (neues Gebietsmaximum), **39** Bluthänflinge, **4** Schneeammern und **4** Ortolane. Einzelheiten wie Orte und Tage und weitere Zahlen sind bei den betreffenden Arten angegeben.

Wenn man bedenkt, dass die drei Beobachtungsstellen nur winzige Landschaftsausschnitte darstellen und keine verdichtende Trichterwirkung wie etwa am Randecker Maar vorhanden ist, müssen die über Bayern ziehenden Vogelscharen riesig sein.

**Meldungen von Daten:** Für das Sammeln von Beobachtungen aus dem Ammersee-Gebiet haben Hans-Martin Busch und Johanna Rathgeber-Knan die Mailbox **AS-Info** (Ammersee-Info) eingerichtet. Die meisten Beobachter mit E-Mail-Anschluss schicken dort ihre Daten hin. So erfahren andere Beobachter, was gerade am Ammersee los ist, und auch ich bekomme gleich die Daten und kann sie verarbeiten. Die Adressen von AS-Info sind:

E-Mail schreiben: [Ammersee@yahoogroups.de](mailto:Ammersee@yahoogroups.de)

Abo kündigen: [Ammersee-unsubscribe@yahoogroups.de](mailto:Ammersee-unsubscribe@yahoogroups.de)

Abonnieren: [Ammersee-subscribe@yahoogroups.de](mailto:Ammersee-subscribe@yahoogroups.de)

**Meldepflichtige Arten/Seltenheiten-Kommissionen:** Um Beobachtungen selten auftretender, schwierig zu bestimmender oder außerhalb ihres normalen Vorkommens angetroffener Vogelarten für wissenschaftliche Auswertungen sammeln und fachkundig beurteilen zu können, sollen sie bei der **Bayerischen Avifaunistischen Kommission (BAK)** dokumentiert werden. Diese „meldepflichtigen“ Arten sind hier im Rundbrief mit einem \* gekennzeichnet. Die Ammersee-Beobachter werden gebeten, solche Arten bei der BAK zu dokumentieren.

Die **BAK** hat die Adresse

BAK – Koordinationsstelle

Postfach 120406

93026 Regensburg

E-Mail: [bak@otus-bayern.de](mailto:bak@otus-bayern.de)

Internet: <http://www.otus-bayern.de/seltenheiten>

**Zur raschen Orientierung über relevante Zahlen dienen wieder die Tabellen 1 und 2 am Ende.**

### Die einzelnen Arten und Wasservögel

**Wasservogelzahlen:** Nochmals kamen 2011 mehr Wasservögel an den Ammersee (Abb.1, Verlauf der Wintersummen ähnlich). Am 15.01. zählten wir **20268** Ind. (ABa, AnS, CN, HS, JM, JSt, JW, MF, MHa, SH, Christof Janko, Knut Neubeck) = größtes Jahresmaximum seit 21 Jahren, am 12.02. immer noch **15182** Ind. (ABa, AnS, CN, HS, JM, JSt, JW, MHa, SH, WBe). In beiden Monaten entfiel der Hauptteil auf Blässrallen, im Januar waren es 49%, im Februar sogar 60%. Für die hohen Zahlen war wie im Vorjahr vermutlich der ungewöhnlich strenge Winter in Nordeuropa verantwortlich. Freunde aus Mecklenburg schrieben mir, dass dort alle Seen zugefroren waren. Die Vögel wurden offenbar zum Ausweichen nach Süden gezwungen. – Auch im Herbst waren die Zahlen mit **11730** Ind. am 12.11. relativ hoch (WVZ). In Abb. 1 lässt sich kein gerichteter Gesamttrend ablesen. – Die Jahres-Höchstzahl am **Pilsensee** betrug **406** Ind. am 13.12. (EO), an den **Echinger Klärteichen** **250** Ind. am 12.02. (SH).

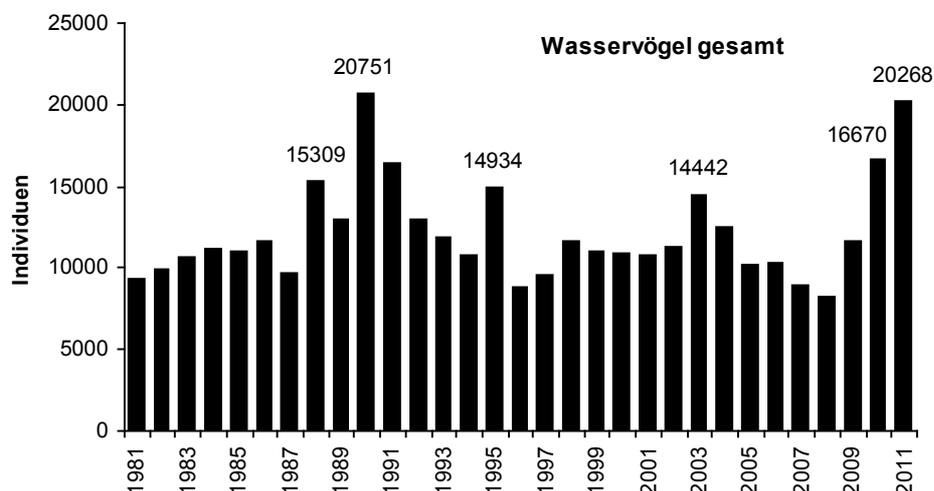


Abb. 1: Jahresmaxima der Wasservögel (= Summe aller Schwäne, Gänse, Enten, Taucher und Blässrallen) bei den WVZ am Ammersee seit 1981 (31 Jahre)

**Höckerschwan:** Nur **3 Bruten** sind vom ganzen Gebiet bekanntgeworden, das ist sicherlich nicht vollständig. Brutplätze waren die innere FB (JG, JSt, MF), die Bucht zwischen Schweden-Insel und AAM (MF) sowie die Dießener Bucht im Schilf N der Segler-Anlagen (CN). An der NAM war am 15.06. eine Familie mit **7** weißen Jungen (JSt), die in der FB am 07.07 noch 4 Junge (MF) und am 15.07. noch 3 hatte (JSt). – Die **Gesamtzahlen am See** waren wiederum etwas größer als im Vorjahr (Abb. 2), maximal 82 Ind. am 15.01. (ABa, AnS, CN, HS, JM, JSt, MF, MHa, SH, Christof Jan-ko, Knut Neubeck) und **77 Ind.** am 17.09. (AnS, CN, HS, JM, JSt, JW, MF, MHa). Abb. 2 zeigt, dass wir früher wesentlich größere Zahlen am See hatten, dass nach vielen Jahren mit sehr niedrigen Zahlen in den letzten vier Jahren aber wieder ein leichter Anstieg erfolgte. Ob noch immer Ab-schüsse erfolgen oder nur etwas weniger, ist nicht bekannt (allein in der Saison 1987/88 wurden 58 Ind. geschossen, dies und weitere Abschusszahlen in Rundbrief 2004).

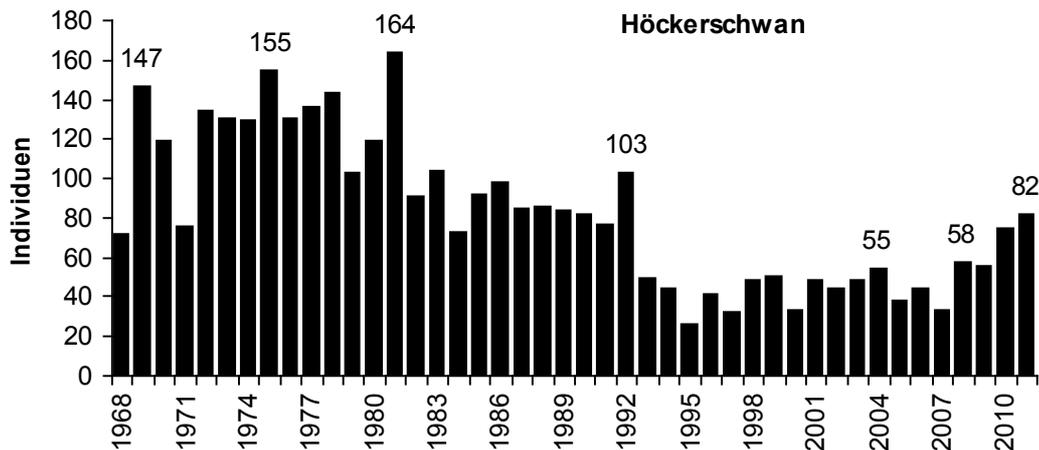


Abb. 2: Jahresmaxima des Höckerschwans seit 1968

**Singschwan:** Kommt nun offenbar regelmäßig an den See (Abb. 3), wenn auch in kleinen Zahlen, verglichen etwa mit dem Bodensee. 2011 waren sie von Januar bis Anfang März meist in der FB, auch an der NAM und auf den RaistWie. Maximal 16 Ind. (wie schon einmal 2003) waren es vom 01. bis 09.01. (CH, EZ, JM, JuM, MB, RZ, WBe), zwischendurch weniger, wieder **15 Ind.** sah man am 15.01. in der FB (AnS, BQ, EZ, HS, JH, JSt, KG, LAI, MF, PA, RZ), dann nahm die Zahl auf **4–8** ab, aber viele Male wurde bis zum 07.03. immer wieder ein Trupp von **9 Ind.** gesehen, manchmal auf dem Eis der FB (AnS, ARoe, CH, EZ, KKi, RZ, JSt, PBr, UW).

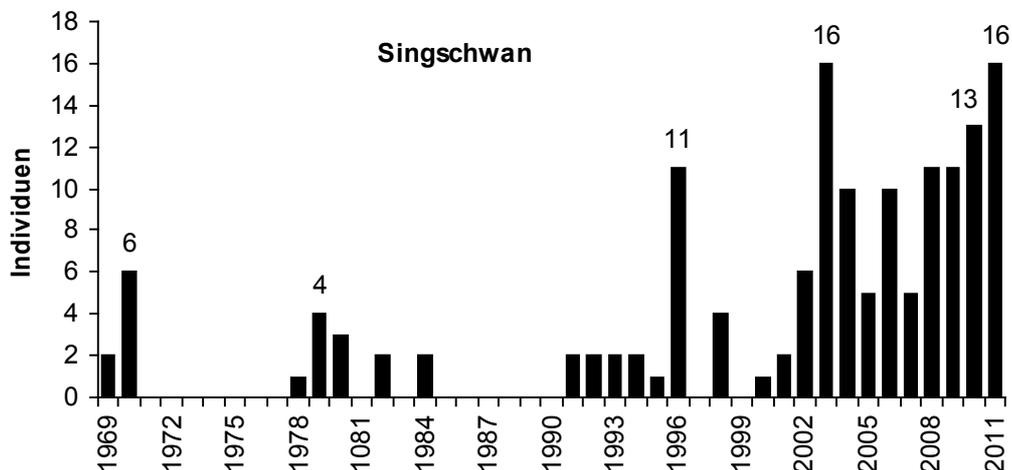


Abb. 3: Jahresmaxima des Singschwans am Ammersee seit 1969. Erstnachweis war 1929

**Kanadagans:** Nur **10 Bruten** mit anfangs zusammen **29 pulli** konnten im Gebiet entdeckt werden (2010 = 20 Bruten, 85 pulli), davon am großen See nur **2 Familien**, und zwar mit 4 pulli am 12.05. im BS (KKi) und mit 5 pulli am 18.05. Stegener Bucht-West (JW), diese vielleicht aus dem Ampermoos, wo am 17.04. ein Paar auf einer kleinen Insel im Wiesenweiher bei Arzla brütete (JG). In den Echinger Klärteichen gab es **3 Bruten**, aber nur eine war wohl erfolgreich mit 3 juv. (EO, SH), und am Pilsensee **2 Bruten** mit anfangs 5 + 5 pulli, wovon aber nur 3 erwachsen wurden im Jagdrevier von zwei Rohrweihen-Paaren! (EO). Auf den Ostmoränen schließlich brüteten nur **3 Paare** mit 2, 5, ? pulli (EO). – Die **Gesamtzahlen** im Gebiet waren hoch, im **Winter** am 02.01. und 14.01. zählte UW **130 Ind.** auf den RaistWie, wo sie äsen. Größere Zahlen gab es im **Herbst** mit dem Jahresmaximum von 220 Ind. am 15.10. am See in der Stegener Bucht und den Südbuchten (JM, JW, MF, WBe) = bisher viertgrößte Zahl (Abb. 4). Seit 2002 sind die Bestände hoch. Weiter waren **179 Ind.** am 12.11. am See (ABa, AnS, CN, HS, JM, JSt, JW, MF, MHa, SH). – Kanadagänse weiden öfter abseits des Sees, z.B. auf den RaistWie mit u.a. **60 Ind.** am 25.08. auf Stoppelfeldern (UW), **110 Ind.** am 15.12. (WR) sowie **150 Ind.** am 25.12. (EZ, RZ), und im Schwattachfilz waren **45 Ind.** am 21.02. (JH), in den Torfteichen im WM **28 Ind.** am 16.04. und im Ampermoos **43 Ind.** am 31.08. (JG) sowie **15 Ind.** am 21.11. (VT). – **Pilsensee:** Maximal **43 Ind.** am 17.09. (EO), **Echinger Klärteiche** **14 Ind.** am 12.03. (SH).

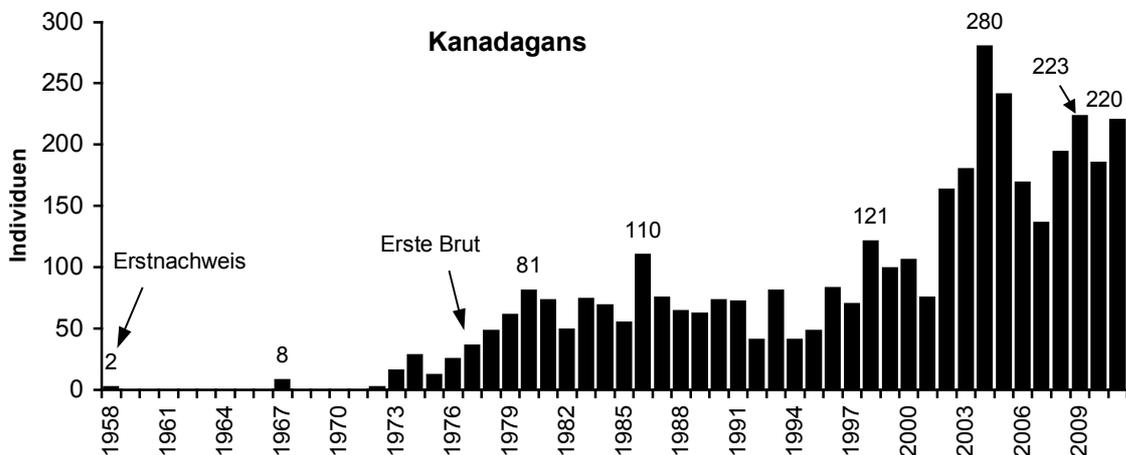


Abb. 4: Jahresmaxima der Kanadagans im Ammersee-Gebiet seit 1958

**Weißwangengans:** Lediglich eine einzige wurde am 15.01. in der Stegener Bucht gesehen (JW). Hiesige Weißwangengänse dürften in der Regel wohl aus dem Nymphenburger Park in München stammen, wo sie inzwischen brüten (Bezzel et al. 2005). In Mitteleuropa gab es 2005 schon 2200-2800 BP (Bauer et al. 2005).

**Graugans:** Im Gebiet wurden mindestens **31 Familien** mit zusammen **117 pulli** gefunden (Vorjahr 25/118), die an folgenden Stellen gesehen wurden: **6 Familien** im BS (ABa, ASc, CN, EO, FS, HR, IK, JSt, SGr), **1 NAM** (CH, EO, MF), **5 Aidenried** (EO, JSt), **5 Stegener Bucht-West** (JW), **2 Schondorf** (CN, JW), **3 Weiher Raisting** (UW) und **3 Baggersee Raisting** (UW), **2 WM** (JH, OF), **3 Windach** nahe Echinger Klärteiche (JW) und **1 Amper** (SH). Das sind also 19 Familien am Ammersee selbst, die anderen z.T. an weiter entfernten Stellen. – Bei den **Gesamtzahlen im Gebiet** gab es wie schon im Vorjahr ein **neues Maximum von 937 Ind.** am 17.12. am und nahe am See (CN, JM, JW, MF, MHa, WBe). Auch in den Monaten zuvor gab es schon größere Zahlen: **683 Ind.** am 17.09. (AnS, CN, HS, JSt, JM, JW, MF, MHa), **631 Ind.** am 15.10. (WVZ) und **479 Ind.** am 12.11. (WVZ). Abb. 5 zeigt die Entwicklung seit 1966 mit einem nahezu kontinuierlichen Anstieg seit etwa 1982. Ob die Gänse alle aus Bayern stammen oder auch nordische Wintergäste dabei sind, wissen wir nicht. Die Fluchtdistanz in den Wintermonaten ist deutlich größer, während im Sommer Spaziergänger oder Beobachter in der Nähe geduldet werden. In den Ortschaften wird gefüttert. – Öfter sieht man Graugans-Scharen abseits des Sees, so auf den RaistWie **115 Ind.** am 08.01. (UW) und **330** am 25.08. auf Stoppelfeldern (UW) sowie **55 Ind.** am 16.04. im WM (OF) oder auch im Amper-

moos **19** Ind. am 18.04. „auf einer Streuwiese, werden um 19 Uhr von 3 Wildschweinen hochgemacht“ (SH) und hier auch **150** Ind. am 03.09. Richtung Ammersee fliegend (CN). – **Zug:** Über die Südostmoränen zogen bei Zugplanbeobachtungen **29** Ind. am 11.10. und **32** Ind. am 14.10. (MF).

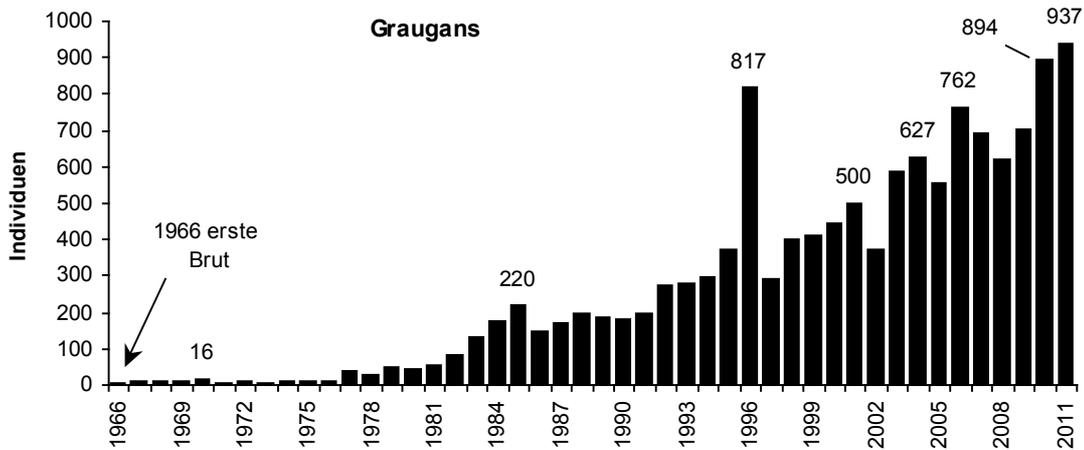


Abb. 5: Jahresmaxima der Graugans im Ammersee-Gebiet seit 1966

**Blessgans:** Von 2011 gibt es 12 Daten, und zwar von **Januar** u.a. mit **13** Ind. am 02.01. = 11 (5 dj.) RaistWie + 2 ad. Südostende bei Graugänsen (UW), maximal 17 Ind. (Abb. 6) am 05.01. = 11 (ad. + dj.) Schatzberg-Ost + 6 dj. N Ertlmühle an schneefreien Stellen (UW), **11** Ind. (6 ad. + 5 vj.) am 07.01. RaistWie (UW), wiederum **11** Ind. am 15.01. FB (HS, MF), **1** Ind. am 23.01. bei Kottgeisering im Ampermoos (JGue) und **10** Ind. (4 dj.) am 30.01. RaistWie (EZ, RZ). – **Oktober/November:** Lediglich je **2** dj. am 15.10. NAM (MF), 16.10. FB (WB) und 12.11. BS (MF).

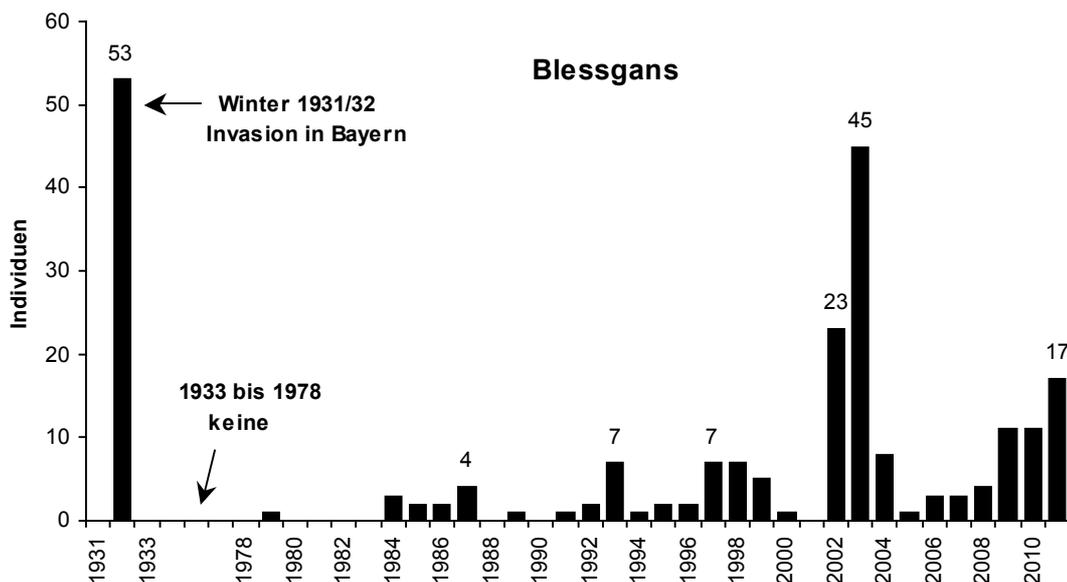


Abb. 6: Jahresmaxima der Blessgans seit 1932

**Nilgans:** Neunmal beobachtet, vor allem bis April, und zwar je **1** Ind. am 15.01. RaistWie (ARoe, EZ, MF, RZ) und 17.01. Ampermoos, fliegt amperaufwärts nach N (CN), maximal 2 Ind. am 03.04. BS (CK, RG), je **1** Ind. am 22.04. BS (EZ, JG, RZ), 23.04. BS (MF, MaS), 24.04. NAM (EZ, RZ), am 16.05. jedoch weit im Süden im WM (JH) und am 17.05. zurück im BS (RZ). Schließlich flog **1** Ind. am 10.12. über den See nach N (Johannes Urban). Abb. 7 zeigt das bisherige Vorkommen bei uns, in den letzten Jahren regelmäßig mit (noch) kleinen Zahlen. Inzwischen gibt es Brutansiedlungen in Europa, vor allem in England und in den Niederlanden (Bauer et al. 2005), aber auch in Deutsch-

land mit 2200-2600 BP bis 2005 (Südbeck et al. 2007) und in Bayern mit  $\geq 3$  BP bis 2008 (Weixler & Sacher 2009), wohl inzwischen noch mehr.

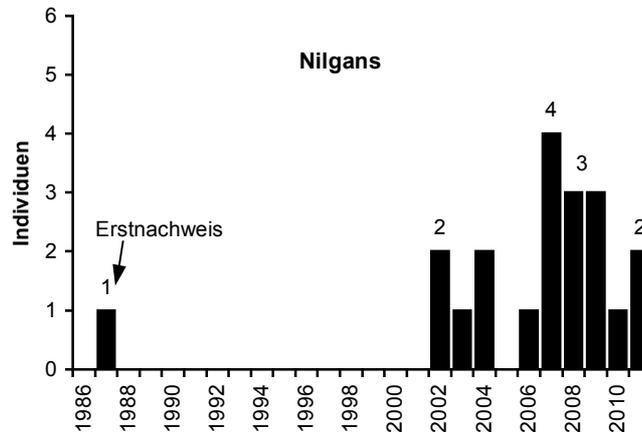


Abb. 7: Nilgans, Jahresmaxima seit 1987 (Erstnachweis)

**Brandgans:** Jahresmaximum je 12 Ind. in der FB am 29.01. (CH) und 30.01. (EZ, RZ), weniger als im Vorjahr (Abb. 8). Je 1 Ind. war am 08.03. an der NAM (KKi) und am 02.04. in der FB (MaS, Thomas Hafen, Markus Jais, Helmut Pfitzner, Susanne Rieck). Vom 05.04. bis 12.05. hielten sich 2 Ind. (1,1) fast immer im BS, zweimal FB, auf (AD, AnS, ASc, CH, DiS, EW, EZ, FS, HR, JM, JuM, JSt, KKi, KoG, MF, NS, RZ, SGr). Danach wurde bis 23.06. noch mehrfach 1 Ind. gesehen. In der zweiten Jahreshälfte gab es nur eine Beobachtung von 7 Ind. am 11.12. vor der NAM (EZ, RZ). Abb. 9 zeigt die Zunahme in den letzten 12 Jahren, vielleicht als Folge der Bruten an Inn-Stauseen (Bezzel et al. 2005)

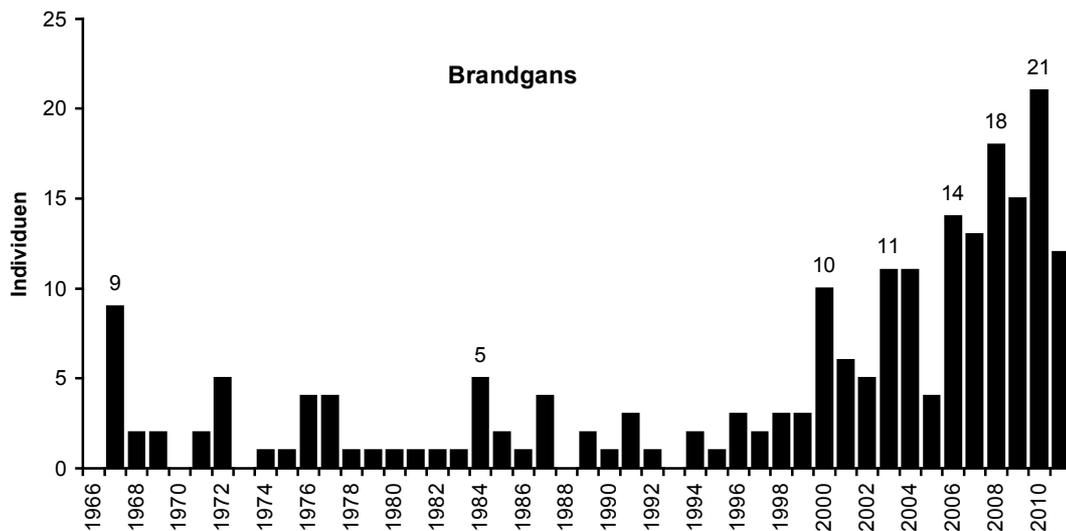


Abb. 8: Jahresmaxima der Brandgans seit 1966. Erstnachweis war ein farbig beringtes ♀ 1963

**Rostgans:** Wie im Vorjahr 3 Meldungen, alle im März und April, und zwar je 1 Ind., mehrfach als ♀ bezeichnet, am 23.03. in der Stegener Bucht (JM, JuM) und ab 30.03. bis 22.04. im BS oder an der NAM (CH, CT, EW, EZ, JG, KKi, NS, RZ, SGr, Brecht de Meulenaer, Pietro Damelio). Je 2 (1,1) Ind. waren dann am BS am 23.04. (KaH, MF, Tim Habenicht) und 30.04. (CH).

**Mandarintente:** Wiederum lediglich eine Beobachtung: 1 ♀ war am 30.06. auf den überfluteten Raist-Wie ("Raistinger Seenlandschaft", IW).

**Schnatterente:** Nur **4 Bruten** gab es in den Echinger Klärteichen, am 13.07. führten 4♀ 10, 8, 4, 4 pulli >1/3 ad.-Größe (SH). Am großen See konnten wie meist keine Bruten nachgewiesen werden. – In allen Monaten anwesend, aber bei uns stärkstes Auftreten im Herbst und Winter (Abb. 9). Das bestätigen auch wieder die Zahlen in 2011: **52 Ind.** im **Winter** am 15.01. = 32 FB (HS, JSt, MF) + 20 Echinger Klärteiche (SH), im **Herbst** u.a. **103 Ind.** am 17.09. = 86 in den Südbuchten (AnS, JSt, MF) + 17 Echinger Klärteiche (SH) und maximal 124 Ind. am 12.11. = 71 Ind. Südbuchten (ABa, AnS, CN, JSt, MF) + 53 Echinger Klärteiche (SH). – **Echinger Klärteiche:** Hier ebenfalls das ganze Jahr anwesend, brütend, maximal **60 Ind.** am 19.11. (SH). – Am 11.11. und 19.11. war hier **1♀** mit **Schnabelmarkierung W9** (SH), markiert am 04.08.2010 am Ismaninger Speichersee von Andrea Gehroid im Rahmen ihrer Doktorarbeit am Max-Planck-Institut für Ornithologie in Radolfzell.

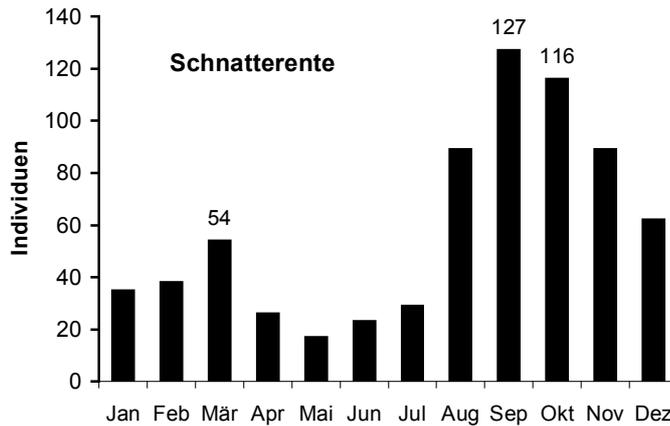


Abb. 9: Schnatterente, gemittelte Monatsmaxima 1988-2011 (24 Jahre)

**Pfeifente:** Erschien am See vor allem im Herbst ab September, einige blieben auch im Winter, unserem langjährigen Diagramm entsprechend (Abb. 10). **Winter:** Von **4 Ind.** am 15.01. waren 1,1 in der FB (HS, MF) und 1,1 in der inneren Dießener Bucht (ABa, CN), dort waren auch **1,1** am 09.02. (RZ) und **3 (1,2)** am 12.02. (ABa, CN). – **Frühjahrszug** vom 15.03. bis 07.05 (**1,0** im BS, AnS) mit maximal **4 Ind.** (3,1) am 15.03. in der FB (RZ). – **Herbstzug** ab 11.09. mit **6 Ind.** im BS (EZ, RZ), ansteigend erst ab 01.10. mit **7 Ind.** im BS (CH), je **13 Ind.** im BS am 02.10. (AnS, CH) und 03.10. (CH), **14 Ind.** am 06.10. BS (RZ) und maximal ca. 20 Ind. am 09.10. BS + FB (CH), anschließend wieder weniger und nochmals 20 Ind. am 12.11. = 17 BS (AnS, MF) + 3 Echinger Klärteiche (SH). Letztmals **3 Ind.** am 25.12. FB (EZ, RZ).

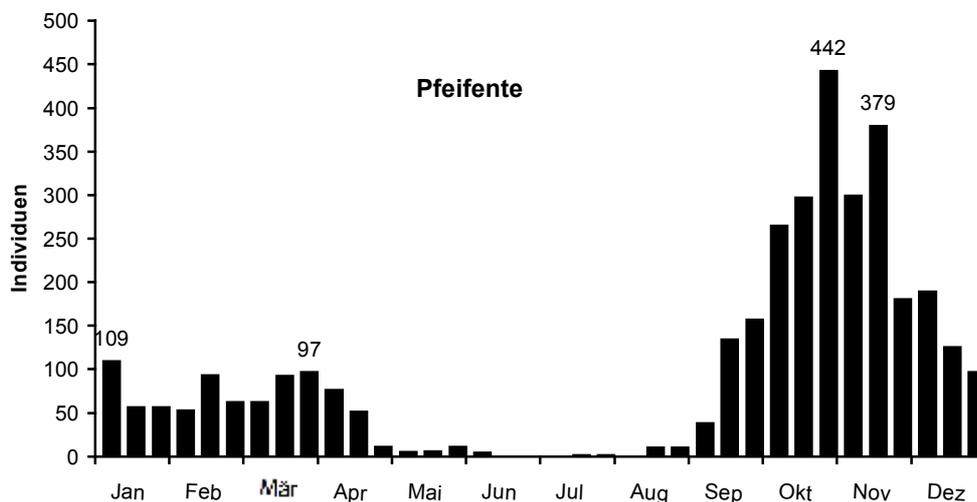


Abb. 10: Pfeifente, Dekaden-Summen 1988-2011 (24 Jahre)

**Krickente:** Nach der Brut im Vorjahr kein erneuter Brutnachweis. Die Krickente ist bei uns fast ausschließlich Wintergast. Zur Brutzeit sind durchschnittlich nur wenige Ind. im Gebiet (Abb. 11). Der Großteil der Krickenten hielt sich auch 2011 in den Echinger Klärteichen auf. – **Winter:** **109** Ind. waren am 15.01. im Gebiet, davon 105 in den Klärteichen (SH), nur 4 in der FB (HS, JSt, MF), **122** Ind. am 12.02., davon wiederum 120 in den Klärteichen (SH), 2 am Westufer (ABa, CN, JW, MHa). Am 11. März waren von **96** Ind. immerhin 30 im BS und 6 in der Stegener Bucht, jedoch nach wie vor 60 in den Klärteichen (MF). – **Sommer:** Bis Mitte September waren die Zahlen meist klein, wobei auch die nach Dauerregen überfluteten RaistWie ("Raistingener Seenlandschaft") genutzt wurden mit **4** Ind. am 01.07. (IW) und **5** (3,2) am 02.07. (EZ, RZ). – Im **Herbst** kamen ungewöhnlich viele Krickenten ins Gebiet, u.a. **115** Ind. am 17.09. = 58 Echinger Klärteiche (SH), der Rest um den See (CN, MF), **130** Ind. am 15.10. = 107 Klärteiche (SH) + 23 Südbuchten (MF), Jahresmaximum 365 Ind. am 12.11. = größte Zahl seit 27 Jahren, davon diesmal 210 in den Südbuchten (ABa, AnS, CN, JSt, MF) + 155 Klärteiche (SH). Danach waren noch **180** Ind. am 19.11. in den Klärteichen (SH) und **199** Ind. am 17.12. im Gebiet mit 183 In in den Klärteichen (SH) + 16 am Westufer (CN, JW, MHa).

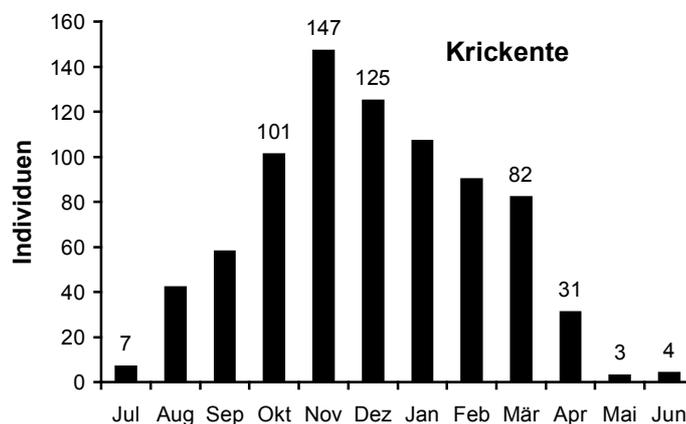


Abb. 11: Krickente, Mittelwerte der Monatsmaxima von 1987 bis 2011 (25 Jahre)

**Stockente:** Von den Bruten im Gebiet bleiben sicher viele unentdeckt oder wurden nicht notiert. Gefunden wurden **26 jungführende ♀ mit zusammen 121 pulli**. An folgenden Stellen wurden die Familien gesehen: **1** im BS (VT), **1** NAM (SGr, Brecht de Meulenaer, Pietro Damelio), **2** HB (JSt), **1** Stegener Bucht-West (JW), **2** Schondorf-Weingarten (CN, JW), **6** Echinger Klärteiche (SH), **1** Ampermoos (SH), **1** Seachtn/Ostmoränen (EO) und **1** Pflaumdorfer Moos (PT). – Die **Gesamtzahlen** im Gebiet waren relativ groß mit u.a. dem Jahresmaximum von 2360 Ind. am 15.01. (größte Zahl seit 7 Jahren) = 2331 Ind. am See (ABa, AnS, CN, HS, JSt, JM, MF, MHa, SH, Christof Janko, Knut Neubeck) + 29 RaistWie auf Wasserlache (MF), im Februar wurden noch **949** Ind. am 12.02. gezählt (WVZ), davon 25 in den Echinger Klärteichen (SH), Ende des Jahres waren am See **1887** Ind. am 12.11. (ABa, AnS, CN, HS, JM, JSt, JW, MF, MHa, SH) und **1993** Ind. am 17.12. (selbe Zähler). – **Pilsensee:** Maximal **261** Ind. am 13.12. (EO), **Echinger Klärteiche 35** Ind. am 12.06. (SH). – **Zugplanbeobachtung:** **36** Ind. zogen am 06.10. über die Südostmoränen (MF).

**Moorente:** Wurde viermal im Herbst beobachtet, beginnend mit dem Jahresmaximum von 5 Ind. am 17.09. = 4,0 FB (MF) + 0,1 BS (JGue, MF), gefolgt von **1** Ind. am 25.09. BS (CH, EZ, JGue, RZ), **1** Ind. am 02.10. FB (AnS, CH) und **1,0** am 12.11. wieder BS (MF).

**Spießente:** Im Gegensatz zum Vorjahr („kleinste Zahlen seit 35 Jahren“) kamen 2011 relativ viele an den See, im **Winter** jedoch lediglich **0,1** am 15.01. FB (HS, MF) und in der Stegener Bucht **1,0** am 12.02. (JW) sowie **2** (1,1) am 27.02. (PT) entsprechend dem üblichen Vorkommen bei uns mit wenigen Ind. in den Wintermonaten (Abb. 12). Im **Frühjahr** waren maximal **6** Ind. (4,2) am 07.03. im BS (KKi) und letztmals **4** (2,2) am 12.03. in der Stegener Bucht (MF). – Die ersten im **Herbst** waren **13** Ind. am 17.09. im BS (MF), danach nur 1–2 Ind., aber ein herausragender Tag bescherte uns als

**Jahreshöchstzahl 38 Ind.** am 15.10. FB + Bucht W NAM (MF) = größte Zahl seit 11 Jahren. Letzte Beobachtung im Jahr: **2 Ind.** am 17.12. = 0,1 FB (MF) + 1,0 BS (AnS). Die im Herbst wesentlich größeren Zahlen gegenüber dem Frühjahr entsprachen auch 2011 der üblichen Jahresverteilung bei uns (Abb. 12).

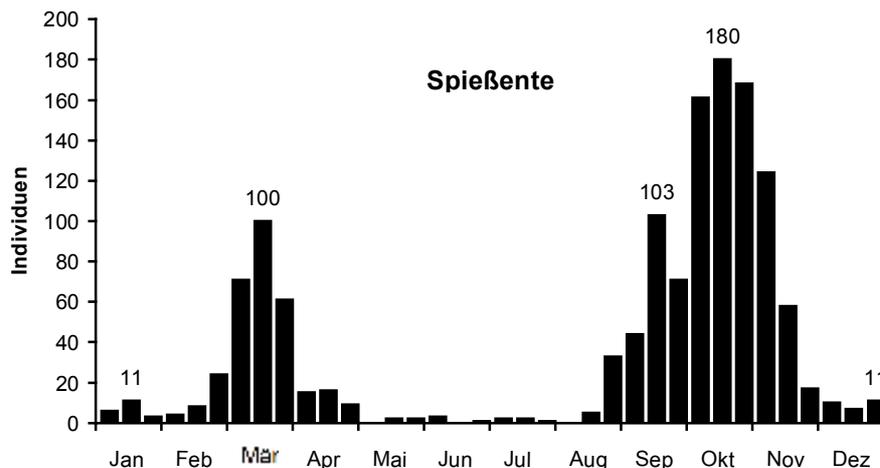


Abb. 12: Spießente, Summen der Dekadenmaxima 1987 bis 2011 (25 Jahre) nach Wasservogelzählungen und Zufallsbeobachtungen

**Knäkente:** Ähnliche Zahlen wie in den Vorjahren. Im Gegensatz zur Spießente (Mittel- und Kurzstreckenzieher, Abb. 12) ist die Knäkente als Langstreckenzieher im Dezember und Januar bei uns nicht anzutreffen (Abb. 13). Der **Heimzug** begann am 21.03. mit **8 Ind.** im BS (KKi). Danach wurden u.a. gesehen **10 Ind.** (7,3) am 18.04. im BS (SGr), **14 Ind.** am 22.04. = 1,1 FB (JG) + 9,3 BS (EZ, JG, RZ), **15 Ind.** am 23.04. = 1,1 FB (MF) + 11,2 BS (MaS), **13 Ind.** am 24.04. = 8,2 BS + 2,1 FB (EZ, RZ), **14 Ind.** (11,3) am 25.04. BS (CH, EZ, KoG, RZ) und **11 Ind.** am 26.04. im BS (CH) sowie letztmals **2 (0,2)** am 01.07. auf den überfluteten RaistWie (RZ). Danach bis Mitte September keine. – Vom **Herbstzug** gibt es lediglich zwei Daten, jedoch mit Jahresmaximum 22 Ind. am 17.09. = 16 FB + 6 BS (MF) und noch **1 Ind.** am 21.09. FB (WB).

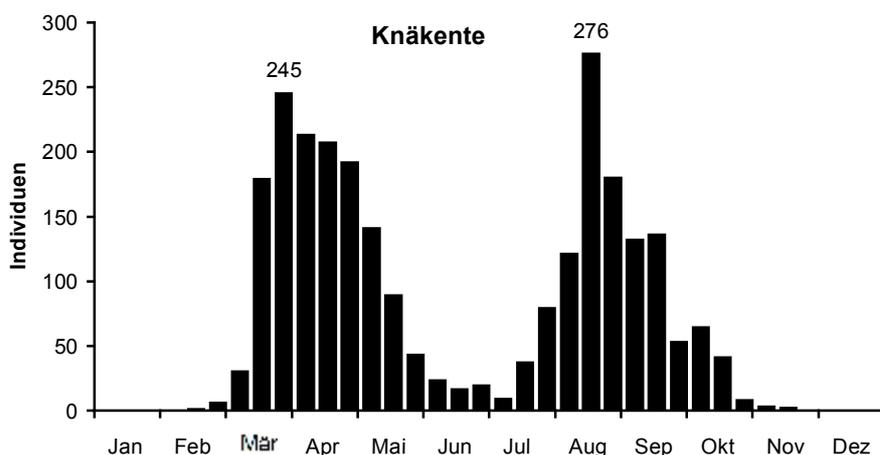


Abb. 13: Knäkente, Summen der Dekadenmaxima 1988 bis 2011 (24 Jahre) nach Wasservogelzählungen und Zufallsbeobachtungen

**Löffelente:** Zahlen relativ niedrig wie in den Vorjahren. **Frühjahrszug** vom 20.02. (**2,0 BS:** JG) bis 02.06. (**1 Ind.** BS: CH) mit u.a. **17 Ind.** am 12.03. BS (JSt), **10 Ind.** (7,3) am 31.03. BS (KKi) und **13 Ind.** (7,6) am 16.04. Bucht W NAM (MF). – **Herbstzug** ab 16.08. mit **5 Ind.** im BS (JSt) und weiter u.a. **25 Ind.** am 15.09. BS (RZ), Jahresmaximum 62 Ind. am 17.09. = 55 BS + 7 FB (MF), **41 Ind.** am 21.09. FB (WB), **30 Ind.** am 15.10. = 12 FB + 18 BS (MF), nochmals **30** am 22.10. nur im BS (EZ,

RZ), im BS **22** (12,10) am 31.10. (KG), **29** Ind. am 01.11. sowie **22** am 06.11. (EZ, RZ) und **31** Ind. am 12.11. = 29 BS (AnS, MF) + 2 Dießener Bucht (ABa, CN). Letzte Beobachtung im Jahr **2** Ind. (2,0) am 13.12. im BS (KKi). – Die genannten Daten fügen sich genau in unser langjähriges Durchzugsbild in Abb. 14. Obwohl Langstreckenzieher, waren sporadisch einzelne Löffelenten im Januar und Februar am See.

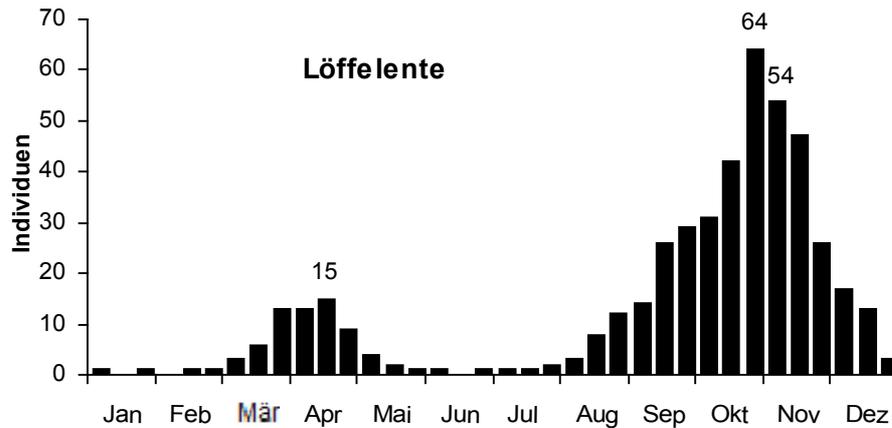


Abb. 14: Löffelente, Mittelwerte der Dekadenmaxima von 1988 bis 2011 (24 Jahre) nach Wasservogelzählungen und Zufallsbeobachtungen

**Kolbenente:** Am See gab es **drei Bruten:** ♀ + 3 pulli in der FB am 03.08. (RZ) und 14.08. (CH), ♀ + 1 pullus (3/4 ad.-Größe) am 16.08. HB-Süd (JSt) und ♀ + 4 pulli (1/3 ad.-Größe) am 17.09 bei Aidenried (AnS, JSt) und dieselben inzwischen >1/2 ad.-Größe am 02.10. FB (MF). – In allen Monaten angetroffen und häufiger als jemals zuvor, im zeitlichen Auftreten der Abb. 15 mit den größten Zahlen im Herbst entsprechend. – Im **Winter** waren u.a. **99** Ind. am 15.01. am See, davon allein 49 in

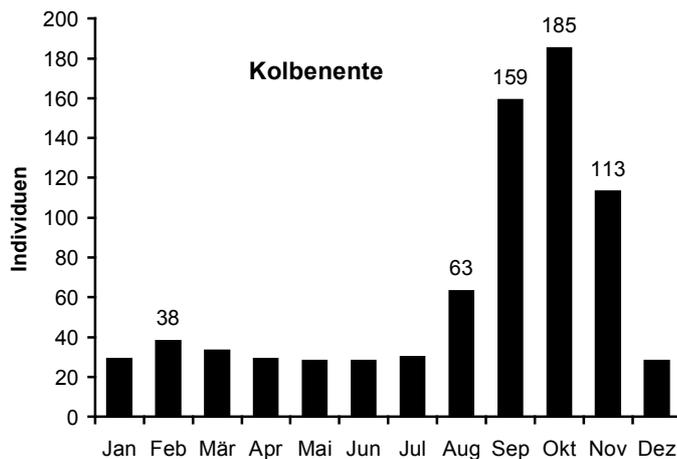


Abb. 15: Kolbenente, Mittelwerte der Monatsmaxima 1988 bis 2011 (24 Jahre)

der Stegener Bucht (ABa, AnS, CN, HS, JSt, JW, MF, MHa, Christof Janko) und **67** Ind. am 12.02. rund um den See (ABa, AnS, CN, HS, JSt, JW, MHa). – Im **Frühjahr** hielten sich **96** Ind. am 16.04. im Gebiet auf, davon 79 am See (JSt, JW, MF, MHa, ZV), 7 (4,3) in den Echinger Klärteichen (SH) und 10 (9,1) im WM (OF). Auch im **Juni** am 15. war die Zahl mit **89** Ind. am See ziemlich groß (JSt, JW, SH). Im **Herbst** überraschte uns dann ein ungewöhnlich starker Anstieg, beginnend mit **103** Ind. am See am 16.08. (CN, FWi, JSt, SH), >**200** Ind. am 29.08. FB (KKi), ca. **400** Ind. am 10.09. wieder in der FB (EZ, RZ) und kulminierend im **Jahresmaximum von 937** Ind. am 17.09. bei der WVZ (AnS, CN, HS, JSt, JM, JW, MF, MHa), davon allein 824 in der FB (MF) = **neues Gebietsmaximum** und weit über dem Ram-sar-1%-Kriterium von 500 Ind. (Wahl et al. 2007). Auch danach

waren die Zahlen noch hoch: u.a. mit **661** Ind. am 21.09. in der FB, darunter 1,0 Teilalbino (WB), und **258** Ind. am 15.10. rund um den See (CN, HS, JM, JSt, JW, MF, WBe). Letzte Beobachtung im Jahr **9** Ind. am 17.12. = 3 Stegener Bucht (JM, JW, WBe) + 6 Dießener Bucht (CN). In Abb. 16 ist die Entwicklung am See wiedergegeben. – **Pilsensee**: Keine (EO), **Echinger Klärteiche** maximal **11** Ind. am 18.05. (SH).

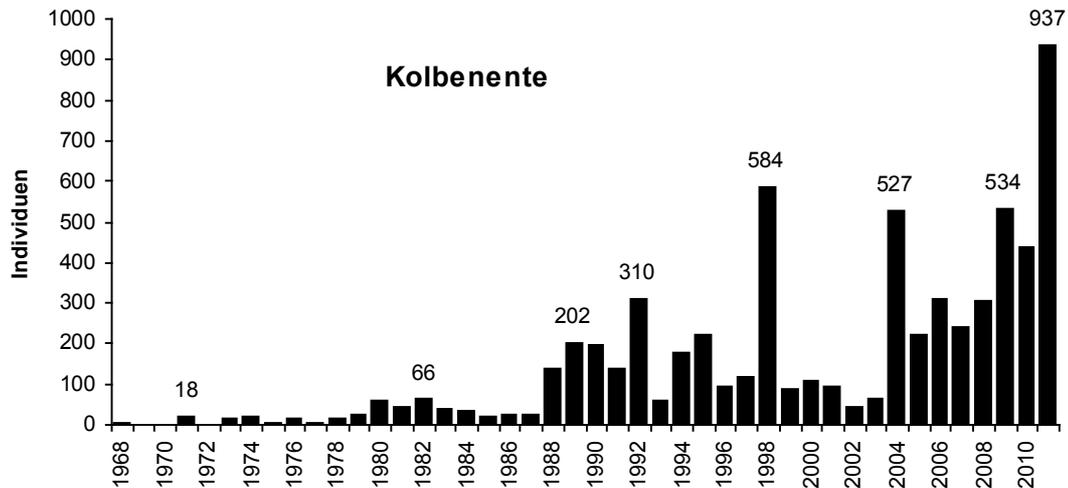


Abb. 16: Jahresmaxima der Kolbenente seit 1968

**Tafelente**: Bruten wurden nicht entdeckt, wie bei uns meist (letzte Bruten waren 2006 und 2008). Die Tafelente ist bei uns Wintergast mit den größten Zahlen meist im November und Dezember und nur wenigen Individuen zur Brutzeit (Abb. 17).

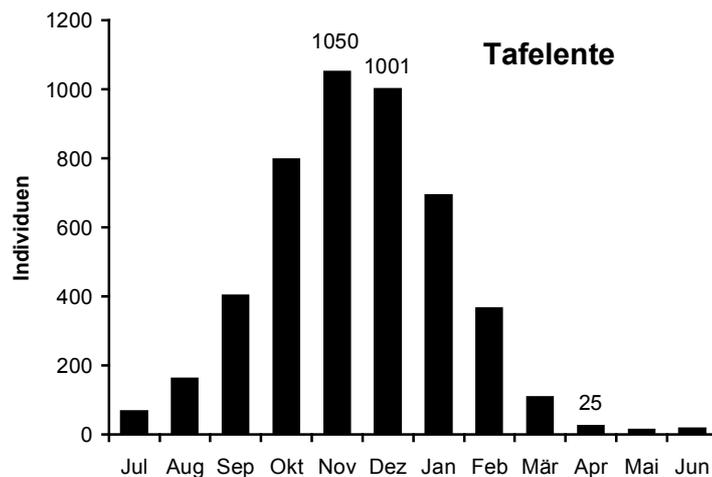


Abb. 17: Tafelente, Mittelwerte der Monatsmaxima 1988-2011 (24 Jahre)

Die Gesamtzahlen am See lagen im mittleren Bereich mit u.a. **876** Ind. am 15.01. (ABa, AnS, CN, HS, JM, JSt, MF, MHa, SH, Christof Janko), **832** am 17.09. (WVZ), davon allein 712 in der FB (MF), Jahresmaximum 1071 Ind. am 12.11. (ABa, AnS, CN, HS, JM, JSt, JW, MF, MHa, SH) und im Dezember noch **883** Ind. am 17.12. (WVZ). Bei der Tafelente gibt es keinen klaren Trend (Abb. 18 mit den Jahresmaxima, Jahressummen geben ein analoges Bild), im Gegensatz zur Reiherente (Abb. 19). – **Echinger Klärteiche**: Maximal **8** Ind. am 11.03. (MF), **Pilsensee** maximal **9** Ind. am 12.03. (EO).

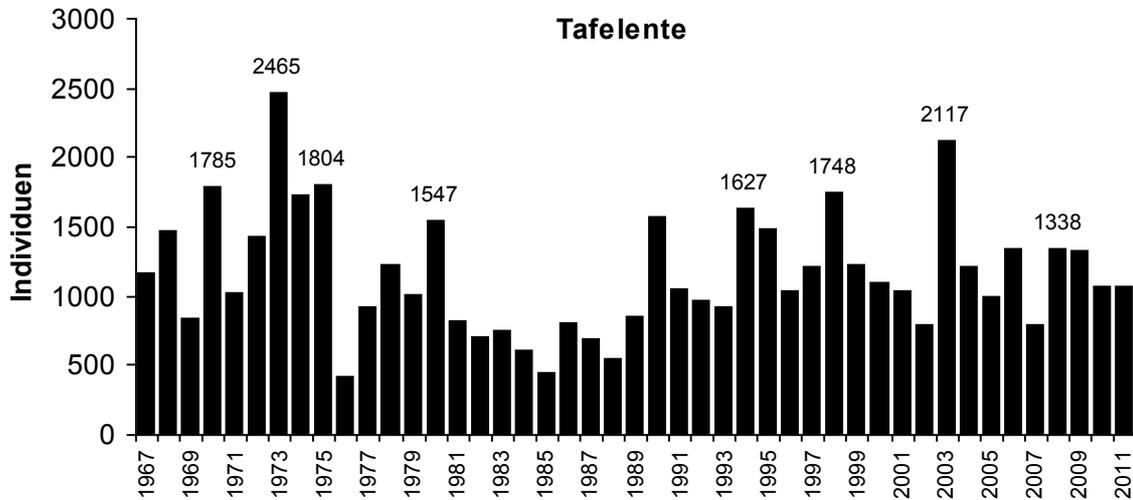


Abb. 18: Jahresmaxima der Tafelente am Ammersee seit 1967

**Reiherente:** Lediglich ein einziges **jungeführendes ♀** mit 5 juv. (4/5 ad.-Größe) wurde am 17.09. in den Echinger Klärteichen gesehen (EO, SH). Das ist sehr ungewöhnlich. Im Vorjahr waren es immerhin 7 Bruten. – Bei den Zahlen am See war das ganz anders, das **Jahresmaximum** war so hoch wie im Vorjahr und damit im Gegensatz zur Tafelente deutlich größer als in den vorhergehenden Jahren (Abb. 19). Der **Januar** brachte gleich das **Jahresmaximum mit 5118 Ind.** am 15.01. (ABa, AnS, CN, HS, JM, JSt, MF, MHa, SH, Christof Janko, Knut Neubeck) = höchste Zahl seit 15 Jahren. Auch der Februar konnte sich mit **3691 Ind.** sehen lassen (WVZ). Die Entwicklung der Zahlen am See ist in Abb. 19 dargestellt. Gegenüber der Tafelente gibt es hier einen (Abnahme)Trend. Ob die größeren Zahlen der letzten beiden Jahre diesen Trend dauerhaft umkehren, können erst die nächsten Jahre zeigen. Die Regressionsgerade in der Abb. besagt, dass die Zahlen rechnerisch und durchschnittlich um 175 Ind. pro Jahr zurückgegangen sind ( $-175,3x$ ). – Im **Herbst** 2011 gab es noch folgende Monatswerte: **1609 Ind.** am 15.10. (WVZ), **1903 Ind.** am 12.11. (WVZ) und **2028 Ind.** am 17.12. (AnS, CN, HS, JM, JSt, JW, MF, MHa, SH, WBe).– Als die RaistWie nach Dauerregen überflutet waren, tummelten sich dort auch ungewohnt Reiherenten, u.a. **20 Ind.** am 01.07. (IW „in der Raistinger Seenlandschaft“). – **125 Ind.** waren am 08.03. auf der Amper im Ampermoos S der Inninger-Bach-Mündung (CN) und **1 Ind.** zog bei Zugplanbeobachtungen am 06.10. über die Südostmoränen (MF). – **Echinger Klärteiche:** Maximal **49 Ind.** am 12.03. (SH), **Pilsensee** maximal **96 Ind.** am 12.03. (EO).

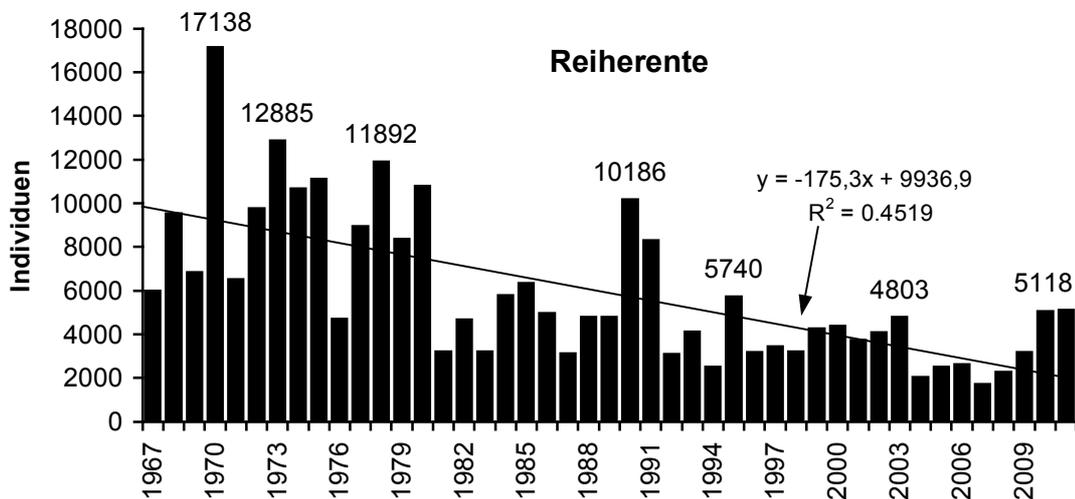


Abb. 19: Reiherente, Jahresmaxima seit 1967 mit Trendlinie

**Bergente:** Kam vor allem im **Januar** an den See mit **13 Ind.** am 08.01. an der NAM (WBe) und dem Jahresmaximum von 35 Ind. am 15.01. mit Trupps bis zu 15 Ind. rund um den See (ABa, AnS, CN, HS, JSt, MF, MHa, Christof Janko), danach oft kleinere Trupps mit 1–5 Ind., jedoch **6 Ind.** am 12.02. = 4 (2,2) Ried bis Breitbrunn (HS) + 2 (2,0) HB (AnS, HS, JSt), letztmals im Frühjahr **1,0** am **12.03.** Schondorf-Weingarten (MF). – Im **Herbst** spärlich mit **1,0** am **12.11.** FB (JSt, MF), **2 Ind.** am 11.12. im BS (EZ, RZ) und **4 Ind.** am 17.12. = 0,1 Schondorf-Weingarten (JW) + 3 (2,1) HB (AnS, HS, JSt, MF). – Die Bergente kam schon immer in stark schwankender Häufigkeit an den Ammersee (Abb. 20). 1967-1970 gab es sehr große Zahlen, 118 Ind. war damals (und wohl bis heute) die größte Zahl in Bayern (Wüst 1981). Am Ammersee ist aber keine Tradition entstanden. Die Zahlen waren viele Jahre sehr niedrig, erst seit 1988 kamen unregelmäßig wieder größere Trupps bis maximal 22–37 Ind. an den See (Abb. 20).

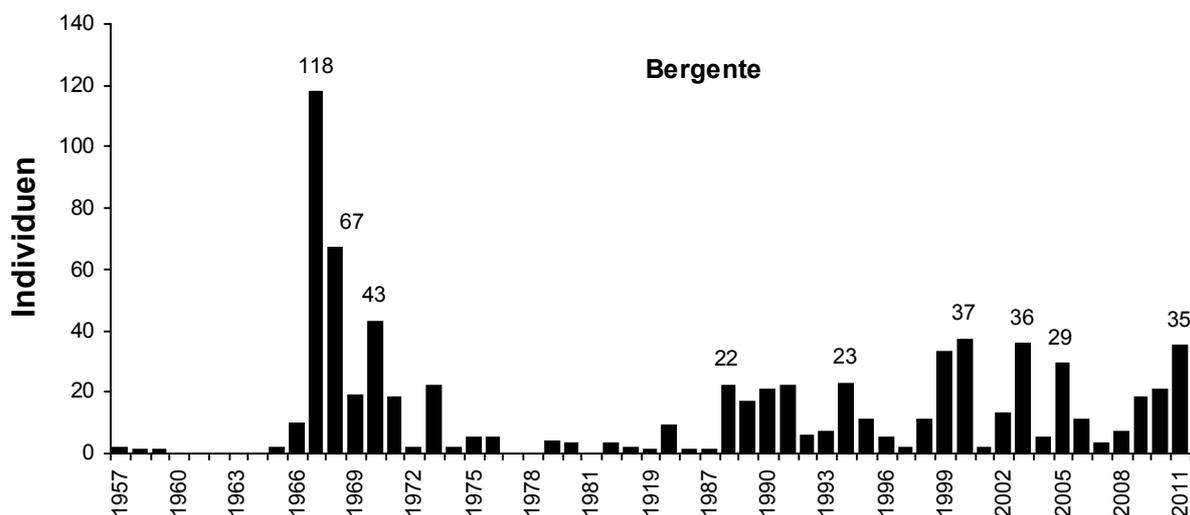


Abb. 20: Bergente, Jahresmaxima seit 1957

**Eisente:** Im Gegensatz zum Vorjahr viele Male bis März beobachtet, aber nur 1–2 Ind. Im einzelnen: **1 Ind.** vom 06. bis 22.01. bei der Schweden-Insel (WBe), vor dem Rieder Wald (WBe), FB (0,1 HS, MF) und nochmals FB (IW) oder NAM (CH), danach bis 26.02. immer **2 Ind.** meist FB (CH, EZ, JG, RZ), hier am 20.02. (JG) und am 26.02. (WB) als **0,2** bezeichnet (JG), am 03.02. auch Dießener Bucht (0,1) + NAM (1,0 vj.) (IW) und am 12.02. Ried bis Breitbrunn (HS). Anschließend noch **0,1** am 12.03. Ried bis Breitbrunn (MF, Knut Neubeck) und **0,1** am 13.03. NAM (WB).

**Samtente:** Wiederum nur kleine Zahlen, und zwar fünfmal im Januar und einmal Dezember: **2 Ind.** am 01.01. FB (EZ, RZ), **3,0** am 06.01. Dießener Bucht, tauchen nach Dreikantmuscheln (JG), **3 Ind.** am 08.01. NAM (WBe), **1,1** am 09.01. FB (CH, EZ, RZ), **0,2 Ind.** am 15.01. Stegener Bucht (JW) und maximal 0,5 Ind. am 17.12. vor Wartaweil (AnS, JSt).

**Schellente:** Keine erneute Brut wie 2010. Angetroffen bis 21.04. (**6 Ind.** BS: CH) und wieder ab 17.09. (**1 Ind.** NAM: JSt, MF) mit den kleinsten Zahlen seit 29 Jahren (1983). Einige Monatszahlen: Das Jahresmaximum von 440 Ind. war am 15.01. (ABa, AnS, CN, HS, JM, JSt, MF, MHa, SH, Christof Janko, Knut Neubeck), weiter wurden gezählt **335 Ind.** am 12.02. (ABa, AnS, CN, HS, JM, JSt, JW, MHa, SH, WBe), **146 Ind.** am 12.03. (WVZ) und gegen Jahresende **127 Ind.** am 12.11. (ABa, AnS, CN, HS, JM, JSt, JW, MF, MHa, SH) sowie **98 Ind.** am 17.12. (WVZ). Abb. 21 zeigt seit Jahrzehnten eine Abnahme (unter den üblichen Schwankungen). Die Gleichung der Regressionsgeraden (in der Abb.) besagt, dass der Schellenten-Bestand rechnerisch und durchschnittlich um 31 Ind. pro Jahr abgenommen hat (-31,388x). Abnahmen der Winterbestände seit Ende der 1990er Jahre sind auch in der Schweiz dokumentiert (Keller & Burkhardt 2008, Maumary et al. 2007).

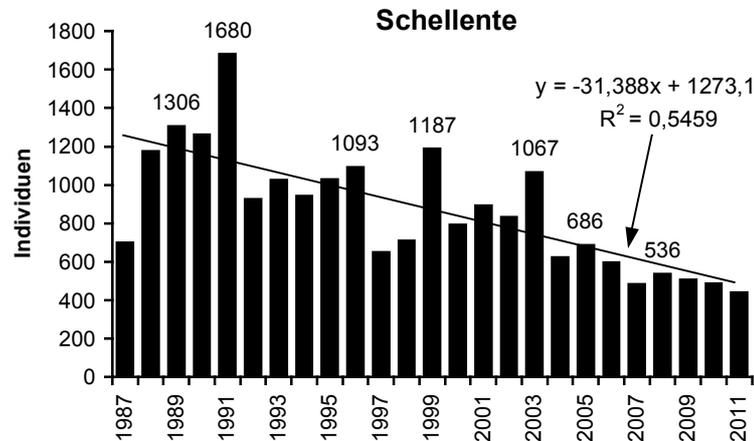


Abb. 21: Schellente, Jahresmaxima 1987 bis 2011 (25 Jahre) mit Trendlinie

**Zwergsäger:** Ist bei uns selten geworden (Abb. 22). 2011 gab es nur 4 Beobachtungen im Januar, und zwar **0,1** am 15.01. Stegener Bucht (JW) und je **0,2** am 22.01. FB (CH), 23.01. NAM (JH) und 29.01. wieder FB (CH).

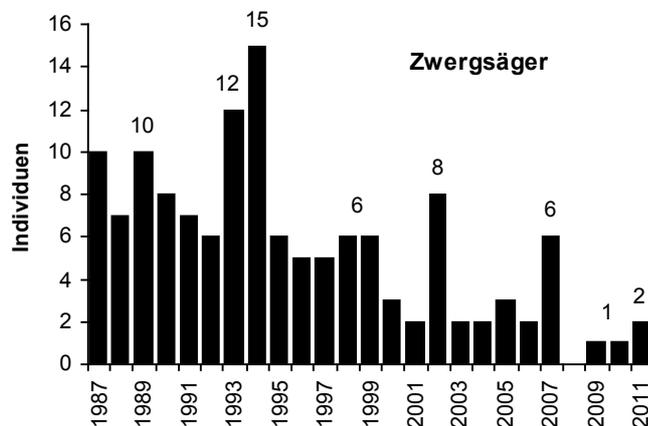


Abb. 22: Jahresmaxima des Zwergsägers seit 1987

**Gänsesäger:** Im Gebiet konnten **9 Familien** mit zusammen **55 pulli/größeren Jungen** gefunden werden, die nach Zeit und Zahl der Jungen mit Sicherheit verschieden waren, und zwar **2** Familien an der NAM (AnS, EZ, RZ, SGr, VH, WB, Brecht de Meulenaer, Pietro Damelio), **1** Wartaweil (JSt), **2** HB (JSt, PT), **1** Kreuz Ried (CH), **2** Stegener Bucht-West (JW) und **1** Windach bei Greifenberg (JW). Wo die wirklichen Brutplätze waren, wissen wir nicht. – Die **Gesamtzahlen im Gebiet** waren hoch mit u.a. **89** Ind. am 15.01. = 53 am Ammersee (ABa, AnS, CN, HS, JSt, MF, JW) + 21 Pilsensee (EO) + 15 Kiesgrube Raisting (MF), maximal 160 Ind. am 17.09. am Ammersee (AnS, JM, JSt, JW, MF) = drittgrößte Zahl aller Zeiten (1985 = 227, 1992 = 188) und noch **113** Ind. am 15.10. = 93 Ammersee (ABa, CN, HS, JW, MF, WBe) + 20 Pilsensee (EO). – Im **Winter** am 09.01. waren **13** Ind. (7,6) auf der Ammer in Weilheim (HiA). – **Brutzeit:** Vielleicht auf der Suche nach Brutplätzen waren Paare auch außerhalb von Ammer- und Pilsensee zu finden, so am 20.03. am Ammer-Wehr Unterhausen (WR), am 21.03. Autobahnabwasserteich Pflaumdorfer Moos (PT), am 23.03. St. Ottilien Schulweiher (PT), am 07.04. Ammer-Brücke Wielenbach (WR), am 10.04. „Paar kreist mehrfach, landet in Höllbach W Ampermoos“ (SH) und **1**♀ am 12.05. „kreist über Ampermoos, landet auf zwei verschiedenen kahlen Bäumen an der Amper, fällt jedesmal herunter“ (SH).

**Mittelsäger:** Dreimal beobachtet, und zwar **1** Ind. am 17.01. FB (IW), **1,0** am 29.01. ebenfalls FB (CH) und **0,1** am 16.04. abends NAM (MF). Trotz meist kleiner Zahlen (1992, 1999 und 2008 gab es

allerdings schon je 14 Ind.) und starker Schwankungen ergeben die Zahlen über ein Vierteljahrhundert summiert zwei „Durchzugs-Gipfel“ (Abb. 23). Auch im Winter wurden wenige Ind. angetroffen.

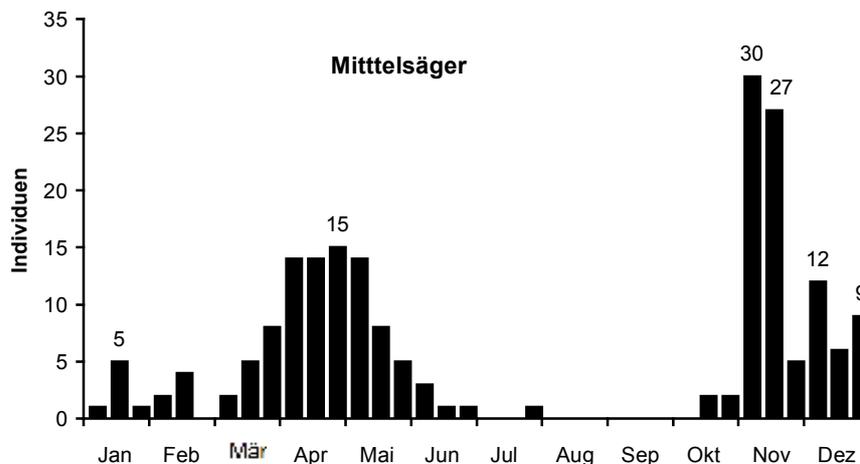


Abb. 23: Mittelsäger, Summen der Dekadenmaxima von 1987-2011 (25 Jahre) nach Zufallsbeobachtungen

**Wachtel:** Am 11.05. riefen die ersten 2♂ auf den RaistWie (WR), später am 23.05. hier maximal 4 (RG). Weitere Orte mit rufenden Wachteln: 2 AWie = 1 am 14.05. nahe Westdamm (EZ, RZ) + 1 am 26.05. zentral (RG), 2 am 28.05. Acker bei Satelliten S Raisting (UW), 1 am 05.06. bei Pähler Deponie (EZ, RZ), 1 am 26.05. Obere Filze-Ost (RG), 1 am 24.05. nachts und 13.06. abends bei Schondorf (ABa, ABr, CN), 1 am 14.08. NW Finning (CN), 1 am 21.05. N Andechs in Getreidefeld (MF), 7 im Ampermoos = je eine am 15. und 17.05. Kiebitzwiese + 18.05. SE Kottgeisering + 25.05., 08.06. und 10.06. im NSG S Garnbach + 30.05. N Echinger Klärteiche + 07.06. E Eichbühl + 14.06. W

Eching, „ruft nachts seit mehreren Tagen (laut Auskunft der Jägerin Heuer-Glatzl) + 30.06. außerhalb NSG W Straße N Garnbach (alle Daten SH). Insgesamt waren das 20 rufende ♂, mehr als im Vorjahr (11 Rufende), aber deutlich weniger als in früheren Jahren (2005 = 51), allerdings ohne systematische Erhebung.

**Zwergtaucher:** Alle Bruten fanden abseits des Ammersees statt, und zwar an den zahlreichen Kleingewässern und Tümpeln auf den Ostmoränen, in den Echinger Klärteichen und im WM. In den Echinger Klärteichen waren 4 BP mit zusammen 15 pulli (EO, SH), in den Torfteichen im WM fand UW 1 BP + 2 juv. und an 9 Kleingewässern der Ostmoränen ermittelte EO 16 BP mit 41 pulli. Insgesamt gab es also **21 BP im Gebiet** mit zusammen 58 pulli. Am See, wo es meist keine Bruten gibt, ist zur Brutzeit im Durchschnitt auch nur 1 Zwergtaucher anzutreffen (Abb. 24). Früher war der Zwergtaucher als Durchzügler und Wintergast deutlich häufiger. Der Rückgang entspricht aber dem überregionalen Trend. Am See ist der Zwergtaucher Wintergast mit durchschnittlich lediglich 6-8 Ind. und vor allem ab August Durchzügler mit einem Maximum meist im Oktober (Abb. 24). – Einige Zahlen am See von 2011 im Jahreslauf: Im **Winter** maximal 9 Ind. am 15.01. um NAM und am Westufer (ABa, AnS, CN, HS, JSt, MF, MHa, Christof Janko) sowie 8 Ind. am 26.02. NAM (WB), im **Frühjahr** maximal 9 Ind. am 22.03. an der NAM (RZ). – Im **Herbst** 17 Ind. am 17.09. FB + BS + Ried-Breit-brunn (HS, MF), maximal 23 Ind. am 15.10. = 21 Südbuchten (JSt, MF) + 1 HB (HS) + 1 Stegener Bucht (JW) und 22 Ind. am 12.11. = 16 wieder Südbuchten (ABa, AnS, CN, MF) + 6 NA S der Fischener Brücke (UW). – Am 29.11. fand UW an der Ammer 8 Ind. an der Brücke Unterhausen und 3 bei der Kläranlage Weilheim.

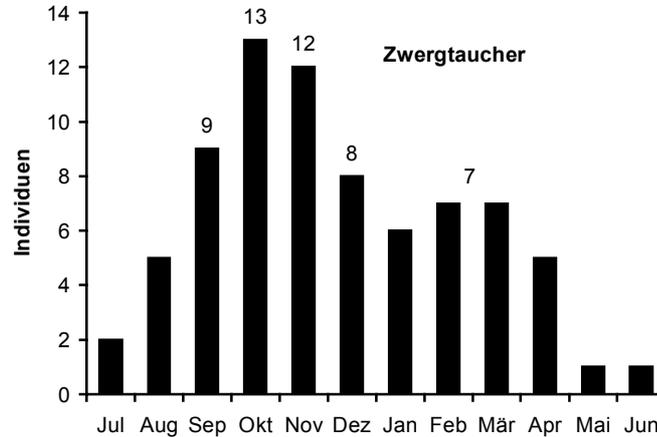


Abb. 24: Mittelwerte der Monatsmaxima des Zwergtauchers am See ohne Umgebung 1986-2011 (26 Jahre)

**Haubentaucher:** Am 19.05. zählte MF in den Schwimtblattzonen von FB 9 und BS 17 besetzte Nester. Später wurden am See und im Gebiet 18 jungführende Familien mit zusammen 42 pul-li/juv. entdeckt, etwas mehr als im Vorjahr (13/26). Wenn man bedenkt, dass in der Brutzeit im Mai 203 und im Juni 120 Haubentaucher am See gezählt wurden, ist die Zahl der angetroffenen Familien erstaunlich gering. Sie waren folgendermaßen verteilt: Nur 1 BS (RZ), 1 FB (MF), 3 Buchten um die Schweden-Insel (CN), 2 Dießener Bucht (FWi), 2 Wartaweil (JSt), 3 HB (JSt), 2 Schondorf-Weingarten (JW), 1 Seeholz-Holzhausen (CN), das sind 15 Familien am See. Dazu kommen 1 Familie mit 1 juv. in den Torfteichen im WM (UW) und 3 Bruten mit 4, 2, 0 Jungen am Pilsensee (EO). – Die **Gesamtzahlen** am See waren im **Herbst** am größten mit u.a. 377 Ind. am 17.09. (AnS, CN, HS, JSt, JM, JW, MF, MHa), Jahresmaximum 426 Ind. am 15.10. (ABa, CN, HS, JM, JSt, JW, MF, WBe) und 414 Ind. am 12.11. (WVZ), danach weniger. Das Jahresmaximum war größer als in den letzten fünf Jahren (Abb. 25). Es wird interessant sein, ob sich wieder ein zyklischer Gipfel wie in der Vergangenheit aufbaut. – **Pilsensee:** Maximal 25 Ind. am 12.03. (EO).

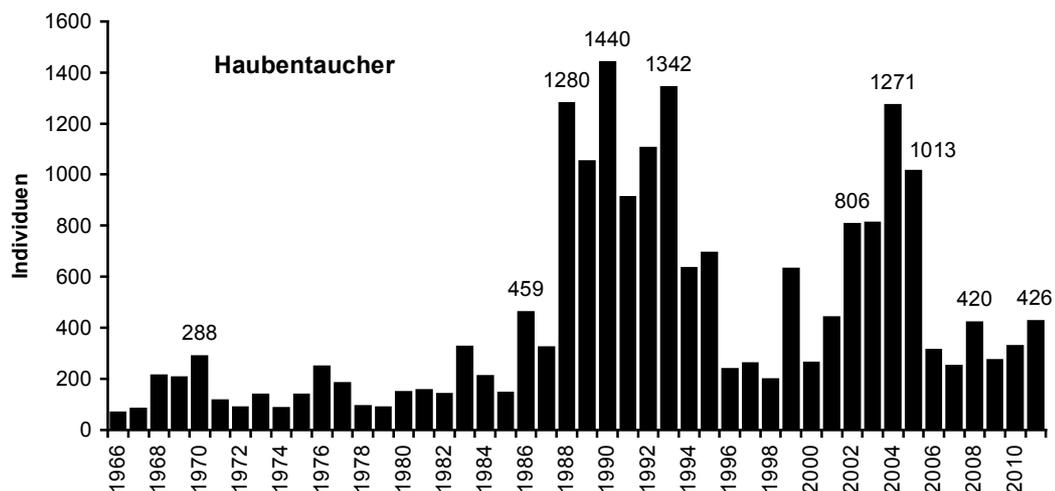


Abb. 25: Jahres-Maxima des Haubentauchers am Ammersee bei den WVZ, ab 2002 mit dem Westufer-Teil von Schondorf bis St. Alban, wo früher nicht gezählt werden konnte. Der Anstieg ab 2002 ist dadurch aber nicht verursacht worden, sondern ist auch ohne den Westuferanteil deutlich vorhanden

**Rothalstaucher:** Wiederum kleine Zahlen (Abb. 26). Im **Winter** 5 Ind. am 15.01. rund um den See (ABa, CN, HS, JM, MF, MHa, SH, Christof Janko, Knut Neubeck), Jahresmaximum 7 Ind. am 12.02. (ABa, AnS, CN, JM, JSt, JW, MHa, SH, WBe) und noch 4 Ind. am 19.02. FB (CH). Letztmals 3 Ind.

am **11. 03.** Riederau (MF). Dann ungewöhnlich im **Juni** je **1** Ind. im PK Kreuz Ried am 11.06. (EZ, RZ) und 14.6. (RZ, SGr) sowie am 15.06. (JSt). – Im **Herbst** erste Beobachtung **2** Ind. am 17.09. = 1 Ind. vor Utting (MHa) + 1 ad. Bucht E AA (MF), aber maximal nur **3** Ind. am 17.12. = 1 vor Utting (MHa) + 1 HB (AnS, HS, JSt, MF) + 1 Wartaweil (AnS, JSt). – Die Entwicklung des Vorkommens am Ammersee (Abb. 26) verlief in drei Phasen: In den 1970er Jahren waren nur wenige Ind. am See, dann stiegen die Zahlen an, waren in den 1990er Jahren bis 2003 am größten und nahmen in den letzten Jahren langsam wieder ab.

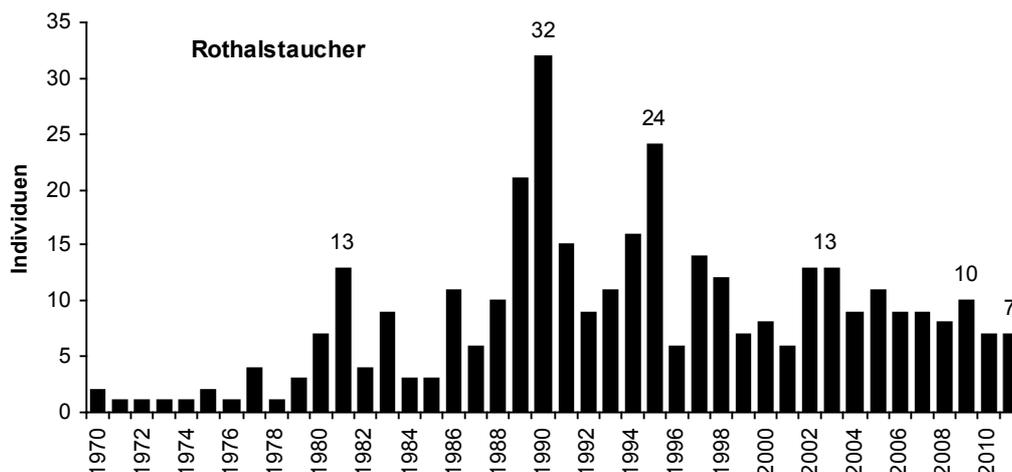


Abb. 26: Rotherhalsstaucher, Jahresmaxima seit 1970

**Ohrentaucher:** Nur dreimal wurde je **1 Ind.** gesehen, und zwar am 15.01. vor Wartaweil (AnS, HS, JSt, MF) und vor der NAM am 11.12. (EZ, RZ) sowie 17.12. (AnS, JSt).

**Schwarzhalstaucher:** Nach längerer Zeit gab es wieder **eine Brut:** CN entdeckte **1,1 + 2 ad.-große juv.** am 15.07. in der Bucht E AA. Bruten sind bei uns sehr selten, die letzte Brut im Gebiet war im Jahr 2000 im WM. Bis 1999 gab es in Bayern zwar 270-320 BP, aber „Der Bestand des Schwarzhalstauchers ist in Bayern vom Aussterben bedroht“ (Bezzel et al. 2005). – An den See kamen nur vereinzelt Wintergäste und nur wenige Durchzügler, wie schon in den letzten Jahren. So konnten im **Winter** nur einmal **2** Ind. am 15.01. im Bereich St. Alban-Riederau entdeckt werden (ABa, CN, MHa, Christof Janko), sonst nur wenige Male einzelne, im **Frühjahr** traf WBe am 16.04. auf **maximal 7 Ind.** in einem Trupp in der Stegener Bucht, ganz dem langjährigen Bild des Vorkommens/Durchzugs bei uns mit ausgeprägtem Frühjahrsgipfel entsprechend (Abb. 27). Je **2** Ind. waren noch am 22.04. in der FB (JG) und am 17.05. in der inneren Dießener Bucht (CN, RW, WS). Bis Mitte November wurde mehrfach nur noch **1** Ind. gesehen.

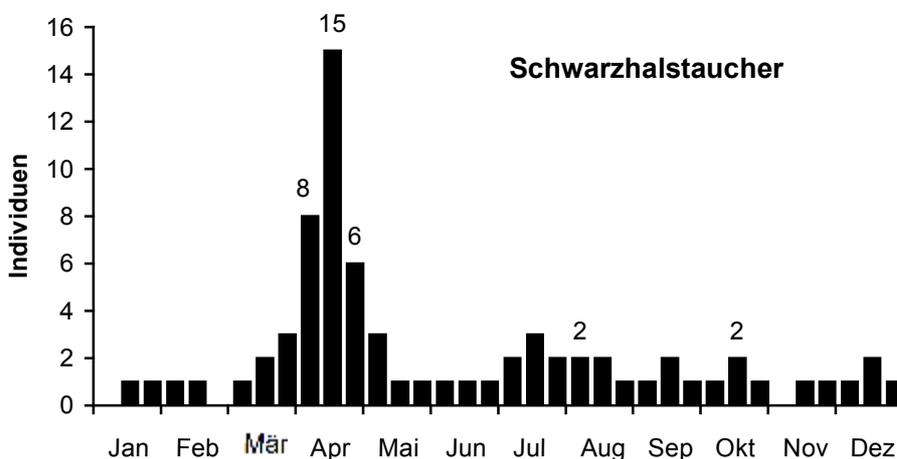


Abb. 27: Schwarzhalstaucher, Mittelwerte der Dekadenmaxima von 1986-2011 (26 Jahre) nach Wasservogelzählungen und Zufallsbeobachtungen

**Stern-Taucher:** Seetaucher sind am Ammersee wesentlich seltener als am benachbarten Starnberger See, der klareres Wasser hat, weil kein Alpenzufluss mit Schwemmstoffen und Geschiebe Trübung bringt, auch ist er tiefer und friert nicht so leicht zu, und es besteht wohl schon länger eine Tradition vor allem für den Prachttaucher. – Bei uns wurden 2011 immerhin siebenmal Stern-Taucher gesehen, und zwar **5 Ind.** am 03.02. vor Wartaweil (IW, Knut Höltke), maximal 6 Ind. am 12.02. Seeholz-Holz-hausen (ABa, CN), **1 dj.** am 20.11. HB (WBe), **3 dj.** am 08.12. Riederau (IW), **2 Ind.** am 10.12. äußere HB (Johannes Urban in ornitho.de) und **1 Ind.** am 17.12. vor Schondorf (MF). – Bei **Zugplanbeobachtungen** zog **1 Ind.** im SK am 11.10. über den Höhenberg (JGue, Sebastian Seibold). – Vergleicht man die Zeiten, zu denen Stern- und Prachttaucher bei uns in den letzten 24 Jahren (durchschnittlich) erschienen sind (Abb. 28), so sieht man, dass der Stern-Taucher im allgemeinen später kommt und sein Maximum im April hat, während der Prachttaucher früher erscheint mit einem Maximum schon im November.

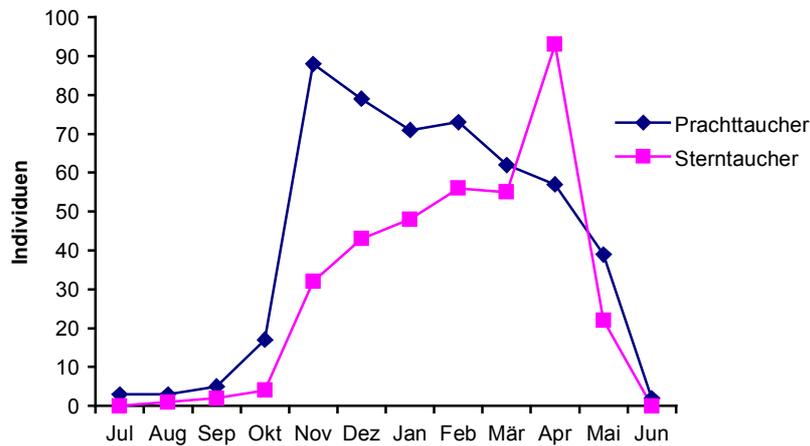


Abb. 28: Summen der Monatsmaxima von Pracht- und Stern-Taucher von 1988-2011 (24 Jahre)

**Prachttaucher:** Ist nur dreimal gesehen worden mit kleinen Zahlen, und zwar **1 Ind.** am 15.01. Wartaweil (JSt), **1 Ind.** am 03.02. ebenfalls vor Wartaweil (IW, Knut Höltke) und maximal 3 Ind. am 08.12. Riederau (IW) zeitlich in der Nähe des langfristigen Jahresmaximums (Abb. 28).

**Eistaucher\*:** Nunmehr im vierten Jahr hintereinander erschienen: **1 ad.** am 08.12. vor Schondorf (IW), vorher und danach am Starnberger See.

**Sturmschwalbe\*:** Nach einem Orkan über Westeuropa und Südwestdeutschland hatten HS und MF bei der WVZ am 17.12. S Breitbrunn plötzlich eine Sturmschwalbe im Spektiv. Eine ausführliche Beschreibung liegt vor. Es ist der **zweite Nachweis für den Ammersee**, der erste war 1836 „2 Ex. . . erbeutet“ (Nebelsiek & Strehlow 1978), sofern die damalige Artbestimmung richtig ist.

**Rohrdommel:** Wiederum gab es **2 Überwinterer**, und zwar im HM und am Aubach beim Pilsensee: Im HM **1 Ind.** am 02.01., Spuren im Schnee am 09.01., ein abgebissener Flügel am 15.01., trotzdem wieder **1 ad.** am 02.02. und noch Spuren im Schnee am 10.02. (alle Daten EO), am Aubach **1 Ind.** am 07.01., „blieb auf 40 m stehen“ (EO). Ab 12.03. dann viele Male **1 Ind.**, und zwar am 12.03. FB (JSt), am 14.03. BS (KKi, H. Schenk), 19.03. BS (CH), 24.03. BS (RZ), 06.04. BS (KKi, RZ) und 16.04. BS (AnS, JSt, MF). Am 05.05. Dießener Wiesen "zwischen 4 und 5 Uhr morgens fast ununterbrochen rufend Richtung Schilchergraben, Dießener Jagdpächter Stefan Witte" (nach RG). – Im **Herbst** noch je **1 Ind.** im BS am 23.09. (RZ) und 24.09. (CH, EZ, RZ).

**Zwergdommel:** 4 Beobachtungen gab es, alle vom BS, und zwar je **1♂** am 24.04. (CH, EZ, RZ), 04.05. (RZ) und 23.05., dieses "1,5 h an derselben Stelle fischend" (VH). 2 Ind. = ♀ + juv. am 31.08. (SGr).

**Löffler\*:** Eine Beobachtung von 1 Ind. im PK am 05.06. im BS (EZ, RZ mit Bild).

**Kormoran:** Schon im Vorjahr deutete sich eine Abnahme der Zahl der Brutpaare in unserer Kolonie am Altwasser an. 2011 ging sie stark zurück auf nur noch **59 Brutpaare** (Vorjahr 94), von denen **nur 52 Paare erfolgreich** waren, also mindestens einen flüggen Jungvogel hatten (2010 = 74) (Abb. 29).

**124 Junge wurden flügge** (Vorjahr 162). Der Anteil nicht erfolgreicher Paare betrug 12%. Der Höhepunkt der Kolonie scheint überschritten. Worauf die Abnahme der BP-Zahl zurückzuführen ist, wissen wir nicht. Eingriffe in die Kolonie, wie sie immer noch von den Fischern gefordert werden, sind nicht erlaubt.

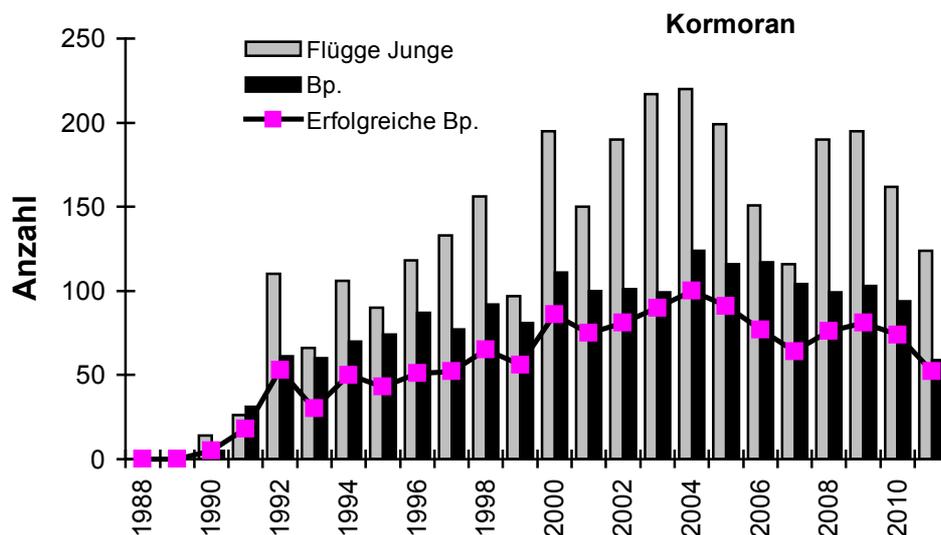


Abb. 29: Brutpaare (Bp), erfolgreiche Bp (Paare mit mindestens einem flüggen Jungvogel) und flügge Junge in der Kormoran-Brutkolonie am Südende des Ammersees am Altwasser (alle Daten von WB). Die ersten Bruten fanden 1990 statt.

**Schlafplätze am Südende des Sees:** Die Zahlen blieben klein auf dem Niveau der Vorjahre (Abb. 30). Während der Brutzeit waren am Schlafplatz Altwasser **165** Ind. am 17.04. (WB) und **166** am 25.06. (WB). Nach der Brutzeit (mit ausgeflogenen Jungen, aber viele Altvögel offenbar schon abgewandert) waren es **185** Ind. am 24.07. (WB). Danach wie üblich Abnahme. – Ganz ungewöhnlich haben die Kormorane 2011 schon im Oktober ihren Schlafplatz an die AAM verlegt, was noch nie so früh vorgekommen ist. Bisher verließen die Kormorane den Schlafplatz am Altwasser immer erst, wenn Altwasser und angrenzender Rand der FB völlig vereist waren. – Im Herbst gab es einen Tag mit ungewöhnlich großen Zahlen. Wahrscheinlich war es eine Durchzugswelle, wie sie lange nicht mehr vorgekommen ist: An diesem Tag, 15.10., waren **282** Ind. am Schlafplatz AAM (WB), zusätzlich zogen **>300** Ind. vormittags über den BS (EZ, RZ), weitere **22** zogen über die FB + **20** hoch über die Schweden-Insel (MF), und **249** Ind. waren plötzlich im BS im Wasser, zogen jedoch bald nach S wieder ab (MF). Das sind zusammen **873** Ind., darunter sicher nicht mehr als um die 150 Einheimische entsprechend den Zahlen einen Monat davor und danach. – Normal und bei **Zugplanbeobachtungen** wurden 2011 besonders oft ziehende Kormorane gesehen, u.a. zogen **120** Ind. am 27.08. über Rastring nach SW (UW), **34** am 12.09. bei Wessobrunn/Haid (RW), **69** am 17.09. über die Südostmoränen = 8 morgens (RW) + 11 nachmittags (MF) + 50 über den BS (MF) und **103** Ind. am 14.10. über die Südostmoränen (MF).

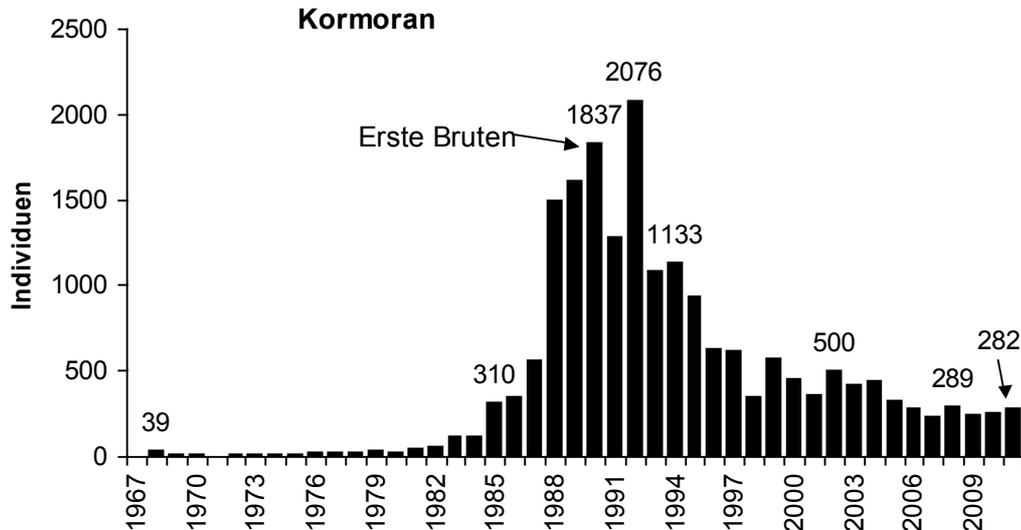


Abb. 30: Entwicklung der Jahres-Maxima am Kormoran-Schlafplatz Altwasser am Südeinde des Ammersees (fast alle Zahlen von WB)

**Nachtreiher:** Ebenfalls viermal beobachtet: **2** Ind. (ad. + dj.) am 10.05. an der NA (RZ), **1** vj. am 30.05. NAM (WB) und am BS je **1** ad. am 04.06. (CH) sowie am 28.08. (JGue). Wiederum überwiegen die (wenigen) Beobachtungen im Frühjahr und entsprechen voll dem Bild, das die Summierung der Daten über ein Vierteljahrhundert bei uns bietet (Abb. 31).

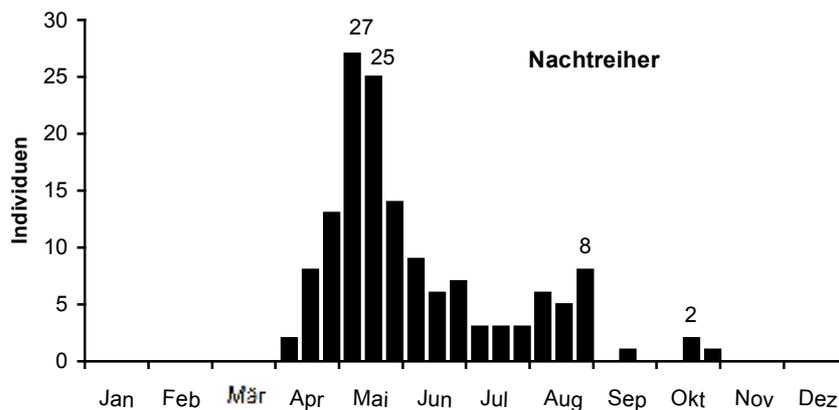


Abb. 31: Nachtreiher, Summen der Dekadenmaxima 1987-2011 (25 Jahre) nach Zufallsbeobachtungen, alle Altersstufen

**Graureiher:** **Zwei Brutkolonien** konnten studiert werden: In der Umgebung von Schondorf am 14.05. **ca. 13 Horste** „mit Resten von 31 bis 39 Eiern am Boden, also wohl **bis zu 30 Junge**; jetzt mind. 6 Junge zu hören. Fast 45 min unter den Horsten gewesen, die Reiher haben nichts gemerkt“ (JW). Die zweite Kolonie bei Unterhausen ist schon länger bekannt, beherbergte **12 BP** am 28.05. „mit 1 x 0 juv., aber beide ad. am Nest, 2 x 1 juv, 2 x 2 juv. 5 x 3 juv. und 2 x 4 juv. = zusammen **29 juv.**“ (WR). Nach der Anzahl der BP waren zur Brutzeit allein in den Kolonien also mind. 50 adulte Graureiher. – Darüber hinaus wurden kleinere Zahlen ermittelt, vor allem im **Herbst** mit u.a. maximal 29 Ind. am 05.09. im BS (CH) und **27** am 07.11. bei Wielenbach (Matthias Ruff in ornitho.de). Graureiher sind oft im BS, auch in der FB und werden nach Süden auf den Wiesen bis zum WM gesehen. Beobachtet werden sie auch im Norden im Ampermoos, so u.a. **12** Ind. am 15.07. N des Garnbachs (CN), und im Pflaumdorfer Moos S von St. Ottilien mit u.a. ebenfalls **12** Ind. am 24.08. (PT). – Bei **Zugplanbeobachtungen** zogen u.a. **16** Ind. am 03.09. und **15** am 15.09. über die Süd-

ostmoränen (MF), **8** Ind. am 21.09. bei Wessobrunn (RW) und **7** Ind. noch am 02.10. Südostmoränen (MF).

**Rallenreiher\***: Wie im Vorjahr eine Beobachtung von **1** Ind. am 04.05. im WM (JH). Abb. 32 zeigt, dass Rallenreiher bei uns bisher nur in einem kleinen Zeitintervall im Mai und Juni gesehen wurden (typische Zugprolongation aus dem Mittelmeerraum). Man vergleiche mit dem Nachtreiher.

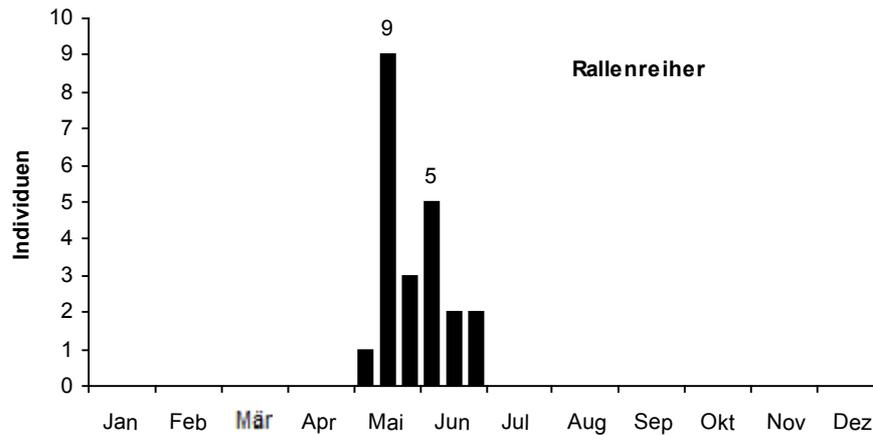


Abb. 32: Rallenreiher, Summen der Dekadenmaxima 1987-2011 (25 Jahre) nach Zufallsbeobachtungen

**Silberreiher**: Kommen weiterhin in relativ große Zahlen in unser Gebiet. **Winter/Frühjahr**: Maximal **29** Ind. am 06.02. in der FB (CH) und **34** Ind. am 07.03. = 28 im WM (JH) + 4 FB + 2 BS (KKi). Von April bis August wurden bis **10** Ind. angetroffen. Der Silberreiher tritt mittlerweile ganzjährig im Gebiet auf. – Im **Herbst** waren **27** Ind. am 25.09. im BS (EZ, RZ) und maximal 48 Ind. am 15.10. = 18 FB + 29 BS gleichzeitig zu sehen (JSt, MF) + 1 Stegener Bucht (JW). Dies ist die bisher drittgrößte Zahl in unseren Gebiet. Abb. 33 zeigt die Entwicklung der Zahlen im Ammersee-Gebiet und Abb. 34 das zeitliche Auftreten. Die meisten Silberreiher kommen im Herbst ab Oktober zu uns, aber auch im Winter bis April sind immer bis 9 Ind. (im Mittel) da. Von Mai bis August sind im Mittel nur 1-3 Ind. zu finden. – Meist werden Silberreiher bei uns im BS und in der FB gesehen, aber sie streifen oft nach Süden über die RaistWie und die Filze bis zum WM und fangen auf den Wiesen Mäuse. Auch im Ampermoos sind ab und zu Silberreiher, so u.a. **11** Ind. am 18.10. (VT), und sogar bis ins Pflaumdorfer Moos unmittelbar S St. Ottilien mit u.a. **5** Ind. am 04.11. und **3** am 23.12. (PT) kommen einige. – **Zug**: Am 12.09. zogen **2** Ind. über Wessobrunn/Haid (RW), **14** Ind. (2 x 7) zogen am 25.09. über den Höhenberg (JGue) und **4** Ind. am 14.10. über die Südostmoränen (MF).

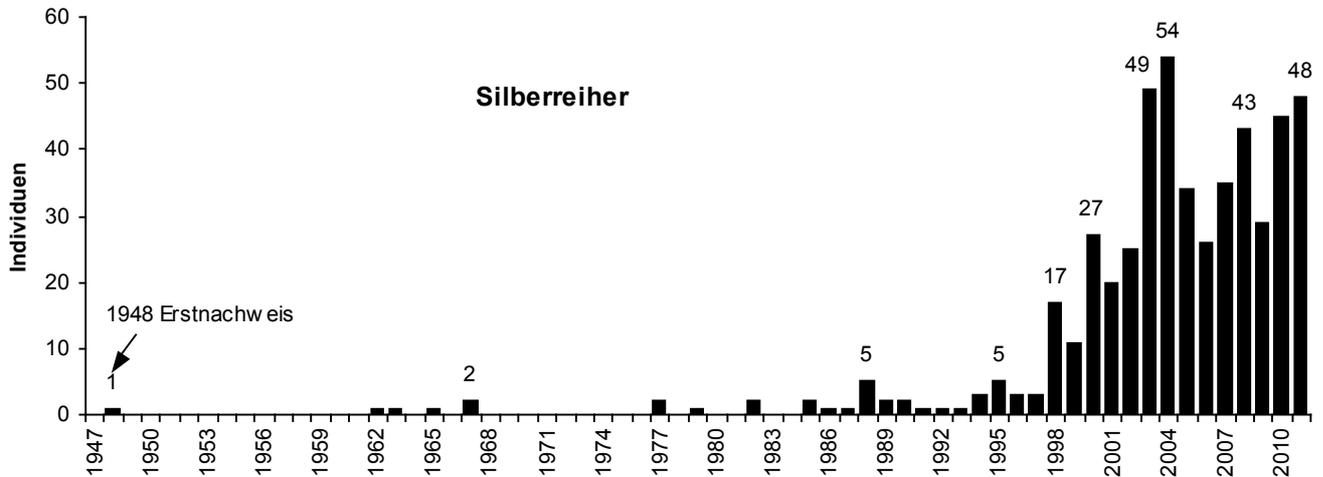


Abb. 33: Silberreiher, Jahres-Maxima seit 1948

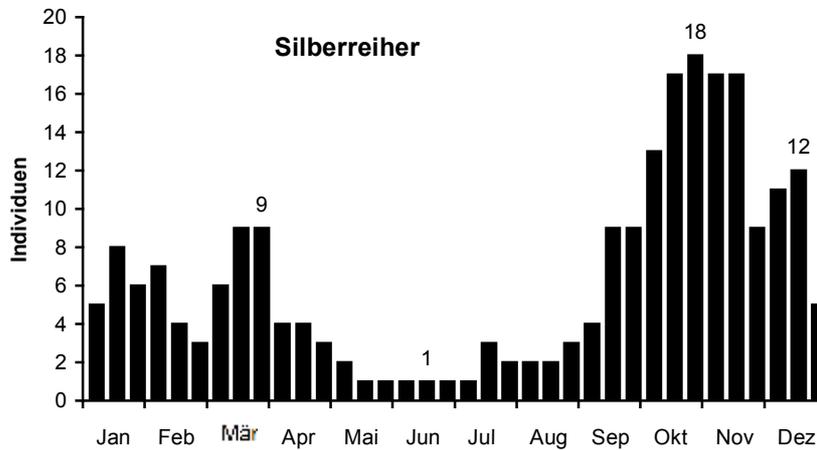


Abb. 34: Silberreiher, zeitliches Auftreten im Jahreslauf: Mittel der Dekadenmaxima 1995-2011 (17 Jahre) nach Zufallsbeobachtungen

**Seidenreiher:** Viermal wurde je 1 Ind. beobachtet, alle im September, und zwar am 04. NAM (KoG), am 06. im BS (KKi, RZ), am 09. wieder im BS (JM, JuM) und am 25.09. in der HB (JGue).

**Schwarzstorch:** Zwischen dem 08.05. und 19.06. wurde viele Male je 1 Ind. beobachtet, und zwar in folgenden Gebieten: E Weilheim (BK), Pähler Wiesen (CK, RG), über Fischen (CN, WS), nahe Seeholz (Oliver Springauf nach CN), FWie (CK, RG), BS (CH) sowie Dießener Bucht (RZ): 2 dj. waren am 06.08. auf den RaistWie (RZ), maximal 5 Ind. kreisten am 09.08. über den AWie (IW); 4 Ind. kreisten am 10.08. S Fischen (UW). und 1 Ind. war am 14.08. am BS (RZ) – **Zug:** Über die Südostmoränen zogen je 1 Ind. am 03.09. und 08.09. und 2 Ind. am 15.09. (MF).

**Purpurreiher:** 5 Beobachtungen gab es insgesamt, stets 1 Ind., und zwar am 13.06. im BS (CH), am 15.06. bei der Schweden-Insel (SH), am 23.08. am Diethofer See bei Weilheim (RW), dj. am 28.08. im Schwattachfilz (JGue) und am 07.09. an der NA (WF). Diese Beobachtungen liegen entgegen dem üblichen Erscheinungsbild seit einem Vierteljahrhundert bei uns (Abb. 35) im rechten Teil des Diagramms ab Juni und sind dort enthalten. Schwerpunkt des Vorkommens bei uns war bisher überwiegend der Mai. Einzelne wurden noch bis Mitte Oktober angetroffen übereinstimmend mit dem Bodensee (Mitreiter 1999).

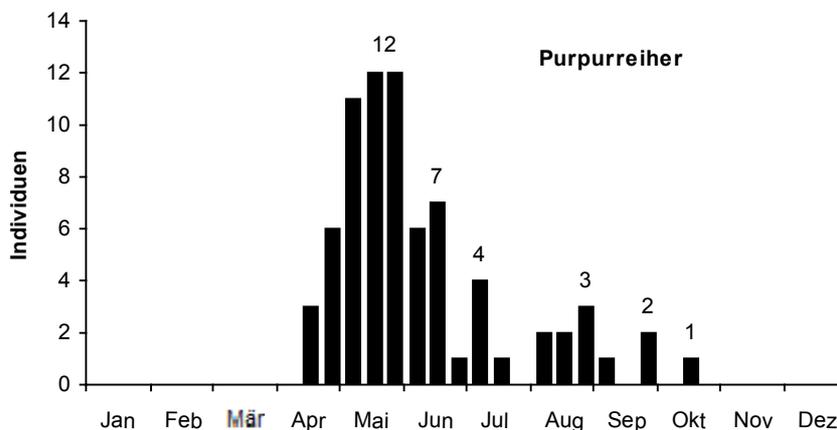


Abb. 35: Purpurreiher, Summen der Dekadenmaxima 1987-2011 (25 Jahre) nach Zufallsbeobachtungen

**Weißstorch:** Alle Daten hat WBe zusammengetragen. Dank neu angebrachter Horstunterlagen und einer spontanen Ansiedlung ohne Nisthilfe **stieg die Zahl der BP auf 9 im Gebiet**. 29 Junge schlüpften, jedoch überlebten nach Starkregen und Kälte, den Hauptfeinden der Jungen, **nur 8 Junge**. Das ist immerhin mehr als im Vorjahr, als nur 2 Junge durchkamen. Der Anteil der toten Jungen (21 von 29) betrug 72% (Vorjahr 90%). Folgende Horste waren besetzt (alle Details von WBe):

**Horst auf Kirchendach Sölb, Raisting** (2004 errichtet von der Schutzgemeinschaft Ammersee): Mindestens 3 Junge, davon 2 durchgekommen und von CK beringt.

**Horst auf Hochsilo der Firma Dreer, Raisting** (2010 Spontanansiedlung, später mit Nisthilfe): 4 Junge ab 05.05., nur ein Junges durchgekommen und von CK beringt.

**Horst auf Hausdach südwestlicher Ortsrand Raisting** (Lichtenaustraße 18, Familie Off, errichtet von der Schutzgemeinschaft Ammersee): Anfangs 5 Junge, davon 2 flügge geworden und von CK beringt.

**Horst auf Hausdach Ortsmitte Raisting** (Herrenstraße 15, Familie Schmid, 2003 errichtet von der Schutzgemeinschaft Ammersee): 3 Junge ab 06.06., 1 Junges durchgekommen und von CK beringt.

**Horst auf Hausdach südlicher Ortsrand Raisting** (Am Laubberg 13 auf Abluftschacht-Abdeckung, spontane Ansiedlung ohne Nisthilfe, Bauernhof Familie Schönherr): Nur 1 Junges, nach Starkregen tot.

**Horst auf Hausdach in Fischen** (2009 von Stefan Mattejat auf seinem Haus angebracht): 2 Junge werden ab 22.05. gefüttert, ab 06.06. abends nicht mehr sichtbar.

**Horst in Weilheim auf abgebrochener Fichte:** 5 Junge schlüpften, 2 überlebten und wurden von CK beringt.

**Horst St. Ottilien Klosterdach** (Nistplattform auf einem alten Kamin von CK errichtet, Informationen von PT): 4 Eier, 3 Junge geschlüpft, doch nach Starkregen ab 18.06. alle tot.

**Horst Kloster Polling** (Neuansiedlung auf Kamin ohne Nisthilfe): 3 Junge schlüpften (M. Jarnach), keines überlebte den 18.06. nach Starkregen (M. Jarnach).

**Anwesende Störche:** Die Brutstörche waren natürlich immer auf den Wiesen zu sehen, aber zusätzlich kamen Nichtbrüter in das Gebiet mit ab Juni ansteigenden Zahlen, u.a. **38 Ind.** am 25.06. im Bereich Raisting/Fischen bis zu den Filzen (WBe) und **maximal 40 Ind.** am 08.08. Raisting bis Ob. Filze (WBe). Im WM waren **26 Ind.** am 11.08. hinter einem Kreiselmäher versammelt (VH). – WBe gelang es, allein in diesem einen Jahr bei 21 Fremd-Störchen die Ringe abzulesen und von vielen herauszufinden, wo sie herkommen, nämlich u.a. aus Feuchtwangen in Mittelfranken, Mannheim in Nordbaden, Neuershausen/Gemeinde March in Südbaden, Linkenheim in Nordbaden, Salem in Südwürttemberg, Lustenau in Vorarlberg/Österreich, Kanton Argau in der Schweiz und vermutlich auch aus Polen. Diese Störche wanderten also weit umher. Abgelesen wurde schon am 23.04., aber meist im Juni und Juli.

**Fischadler:** Insgesamt wurde achtmal je 1 Ind. gesehen, dreimal im Frühjahr, fünfmal im Herbst, und zwar am 17.04. am BS (CH, HR, SL), am 22.04. wieder BS (KaH), am 13.05. über den AWie (SGr, Brecht de Meulenaer, Pietro Damelio), am BS am 05.09. (CH), 07.09. (WF), 10.09. (CH) und 11.09. (EZ, JG, RZ). Bei uns ziehen Fischadler zu beiden Zugzeiten durch, im Herbst häufiger (Abb. 36). Die Daten von 2011 fügen sich gut darin ein. – **Zug:** Am 12.09. zog 1 Ind. über Wesso-brunn/Haid (RW).

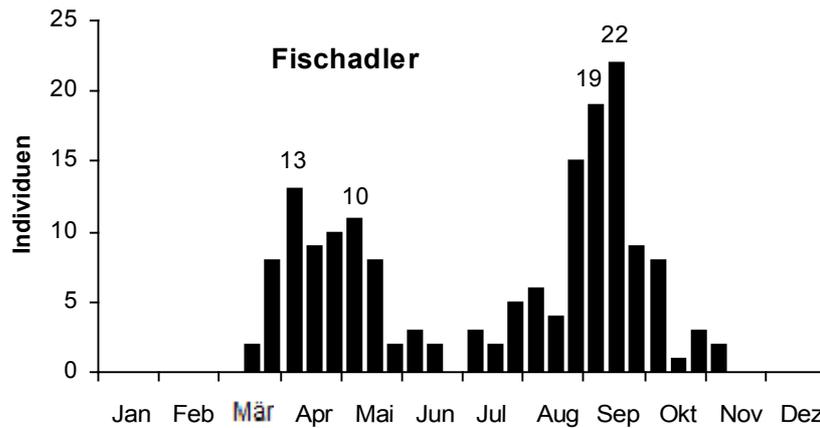


Abb. 36: Fischadler, Summen der Dekadenmaxima 1987-2011 (25 Jahre) nach Zufallsbeobachtungen

**Wespenbussard:** Erstbeobachtung im Jahr 2 Ind. am 07.05. BS/NA (EZ, RZ). – **Bruten:** UW ermittelte auf den Südwest-Moränen 1 BP mit Jungen und hatte an anderer Stelle Brutverdacht, im Weilheimer Wald fand sie weiter 1 Revier und auf den Südostmoränen 2 Reviere. Ein weiteres Revier bestand sehr wahrscheinlich SW Kottgeisering, hier kreiste ein Paar am 22.05. über den Moränen (SH). – 4 Ind. waren am 11.08. über den RaistWie (RZ) – **Zug:** 2 Ind. zogen am 19.08. über die Südostmoränen (RW), 2 Ind. am 24.08. über die Ertlmühle (UW), 5 Ind. am 03.09. über die Südostmoränen (MF), 8 Ind. am 06.09. = 5 AWie um 11:45 + 3 RaistWie um 12:30 (RZ), nochmals 8 Ind. am 15.09. über die Südostmoränen (MF) und letztmals im Jahr 1 Ind. am 24.09. wieder über die Südostmoränen (RW). Die Daten fügen sich genau in das Durchzugsbild bei uns (Abb. 37) mit schwächerem Frühjahrs- und stärkerem Herbstgipfel, dazwischen Einheimische.

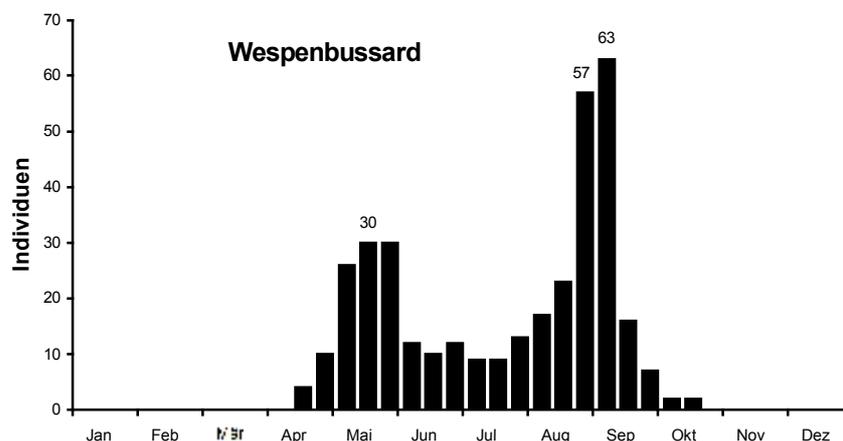


Abb. 37: Summen der Dekadenmaxima des Wespenbussards 1988 bis 2011 (24 Jahre) nach Zufallsbeobachtungen

**Schlangenadler\*:** Am 29.05. entdeckte IW 1 Ind. K2 über dem BS, bestätigt durch CH, EZ, RZ und dokumentiert durch Bilder von CH in Otus. Am 04.06. war dann nochmals 1 Ind. über den AWie (CH).

**Steppenweihe\*:** 1 dj. zog am 11.10. über die Südostmoränen (MF). **Dritter Nachweis im Gebiet** nach 1935 (geschossen) und 2005.

**Rohrweihe:** Die erste, 1 ♀ ad., war am **12.03.** über den AWie (RG). – **Bruten:** Im HM waren wieder **2 BP:** „Beuteübergabe an die W, die damit an den Brutplätzen niedergingen, also waren wohl Junge da. Aber am 19.6. und 20.6. sehr nasskalt mit Graupelschauern, offenbar keine Fütterung mehr, kein Bruterfolg“ (EO). Zudem **3** (1,2), „Paar beim Nestbau am BS“ am 24.04. (CH), doch später waren hier zwar ständig Rohrweihen zu sehen, aber keine Jungen, also offenbar kein Erfolg im Gegensatz zum Vorjahr. Auch im Ampermoos **2** (1,1) am 31.05. „M ruft, steigt hoch, anschließend Sturzflüge mit Landung im Schilf. M attackiert Mäusebussard, W landet auf kahlem Baum und ab und zu im Schilf“ (SH). Mehr wurde nicht bekannt. – Einige Tageszahlen: Maximal je 7 Ind. am 16.04. = 1,0 ziehend RaistWie (MF) + 4 (2,2) HM (EO) und auch am 14.05. = 2 (1,1) BS (CH) + 5 (3,2) HM (EO). – Bei **Zugplanbeobachtungen** im Herbst zogen auch einige Rohrweihen, und zwar **1** Ind. am 15.09. über die Südostmoränen (MF), **1** Ind. am 21.09. bei Wessobrunn (RW), **3** Ind. am 22.09. Südostmoränen (MF), **1** Ind. am 24.09. wieder Südostmoränen (RW), **1** Ind. am 25.09. Höhenberg (JGue) und schließlich noch **1** Ind. am 02.10. Südostmoränen (MF).

**Kornweihe:** 1 Ind. weibchenfarben, aber hell, junges ♂ (?) am **11.04.** = letzte Beobachtung nach dem Winter (SH). Im **Winter** maximal **11** Ind. am 14. und 15.01. = 3,0 RaistWie (MF) + 4,4 Ampermoos (SH). – Erstbeobachtung im **Herbst** 1 ♀ am **24.09.** am BS (CH). An drei Schlafplätzen wurden **19** Ind. am 11.11. (EO, MF, SH, WB) und maximal 35 (18,17) am 15.12. gezählt (CN, FWi, JM, JW, SH). Kornweihen-Schlafplätze haben im Ammersee-Gebiet eine lange Tradition. In den letzten vier Wintern waren die Zahlen jedoch deutlich kleiner gegenüber den Rekordwerten in den Jahren davor (Abb. 38). – Kornweihen wurden wie früher am häufigsten von den RaistWie bis zum Schwattachfilz und im gesamten Ampermoos gesehen. Am 04.12. flog aber **1** ♂ in St. Ottilien 40 m vor dem Fenster vorbei, nahe dem Pflaumdorfer Moos (PT). – Bei **Zugplanbeobachtungen** an den Südostmoränen zogen vereinzelt auch Kornweihen, so je **1** Ind. am 11.10. und 12.10. (MF) und je **1** ♀ am 18.10., 25.10. und 08.11. (MF).

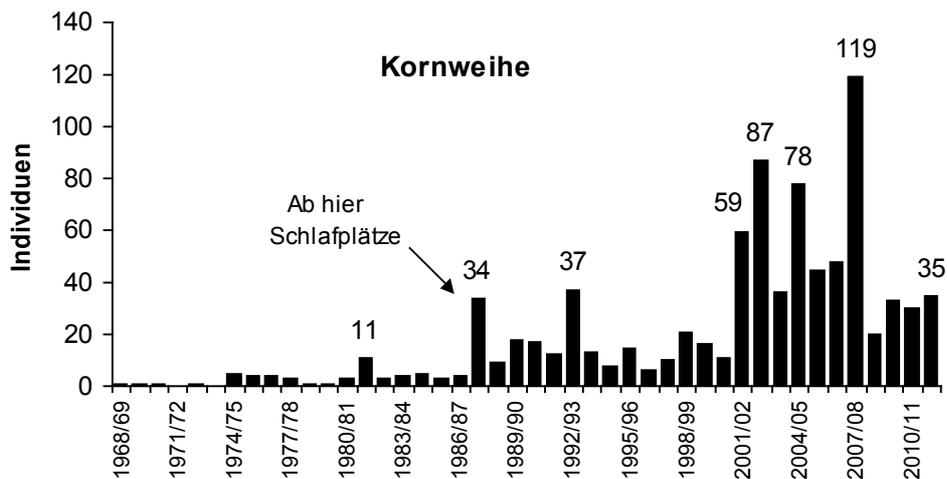


Abb. 38: Kornweihe, Winter-Maxima, 1987/88 wurde der erste Schlafplatz gefunden, später an drei Schlafplätzen gezählt

**Wiesenweihe:** 8 Daten, alle vom Frühjahrszug und damit unserem langjährigen Durchzugsbild entsprechend und den Heimzug-Gipfel noch verstärkend (Abb. 39). Alle Beobachtungen: Am 16.04. zog **1** ♀ über die AWie (MF), **2** Ind. am 22.04. = 0,1 BS, auch RaistWie (EZ, JG, RG, RZ) + 1 SE Kottgeisering, weibchenfarben (SH), **1,0** recht hell im Ampermoos am 27.04. (SH), **2** Ind. am 28.04. = 1,0 wieder Ampermoos, dunkler als das gestrige (SH) + 0,1 BS (ASc, FS, HR, RZ, SGr), **1,0** am 30.04.

S Kottgeisering (JGue), nochmals **1,0** am 05.05. im Ampermoos (SH), **0,1** am 13.05. über abgemähter Wiese N Schondorf (CN) und schließlich letztmals **2** (1,1) am 05.06. kreisten gemeinsam über dem Ampermoos (SH).

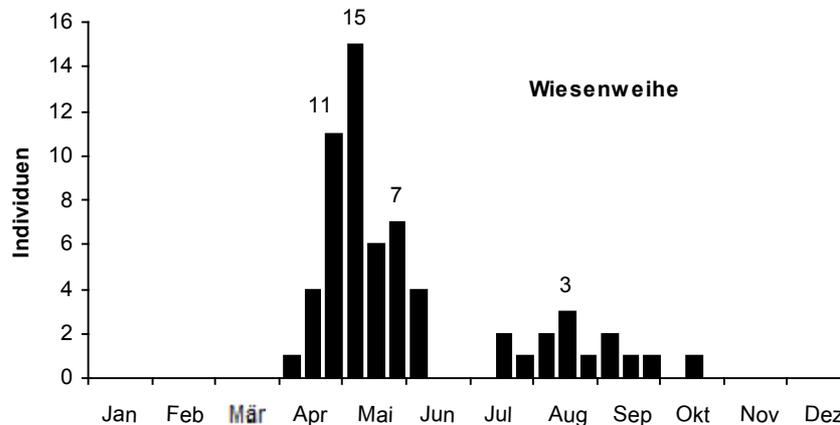


Abb. 39: Wiesenweihe, Summen der Dekadenmaxima 1988-2011 (24 Jahre) nach Zufallsbeobachtungen

**Habicht:** Auf den Südwest-Moränen konnte UW wieder **1 BP** nachweisen, bei dem 1 Junges am 25.7. flügge war. Wahrscheinlich gab es hier eine weitere Brut: **1** bettelnder Jungvogel am 25.07. an anderer Stelle (UW). Weitere Bruten sind nicht bekannt geworden. – Beobachtungen gab es aus allen Teilen des Gebiets, aber vom 16.04. bis 14.06. keine, vermutlich wegen der Heimlichkeit in der Brutzeit. Über dem BS flogen **2** Ind. am 06.03. (CH) und **4** Ind. am 10.03. (KKi). – Bei **Zugplanbeobachtungen** von MF zogen über die Südostmoränen vom 15.09. bis 08.11. immer wieder Habichte (z.T. aber nur schwer von lokal ansässigen Vögeln zu trennen), meist einzelne, jedoch **3** (2,1) am 08.11.

**Sperber:** Bruten sind sehr schwer nachzuweisen. UW fand jedoch **1 BP** mit rufenden Jungen am 29.08. im Forst Bayerdießen und ein Revier im Bereich des Burggrabens. – Darüber hinaus gibt es zahlreiche Beobachtungen aus allen Monaten und aus dem ganzen Gebiet. Am 30.11. hatte **1♂** in St. Ottilien ein Fichtenkreuzschnabel-♀ geschlagen, rupfte es dirEchinger Klärteiche vor dem Fenster in Baum; Schüler sammelten später die Federn (PT). – Bei **Zugplanbeobachtungen** zogen vom 03.09. bis 08.11. immer wieder Sperber über die Ostmoränen (JGue, MF, RW), meist 1–2 Ind., über die Südostmoränen jedoch (alle Daten MF) **3** am 15.09., je **4** am 22.09. und 02.10., aber je 13 Ind. = **neues Gebietsmaximum** am 11.10. und erneut am 14.10., danach noch **3** Ind. am 18.10. und **7** Ind. am 25.10. Noch nie wurden bei uns so viele ziehende Sperber gesehen.

**Rotmilan:** Der erste im Jahr war am **07.02.** im Brutrevier Hart (UW). Der Rotmilan ist Kurzstreckenzieher. Es gibt regelmäßige Überwinterungen z.B. im Harzvorland (Südbeck et al. 2005) und im Bodenseebecken (Zeidler 1999). – **Bruten:** Auf den Südwest-Moränen Dettenhofen bis Wessobrunn fand UW **6 BP/Reviere**, weiter **1 BP** mit Jungen Untere Filze + **1 BP** mit 1 Jungen Lichtenau (UW), **1 BP** mit 2 flüggen Jungen gab es W von Weilheim (HiA). **Ostmoränen:** **1** ad. am 26.05. bei Kerschlach + **1** ad. am 07.07. am Höhenweg Erling bis Hartkapelle + **1 BP** bei Magnetsried, hier 1 juv. am 26.07. bei Jenhausen (UW). Auch im **Ampermoos** oder an seinen Hängen dürfte es Bruten gegeben haben, am 03.04. „greift **1** Ind. im Flug Zweig auf Streuwiese und fliegt damit Richtung Eching“ (SH), **2** Ind. am 17.04. im Balzflug mit "Flug-Rollen", fliegen Richtung Eichbühl (SH), **2** Ind. am 05.05. im Balzflug, fliegen Richtung Inning (SH) und **1** Ind. am 11.03. NW Zankenhausen im tiefen "Formationsflug" (MHa). Somit könnte es **im Gebiet mindestens 12 BP/Reviere** gegeben haben. – Im Ampermoos fand Herr Schweitzer (Naturschutzwächter FFB) am 17.04. einen **toten Rotmilan** in etwa 1 m Höhe auf dem untersten Ast einer Fichte, Flügel ausgebreitet. SH schickte Bilder und holte ihn am nächsten Tag zusammen mit der Polizei ab. – An einem Tag konnten manchmal viele Rotmilane gesehen werden, u.a. **11** Ind. am 23.04. FWie und RaistWie bis Pähel (MF) und **17 Ind.** am 19.05. = 3 AWie/NA + 2 RaistWie + 10 in Termikschlauch südliche Pähler

Wiesen + 2 Hänge W Kiesgrube Raisting (MF). – MF sah bei **Zugplanbeobachtungen** mehrfach über die Südostmoränen ziehende Rotmilane, und zwar u.a. je **3** Ind. am 03.09. und 15.09., **7** Ind. am 14.10. und wieder **3** am 15.10. – Die letzte Beobachtung im Jahr waren **2** dj. am **09.11.** über der Ertlmühle (UW).

**Schwarzmilan:** Erste Beobachtung des Langstreckenziehers **1** Ind. am **13.03.** über der Ammer in Weilheim (GK). – **Bruten:** Auf den Südwest-Moränen Dettenhofen bis Wessobrunn ermittelte UW **5 BP/Reviere** und in der Ebene vom Süden des Ammersee südwärts **7 BP/Reviere**. Ein weiteres **BP** war W Weilheim mit 2 flüggen Jungen (HiA mit Bild). Auf den Ostmoränen beobachtete UW einzelne Ind. bei Kerschlach, zwischen Erling und Seachtn sowie bei Magnetsried. Möglicherweise gibt es auch hier (wenige) Bruten. Im Ampermoos oder an seinen Hängen beiderseits gibt es ebenfalls Hinweise auf mögliche Reviere: **3** Ind. kreisten am 03.04. knapp E des Ampermooses (SH) und **1** Ind. kreiste am 07.04. N Inninger Bach (SH). Auch bei St. Ottilien **1,1** am 19.04. synchron fliegend und "wiehernd" (PT). Es gibt also offensichtlich auch um das Pflaumdorfer Moos herum ein Revier. – Bedingt durch unseren Brutbestand wurden manchmal nicht nur einzelne Ind. gesehen, sondern gleichzeitig u.a. mind. **10 Ind.** am 29.05. über dem BS (CH) und über den RaistWie **7** Ind. am 16.07. (CH) und **8** am 06.08. (RZ). – Wenige Ind. zogen bei **Zugplanbeobachtungen** über das Gebiet, so **2** Ind. am 19.08. über die Südostmoränen (RW), **1** Ind. am 12.09. bei Wessobrunn/Haid (RW) und **1** Ind. am 15.09. über die Südostmoränen (MF).

**Seeadler:** Erstaunlicherweise dreimal in großem Abstand beobachtet, also verschiedene Individuen, und zwar **1** Ind. K3 am 05.03. FB überfliegend (CH, EZ, RZ, Martin Hennenberg, Toni von Vacano, dokumentiert durch ein Bild von CH in Otus), **1** dj. am 11.10. ziehend über den Höhenberg (JGue, Sebastian Seibold) und **1** Ind. am 17.12., wohl ad., da Körpergefieder sehr hell, auf Baum sitzend Umfeld Schweden-Insel (MF).

**Raufußbussard:** 5 Beobachtungen, und zwar **0,1** ad. am 15.01. südliche Pähler Wiesen (MF), **1,0** ad. am 23.01. Felder N Eching im Ampermoos (JGue), **0,1** am 15.10. BS (MF), **1** Ind. am 22.10. überfliegend BS (EZ, RZ) und **1** Ind. am 12.11. Kreuz Ried, fliegt nach S (HS).

**Mäusebussard:** UW fand auf den Südwest-Moränen von Bischofsried bis Wessobrunn **22 BP/Reviere** + Lichtenau bis Weilheimer Wald **7 BP/Reviere**. Auch im NSG Seeholz bestanden **2** Reviere (MF) und **2** Paare balzten im Dettenhofener Filz (MF). Im Ampermoos gab es mindesten **1** BP mit 2 gut befiederten Jungen im Horst am 14.06. (SH) und auch **2** BP im Pflaumdorfer Moos S St. Ottilien + **2-3** weitere BP im Wald in unmittelbarer Nähe (PT). Insgesamt waren das mind. **38 BP/Reviere im Gebiet**. Systematisch wurden jedoch nur die Südwest-Moränen von UW erforscht. – Bei **Zugplanbeobachtungen** zogen auch viele Mäusebussarde über unser Gebiet, u.a. über die Südostmoränen je **11** Ind. am 03.09. und 08.09. (MF), **16** am 12.09. bei Wessobrunn/Haid (RW), über die Südostmoränen je **19** Ind. am 15.09. wie auch am 17.09. (MF), **11** Ind. zogen am 21.09. bei Wessobrunn (RW) und weiter über die Südostmoränen (alle Daten von MF) **22** Ind. am 02.10., **24** am 11.10., maximal 42 Ind. am 14.10. und noch **33** am 15.10.

**Merlin:** Es gab 11 Beobachtungen vorwiegend ab 24.09. Im **Winter 1,0** am 23.01. im Ampermoos (JGue), im **März 1** Ind. weibchenfarben wieder im Ampermoos (JGue). Alle folgenden Beobachtungen waren im **Herbst: 0,1** am 24.09. BS (EZ, RZ), 2 Ind. ziehend am 11.10. = 1 dj. Höhenberg (JGue, Sebastian Seibold) + 1 Südwest-Moränen (MF), hier zog **1** Ind. auch am 15.10. (MF), **1,0** am 16.10. BS (CH, EZ, RZ), je **1** Ind. am BS am 22.10. und 23.10. (EZ, RZ), **1** Ind. am Westufer St. Alban bis Schondorf (ABa, CN, JW, MHa), **1,0** am 29.11. BS (NS) und schließlich noch **1** Ind. weibchenfarben am 15.12. AWie (JW). Betrachtet man das letzte Vierteljahrhundert bei uns (Abb. 40), so zeigt sich im Oktober und November ein Durchzugsgipfel und anschließend ein Winterbestand mit durchschnittlich nur halb so vielen Individuen.

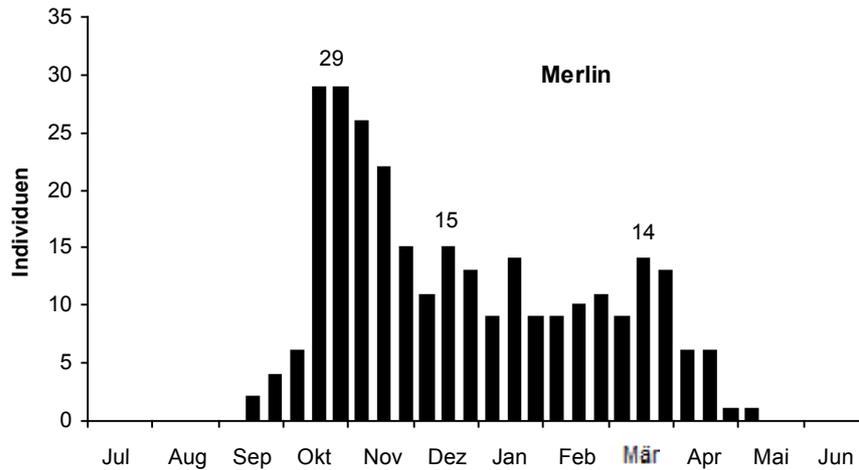


Abb. 40: Merlin, Summen der Dekadenmaxima 1986-2011 (26 Jahre) nach Zufallsbeobachtungen

**Wanderfalke:** Relativ wenig beobachtet, im **März** nur einmal **1** Ind. am 07.03. im Schwattachfilz (JH), dann erst wieder von Anfang Juni bis Ende November, meist einzelne. **1** Ind. war am 08.06. im Ampermoos, „Hält sich mindestens von 8:50-20:30 nahe zweier Brachvogelpaare mit Küken auf (auf Pfosten, abgestorbenem Baum). Wird immer wieder warnend angefliegen, die Vertreibungsversuche bleiben ohne Erfolg. Dabei steht der Wanderfalke 5 Stunden am Stück auf demselben Pfosten.“ (SH). **2** (1,1) waren am 21.09. am BS (KKi), und bei **Zugplanbeobachtungen** zogen **3** Ind. am 11.10. über die Südostmoränen (MF) und **1** Ind. zog am 05.11. über den Höhenberg (JGue). – Der letzte im Jahr wurde am 27.11. über den RaistWie von UW gesehen.

**Turmfalke:** Nur wenige Bruten sind bekanntgeworden, es gab keine systematischen Untersuchungen. **2 BP** waren in den RaistWie = im Stadel Gindhart in Kasten mit **4** juv. (CK) und im Stadel Hofstelle in Kasten mit **3** juv. (KB), **1 BP** war in St. Ottilien mit **4** flüggen juv. in Wanderfalken-Kasten im Kirchturm (PT), und **2 BP** im Pflaumdorfer Moos in zwei Scheunen waren ebenfalls erfolgreich (PT). **2** (1,1) balzten am 16.04. E des Dettenhofener Filzes (MF). – **6 Ind.** zählte RZ am 12.10. auf den RaistWie. – **Zugplanbeobachtungen:** Über die Südostmoränen zogen **5** Ind. am 15.09. und **2** am 15.10. (MF).

**Rotfußfalke:** Nur zwei Beobachtungen gab es vom Frühjahrszug, wie bei uns üblich (Abb. 41 mit den eingearbeiteten Daten von 2011), und zwar **0,1** am 17.04. bei Weilheim (GK) und **1,0** am 07.05. am BS (EZ, RZ).

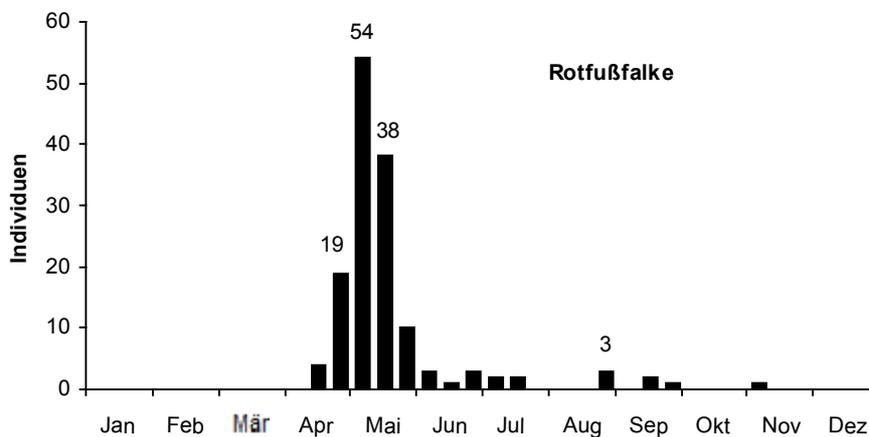


Abb. 41: Summen der Dekadenmaxima des Rotfußfalcken 1986 bis 2011 (25 Jahre) nach Zufallsbeobachtungen

**Baumfalke:** UW fand auf den Südwest-Moränen Dettenhofen bis Wessobrunn **3 BP** mit Jungen + **1** Revier und **1** Revier im Weilheimer Wald, auf den Südostmoränen Wartaweil bis Magnetsrieder Hardt **2 BP** mit Jungen, somit **7 BP/Reviere im Gebiet**. Weitere Bruten sind nicht bekanntgeworden und auch schwer zu finden. – Erstbeobachtung im Jahr war **1 Ind.** am **19.04.** über der NA (RZ). Auf dem **Frühjahrszug 4 Ind.** am 30.04. BS (CH, EZ, RZ) und maximal 6 Ind. am 06.05. in der Echinger Bucht, „fressen Eintagsfliegen ohne Ende!“ (PT). – **Zugplanbeobachtungen:** Über die Südostmoränen zog **1 Ind.** am 03.09. und von **5 Ind.** am 17.09. zogen 4 über die Südostmoränen (MF) und 1 Ind. war im HM, Libellen jagend (EO). Alle Daten dieses Jahres passen zeitlich gut in unser Diagramm mit stärkerem Frühjahrs- und schwächerem Herbstgipfel, dazwischen Einheimische (Abb. 42). – Letzte Beobachtung im Jahr war **1 Ind.** über den RaistWie am **22.10.** (BrS, MaS). Das ist außerordentlich spät. Bei uns gab es sogar schon eine November-Beobachtung. In Wüst (1981) findet man "Im November noch im Ismaninger Teichgebiet . . .", in der Avifauna der Schweiz (Winkler 1999):

„. . . spärlich noch bis Ende Oktober . . .“ und am Bodensee (Knötzsch 1999): „Späteste Daten "25.10.1982 und 28.10.1995 sowie 24.11.1984"“.

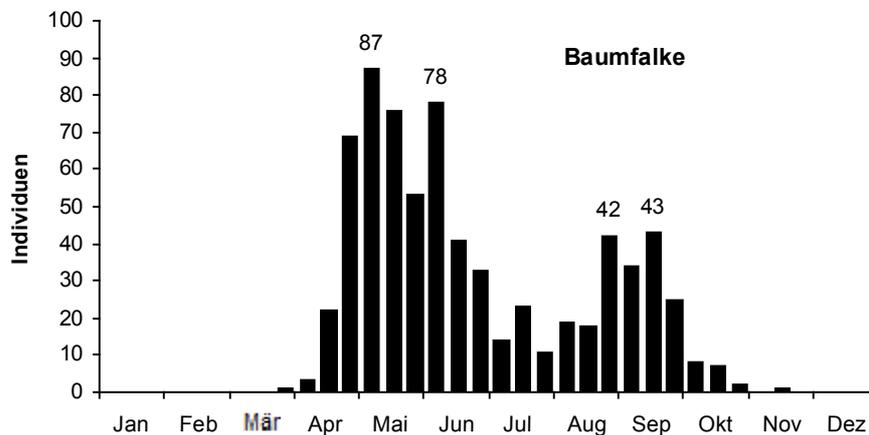


Abb. 42: Baumfalke, Summen der Dekadenmaxima 1988 bis 2011 (24 Jahre) nach Zufalls- und Zugplanbeobachtungen

**Kranich:** Es gab erstaunlich viele Beobachtungen an 19 Tagen. Im **Frühjahr** maximal **16 Ind.** am 23.03. = 12 flogen um 14:15 von Dießen nach Fischen und kreisten sehr lange über dem Ort (GP, LAI, PA) + 4 Ind. rasteten auf den FWie (CK, GP, LAI, PA, RG, WF). – **Herbst:** **9 Ind.** zogen am 10.10. über die AWie (UW), **44 Ind.** (26 + 18) zogen am 08.11. über die Südostmoränen und **160 Ind.** = **neues Gebietsmaximum** in drei ziehenden Trupps begeisterten bei der WVZ am 12.11., und zwar **62 Ind.** zogen in V-Formation um 12:00 über den BS (AnS, UW) + **55** über Holzkirchen am Westufer um 13:50 in V-Formation nach W (ABa,CN) + **43** am frühen Nachmittag über die Südostmoränen (MF). Diese große Zahl lässt in unserem Durchzugsdiagramm (Abb. 43) den Herbstgipfel stark ansteigen. Wie schon im Vorjahr gesagt, ist die Zunahme der Beobachtungen im Ammersee-Gebiet und in Bayern sicher Folge der in den letzten Jahrzehnten zu beobachtenden Bestandszunahme und Ausbreitung des Kranichs mit einem derzeitigen Bestand in Deutschland von 7000 BP (Mewes 2010) sowie auch von Veränderungen im Zuggeschehen (Prange 2010).

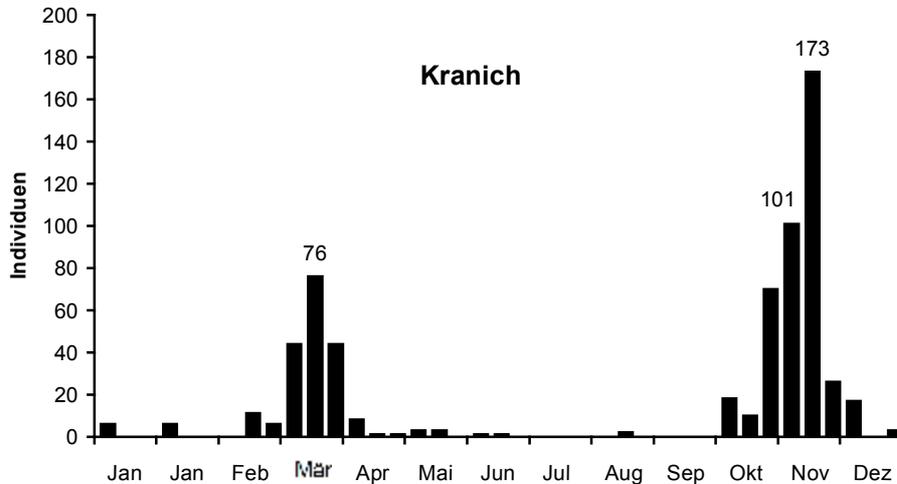


Abb. 43: Summen der Dekadenmaxima des Kranichs im Ammersee-Gebiet 1989–2011 (23 Jahre) nach Zufallsbeobachtungen

**Wasserralle:** Ist Kurzstrecken- oder Teilzieher, auch Standvogel. Einziger Hinweis auf eine **Überwinterung:** 1 Ind. am 09.01. im HM (EO, Eva Haas). – **Brutzeit:** Kein konkreter Brutnachweis, aber einige Wasserrallen riefen oder wurden beobachtet im brutbiologischen Erfassungszeitraum von Anfang April bis zur 1. Juni-Dekade (Südbeck et al. 2005) an folgenden Orten: 1 rief im BS am 07.04. (SGr, Brecht de Meulenaer, Pietro Damelio), hier je 1 Ind. gesehen auch am 26.04. (CH) und 28.04. (ASc, FS, HR, RZ, SGr), 2 Ind. riefen am 19.05. in der Bucht E der AA beim Brutvogelmonitoring AWie-Nordwest (MF), 1 Ind. rief an 5 Tagen vom 25.03. bis 05.06. im Ampermoos an Graben S Langer Weiher (SH) und am 10.05. war 1 dj. an der NAM (RZ). Vom 16.06. bis 10.08. gab es keine Beobachtung. – Im **Herbst** wie üblich mehr Feststellungen, meist 1–2 Ind., jedoch maximal 8 Ind. am 17.09. = 4 im BS (CH) + 3 rufend W NAM (MF) + 1 ruft Turm Dießen (CN) und 4 Ind. am 13.11. = 2 BS (EZ, RZ) + 1 ruft FB (WB) + 1 ruft Turm Dießen (WB).

**Wachtelkönig:** Lediglich eine Beobachtung gab es, und zwar rief 1 Ind. am 08.07. auf den Dießener Wiesen (ABa, CN).

**Tüpfelralle:** 2010 wurde keine einzige gesehen, 2011 gab es dagegen 10 Beobachtungen, alle im BS, und zwar im **Frühjahr** je 1 Ind. am 26.04. (CH), 28.04. (ASc, FS, HR, RZ, SGr), 30.04. (CH, EZ, RZ), 04.05. (RZ), 07.05. (CH, EZ, RZ), im **Herbst** 1 Ind. am 10.09. (CH, EZ, RZ), 2 Ind. am 17.09. (MF) und wieder je 1 Ind. am 24. und 25.09. (CH, EZ, RZ) und letztmals am 02.10. (AnS).

**Kleines Sumpfhuhn\*:** Insgesamt 9mal beobachtet, alle im BS, davon nur einmal im Herbst. Alle Daten: 1♂ am 22.04. (EZ, RZ), 1♀ am 23.04. (MF), 1♂ am 24.04. (CH mit Bild, EZ, RZ), 1♀ am 25.04. (BrS, CH, EZ, KoG, MaS, RZ), **3 (2,1)** am 26.04. = **neues Gebietsmaximum** (CH), **2 (1,1)** am 28.04. (ASc, FS, HR, RZ, SGr), nochmals **2 (1,1)**, vermutlich dieselben, am 30.04. (ABa, CH, CN, EZ, RZ) und ein weiteres Mal **2 (1,1)** am 01.05. (CH). – Im **Herbst** 1 Ind. am 17.09. (JGue, MF). – Diese Rallen werden bei uns zu beiden Zugzeiten gesehen (Abb. 44), im Herbst etwas öfter. Die Juni-Beobachtung war am 19.06.1999, als HS nachts Balzrufe im seenahen Schilfbereich der nördlichen FWie hörte und vor Ort mit Tonband-Aufnahmen vergleichen konnte.

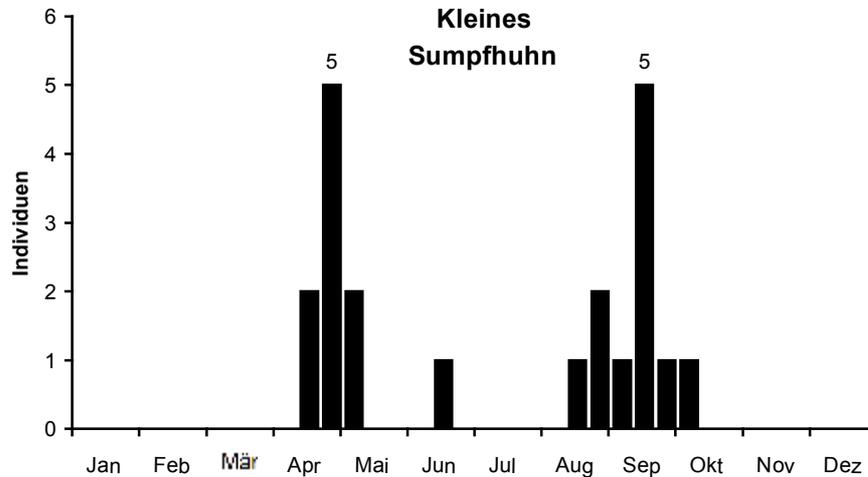


Abb. 44: Kleines Sumpfhuhn, Summen der Dekadenmaxima 1990 bis 2011 (12 Jahre) nach Zufallsbeobachtungen

**Teichralle:** Im Gebiet konnten mind. **11 Bruten** nachgewiesen werden, vor allem auf den **Ostmoränen**, wo EO an 8 Tümpeln/Kleingewässern **8 Bruten** mit mindestens 9 pulli/juv. fand. **2 BP** mit 4 Jungen waren an den Echinger Klärteichen (SH), und am Weiher bei Raisting war **1 BP** mit 7 pulli am 14.05. (UW). – **Winter:** **1 dj.** am 09.01. war im HM, überwinterte am Fischbach (EO, Eva Haas), **1 Ind.** am 15.01. Echinger Klärteiche (SH) und **1 Ind.** am 04.02. am Dampfersteg Dießen (CN). Erst am 07.05. erfolgte die nächste Beobachtung von **1 Ind.** im BS (EZ, RZ). – Abseits vom Ammersee war im Pflaumdorfer Moos S St. Ottilien **1 dj.** am 28.08., 06.09. und 09.10., wohl zugewandert (PT).

**Blessralle:** Im Gebiet konnten ohne systematische Erfassung **49 Familien** gefunden werden (Vorjahr 47), verteilt auf folgende Orte: **1 FB** (JSt), **5 BS** (JSt), **3 Bucht E AA** (CN, SH), **2 innere Dießener Bucht** (SH), **1 Stegener Bucht-West** (JW), **1 Schondorf** (JW), **6 Echinger Klärteiche** (SH), **5 Pilsensee** (EO), **21 Ostmoränen** an 9 Weihern (EO) und **4 Pflaumdorfer Moos S St. Ottilien** (PT). – Die **Gesamtzahlen** am See, ermittelt bei den WVZ, waren noch etwas größer als im Vorjahr (Abb. 45) und damit so hoch wie seit 41 Jahren nicht mehr. So wurden am 15.01. maximal 10021 Ind. gezählt (ABa, AnS, CN, HS, JM, JSt, JW, MF, MHa, SH, Christof Janko, Knut Neubeck), weiter **9048** am 12.02. und noch **6557** im März am 12. Das Jahresminimum war im Mai mit nur **163** Ind. am 18.05. (CN, JSt, JW, SH). Ab Juni begann der übliche Anstieg bis in den Dezember mit **4985** Ind. am 17.12. (AnS, CN, HS, JM, JSt, JW, MF, MHa, SH, WBe). Ein Grund für die großen Zahlen könnte gewesen sein, dass im zweiten Winter in Folge in Norddeutschland wegen des ungewöhnlich starken Frosts fast alle Seen zugefroren waren, so dass die Wasservögel zum Ausweichen nach Süden gezwungen wurden. Ein weiterer Grund könnte eine verbesserte Nahrungssituation im Ammersee durch eine reichere Unterwasser-Vegetation sein. Während die Blessralen im Winter früher die Wandermuschel-Bänke als Nahrungsquelle intensiv nutzten, gelang es der Art, den offensichtlichen starken Rückgang der Wandermuschel durch eine verstärkte Nutzung von Makrophyten zu kompensieren.

Wandermuscheln wurden in den letzten Jahren in den Flachwasserbereichen kaum noch gesehen, wo sie früher häufig waren. Die Makrophytenbestände (insbesondere auch Arten, die von der Blessralle gerne als Nahrung genutzt werden) scheinen sich in den letzten Jahren dagegen deutlich erholt zu haben. – **Pilsensee:** Maximal **152** Ind. am 12.03., seltsamerweise aber ab Mai bis Jahresende keine mehr, nur im September einmal **3** Ind. (EO). **Echinger Klärteiche:** maximal **22** Ind. am 12.06. (SH).

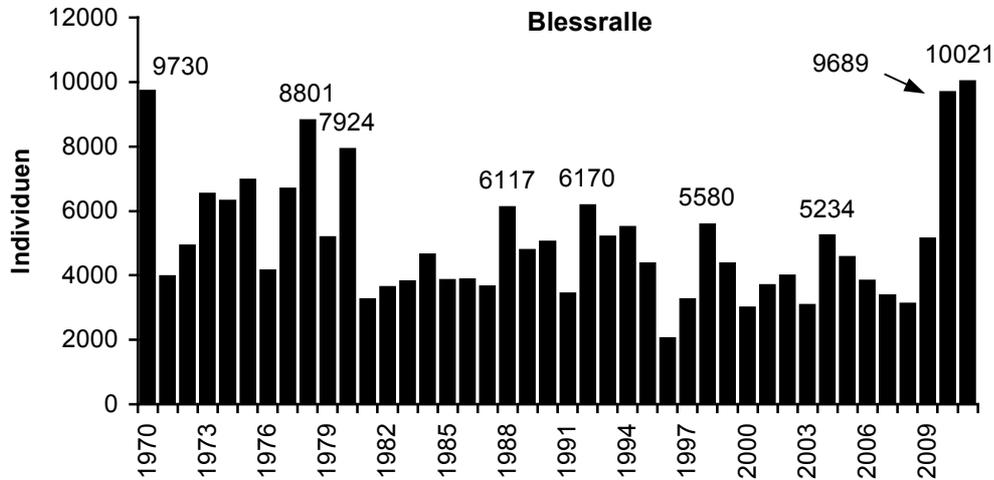


Abb. 45: Blessralle am Ammersee, Jahresmaxima seit 1970

**Austernfischer:** 1 Ind. am 15.08. Schondorf vor der Seeanlage um 19:30 umherfliegend, dann nach W abfliegend (ABa, CN).

**Stelzenläufer:** Im Vorjahr wurde keiner gesehen, aber 2011 gab es zwei Beobachtungen, und zwar mit 5 Ind. am 18.04. an der NAM (SGr, WF) ein **Neues Gebietsmaximum!** Ein paar Tage später am 25.04. waren nochmals 2 Ind. im BS (CH). Alle Beobachtungen bei uns seit 1975 ergeben das Bild in Abb. 46 mit dem Heimzug Mitte April bis Anfang Juni und wenige Ind. beim Wegzug, ganz ähnlich wie in Baden-Württemberg (Hölzinger 2011).

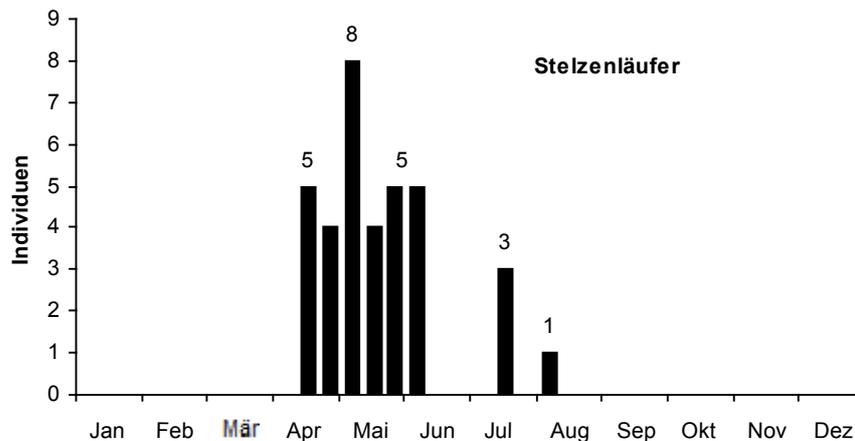


Abb. 46: Stelzenläufer, Summen der Dekadenmaxima 1975 bis 2011 (38 Jahre) nach Zufallsbeobachtungen

**Kiebitzregenpfeifer:** Auch diese Art wurde im Vorjahr nicht gesehen, aber 2011 gab es 4 Beobachtungen vom Herbstzug von je 1 Ind. am 02.10. im BS (AnS, CH), 03.10. an der NAM (CH, EZ, RZ), 04.10. wieder im BS (AnS) und am 12.11. rufend am BS (MF).

**Goldregenpfeifer:** Wurde nur dreimal mit kleinen Zahlen beobachtet, und zwar 1 Ind. am 12.03. AWie-Süd unter Kiebitzen (MF), 1 Ind. am 13.03. das Ampermoos überfliegend (JGue) und 4 Ind. am 17.09. im BS morgens abfliegend (JGue, MF). Normalerweise werden bei uns im Frühjahr die größeren Zahlen beobachtet (Abb. 47).

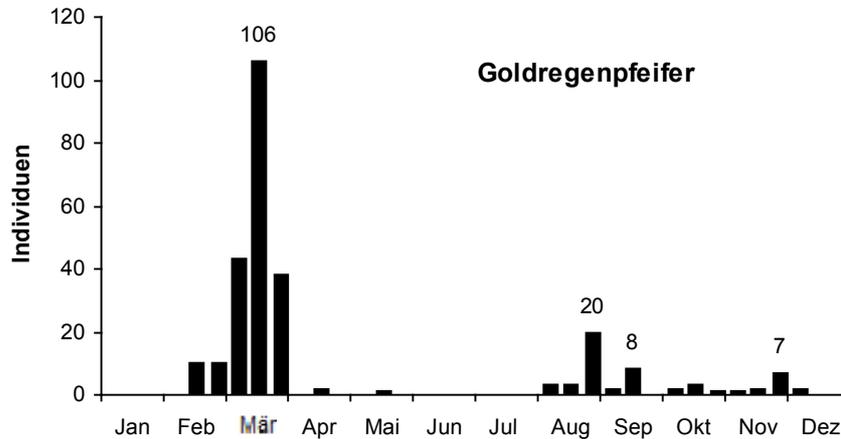


Abb. 47: Goldregenpfeifer, Summen der Dekadenmaxima 1988 bis 2011 (24 Jahre) nach Zufallsbeobachtungen

**Kiebitz:** Der erste war am **04.02.** in der FB (UW, Doris Mebs). – **Bruten:** Am 20.03. gab es auf den **AWie-Süd** wahrscheinlich **14** Revierpaare (RG), **25** Ind., darunter mind. **14** flügge Junge, fand RG am 23.05. auf den nördlichen AWie und unter **34** Ind. am 06.07. auf den RaistWie mind. **8** flügge Junge. Diese sind aber wohl (von den AWie?) dorthin geflogen. Im **Schwattachfilz** zeigten **3** Ind. am 26.02. Brutplatzverhalten mit Angriff auf Krähen (PT), und **6** Ind. am 08.04. machten Revierflüge am alten Brutplatz (UW), aber vom Ergebnis ist nichts bekannt. – Auf dem Kiebitz-Acker im **Auchbach-Tal** bei Hechendorf **2** BP, einmal 4 Eier, am zweiten Nest wird gebrütet, durch Eggen jedoch beide Gelege zerstört, keine Jungen zu sehen (EO). – Im **Ampermoos** **1** BP auf der Kiebitzwiese N Langer Weiher, **1** Paar am 09.05. mit 2 Küken S Kottgeisering und **2** Paare am 12.05. mit Küken nördlich der Sedlmayr-Teiche, also mind. **4 BP** (alle Daten SH). – **St. Ottilien:** „**1** Paar gleich am Jungviehstall im Osten Ottiliens + **1** fast erwachsener Pullus (vermutlich sind noch mehr da, so wie sich die beiden Alten aufgeführt haben), also mal wieder **1** erfolgreiche Kiebitzbrut – auf unserem Gelände!“ (PT). – Einige größere **Zahlen**, alle im Frühjahr, genau dem Diagramm in Rundbrief 2010 entsprechend: **163** Ind. am 26.02. = 120 überfliegend RaistWie (CH) + 43 Schwattachfilz (PT), maximal 270 Ind. am 02.03. = 250 S Kottgeisering (SH) + 20 überfliegend BS (RZ), **150** Ind. am 04.03. fliegend Schondorf (CN), **219** Ind. am 05.03. = 200 BS (CH) + 19 RaistWie (EZ, RZ), **120** Ind. am 12.03. AWie (MF) und **131** Ind. am 13.03. = 117 AWie (WB) + 14 Ampermoos (JG). – Bei **Zugplanbeobachtungen** zogen **60** Ind. am 03.09. über die Südostmoränen (MF), **28** (15 + 13) am 17.09. über den BS (MF) und **12** am 05.11. über den Höhenberg (JGue). – Letzte Beobachtung im Jahr **1** Ind. am **08.11.** im Ampermoos (CN).

**Flussregenpfeifer:** Erstbeobachtung **2** (1,1) am **22.03.** im BS (RZ). Es gab keinen Brutnachweis. Viele Male wurden **1–2** Ind. gesehen, aber **3** (**2,1**) am 24.03. im BS, „nach kurzem Revierkampf zog ein M davon“ (RZ). **2** Ind. wurden gesehen am 29.03. im BS (KKi, NS, Christian Lanius), am 10.04. BS (CH), am 16.04. = 0,1 Kreuz Ried (MF) + 1 BS (AnS, JSt, MF), im BS am 17.04. (CH, EZ, RZ), 18.04. (SGr) und 19.04. (BrS, MaS, RZ) sowie am 02.07. auf den überfluteten RaistWie (EZ, RZ) und nochmals im BS **2** dj. am 06.09. (KKi, RZ). – Letztbeobachtung **1** ad. am 17.09. in der FB (AnS, MF).

**Sandregenpfeifer:** Im **Frühjahr** gab es nur eine Beobachtung von **1** Ind. am 10.05. an der NAM (RZ), im **Herbst** dagegen 8 Beobachtungen, und zwar am BS **3** Ind. am 27.08. (DG), **1** ad. am 28.08. (JGue), maximal 6 Ind. am 02.09. (FS, IK, KKi, PBr), **2** dj. am 11.09. (EZ, JG, RZ) und je **1** Ind. am 17.09. sowie 24.09. (CH), an der NAM dann noch je **1** dj. am 25.09. (JGue) und 09.10. (CH, EZ, RZ). Die zeitliche Verteilung entspricht dem bisherigen Auftreten im letzten Vierteljahrhundert bei uns mit stärkerem Herstdurchzug (Abb. 48). Die Form stimmt überein mit Diagrammen von Bodensee (Knaus 1999) und der Schweiz (Winkler 1999). Auch der kleine März-Vorgipfel kommt

bei uns heraus. „Der Heimzug erfolgt in zwei deutlich voneinander getrennten Wellen, die das unterschiedliche Zugmuster geographisch isolierter Populationen widerspiegeln“ (in Knaus 1999).

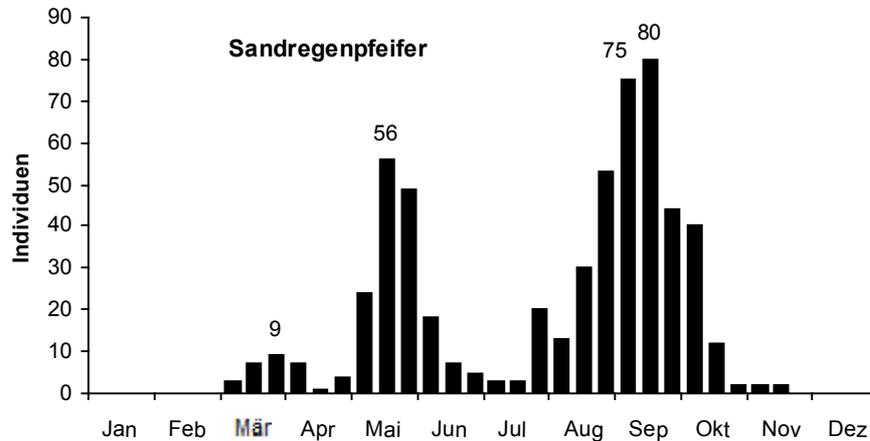


Abb. 48: Sandregenpfeifer: Summen der Dekadenmaxima 1987 bis 2011 (25 Jahre) nach Zufallsbeobachtungen

**Regenbrachvogel:** Weiterhin nur kleine Zahlen, und zwar vom **Frühjahrszug** je 2 Ind. am 11.04. und 13.04. im Ampermoos (SH), maximal 3 Ind. am 15.04. wieder oder noch immer im Ampermoos (SH), 1-2 Ind. auch noch am 19.4. (SH), 1 Ind. am 30.04. am BS (CH, EZ, RZ), je 2 Ind. am 07.05. RaistWie (EZ, RZ) und 14.05. BS (CH, EZ, RZ), je 1 Ind. am 15.05. RaistWie (CH) und 22.05. AWie (CH), im Juni keine Beobachtung. – **Herbstzug:** Je 2 Ind. am 03.07. AWie (CH) sowie auf den überschwemmten RaistWie am 06.07. (RG) und 09.07. (RZ), wohl immer dieselben, schließlich noch je 1 Ind. am 14.08. FB/BS (RZ) sowie am 05.09. BS (CH). – Die Daten verstärken unser altes Durchzugsdiagramm (Abb. 49). Einzelne Ind. wurden bis Mitte Dezember angetroffen.

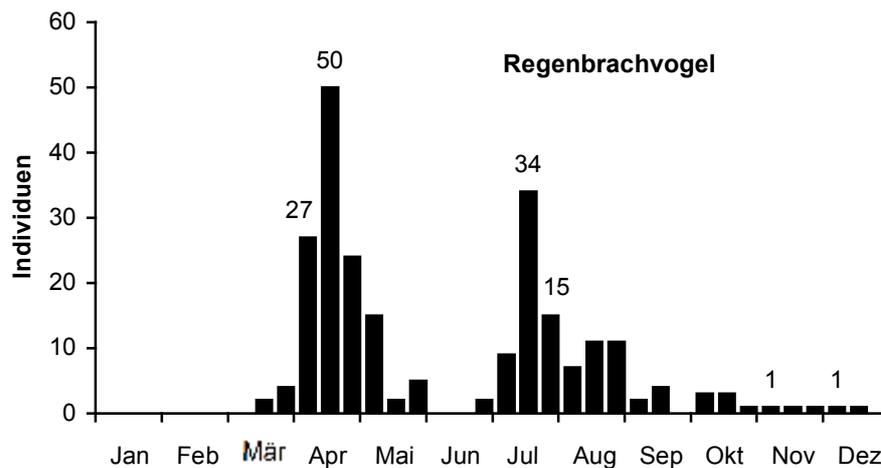


Abb. 49: Regenbrachvogel, Summen der Dekadenmaxima 1988 bis 2011 (24 Jahre) nach Zufallsbeobachtungen

**Großer Brachvogel:** Am 15.01. waren 2 Ind. am Südostende des Sees zu hören (AnS), und am 17.02. fand KKi eine Rupfung 150 m südlich vom Turm Dießen, Ecke Demandt aus Lindheim (Oberhessen) bestimmte die Federn. – **Bruten:** Nach RG gab es **Südlich des Sees 1 BP** auf den AWie + je 1 Revierpaar im Schiffland/RaistWie und in den Ob. Filzen. Am 23.04. auf den AWie 2 Ind. balzend + 2,2 beim Brutvogelmonitoring AWie-Nordwest (HS, MF) und hier 7 Ind. am 04.06. „machen Jagd auf Schlangennadler“ (CH). Alle diese Paare hatten offenbar keinen Bruterfolg (RG). – Im **Ampermoos** sah es nur anfangs besser aus (alle Daten von SH): Hier gab es **4 BP**, 3 Gelege wurden gefunden. Ein Paar führte 4, zwei Paare mind. je 2 Küken. Ein Gelege ging kurz nach Brutbe-

ginn verloren (Fuchs?). Alle 4 Küken der einen Familie sind in einer Nacht verschwunden, auch bei den anderen Paaren wurde kein Junges flügge. – Im **Herbst** gab es wie nun schon seit vielen Jahren eine Zuwanderung. Im Mittel der letzten 24 Jahre wurden im September **27** Ind. angetroffen (Abb. 50). Im Bereich August-Oktober verbergen sich unter den Mittelwerten maximal je **80** Ind. am 10.10.1995 und am 14.10.2004. Wir wissen nicht, woher diese Brachvögel kommen. Einzelne Ind. bleiben auch im Winter, und im März ist ein schwacher Durchzug zu sehen. 2011 waren die Zahlen so klein wie seit 19 Jahren nicht mehr: Maximal wurden mehrfach nur **19** Ind. gesehen, und zwar am 30.06. = 15 RaistWie (IW) + 4 FWie, „fressen Regenwürmer aus Wasserlache“ (CN), am 01.07. auf den überschwemmten RaistWie (IW, RZ) und in der FB auf Schwemmholz am 11.08. sowie 17.08. (RZ). – Letzte Beobachtung im Jahr **1** Ind. am 08.10. rufend am BS (ASc, FS).

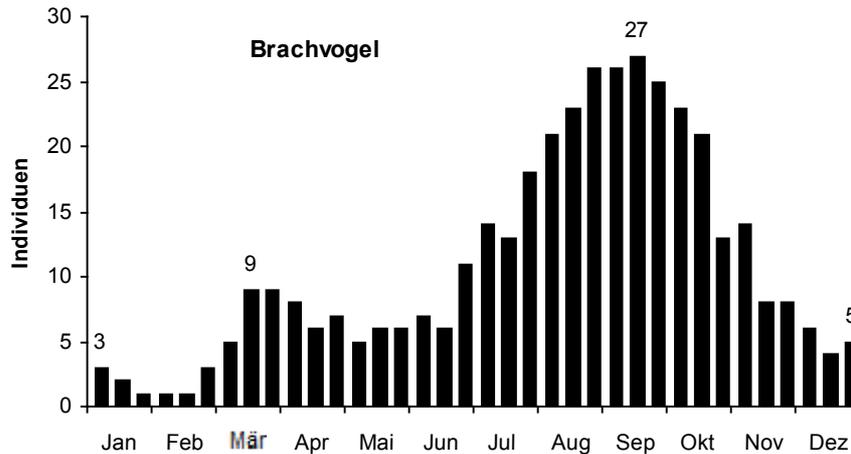


Abb. 50: Brachvogel, Mittelwerte der Dekadenmaxima 1988 bis 2011 (24 Jahre) nach Zufallsbeobachtungen

**Uferschnepfe:** 7mal beobachtet, davon nur einmal im Herbst, alle am BS. – Auf dem **Frühjahrszug** **5** Ind. am 31.03. (KKi), maximal 6 Ind. am 01.04. (DiS), noch **4** Ind. am 02.04. (ASc, EZ, FS, IK, MaS, RZ, Thomas Hafen, Markus Jais, Helmut Pfitzner, Susanne Rieck u. a.), **2** Ind. am 03.04. (AnS, EZ, RG, RZ) sowie je **1** Ind. am 05.04. (NS) und 26.04. (CH), im **Herbst** lediglich **1** Ind. am 20.09. (ASc, FS, IK). Mit diesen Daten wird unser Durchzugsdiagramm in Abb. 51 mit dem vorwiegenden Erscheinen der Uferschnepfe im Frühjahr weiter gestützt.

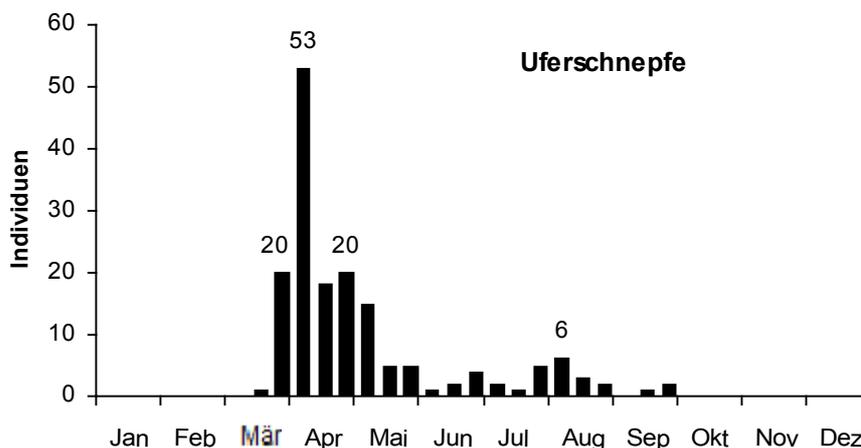


Abb. 51: Uferschnepfe: Summen der Dekadenmaxima 1988 bis 2011 (24 Jahre) nach Zufallsbeobachtungen

**Pfuhschnepfe:** Im Gegensatz zur Uferschnepfe (Abb. 51) treten Pfuhschnepfen bei uns vorwiegend im Herbst auf (Abb. 52) wie auch wieder 2011: Je **1** Ind. im BS am 31.08. (SGr), 01.09. (MB) und 05.09. (CH). Mangels ausreichender Daten ist der Herbstgipfel noch „zerklüftet“.

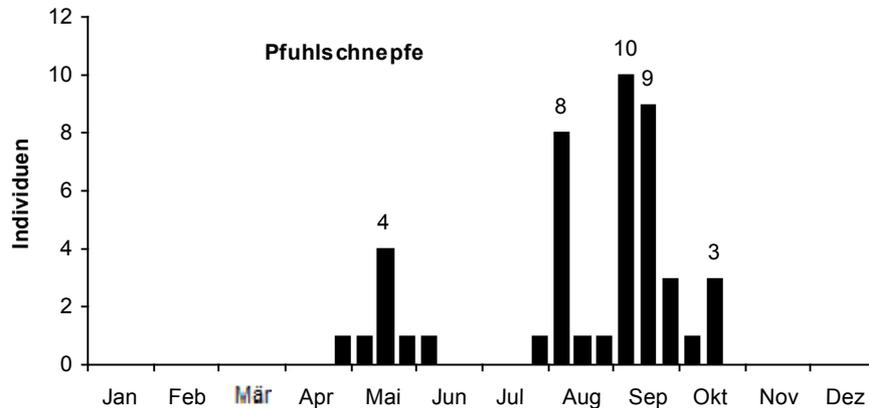


Abb. 52: Pfuhschnepfe, Summen der Dekadenmaxima 1990 bis 2011 (22 Jahre) nach Zufallsbeobachtungen

**Waldschnepfe:** Wie im Vorjahr **2** balzende ♂ im Forst Bayerdießen, und zwar am 25.03. (SGr). Auf den Südwest-Moränen gibt es also nach wie vor einen gewissen, aber schwer vollständig nachweisbaren Brutbestand.

**Zwergschnepfe:** Erste Beobachtungen seit 2007: **1** Ind. am 13.03. Ampermoos (JGue) und **2** Ind. ungewöhnlich schon Ende August am 31.08. in den Oberen Filzen, aufgefliegen ohne Ruf und nach ca. 20 m wieder niedergegangen (RG). Nach Wüst (1981): "Im August scheint der Wegzug eine erste Welle nach Bayern zu bringen, die aber im September gewöhnlich nochmals abebbt".

**Doppelschnepfe:** **1** Ind. war am 30.04. im Ampermoos (JGue). Letzte Beobachtung dieses bei uns sehr seltenen Gastes war im Vorjahr.

**Bekassine:** Im **Winter** waren einzelne Bekassinen im Gebiet, so je **1** Ind. am 01.01. bei Unterhausen an einem Graben (BK) und am 21.02. im Ampermoos (CN). – **Reviere/Brutpaare:** Auf den Dießener Wiesen **1** Ind. im Balzflug am 31.03. (CN), auf den AWie **2** Ind. balzfliegend + **1** rufend am

23.04. beim Brutvogelmonitoring AWie-Nordwest (HS, MF) und **2** Ind. balzend auf den AWie auch am 11.06. (CH). – **Ampermoos:** Mind. **11** Reviere/Brutpaare festgestellt, keine systematische Kartierung (nach Daten von CN, SH). – Einige **Zahlen:** Maximal 15 Ind. waren am 31.03. auf den Dießener Wiesen (CN), im **Herbst** waren je **5** Ind. am 27.07. auf den überschwemmten RaistWie (RG) und am 05.09. im BS (CH), **6** Ind. waren am 06.09. im Ampermoos an sehr nassen Stellen (CN) und **11** Ind. am 02.10. am BS (AnS, CH). – **Zug:** Über die Südostmoränen zog je **1** Ind. am 29.09. und 08.11. (MF).

**Rotschenkel:** Bei uns spärlich geworden, nur 7 Daten mit kleinen Zahlen, **Frühjahrszug** mit **2** Ind. am 07.04. BS (SGr, Brecht de Meulenaer, Pietro Damelio) und je **1** Ind. am 05.05. NAM (AnS) sowie am 07.05. ebenfalls NAM (EZ, RZ). – **Herbstzug** **2** Ind. am 02.07. RaistWie (EZ, RZ), maximal 4 Ind. am 14.08. FB/BS (RZ), gefolgt von je **1** Ind. am BS am 29.08. (JM, JuM, KKi) und 25.09. (CH).

**Flussuferläufer:** Der **Frühjahrszug** dauerte vom 07.04. bis 07.05. mit kleinen Zahlen und viele Male **1** Ind., je **2** Ind. am BS am 23.04. (MF) und 28.04. (ASc, FS, HR, RZ, SGr), **3** Ind. am 30.04. = 1 in der Inninger Bucht (JGue) + 2 am BS (CH, EZ, RZ) und wieder **2** Ind. am 01.05. am BS (CH). – **Herbstzug** vom 15.07. bis 03.10. mit u.a. **3** Ind. am 11.08. FB (RZ), **3** Ind. am 02.09. BS (FS, IK, KKi, PBr), **4** Ind. am 05.09. BS (CH), Jahresmaximum 6 Ind. am 17.09. FB + BS + NAM (MF) und **4** Ind. am 20.09. = 1 BS + 3 FB (RZ). Die zeitliche Datenverteilung 2011 entspricht den langjährigen Verhältnissen bei uns in Abb. 53 mit einem stärkeren Herbstzug.

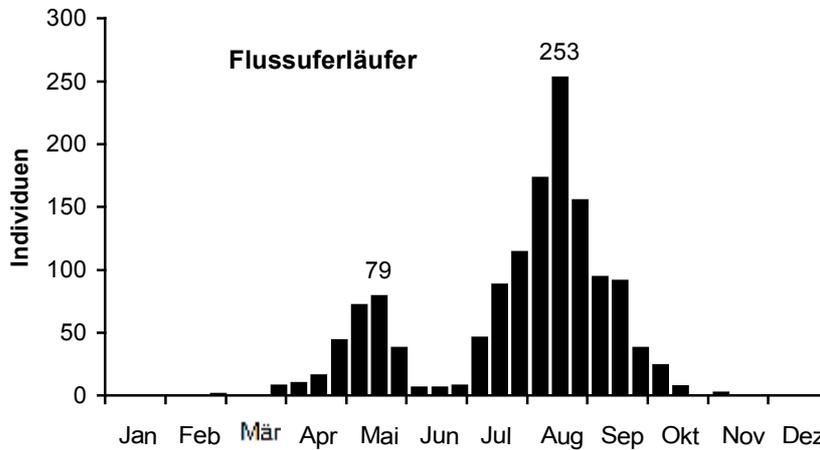


Abb. 53: Flussuferläufer, Summen der Dekadenmaxima 1984 bis 2011 (28 Jahre) nach Zufallsbeobachtungen

**Dunkler Wasserläufer:** Der kurze **Frühjahrszug** zeigte sich nur im April vom 16.04. bis 21.04. mit je **2** Ind. am BS am 16.04. (CK, MF) und 19.04. (RZ), sonst einzelne. – **Herbstzug** vom 12.06. bis 08.10. mit etwas größeren Zahlen, so u.a. **3** Ind. am 03.09. BS (JM, JuM), **6** Ind. am 11.09. NAM (JG), aber maximal 40 Ind. = bisher drittgrößte Zahl am 17.09. = 32 Ind. BS frühmorgens, Zugtrupp, rastet nur 10 min (MF) + 8 mittags (CH), und noch **5** dj. am 25.09. NAM (JGue). Durch die große Zahl wird in unserem Diagramm (Abb. 54) der Mitte-September-Wert deutlich erhöht.

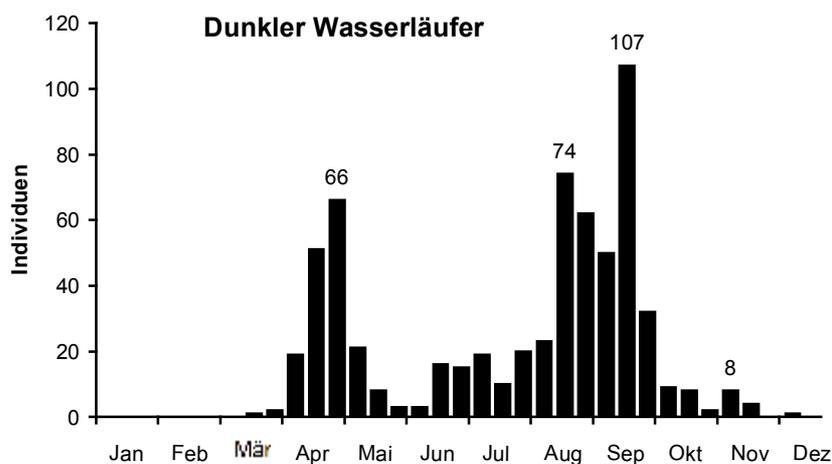


Abb. 54: Dunkler Wasserläufer, Summen der Dekadenmaxima 1988 bis 2011 (24 Jahre) nach Zufallsbeobachtungen

**Grünschenkel:** Vom 16.04. bis 15.05. wurden Grünschenkel auf dem **Frühjahrszug** beobachtet mit u.a. **7** Ind. am 17.04. BS (EZ, RZ), **4** am 21.04. NAM (CH), maximal 17 Ind. am 22.04. den BS überfliegend (EZ, RZ) und **5** Ind. am 30.04. Inninger Bucht, niedriger Wasserstand (JGue). – **Herbstzug** etwas länger vom 30.06. bis 15.10. mit u.a. **7** Ind. am 17.07. = 6 BS (JG) + 1 RaistWie (EZ, RZ), je **5** Ind. am 14.08. FB (RZ), 31.08. BS (SGr) und 03.09. BS (JM, JuM) sowie **4** Ind. am 17.09. am BS (MF). Während der letzten 24 Jahre war bei uns der Frühjahrszug kürzer mit einem höheren Peak Ende April als der länger andauernde Herbstdurchzug (Abb. 55).

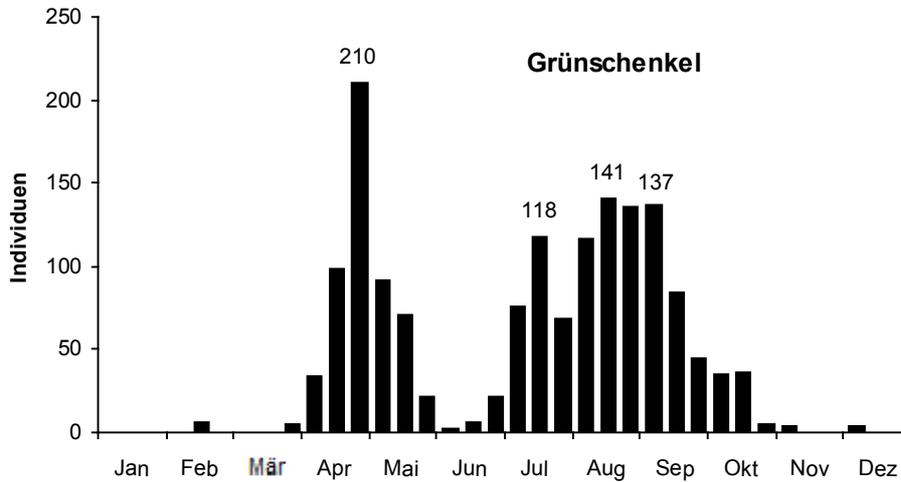


Abb. 55: Grünschenkel, Summen der Dekadenmaxima 1988 bis 2011 (24 Jahre) nach Zufallsbeobachtungen

**Waldwasserläufer:** Keine Beobachtungen im Januar und Februar. Der erste war am **05.03.** am BS (CH, EZ, RZ), **Frühjahrszug** bis 01.05. mit oft **1** Ind., jedoch je **3** Ind. am BS am 02.04. (EZ, RZ) und 05.04. (NS) sowie **2** Ind. am 06.04. ebenfalls am BS (RZ), der **Herbstzug** begann am 02.06. mit **1** Ind. am BS (CH), meist war nur **1** Ind. anwesend, aber je **2** Ind. waren am 06.07. und auch am 27.07. auf den überschwemmten RaistWie (RG), **3** Ind. am 31.08. am BS (SGr), **2** Ind. am 03.09. = 1 Ampermoos (PT) + 1 BS (JM, JuM), maximal 4 Ind. am 30.09. auf kleiner Schlammbank am Amper-Westufer (CN) und **3** Ind. am 04.12. Echinger Klärteiche (EO). Letztbeobachtung im Jahr **1** Ind. am **31.12.** an einem Graben Ampermoos-Süd (VT). Das langjährige Bild bei uns (Abb. 56) zeigt zwei Durchzugswellen mit nur kurzer Zugpause dazwischen und vereinzelt Nachweise den ganzen Winter über.

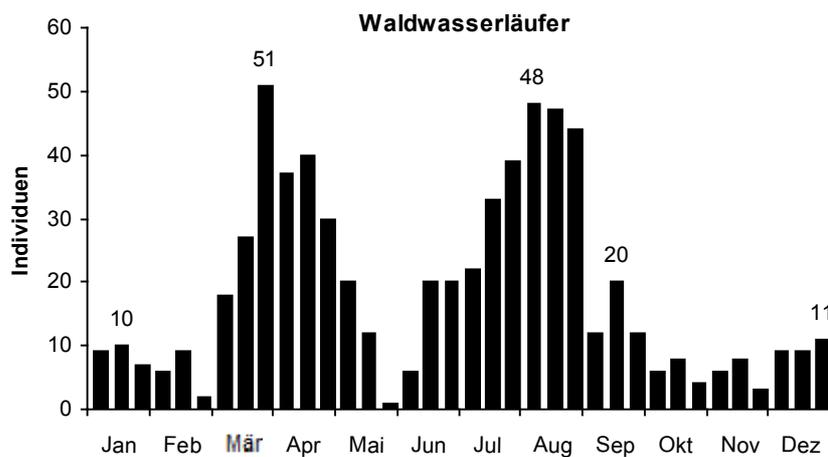


Abb. 56: Waldwasserläufer, Summen der Dekadenmaxima 1988 bis 2011 (24 Jahre) nach Zufallsbeobachtungen

**Bruchwasserläufer:** Vom 17.04.– 21.05. relativ kurzer **Frühjahrszug** mit u.a. **11** Ind. am 21.04. NAM (CH), **10** Ind. am 22.04. BS (KaH), **20** Ind. am 24.04. = 11 FB (CH, EZ, RZ) + 9 BS (EZ, RZ), **11** Ind. am 25.04. BS (EW, KoG) und **15** am 30.04. = 4 Inniger Bucht bei niedrigem Wasserstand (JGue) + 11 BS (CH, EZ, RZ). – **Herbstzug** vom 13.06.– 05.09. mit wesentlich größeren Zahlen auf den nach Starkregen überfluteten RaistWie ("Raistinger Seenlandschaft") mit u.a. **23** Ind. am 30.06. (IW), **69** am 01.07. (Trupp von 42 fällt vor Gewitter ein) (IW, RZ), **54** (28 + 26) am 02.07. (EZ, RZ), **65** am 06.07. (RG), maximal >88 Ind. am 09.07. (CH, EZ, RZ), **53** am 10.07. = 16 Dießener Filze (UW) + 37 RaistWie (RZ) und auf den RaistWie noch **23** am 15.07. (RZ) sowie ca. **30** am

16.07. (CH). Diese Daten verstärken den zeitlich ausgedehnten Herbst-Durchzugsgipfel (Abb. 57). Im Gegensatz zum Waldwasserläufer (Abb. 56) gibt es keine Winterdaten, da der Bruchwasserläufer als Langstreckenzieher nicht in Mitteleuropa überwintert.

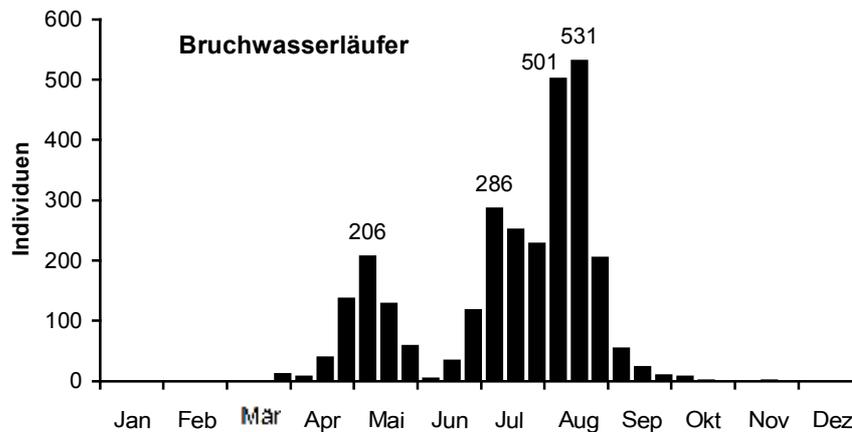


Abb. 57: Bruchwasserläufer, Summen der Dekadenmaxima 1988 bis 2011 (24 Jahre) nach Zufallsbeobachtungen

**Kampfläufer:** Relativ kleine Zahlen wie nun schon seit 7 Jahren. **Frühjahrszug** vom 22.03.– 22.05. mit u.a. **11** Ind. am 24.03. FWie südlich der Straße (KKi, RZ), maximal 19 Ind. am 22.04. NAM (EZ, RZ), **12** Ind. am 23.04. ebenfalls NAM (MF), **17** am 25.04. BS (CH, EZ, KoG, RZ) und **14** am 30.04. = 9 (1,8) Inninger Bucht bei niedrigem Wasserstand (JGue) + 5 BS (CH, EZ, RZ). – **Herbstzug** (30.06.– 01.10.) mit wesentlich kleineren Zahlen, wie es unserem langjährigen Durchzugsbild entspricht (Abb. 57), so u.a. auf den überfluteten RaistWie **2,0** am 01.07. (IW, RZ) und je **1,1** am 09.07. (CH) und 16.07. (CH) sowie **3** Ind. am 17.09. am BS (CH). Bei uns ist also der Bruchwasserläufer häufiger im Herbst (Abb. 56), der Kampfläufer im Frühjahr (Abb. 58).

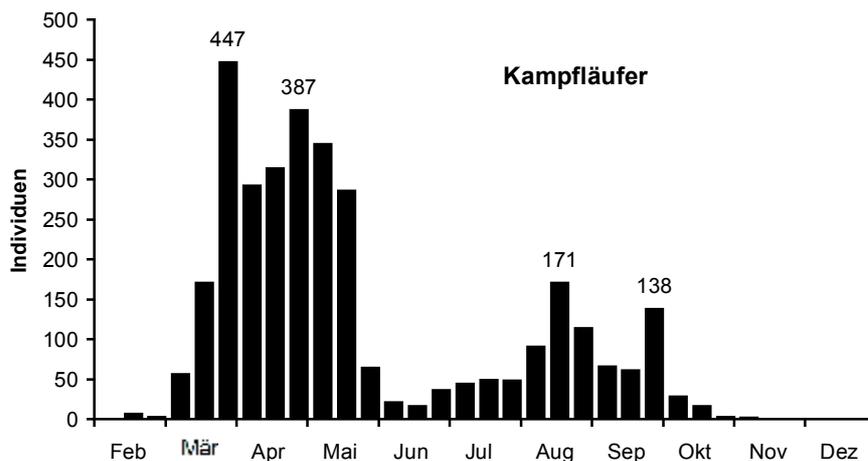


Abb. 58: Kampfläufer, Summen der Dekadenmaxima 1988 bis 2011 (24 Jahre) nach Zufallsbeobachtungen

**Knutt:** In den beiden Vorjahren keine Beobachtung, 2011 aber 7mal **1** dj., wohl immer derselbe in kurzem Zeitintervall und immer am BS, und zwar am 30.08. (KKi), 31.08. (SGr), 01.09. (MB), 02.09. (FS, IK, KKi mit Bild in Otus, PBr, UW), 03.09. (JM mit Bild in Otus, JuM), 04.09. (KoG) und 05.09. (CH). Die Summierung aller Daten aus einem Vierteljahrhundert in Abb. 59 zeigt, dass Knutts bei uns fast ausschließlich im Herbst beobachtet werden.

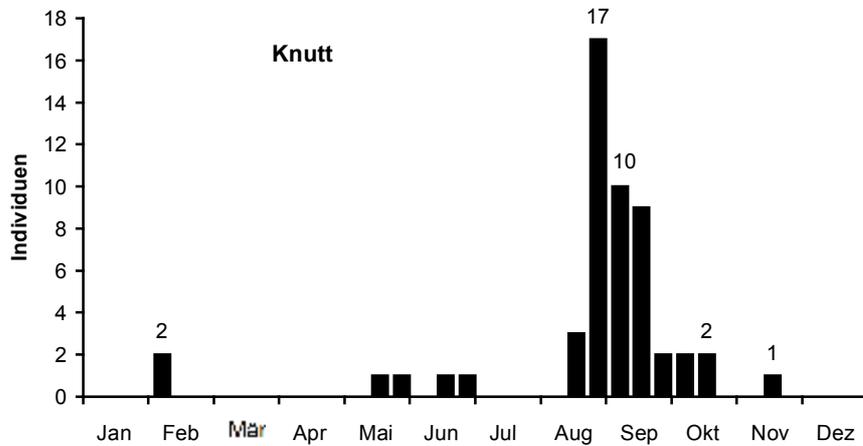


Abb. 59: Knutt: Summen der Dekadenmaxima 1988 bis 2011 (24 Jahre) nach Zufallsbeobachtungen

**Sanderling:** Zwei Beobachtungen im September gab es, und zwar **1 Ind.** am 01.09. am BS (MB) und **2 dj.** am 17.09. in der FB (MF). Unser Diagramm (Abb. 60) zeigt im Gegensatz zum Knutt zwei klar getrennte Durchzugsgipfel mit etwas größeren Zahlen im Herbst.

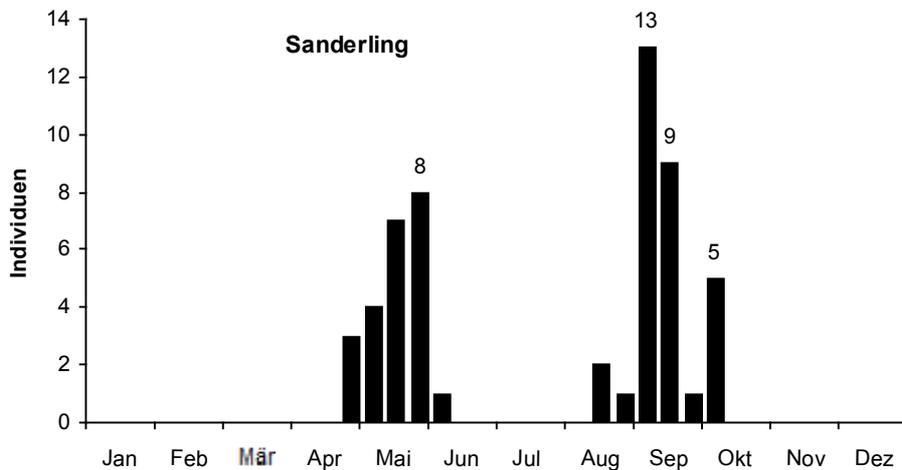


Abb. 60: Sanderling, Summen der Dekadenmaxima 1988 bis 2011 (24 Jahre) nach Zufallsbeobachtungen

**Graubruststrandläufer:** **2 Ind.** am 25.09. in der FB „flogen mehrmals durch die Bucht, landeten in der inneren FB“ (JGue) = **zweiter Nachweis für unser Gebiet und neues Gebietsmaximum.** Erstnachweis war 1979.

**Zwergstrandläufer:** Lediglich im Herbst gab es zwei Beobachtungen, und zwar **maximal 5 Ind.** am 02.09. am BS (FS, IK, KKi, PBr) und **1 Ind.** im SK am 09.10. an der NAM (EZ, RZ). Auch langjährig zeigt sich, dass bei uns der Herbstzug dominiert (Abb. 61).



Abb. 61: Zwergstrandläufer, Summen der Dekadenmaxima 1988 bis 2011 (24 Jahre) nach Zufallsbeobachtungen

**Temminckstrandläufer:** 7 Beobachtungen wurden gemeldet. **Frühjahrszug:** Lediglich **1** Ind. am 16.05. im WM (JH) und **2** Ind. am 18.05. Kreuz Ried (JSt). **Herbstzug:** Im BS **2** Ind. am 04.09. (KoG), maximal 4 Ind. am 05.09. (CH mit Bildern in Otus), **2** am 06.09. (KKi, RZ), nochmals **4** Ind. am 17.09. (CH) und **1** Ind. am 25.09. in der inneren FB (JGue). Der Durchzug bei uns in den letzten 24 Jahren ist in Abb. 62 dargestellt mit im allgemeinen größeren Zahlen im Mai.

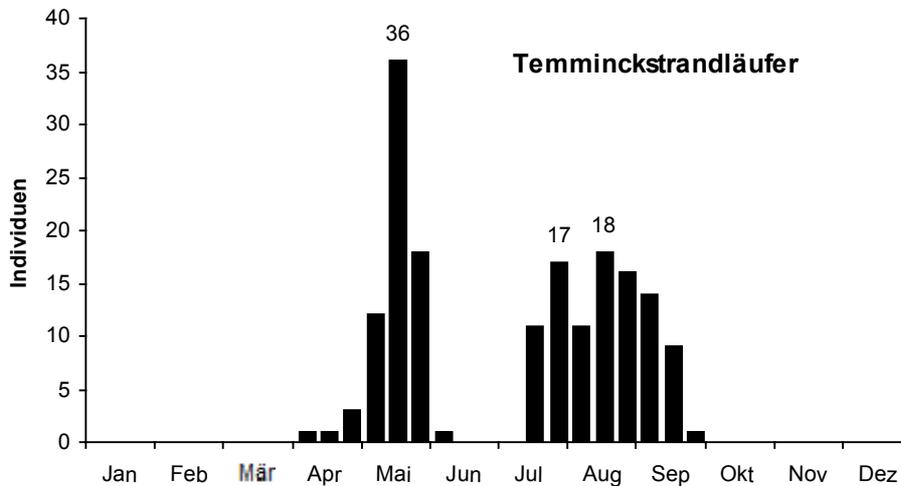


Abb. 62: Temminckstrandläufer, Summen der Dekadenmaxima 1988 bis 2011 (24 Jahre) nach Zufallsbeobachtungen

**Sichelstrandläufer:** Ein einzige Meldung gab es vom **Frühjahrszug:** **1** Ind. am 05.06. BS (EZ, JM, RZ). – **Herbstzug:** Je **1** dj. am 17.09. BS (JGue, MF), 23.09. BS (RZ), 24.09. BS (CH, EZ, JM, JuM, RZ), 25.09. BS (CH, EZ, JGue, RZ), 01.10. BS (CH, EZ, RZ), 03.10. NAM (EZ, RZ) und letztmals am 09.10. wieder BS (CH, EZ, RZ). Langjährig überwiegt bei uns der Herbstzug stark (Abb. 63).

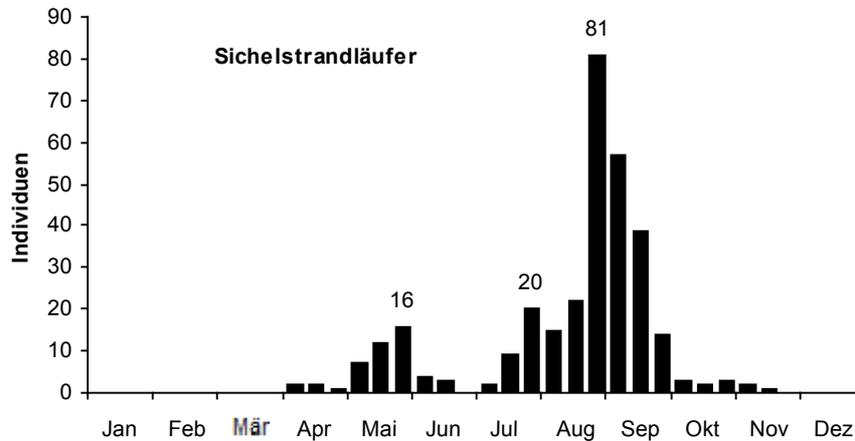


Abb. 63: Sichelstrandläufer, Summen der Dekadenmaxima 1988 bis 2011 (24 Jahre) nach Zufallsbeobachtungen

**Alpenstrandläufer:** Beide Zugzeiten klar getrennt. **Frühjahrszug** kurz vom 29.03. bis 22.04. mit u.a. **2 Ind.** am 29.03. BS (KKi, NS, Christian Lanius), **4 Ind.** am 30.03. BS (CT) und **Jahresmaximum 18 Ind.** am 22.04. überfliegend NAM (EZ, RZ). – **Herbstzug** vom 02.09.–18.10. mit u.a. **13 Ind.** am 17.09. = 7 FB + 6 BS, diese 6 ein anderer Trupp, ziehen morgens bald weiter (MF), **5 Ind.** am 01.10. BS (CH), **5 dj.** am 02.10. BS (AnS, CH), auch **5** am 03.10. NAM (EZ, RZ), **4** am 09.10. NAM (EZ, RZ) und wieder **5 dj.** am 12.10. NAM (RZ). – Am 18.10. zog **1 Ind.** über die Südostmoränen (MF). – Die höchste Jahreszahl lag 2011 im Frühjahr, langfristig sind aber die Zahlen im Herbst bei uns deutlich größer (Abb. 64).

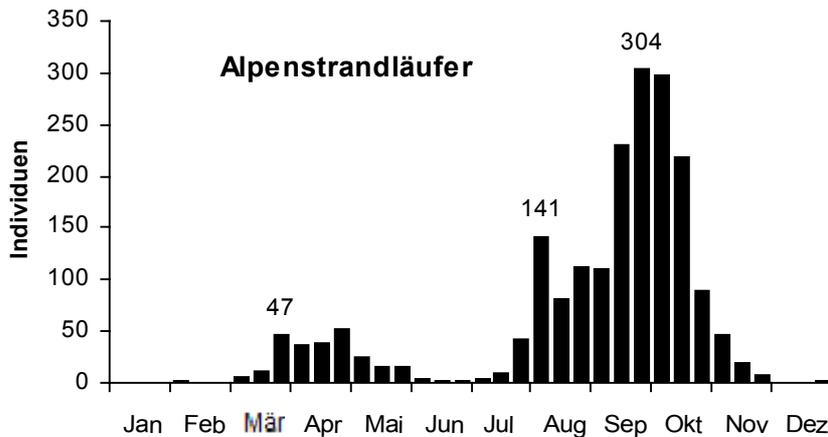


Abb. 64: Alpenstrandläufer, Summen der Dekadenmaxima 1988 bis 2011 (24 Jahre) nach Zufallsbeobachtungen

**Schmarotzerraubmöwe:** Nach drei Jahren ohne Beobachtung jetzt **1 ad.** am 25.09. "um 8:30 hoch aus Nordostnord kommend und über der Nebeldecke des Ammersees kreisend" bei Zugplanbeobachtung Höhenberg (JGue).

**Zwergmöwe:** Kleinste Zahlen seit 39 Jahren! Unserem Diagramm im Vorjahr entsprechend vorwiegend im Frühjahr zu beobachten. – **Frühjahrszug** vom 11.03.–25.06. mit u.a. **4 Ind.** im PK am 28.04. NAM (HR, SGr), **4 ad.** am 30.04. Stegener Bucht (JGue), **3 vj.** am 15.05. Kreuz Ried (WBe), **maximal 5 Ind.** = 4 K2 + ad. am 02.06. BS, auch Kreuz Ried (CH) und **4 K2** am 11.06. Kreuz Ried, danach auch FB (CH). – **Herbstzug** vom 09.08.–08.12. mit u.a. **3** (2 vj. + 1 dj.) Ind. FB (IW) und nochmals **3 dj.** = 1 Schweden-Insel + 2 NAM (MF).

**Lachmöwe:** Auf dem Flusseeeschwalben-Floß im BS wurde wie immer gebrütet, ca. **100 BP** waren auf beiden Ebenen (CK). Nester verteilt am Schilfrand in BS und FB (wie früher) wurden nicht gefunden. Zur **Brutzeit** mit Legeperiode Ende April bis Mitte Juni (Südbeck et al. 2005) waren durchaus viele Lachmöwen am See, so **120 Ind.** am 23.04. an der NAM (MF), **120** auch am 05.05. im BS (AnS), **220** am 18.05. am See, davon 23 FB + 102 BS (JSt) und **314** am 15.06. wieder bei der WVZ, davon 21 FB + 181 BS (JSt). – Bei den WVZ erfasste **Zahlen** rund um den See waren etwas größer als im Vorjahr mit u.a. **735 Ind.** am 15.01. (ABa, CN, HS, MF, MHa, Christof Janko), davon 573 in der Dießener Bucht am Schlafplatz (MF), und **893 Ind.** am 12.03. (ABa, AnS, CN, JM, JSt, JW, MF, WBe, Knut Neubeck). Als jedoch nach Starkregen die RaistWie überflutet waren ("Raistinger Seenlandschaft"), versammelten sich hier größere nachbrutzeitliche Lachmöwen-Scharen, so mind. **700** am 19.06. (CH), **550** am 30.06. (IW) und Jahresmaximum 1500 Ind. am 01.07. (IW). Insgesamt haben die Zahlen jedoch, wenn auch unter großen jährlichen Schwankungen, seit 24 Jahren abgenommen (Abb. 65). Die Regressionsgerade („Trendlinie“ heißt es im Computer) zeigt, dass rechnerisch (also durchschnittlich) die Zahl der jährlich erscheinenden Lachmöwen-Zahlen um 44 pro Jahr abgenommen hat ( $-43,91x$ ). – **Ringablesungen:** 2011 gelang es WBe, besonders viele Ringe abzulesen und die Herkunft der Lachmöwen zu ermitteln, einige wurden auch von CN und JW abgelesen. Die meisten beringten Möwen konnten in Dießen, einige auch in Schondorf und am Dampfersteg Herrsching abgelesen werden. Es ist ganz erstaunlich, woher sie alle kamen, aus welchen Himmelsrichtungen der Ammersee angefliegen wurde, und zwar aus **Osten, Südosten und Norden:** **9** kamen aus Tschechien, **1** aus der Slowakei, **4** aus Polen, **2** aus Kroatien, **3** aus Litauen, **1** aus Schweden und **1** aus Finnland, aus **Nordwesten:** **1** kam aus Dänemark, **1** aus Belgien und **1** aus den Niederlanden, schließlich aus **Südwesten:** **2** kamen aus der Schweiz. Angetroffen wurden sie hauptsächlich im Winter bis März, einige auch im Oktober. Vorwiegend kamen die beringten Möwen also aus östlichen und nördlichen Ländern. Ohne Beringung und (mühevoller) Ablesung würden wir davon nichts wissen.

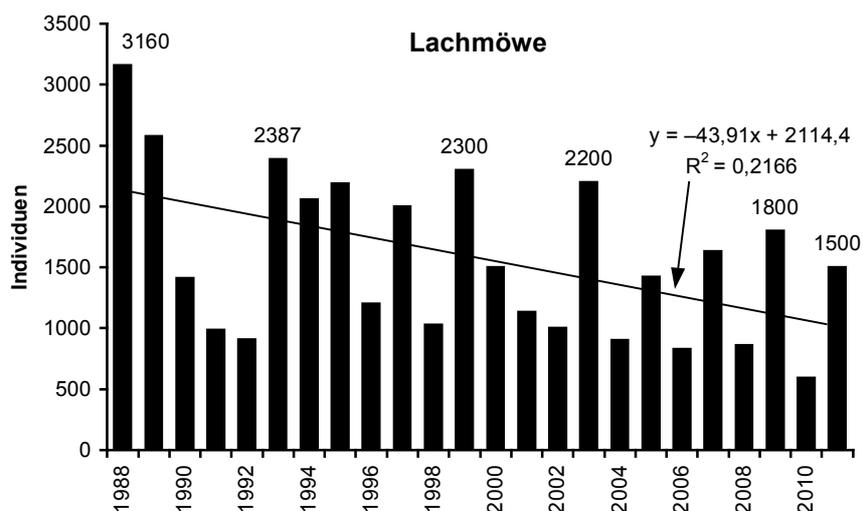


Abb. 65: Lachmöwe, Jahresmaxima seit 1988 (seit 24 Jahren)

**Schwarzkopfmöwe:** Die ersten im Jahr waren gleich **6 Ind.** am **03.04.** im BS (AnS). – **Bruten:** Am 29.05. brütete eine auf dem Floß im BS (CH), am 30.05. fand CK das **Gelege mit 3 Eiern**, das auch am 07.06. noch vorhanden war, vielleicht jetzt aber 2 BP (CK). **4 Ind.** waren am 10.06. im BS, „2 brütend, 2 schwimmend“ (KKi) und auch **2 ad.** am 15.06. brütend auf dem Floß (JSt). **5 Ind.** (2 ad. + 2 juv. + 1 K2) waren am 09.07. im BS (CH), wohl 2 Junge vom Floß, also Bruterfolg. – Einige **Zahlen:** Maximal 7 Ind. kreisten am 05.05. über der FB, laut auf sich aufmerksam machend (JSt), **3 Ind.** (2 ad., 1 K3) waren am 07.05. im BS (CH, EZ, RZ), **3 ad.** am 25.06. ebenso (CH), nochmals **3 ad.** am 03.07. = 1 Floß BS + 2 überflutete RaistWie (CH). Letzte Beobachtung **1 dj.** am **28.08.** Echinger Klärteiche (JGue).

**Sturmmöwe:** Im **Winter maximal 81 Ind.** am 15.01. bei der WVZ rund um den See (ABa, AnS, CN, HS, JSt, MF, MHa, Christof Janko), **62 Ind.** am 12.02. (ABa, AnS, CN, HS, JM, JSt, JW, MHa, WBe) und **35 Ind.** am 12.03. (WVZ). Beobachtet bis 07.05., als **2 Ind.** im BS balzten (CH), jedoch ohne zu bleiben. – Im **Herbst** begann der zaghafte Wintereinzug mit **1 Ind.** am 03.10. im BS (CH) und steigerte sich auf **67 Ind.** am 13.12. = 15 Schondorf Dampfersteg (CN) + 52 ungewöhnlich im BS, Weiterzug gegen 11:30 (KKi) und **34 Ind.** am 18.12. Dießener Bucht (JG). – In den letzten Jahren kamen immer weniger Sturmmöwen an den See (unter den üblichen Schwankungen), wie Abb. 66 zeigt.

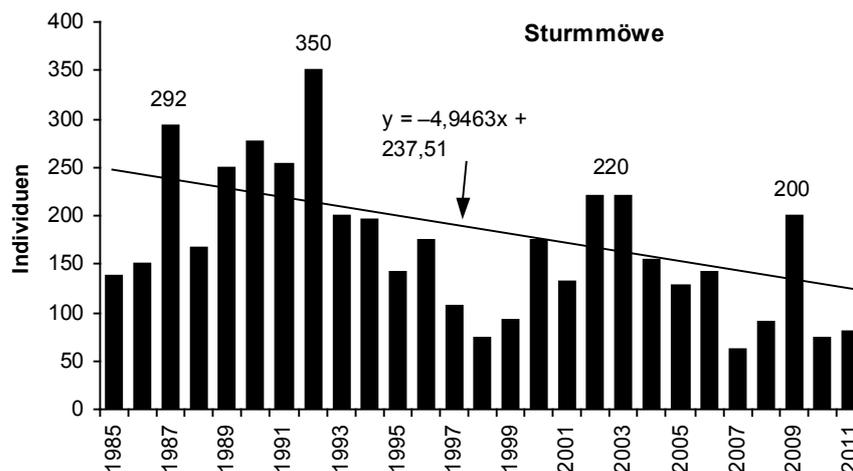


Abb. 66: Sturmmöwe, Jahresmaxima seit 1985 (seit 27 Jahren)

**Silbermöwe:** Wird sicher oft übersehen, vor allem bei großen Entfernungen. Nur fünfmal gemeldet, und zwar maximal 3 Ind. (ad., K3, K2) am 15.01. Schlafplatz AAM (MF), **1 vj.** am 03.02. Breitbrunn (IW), **1 Ind.** am 25.09. BS (EZ, RZ), **1 ad.** am 20.11. NAM (JGue) und **2 (K1, K3)** Wartaweil (MF).

**Steppenmöwe:** Wird wie die Silbermöwe sicher öfter übersehen, wenn die Entfernung sehr groß ist. Wurde 6mal gemeldet, und zwar maximal 7 Ind. am 15.01. = 1 HB + 1 Wartaweil + 1 dj. NAM (HS, MF) + 3 (2 ad., K3, K2) am Schlafplatz AAM (MF), **1 Ind.** am 03.02. FB (IW, Knut Höltke), **1 K2** am 16.04. FB (AnS, JSt), **1 K2** am 13.05. NAM (RW), **2 ad.** am 20.11. = 1 Wartaweil + 1 NAM (JGue) und schließlich noch **1 ad.** am 17.12. in Dießen (MF).

**Heringsmöwe:** 14mal beobachtet, und zwar **1 ad.** am 12.02. FB (AnS, JSt), **1** am 21.04. BS (CH), **1 ad.** am 23.04. bei der Schweden-Insel (MF), weiter im BS **1 K3** am 24.04. (CH), **1 K3** am 25.04. (CH, EW, EZ, KoG, RZ), **1 K3** am 26.04. (CH), **1 K3** am 28.04. (RZ), **1** am 29.04. (DiS), **1 K3** am 30.04. (CH), **1 K3** am 01.05. (CH mit dramatischen Bildern in Otus) und nochmals **1 K3** am 07.05. (CH, EZ, RZ), aber dann **1 ad.** auf den überfluteten RaistWie am 19.06., 23.06. und 25.06. (alle CH).

**Mittelmeermöwe:** An der NAM gab es **1 BP**, brütend festgestellt am 22.04. (JG), 23.04. + 1,1 balzend (MF), am 05.05. und noch am 18.05. (JSt), jedoch offenbar ohne Erfolg. – Die **Zahlen im Gebiet** entwickelten sich zunächst in der gewohnten Größenordnung mit u.a. **43 Ind.** am 15.01. rund um den See (ABa, AnS, CN, HS, JSt, MF, MHa, Christof Janko), darunter 31 am Schlafplatz AAM (MF), bis Mitte Juni kleinere Zahlen am See, dann kamen bis Mitte Juli fast nur noch Meldungen von den RaistWie, die gegen Ende Juni durch längeren Starkregen überflutet waren ("Raistinger Seenlandschaft") mit u.a. **48 Ind.** am 25.06. (CH), **63** am 30.06. (IW), **70** am 01.07. (IW), **77** am 02.07. (EZ, RZ), ca. **70** am 03.07. (CH), 6 Tage später war diese Wiesenschar am 09.07. auf ca. 300 Ind. gestiegen (CH), ein **neues Gebietsmaximum!** Seit vielen Jahren hatten wir einen starken Anstieg ab Mitte Juni und im Juli und stützen damit die Befunde von Langenberg (2007), die er für den Chiemsee und Bayern beschrieben hat. 2011 fiel dieser Anstieg bei uns ungewöhnlich stark aus. In

unserem Diagramm in Abb. 67 ist der Juli-Wert dadurch deutlich angehoben worden (jedoch Mittelwerte!). Nach der ungewöhnlich hohen Zahl waren noch immer viele Mittelmeemöwen bei uns, u.a. **44** Ind. am 15.07. = 36 RaistWie (RZ) + 8 am See (CN, JSt), **45** am 16.08. rund um den See (CN, JSt, JW), sogar **80** am 17.09. am See (AnS, CN, HS, JM, JSt, JW, MF, MHa) und schließlich noch **45** am 17.12. am See (WVZ).

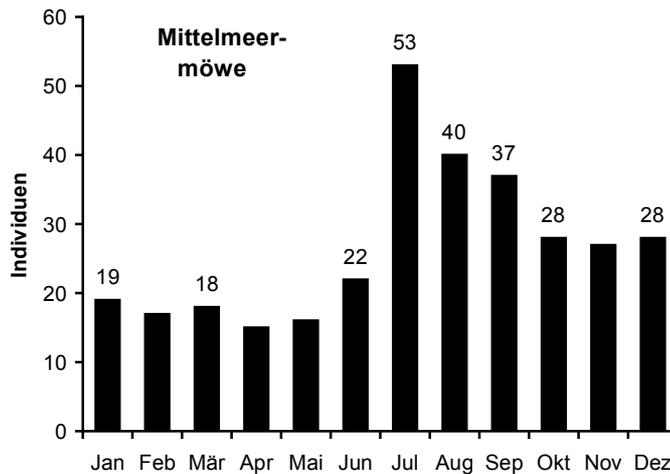


Abb 67: Mittelmeermöwe im Ammersee-Gebiet. Gemittelte Monatsmaxima 1988 bis 2011 (24 Jahre), meist bei WVZ, ergänzt durch Zufallsbeobachtungen

**Raubseeschwalbe:** Wurden dreimal beobachtet, und zwar **1** Ind. am 13.05. NAM (RW, SGr, Brecht de Meulenaer, Pietro Damelio), **2** Ind. am 02.09. im BS jagend und rufend (UW) und maximal 8 Ind. am 03.09. laut rufend im BS (JM, JuM). Die zeitliche Verteilung und die Zahlen runden das Erscheinungsbild bei uns nochmals ab (Abb. 68). Die Raubseeschwalbe zieht bei uns also hauptsächlich im Herbst durch, während die Weißbart- und Weißflügel-Seeschwalbe im Frühjahr ziehen (Abb. 69 und 70). Die drei Arten machen offenbar einen Schleifenzug.

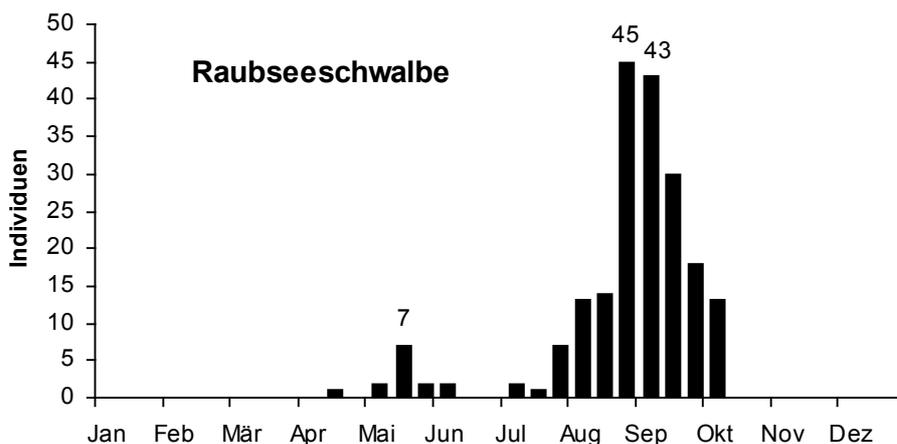


Abb. 68: Raubseeschwalbe, Summen der Dekadenmaxima 1988 bis 2011 (24 Jahre) nach Zufallsbeobachtungen

**Flusseeeschwalbe:** Die ersten **3** Ind. waren am **05.04.** im BS (NS). Bis Mai stiegen die Zahlen laufend an. – **Bruten** auf unserem großen Floß im BS nach Daten von CK bei mehrmaliger Kontrolle: **45** Gelege waren am 23.05. vorhanden, **50** am 30.05., einige Junge schon geschlüpft, und **56 BP mit 49 pulli**, 5 oder 6 tot, am 06.06. Dazu gehören dann 112 ad. Da später weitere 6 Paare fütterten, dürften **ca. 62 BP** auf dem Floß gewesen sein, die **mind. 60 Junge** hatten (CK, RG). – Letzte Beobachtungen im Jahr **2** dj. am 01.10. BS (CH, EZ, RZ) und sehr spät noch **1** dj. am 12.10. BS, auch FB (RZ).

**Weißbart-Seeschwalbe:** Weiterhin relativ kleine Zahlen. Wurde 7mal gesehen, fast ausschließlich auf dem **Frühjahrszug**: **1** Ind. am 04.05. BS (RZ), **1** Ind. auch am 14.05. BS (CH), maximal 5 Ind. am 15.05. Kreuz Ried (WBe), je **1** Ind. am 28.05. BS (ABr, CN, EZ, RZ), 01.06. FB (IW) und am 02.06. Kreuz Ried (JGue), vom Herbstzug nur eine Beobachtung von **4** Ind. am 17.07. BS (EZ, JG, RZ). Wie oben schon gesagt, zieht die Weißbart-Seeschwalbe im Gegensatz zur Raubseeschwalbe vorwiegend im Frühjahr bei uns durch (Abb. 69).

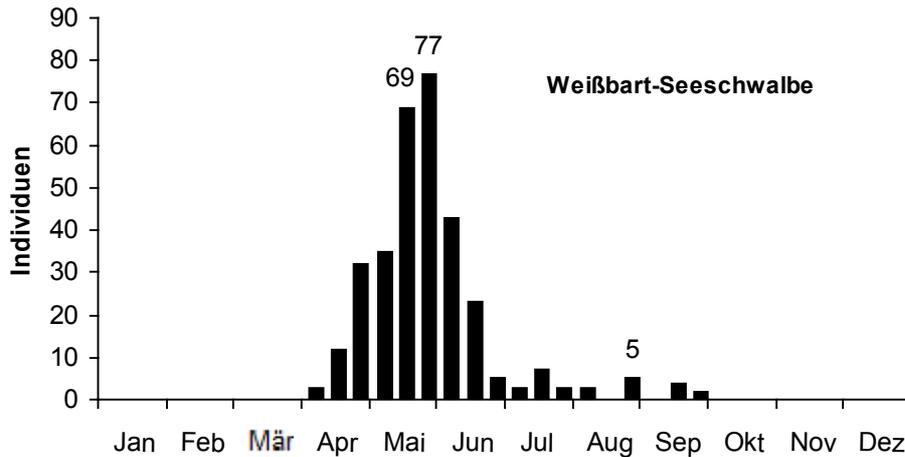


Abb. 69: Weißbart-Seeschwalbe, Summen der Dekadenmaxima 1988 bis 2011 (24 Jahre) nach Zufallsbeobachtungen

**Weißflügel-Seeschwalbe:** Nur drei Beobachtungen von April, aber mit **14 Ind.** am 22.04. in der FB (EZ, RZ) bisher zweitgrößte Zahl, anschließend noch **2** Ind. am 24.04. in der FB (CH, EZ, RZ) und **1** Ind. am 30.04. in der Stegener Bucht (JGue). Die Art zieht bei uns in einem zeitlich schmalen Frühjahrsgipfel durch und ist vereinzelt bis Anfang Oktober anzutreffen (Abb. 70).

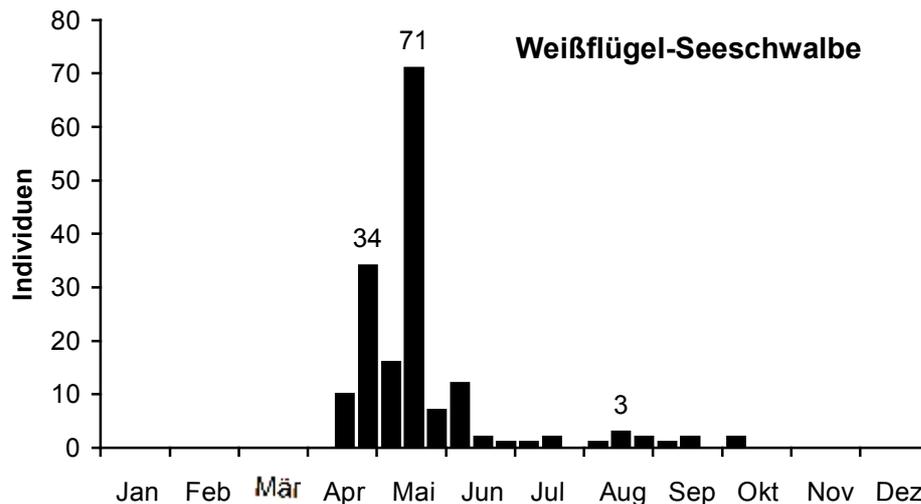


Abb. 70: Weißflügel-Seeschwalbe, Summen der Dekadenmaxima 1988 bis 2011 (24 Jahre) nach Zufallsbeobachtungen. Die außergewöhnlich hohe Zahl in der zweiten Mai-Dekade resultiert aus dem damaligen beispiellosen Einflug nach Mitteleuropa, bei dem bei uns 66 Ind. am 13.05. gezählt wurden

**Trauerseeschwalbe:** Zugzeiten klar getrennt, **Frühjahrszug** (19.04.– 07.06.) mit u.a. **6** Ind. am

21.04. FB (CH), **8** Ind. am 25.04. FB (BrS, KoG, MaS, RG), **22** am 30.04. Stegener Bucht (JGue), maximal 56 Ind. in zwei durchziehenden Trupps am 01.05. BS (CH), **24** Ind. am 06.05. Echinger Bucht (PT) und **28** am 02.06. Kreuz Ried (JGue). – **Herbstzug** (03.08.– 12.09.) mit u.a. **25** Ind. am 04.09. = 20 Stegener Bucht + 5 FB (KoG) und **31** am 12.09. BS (JM, JuM, KKi). Im Gegensatz zu den drei vorhergehenden Arten zieht die Trauerseeschwalbe bei uns zweigipflig durch (Abb. 71, Mittelwerte!).

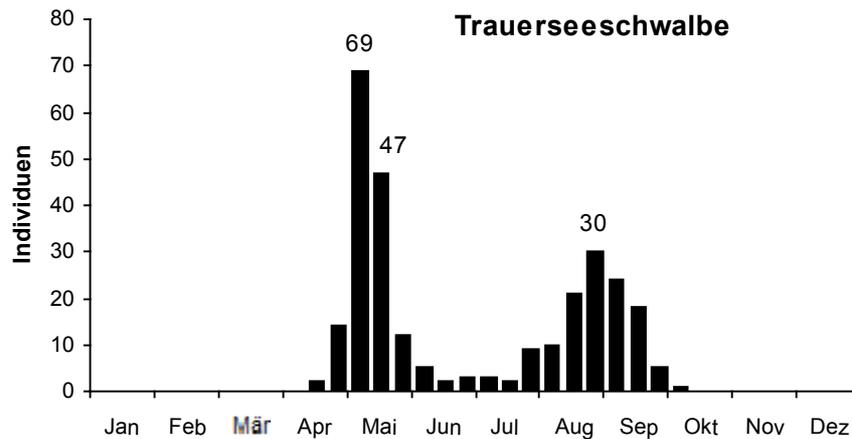


Abb. 71: Trauerseeschwalbe, Mittel der Dekadenmaxima 1988 bis 2011 (24 Jahre) nach Zufallsbeobachtungen

**Küstenseeschwalbe\***: Wurde 5mal beobachtet, und zwar im April und Juni: Je **1** Ind. am 16.04. FB (MF), am 02.06. Kreuz Ried (CH, JGue), 07.06. FB (KKi, RZ), 10.06. FB (KKi) und 12.06. FB (AnS, EZ, RZ) und schließlich **2** Ind. am 14.06. FB (KKi). Ein Diagramm mit dem jahreszeitlichen Auftreten bei uns ist in Rundbrief 2009 zu finden.

**Hohltaube**: Die ersten **7** Ind. dieses Kurzstreckenziehers wurden am **11.03.** gesehen (MF). – **Balzrufe** werden von Ende Februar bis Ende April (Mitte Mai) für Bestandsaufnahmen gewertet (Südbeck et al. 2005). In dieser Zeit balzten **1,1** am 11.03. im NSG Seeholz (MF), **1** Ind. rief am 04.04. und 11.05. im Eichbühl/Ampermoos (SH), **1** Ind. balzte am 16.04. in den Buchenhochwäldern E Dettenhofener Filz (MF) und **1** balzrufend am 21.06. Weinberg N Andechs (JSt). – **9** Ind. waren am 17.04. auf den RaistWie (EZ, RZ). – **Zug**: **5** Ind. zogen am 08.09. über die Südostmoränen (MF), **4** am 21.09. bei Wessobrunn (RW), **20** am 22.09. über die Südostmoränen (MF), maximal 30 Ind. am 06.10. über den Schatzberg (UW) und letztmals **3** am 05.11. über den Höhenberg (JGue).

**Ringeltaube**: Ist Teilzieher, die ersten im Jahr und gleich **29** Ind. wurden am **11.03.** von MF gemeldet = 6 im NSG Seeholz + 9 RaistWie + 7 ziehend Stegener Bucht + 2 AWie + 2 NA + 3 Dettenhofener Filz. – **Brutzeit**: „Balz und Paarbildung ab Anfang Februar, überwiegend März/April“ (Südbeck et al. 2005). Weitgehend ohne systematische Untersuchungen wurden bei uns nur wenige Brutzeit- und Brutnachweise gemeldet: **1** ruft Wartaweil + **1** ruft Aidenried am 16.04. (MF), **4** **Reviere beim** Brutvogelmonitoring AWie-Nordwest mit Teil AA (HS, MF), **2** **BP** St. Ottilien (PT) und mind. **5** **BP** Pflaumdorfer Moos (PT). – **Zahlen im Frühjahr**: U.a. **89** Ind. am 22.03. AWie (RZ) und **148** am 07.04. SW Kottgeisering (SH). – **Herbst**: Meist bei **Zugplanbeobachtungen** wurden geradezu riesige Zahlen ermittelt. So zogen über die Südostmoränen **213** Ind. am 08.09. (MF), **131** am 01.10. (RW) und **363** am 02.10. (MF), **302** Ind. zogen am 06.10. = 60 Burggraben (UW) + 204 Südostmoränen (MF) + 38 Höhenberg (JGue, Sebastian Seibold), **180** Ind. zogen am 12.10. = 50 Schatzberg (UW) + 122 Südostmoränen (RW) und am 14.10. **zogen als Höhepunkt 81975 Ind.** = 1890 über St. Ottilien in 10 min von 7:25-7:35 (PT) + 80085 über die Südostmoränen von 7:30-12:40 (MF) = **neues Gebietsmaximum**. Danach weiterhin größere Zahlen, alle ziehend: **687** Ind. am 15.10. =

347 Südostmoränen + 340 AWie (MF), **4654** am 18.10. Südostmoränen, größter Trupp 600 (MF), **250** am 22.10. in 4 Trupps zu ca. 60 Ind. BS (EZ, RZ), **766** am 25.10. Südostmoränen (MF), **198** am 05.11. Höhenberg (JGue) und **136** am 08.11. Südostmoränen (MF). Alle Zahlen des letzten Vierteljahrhunderts ergeben, dominiert von den Zugzahlen der letzten Jahre und besonders von 2011, das Bild in Abb. 72 mit Mittelwerten! – Letzte Beobachtung im Jahr **1** Ind. am **23.12.** Burggraben (UW).

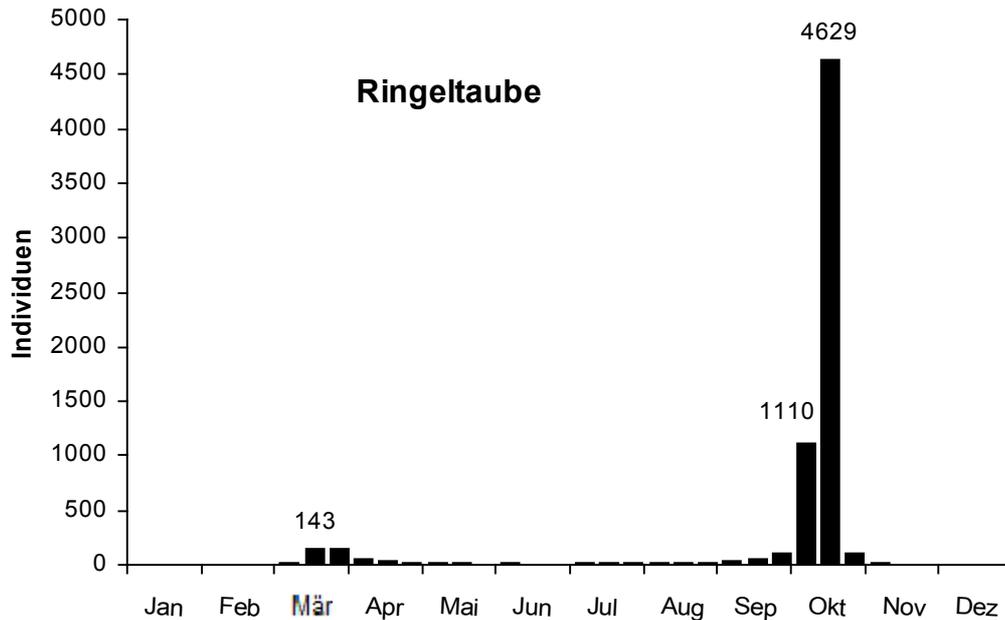


Abb. 72: Ringeltaube, gemittelte Dekadenmaxima 1988 bis 2011 (24 Jahre) vor allem nach Zugplanbeobachtungen von JGue, MF und RW

**Türkentaube:** Wird offenbar nicht für würdig befunden, gemeldet zu werden, denn es gibt nur drei Beobachtungen. Die Türkentaube ist aber sicher weiter verbreitet und Standvogel. – **Brutzeit:** **3** Ind. riefen am 11.03. = 1 Utting + 1 Eching (MF) + 1 Kottgeisering (SH), und **3** riefen am 16.04. in der HB ab Dampfersteg nach Norden (MF). – **Herbst:** 12 Ind. am 14.10. SE Kottgeisering (SH).

**Turteltaube:** Nur zweimal festgestellt: **1** Ind. rief am 23.04. beim Brutvogelmonitoring AWie-Nordwest mit Teil AA (HS, MF), und 2 Ind. wurden am 22.05. am BS beobachtet (CH). Ist im Alpenvorland höchstens ausnahmsweise Brutvogel (Bezzel et al. 2005). Obwohl bei uns nur relativ selten beobachtet, ergibt sich doch basierend auf den Daten der letzten 24 Jahre ein klares Diagramm mit einem Durchzugsgipfel im Frühjahr (Abb. 73).

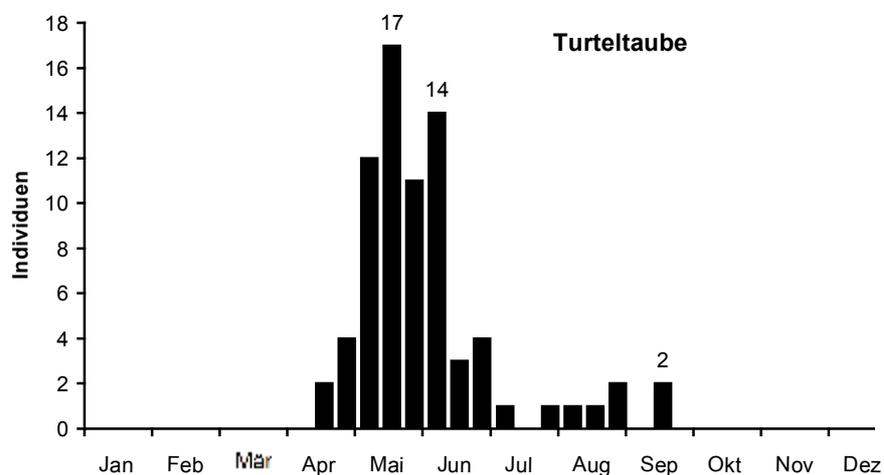


Abb. 73: Turteltaube, Summen der Dekadenmaxima 1988 bis 2011 (24 Jahre) nach Zufallsbeobachtungen

**Kuckuck:** Der erste wurde am **05.04.** fliegend an der NA gesehen (NS) (Vorjahr 13.04.), **2** Ind. wurden am 09.04. festgestellt = 1 ruft Schondorf (CN) + 1 NA (EZ, RZ). – **Rufende** ♂ („Reviere“) ohne systematische Suche, gewertet ab Mitte April bis Anfang Juni (gemäß Südbeck et al. 2005): **3** um NA (SGr, Brecht de Meulenaer, Pietro Damelio), **4** beim Brutvogelmonitoring AWie-Nordwest mit Teil AA (HS, MF), **1** innere Dießener Bucht (JG), **1** Aidenried/FB (BrS, MaS), **2** RaistWie (SGr), **1** Wartaweil (AnS), **1** Schondorf (JW), **1** HM (JSt), **1** Kreuz Ried (JSt), **1** Dettenhofener Filz (MF), **2** Kiesgrube Wielenbach (MF), **1** WM (HiA, Christiane Lanus) und **2** Bruten Pflaumdorfer Moos (PT). Bei uns ist der Kuckuck also noch weit verbreitet. – Letzte Beobachtung im Jahr **1** dj. am 25.07. Waldrand Raisting Forst (UW).

**Sperlingskauz:** Einer rief am 09.01. auf den Südwest-Moränen (UW).

**Waldohreule:** Nur drei Rufende wurden gemeldet, und zwar **1** am 29.03. Fichtenschonung S Schondorf, ca. 20:30 (CN), **1** mit Kontaktruf am 08.05. bei Wielenbach, Eisenbahnbrücke (AnS) und **1** im Schondorfer Moos E Hechenwang (CN).

**Sumpfohreule:** Am 05.11. zog **1** Ind. um 9:30 in ca. 50 m Höhe über den Höhenberg (JGue).

**Waldkauz:** Zur **Brutzeit** rief **1** Ind. am 28.02. NE Grafrath (SH), **1** Ind. am 22.01. „zur Zeit jede Nacht balzrufend um St. Ottilien“ und **2** Junge am 25.06. rufend nachts um 3 Uhr S St. Ottilien (PT). – Nach der Brutzeit **2** Ind. am 28.08. abends in Unter-Schondorf rufend (ABa, CN), vom 01.09. bis mind. 04.11. immer wieder rufend St. Ottilien oder Pflaumdorfer Moos (PT), **1** Ind. am 04.11. Andechs (Elias Stich in ornitho.de) und **3** Ind. am 20.12. Weingarten ca. 19:30 unweit beieinander fast zugleich rufend (CN).

**Mauersegler:** Die ersten **2** Ind. waren am **30.04.** am BS (ABa, CN). – Zur **Brutzeit** **5** Ind. am 01.05. Schondorf = residente Population (ABa, CN), hier **10** Ind. am 14.06. Futterflug am Dampfersteg (JW), **35** Ind. am 05.05. bei den Ammerhöfen (AnS), **5** Ind. kreisten am 10.05. über Inning (JM), **2** Ind. am 11.05. über Raisting (WR), **2** Ind. am 12.05. über Unteraltling (JG), **5** am 19.05. über Herrsching (MF), **6-7** BP St. Ottilien (PT). – Nach der Brutzeit u.a. **>20** Ind. am 12.07. RaistWie (WR), ca. **60** Ind. am 22.07. AA bei Ammer (UW), **8** am 09.08. FB (IW), **10** am 19.08. ziehend über die Südostmoränen (RW) und **6** am 28.08. ziehend Wessobrunn/Haid (RW). Letzte Beobachtungen **1** Ind. am 17.09. ziehend Südostmoränen und **1** Ind. am **25.09.** ziehend Höhenberg (JGue).

**Eisvogel:** Ist Teilzieher (Kurzstreckenzieher), im **Winter** **1** Ind. am 15.01. Ufer Ried-Breitbrunn (HS, MF) und **1** Ind. am 12.02. Windach E Echinger Klärteiche (SH). – **Bruten/Brutzeit:** **1** BP Rott-Ost, am 07.06. ad. + 1 juv. am Gartenteich Ertlmühle nahe der Rott, ganzjährig an der Rott und am Mühlbach/Ertlmühle fischend (UW), **1,1** am 14.04. und auch am 20.04. an der Windach zwischen Finning und Ort Windach (PT). Da an der Windach schon mehrfach gebrütet wurde, hat es hier vielleicht wieder eine Brut gegeben. – Das ganze Jahr über wurden immer wieder Eisvögel an NA, NAM, BS und Altwasser gesehen (zahlreiche Beobachter), u.a. waren hier je **3** Ind. am 10.09. an BS/NA (CH) und am 04.10. am BS (AnS). An verschiedenen weiteren Orten wurden außerhalb der Brutzeit Eisvögel angetroffen, u.a. **1** Ind. am 15.10. Holzhausen (CN), **1** am 15.10. auch Ufer Ried-Breitbrunn (HS), **1** am 25.10. St. Ottilien Schulweiher (PT), **1** am 19.11. Autobahnweiher bei den Echinger Klärteichen (VT), **1** am 17.12. Stegener Bucht-West (MF) und **1** am 29.12. am Pilsensee (EO).

**Wiedehopf:** 7mal beobachtet, immer im Frühjahr, und zwar je **1** Ind. am 25.03. im Ampermoos (Hans Hofinger), am 30.03. am BS (CT), 10.04. Inning, den Friedhof überfliegend (Hans Hofinger), 13.04. WM (JH), 16.04. Aid (AnS, JSt, MF), am 18.04. wiederum Aidenried (ASc, FS, IK, SGr) und am 22.04. BS Sandbank, dann Damm (EZ, JG, RG, RZ). Alle diese Daten verstärken unseren Früh-

jahrs-Durchzugsgipfel in Abb. 74. Im Sommer gibt es nur wenige Beobachtungen, im Herbst einen schwachen Durchzug.

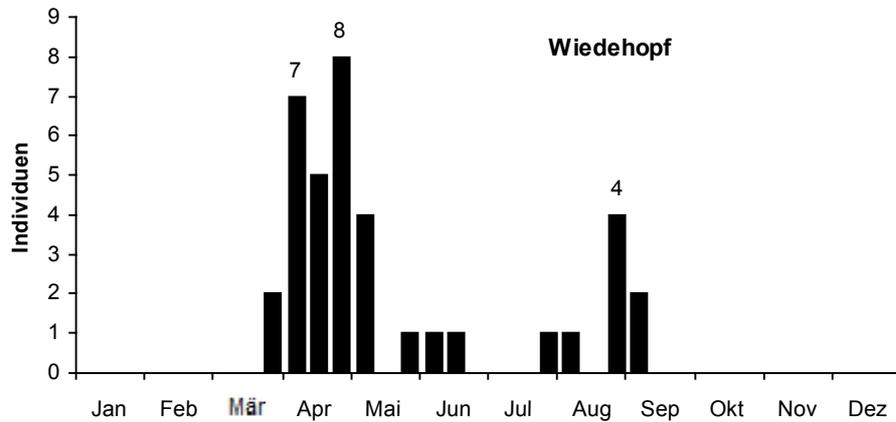


Abb. 74: Wiedehopf, Summen der Dekadenmaxima 1988 bis 2011 (24 Jahre) nach Zufallsbeobachtungen

**Wendehals:** Nur zwei Beobachtungen von je 1 Ind., und zwar am 17.04. NAM (HR, SL) und am 09.07. NA (RZ). Auch der Wendehals zeigt ein klares Durchzugsbild (Abb. 75) mit vorwiegend Frühjahrsdurchzug, wenigen Sommer-Daten und einem nur schwachen Herbstdurchzug.

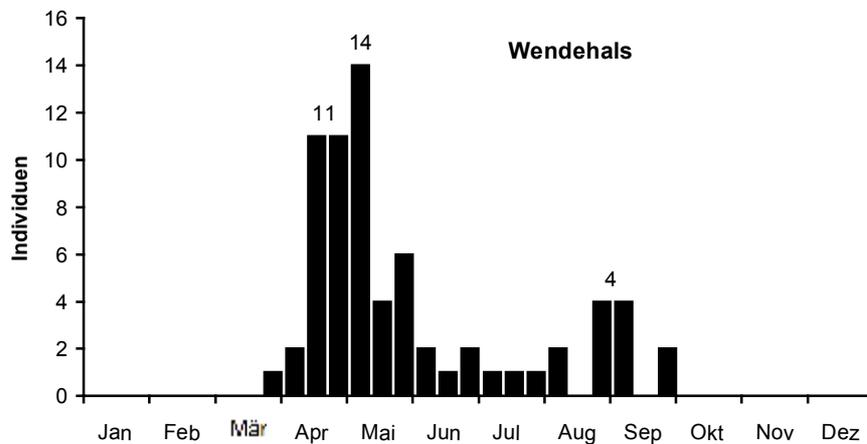


Abb. 75: Wendehals, Summen der Dekadenmaxima 1988 bis 2011 (24 Jahre) nach Zufallsbeobachtungen

**Grauspecht:** Ohne systematische Untersuchungen wurden **Rufende/Reviere** ab Mitte Februar an folgenden Orten festgestellt: 1 NA (AnS), 3 Wartaweil (AnS), 2 Aidenried (AnS), 1,1 balzend Rieder Wald (MF), 1 Kreuz Ried (CW), 1 Windach Ampermoos-Süd (MF, Knut Neubeck), 4 Ampermoos = Garnbach + N + S Inninger Bach + Schauerteiche/Amper (SH), 1 Grafrath Paraplui (JG), 1 bei Wiedenbach, Eisenbahnbrücke Ammer (AnS), 1 bei der Hardtkapelle E Weilheim (BK), 2 Grünbachtal E Wilzhofen 1 km auseinander (BK), 2 Wälder E Dettenhofener Filz, getrennte Reviere (MF), 1 Südostmoränen (MF), 1 S St. Ottilien (PT), 1 Plaumdorfer Moos (PT), 1 Wald zwischen Pflaumdorf und Greifenberg (PT), 1 Emminger Moos NE St. Ottilien (PT). Viele dieser Feststellungen erfolgten nur einmal an einem Ort, zeigen aber trotzdem die weite Verbreitung im Gebiet.

**Grünspecht:** Ebenfalls viele Beobachtungen, offenbar weit verbreitet. – **Rufende/Reviere** ab Mitte Februar bis Ende Juni: 2 Brutvogelmonitoring AWie-Nordwest mit Teil AA (HS, MF), 1 Schondorf-Süd (JW), 1 Holzhausen (MF), 1 Riederau (MF), 1 Utting (MF), 1 Kiental (MF), 1 Wald E Ampermoos (SH), 1 E Dettenhofer Filz (MF), 1 Südostmoränen (MF, Knut Neubeck), 1 BP Pflaumdorfer Moos (PT), 2 sich antwortend in großer Entfernung S St. Ottilien, wohl mind. 1 BP (PT), 4 dj. am

08.07. zusammen auf Wiese bei Rasenameisen St. Ottilien (PT). – Auch an der NA wurde der Grünspecht gesehen, so **1** Ind. rufend am 20.02. (JG) und **2** Ind. am 24.04. NAM (CH), dort wohl 2011 kein Revier. – **1**♀ vertreibt am 14.12. in St. Ottilien ein Grauspecht-♂ von Fallobst und hackt dann minutenlang an einer Mauer im Mörtel herum (PT).

**Schwarzspecht:** Nur wenige **Rufende/Reviere** wurden festgestellt: **1** am 16.04. Wälder E Dettenhofener Filz (MF), **1** am 16.04. Kreuz Ried (MF) und **1** am 15.07. Stegener Bucht-West (JW). – Im **Januar** waren Schwarzspechte an der NA, u.a. **1,1** hackten am 01.01. an Totbäumen Rinde ab (EZ, RZ), **1,1** auch am 02.01., sicher dieselben (AnS, JM, JuM), **1,0** am 03.01. (PBr) und **0,1** am 06.01. (JG). – **4** Ind. waren am 28.07. S Unteraltling (JG).

**Dreizehenspecht:** **1** rief am 16.04. auf den Südwest-Moränen in Fichtenbestand mit viel Totholz (MF). – Seit 2004 ist weit im Alpenvorland auf den Südwest-Moränen ein kleines Vorkommen bekannt (von Förster Zeimentz Ende des 20. Jahrhunderts entdeckt, siehe Wink 2007).

**Buntspecht:** An folgenden Orten wurden trommelnde und balzende Ind. ab Januar bis Mitte Mai festgestellt (**Revierinhaber**): **2** Brutvogelmonitoring AWie-Nordwest mit Teil AA (HS, MF), **1** Wartenweil (AnS), **2** Aidenried (AnS), **2** HB-Nord ab Dampfersteg (MF), **1** Ufer Ried bis Breitbrunn (HS, MF), **9** NSG Seeholz (MF), **1** Eching (MF), **2** bei Wielenbach, Eisenbahnbrücke über Ammer (AnS), **2-3** BP Gelände St. Ottilien (PT) und **1** BP Pflaumdorfer Moos (PT). – Über die Südostmoränen zogen während **Zugplanbeobachtungen** von MF: **1** Ind. am 15.09., **1** am 22.09., **1** am 29.09., **1** am 02.10., **1** am 06.10., **1** am 11.10., **2** am 21.10., **2** am 25.10. und **1** am 08.11.

**Mittelspecht:** Im **NSG Riederauer Seeholz** am Westufer des Ammersees (65 ha Laubwald, 1974 entdeckter Bestand) besteht nach wie vor eine kleine Population: **10** Ind. am 11.03. intensiv balzend, **5-7** **Reviere** (MF). Dass dieses Vorkommen nicht ganz isoliert ist, zeigen Beobachtungen an anderen Stellen: **1** Ind. am 05.02. zweimal kurz quäkend und rufend Kaaganger (CN), **1** Ind. ruft am 12.03. S Dampfersteg Holzhausen (CN), **1** Ind. ruft am 13.03. S St. Ottilien (PT), **1** Ind. kurz quäkend am 05.04. Windach S Greifenberg, Wald "Untere Hanget" (CN), **1** Ind. am 02.06. Parkplatz Brücke Fischen (CH), je **1** Ind. am 15.08. und 10.09. Schondorf an alten Eichen (CN) und **1** Ind. am 17.12. Dießen E Sportplatz an Weiden (CN).

**Kleinspecht:** Ist im Alpenvorland offenbar nicht lückenlos verbreitet (Bezzel et al. 2005), durchaus aber im Ammersee-Gebiet. Ab Anfang März bis 1. Juni wurden an folgenden Orten **rufende, trommelnde Ind.** registriert: **2** am 03.04. = 1,0 zimmert Höhle NA (EZ, RZ) + 1 trommelt NAM (AnS), **2** rufen im NSG Seeholz (MF), **1** Ind. am 01.04. im Ampermoos trommelt in Wäldchen N Inninger Bach (SH), am 25.04. nahe Inninger Bach **1,1** Kopula bei Höhle (SH), und Paar füttert hier am 18.05., 26.05. und 29.05. an Höhle, jetzt schaut Junges heraus (SH). – An der NA wurden von zahlreichen Beobachtern das ganze Jahr über **1** oder **2** Ind. gesehen.

**Pirol:** Der erste, **1**♂, sang schon am **28.04.** an der NA (RZ). – Bei uns sind folgende **singenden** ♂/**Reviere** ab 30.04. bis Anfang Juli gespeichert: **1** NA (ASc, AnS, FS, JSt, MF, VH), **3** Brutvogelmonitoring AWie-Nordwest mit Teil AA (HS, MF), **1** wiederholt Raisting-Ertlmühle (UW), **1** Utting S Bahnhof (SH), **1** RaistWie (AnS, IW), **1** Unt. Filze (UW), **1** bei Wielenbach, Eisenbahnbrücke über Ammer (AnS) und **2** Ampermoos = 1 bei Inninger Bach + 1 bei Pappeln an Amper (SH). – Am 30.05. fand WB an der NA die **Rupfung eines** ♂. – Letzte Beobachtung im Jahr **2** Ind. am 18.07. rufend am Burggraben (UW).

**Neuntöter:** Der erste, **1**♂, war erst am **17.05.** am Schatzberg (UW), Vorjahr schon am 25.04. bei Weilheim. Neuntöter kamen 2011 generell sehr spät, Gründe dafür wurden in Otus (am 23.05.2011) diskutiert. – UW hat wieder den **Brutbestand** auf großen Probeflächen südlich des Sees erfasst und **41** BP/**Reviere** gefunden (Vorjahr 55) = 30 Südwest-Moränen + 9 Ebene + 2 Mesnerbichl Ostmoräne. „Bestandseinbruch an den Hängen um ein Drittel, größter seit Kartierungsbeginn 2002 (Wink 2008a). In ganz Mitteleuropa nördlich der Alpen Rückkehr um 1-3 Wochen verspätet“ (UW).

Auch im HM war **1 Revier**, „M verfolgt sogar Rohrweihe im Revier“ (EO). Mehrfach wurden **1,1** zwischen Unteraltling und Mauern bei einer alten Kiesgrube gesehen (JG), hier wohl ebenfalls BP. – Den letzten im Jahr, **1 ♀**, sah PT am **31.08.** S Achselschwang.

**Raubwürger:** Wieder waren **Überwinterungsplätze** bei uns besetzt, und zwar **5 im Januar = 1** an der Rott-Mündung + **1 RaistWie** (EZ, RZ) + **1 WM** (JH) + **2 Ampermoos** (JGue) und nur **1 im Februar** auf den AWie (CH), hier auch noch am 02.03. (RZ) und 05.03. (CH, EZ, RZ). Letzte Beobachtungen des Winters **2 Ind.** am **11.03.** = **1 HM** (EO) + **1 AWie** (JW). – Die ersten im Herbst waren **2 Ind.** am **09.10.** = **1 RaistWie** (UW) + **1 Pflaumdorfer Moos** (PT). Im **November** waren **4 Ind.** im Gebiet = **1 AWie** (EZ, RZ) + **1 FWie** (JGue) + **1 Höhenberg E Pilsensee**, anwesend seit Anfang Oktober (JGue) + **1 S Kottgeisering** am Moosrand (JG), im **Dezember** schließlich wiederum **4 Ind.** = **1 Filzgraben S Raisting** (UW) + **1 RaistWie** (EZ, RZ) + **1 AWie** (EZ, RZ) + **1 unterhalb St. Ottilien** (PT). Über besetzte Überwinterungsplätze bei uns von 2000 bis 2008 hat UW berichtet (Wink 2008b).

**Elster:** Lediglich aus dem Pflaumdorfer Moos meldete PT **5 BP**. Im Gebiet wurden aber durchaus an vielen Stellen Elstern gesehen, einige **Zahlen:** **9 Ind.** am 17.01. Ampermoos-Süd, fliegen 7:55 vom Schlafplatz kommend nach E (CN), **7 Ind.** am 23.02. NA (NS), **12** am 07.03. Ampermoos-Süd (SH), **8** am 12.03. HM (EO), **9** am 19.11. Schondorfer Moos E Hechenwang, offenbar Schlafplatz (CN), **10** am 25.11. spätnachmittags Ampermoos-Nord (CN), **13** am 06.12. Ampermoos-Süd (VT), **22** am 15.12. Ampermoos-Nord, offenbar Schlafplatz Nähe Wertstoff-Hof Kottgeisering (CN) und **maximal 26 Ind.** = **neues Gebietsmaximum** am 29.12. Ampermoos-Süd (VT). – **1 Ind.** zog am 08.11. über die Südostmoränen (MF).

**Eichelhäher:** Nur **1 BP** auf dem Gelände St. Ottilien (PT) wurde bekannt. Eichelhäher gab es aber auch anderswo, u.a. **3 Ind.** am 15.01. Grafrath im Garten (SH), **4 Ind.** am 16.01. = **3 NA** + **1** an der Rott (EZ, RZ), **5** am 12.02. Aidenried (AnS), **6** am 23.04. AWie + NA (MF) und **10** am 17.09. = **6 Dießen** + **4 NA** (AnS). – Ziehende Eichhäher wurden öfter gesehen, im **Frühjahr** aber nur einmal: **5 Ind.** zogen am 26.03. an der Ammer Wielenbach bis Fischener Brücke (PT). Bei **Zugplanbeobachtungen** von MFim **Herbst** dagegen zogen über die Südostmoränen u.a. **10 Ind.** am 15.09., **7** am 22.09., je **8** am 29.09. und 11.10., **10** am 14.10., je **6** am 18.10. und 21.10. und letztmals **2** am 08.11. Das sind vergleichsweise niedrige Zahlen, weil 2011 kein Einflugjahr war. Diese Daten kombiniert mit allen Zugbeobachtungen früherer Jahre ergibt nach 24 Jahren ein charakteristisches Diagramm, das von zwei markanten Durchzugsgipfeln dominiert wird (Abb. 76).

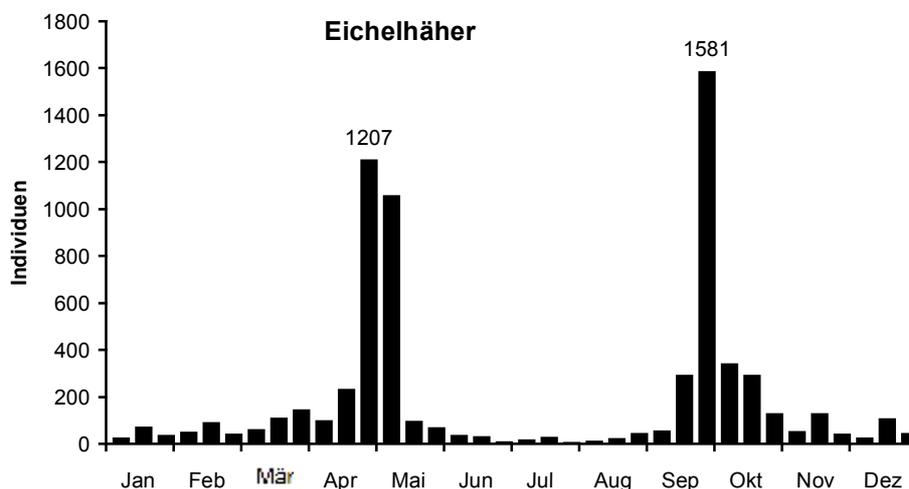


Abb. 76: Eichhäher, Summen der Dekadenmaxima 1988 bis 2011 (24 Jahre) nach Zugplan- und Zufallsbeobachtungen

**Tannenhäher:** UW ermittelte auf den Südwest-Moränen mind. **6 Reviere** = **1 Stiller Wald** + **1 Lichtenau** + **3 Forst Bayerdießen** + **1 Raisting Forst**. Weitere Beobachtungen wurden nur aus der

zweiten Jahreshälfte gemeldet mit **3** Ind. am 30.07. Raisting (CK), **1** Ind. ruft am 01.08. Lichtenau (UW),

**1** ruft am 02.08. Stiller Wald (UW), **2** Ind. am 11.08. = 1 Melberhorn + 1 Kohlplatte (UW), eine Familie im Raistinger Forst am 23.08. (UW), **1** Ind. am 28.08. Wessobrunn/Haid (RW), **2** Ind. am 29.08. Lange Böden (UW) und nochmals **2** Ind. am 12.09. Wessobrunn/Haid (RW).

**Dohle:** Es gibt im Gebiet viele Nistkästen in Kirchtürmen und Scheunen, die aber nicht kontrolliert wurden. Scharen an solchen Orten deuten aber auf den Fortbestand bekannter alter Brutvorkommen hin: **10** Ind. am 26.02. St. Leonhard Utting, alle paarweise sitzend (PT), **30** Ind. am 11.03. Kirche Schondorf (MF), **2** Ind. am 10.04. Grafrath, schlüpfen in Löcher am Querschiff der Rassokirche (JG), **2** Ind. am 23.04. am Kirchturm Unteraltling (JG), **2 BP** in Scheunen mit Kästen RaistWie (MF), **4 BP** an Kirche St. Ottilien, Abnahme (PT). – **Winter: 97 Ind.** am 15.01. Acker bei Satelliten S Raisting (MF), **42** Ind. am 12.02. Ampermoos N Eching (SH). – Weitere **Zahlen:** U.a. **50** Ind. am 01.04. Ampermoos-Süd (SH), **28** am 07.04. bei Satelliten S Raisting (UW), **20** am 09.10. Pflaumdorfer Moos (PT), **35** am 23.10. RaistWie (AnS), **50** am 19.11. Raisting (MaS), **50** am 26.11. Felder NW Seeholz (CN) und **20** am 08.12. Satelliten S Raisting (UW). – Bei uns scheint es kein spEchinger Klärteicheakuläres Zuggeschehen zu geben, denn nur wenige Ind. wurden ziehend beobachtet, bei **Zugplanbeobachtungen** von MF an den Südostmoränen waren es u.a. **5** Ind. am 15.09., **8** am 15.10. + zusätzlich **8** FB und **8** am 14.10. Am BS zogen **5** Ind. am 17.09. (MF).

**Saatkrähe:** Die Brutkolonien in Bayern hat wieder Hilde Abold zusammengestellt (Abold 2011). Daraus sind Daten zu unseren **Brutkolonien** entnommen: **52 BP** in Hechendorf = 45 Inninger Straße + 7 Bahndamm (EO), **60 BP** Dießen-Lachen (Hechenberger), in Weilheim **118 BP** = 90 Auwald (HiA, JH) + 28 in drei kleineren Kolonien in der Stadt (HiA, Kraus). Zusammen sind das **im Gebiet 230 BP** (Vorjahr 269). – Wegen der Kolonien gibt es immer **Trupps** im Gebiet, im Winter u.a. **50** Ind. am

12.01. RaistWie (UW), ab März **46** am 11.03. = 42 RaistWie + 3 Aidenried + 1 NA (MF), **70** am 16.04. = 60 RaistWie + 10 W Dießen auf Acker (MF), **161** am 30.07. FWie (RZ), **140** am 11.08. RaistWie (RZ), **50** am 18.11. S Raisting (UW) und **30** am 26.11. Felder NW NSG Seeholz (CN). – Bei **Zugplanbeobachtungen** zogen u.a. **14** Ind. am 25.10. über die Südostmoränen (MF) und maximal 504 Ind. am 05.11. über den Höhenberg (JGue).

**Rabenkrähe:** Nur wenige Bruten wurden bekannt, und zwar mind. **5 BP** St. Ottilien (PT) und **5-10 BP** im Pflaumdorfer Moos (PT). Weiter **1** Ind. baut am 02.04. Nest Ampermoos-Ost nahe Amper (SH) und **1** Ind. brütet am Höllbach W Ampermoos (SH). **3** dj. am 04.06. bei Kompost Pähl (AnS) und **4** dj. am 12.06. NA (AnS). – Einige **Zahlen** im Laufe des Jahres: **75** Ind. am 12.02. N Eching bis Kottgeisering (SH), **52** am 04.03. Ampermoos-Süd (SH), **40** am 16.04. RaistWie (MF), **80** am 23.04. Kiesgrube Wielenbach (MF), **45** am 27.05. RaistWie (CN), **50** am 03.07. Pflaumdorfer Moos (PT) und **50** am 26.11. Felder NW NSG Seeholz (CN). – Bei **Zugplanbeobachtungen** zogen über die Südostmoränen **23** Ind. 17.09., **13** am 11.10., maximal 124 Ind. am 18.10., größter Trupp 80, und noch **7** am 08.11. (alle Daten MF). – **Weißer Flügelmarken:** Wiederum wurden einige Rabenkrähen beobachtet, die von der Doktorandin Claudia Ramenda vom MPI Seewiesen markiert wurden (siehe Rundbrief 2010), und zwar Nr. **789** am 06.10. bei Oderding S Weilheim (ST mit Bild), Nr. **535** am 14.10. bei Unterhausen (UW), Nr. **566** am 28.10. in Weilheim, „am 16.03.2010 zum ersten Mal in meinem Garten“ (HiA mit Bild), und Nr. **532** Felder NW NSG Seeholz (CN).

**Kolkrabe:** Folgende Bruten konnte UW ermitteln: **1 BP** mit 3 flüggen Jungen Schatzberg + **1 BP** mit 2 flüggen Jungen Schafberg + **1 BP** mit 2 Jungen Lichtenau + **1 Revier** Weilheimer Wald + **1 BP** = 1 ad. mit 2 Jungen am 27.07. bei Kerschlach. Ein weiteres **BP** fand HiA südwestlich von Weilheim.

Zusammen sind das **5 BP + 1 Revier**. Hinweise auf weitere Bruten sind **2** Ind. am 03.03. NE Grafrath im Balzflug über Wald (SH) und **2** Ind. am 15.03. kreisend N Eichbühl/Ampermoos (CN). – Das ganze Jahr über wurden Kolkraben gesehen, meist 1-2 Ind., aber **5** am 29.01. FB (CH), **4** am 09.07. BS (CH), maximal 9 Ind. am 11.10. an einer Stelle der Südostmoränen (MF) und **7** (3 + 4) am 14.10. ebendort (MF). – Am 11.03. fraßen **2** Ind. auf den RaistWie an einem totem Reh (MF).

**Beutelmeise:** Keine Brut festgestellt, zur Brutzeit war auch nur einmal **1** Ind. am 24.04. am NA-Westdamm (CH). Alle weiteren Beobachtungen erst ab dem 15.07. (**1** Ind. ruft AWie: CN) mit relativ großen Zahlen, u.a. maximal 13 Ind. am 01.10. = 11 ziehend BS (CH) + 2 ziehend Höhenberg (JGue), **6** Ind. am 02.10. = 5 ziehend BS (AnS, CH) + 1 ziehend Südostmoränen (MF), **5** Ind. am 04.10. BS (AnS), **11** Ind. verteilt am 15.10. = 1 ziehend Südostmoränen (MF) + 5 AWie (MF) + 3 NA (MF) + 1 ruft Riederau (CN) und **5** Ind. am 23.10. NA (EZ, RZ). Alle diese Daten erhöhen in unserem alten Diagramm den Herbstgipfel (Abb. 77). Von Mai bis August verbergen sich im Diagramm wohl zumindest in einigen Jahren Brutvögel.

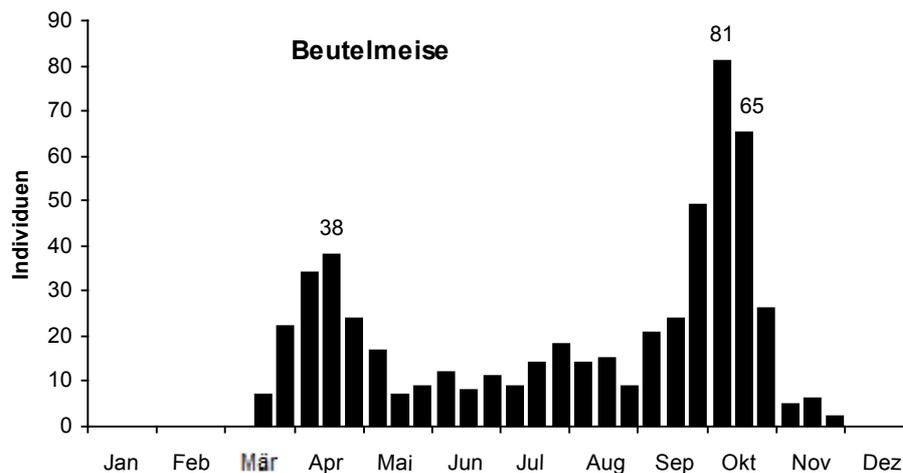


Abb. 77: Summen der Dekadenmaxima 1988 bis 2011 (24 Jahre) nach Zufallsbeobachtungen

**Blaumeise:** Anzahl **sing. ♂/Reviere** (auch Bruten) in einigen Bereichen: **4** NA (AnS), **9** Brutvogelmonitoring AWie-Nordwest mit Teil AA (HS, MF), **11** Wartaweil (AnS), **2** Aidenried (AnS), Familie **6** Ind. am 30.05. Ampermoos am Hölzl, flügge Junge werden gefüttert (SH), **15-20 BP** Gelände St. Ottilien in Nistkästen (PT) und **10-15 BP** Pflaumdorfer Moos (PT). – Bei **Zugplanbeobachtungen** zogen u.a. über die Südostmoränen **15** Ind. am 12.03. (MF), **21** am 24.09. (RW) und **13** am 25.10. (MF). Über den Höhenberg zogen **15** Ind. am 05.11. (JGue).

**Kohlmeise:** Auch hier wurden einige **sing. ♂/Reviere** (auch Bruten) ermittelt, und zwar **5** NA (AnS), hier **2** Familien am 12.06. mit flüggen Jungen (AnS), **13** Brutvogelmonitoring AWie-Nordwest mit Teil AA (HS, MF), **6** Wartaweil (AnS), **3** Aidenried (AnS), **20-30 BP** Gelände St. Ottilien in Nistkästen (PT) und **10-20 BP** im Pflaumdorfer Moos (PT). – **4** Ind. zogen am 12.03. über die Südostmoränen (MF, Knut Neubeck).

**Haubenmeise:** Lediglich 5 Daten sind gespeichert, sicherlich weil die spezifischen Lebensräume kaum aufgesucht werden. Alle Beobachtungen: **3** Ind. am 15.01. = 2 rufen S Breitbrunn (HS, MF) + 1 Aidenried (AnS), **2** rufen am 11.03. und **1** am 16.04. im Dettenhofer Filz (MF), je **1** Ind. gesehen am 15.08. Schondorf (CN) und am 12.11. Wartaweil (AnS).

**Tannenmeise:** Von dieser Art gibt es mehr Daten, u.a. riefen **3** Ind. am 15.01. S Breitbrunn (HS, MF), hier sang eine am 12.03. (MF, Knut Neubeck), **1** sang am 21.03. im Pflaumdorfer Moos Waldrand NW (PT), **1** sang am 16.04. Wartaweil (AnS), **10** riefen am 16.04. im Dettenhofener Filz (MF), **2** sangen am 05.05. an der NA (AnS) und **1 BP** gab es in St. Ottilien (PT). – Bei **Zugplanbeobachtungen** von MF zogen über die Südostmoränen u.a. **6** Ind. am 22.09., maximal 26 Ind. am 29.09., **15** am 02.10., **4** am 06.10. und **3** am 12.11.

**Sumpfmeise:** Wiederum viele Daten. – Gemeldete **Reviere = sing. ♂** ab Anfang März (gemäß Südbeck et al. 2005): **3** NA (AnS), **1** Aidenried (AnS, MF), **1** Dießen (MF), **3** NSG Seeholz (MF), **1** Südostmoränen (MF, Knut Neubeck) sowie **1-2 BP** St. Ottilien (PT) und **2 BP** im Pflaumdorfer Moos

(PT). – Einige **Zahlen: 5** Ind. waren am 17.09. an der NA (MF), **12** Ind. bei der WVZ gab es am 15.10. = 1 AA/AWie (MF) + 3 Ufer Ried-Breitbrunn (HS) + 1 HB (HS) + 7 NA (MF), **7** Ind. auch an 12.11. an der NA (MF). – Bei **Zugplanbeobachtungen** gab es nur kleine Zahlen, über die Südostmoränen zogen je **2** Ind. am 29.09. und 02.10. (MF).

**Weidenmeise:** Nur wenige Daten sind gespeichert. Ist wahrscheinlich häufiger auf den Höhen, die aber selten aufgesucht werden. **Sing. ♂/Reviere** ab Mitte März: **1** Aidenried (AnS), **1** am 03.04. Wald zwischen Pflaumdorf und Greifenberg (PT) und **2-3 BP** im Pflaumdorfer Moos (PT). – Weitere Daten: u.a. sang eine am 12.02. in Wartaweil (AnS), **3** riefen am 11.03. im Dettenhofener Filz (MF), **4** waren am 12.09. an der NA (JM, JuM) und **2** am 28.12. in St. Ottilien (PT).

**Kalenderlerche\*:** Am 25.04. konnte CH am BS auf der Kiesinsel eine Kalenderlerche beobachten und fotografieren = **Erstnachweis für das Ammersee-Gebiet und für Bayern!** Eine Veröffentlichung ist in Vorbereitung (Haass 2012).

**Heidelerche:** Zahlreiche Beobachtungen, fast nur ziehend, zweimal im März, alle anderen Daten ab 03.09. Im **März 1** Ind. am 12.03. ziehend bei Breitbrunn (MF, Knut Neubeck) und **3** ziehend am 13.03. Ampermoos bereits während SA 6:20 (JGue). – Im **Herbst 1** Ind. am 17.09. am BS (JGue), alle folgenden Daten von ziehenden Heidelerchen (Auswahl): **10** am 01.10. = 7 Höhenberg (JGue) + 3 Südostmoränen (RW), **16** am 02.10. Südostmoränen (MF), **7** am 06.10. = 4 Südostmoränen (MF) + 3 Höhenberg (JGue, Sebastian Seibold), maximal 18 Ind. am 14.10. Südostmoränen (MF), **14** am 15.10. = 7 Südostmoränen + 7 BS (MF), **10** am 21.10. Südostmoränen (MF), **15** am 05.11. Höhenberg (JGue) und letztmals im Jahr **1** am **12.11.** Südostmoränen (MF). Alle diese Daten verstärken unseren Herbstgipfel im Oktober (Abb. 78).

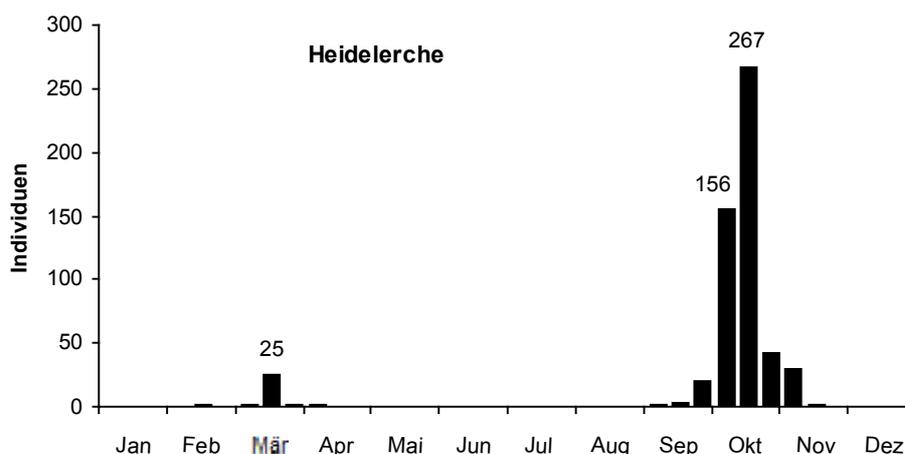


Abb. 78: Heidelerche, Summen der Dekadenmaxima 1995 bis 2011 (17 Jahre) nach Zufallsbeobachtungen, meist von JGue, MF und RW ziehend beobachtet

**Feldlerche:** Die ersten **3** Ind. im Jahr waren am **17.02.** am Schatzberg auf gemisteter Wiese (UW) und **20** Ind. am 19.02. auf den RaistWie (CH). – Gemeldete **sing. ♂/Reviere: 3** RaistWie (MF), **2** Umfeld Kiesgrube Raisting (MF), **1** Kiesgrube Wielenbach (MF), **2** W Dettenschwang (UW), **4** Ampermoos (SH). – **Frühjahrszug** u.a. **60** Ind. am 26.02. = 20 Schwattachfilz Trupp (PT) + 20 RaistWie (EZ, RZ) + 20 ziehend NAM (CH), **30** am 05.03. ziehend NAM (CH) und **40** am 06.03. ziehend BS (CH). – Bei **Zugplanbeobachtungen** zogen u.a. **91** Ind. am 06.10. = 90 Höhenberg (JGue, Sebastian Seibold) + 1 Südostmoränen (MF), **34** am 12.10. Südostmoränen (RW), maximal 350 Ind. am 14.10. Südostmoränen (MF), **199** am 15.10. = 100 Südostmoränen + 99 NA (MF), **26** am 18.10. Südostmoränen (MF), **12** am 05.11. Höhenberg (JGue) und letztmals im Jahr **7** am **12.11.** Südostmoränen (MF). Im Gegensatz zur Heidelerche erscheint die Feldlerche zu beiden

Zugzeiten zahlreich (Abb. 79 mit Mittelwerten!). Der Herbstzug erfolgt (bei uns) in einem schmalen Zeitfenster.

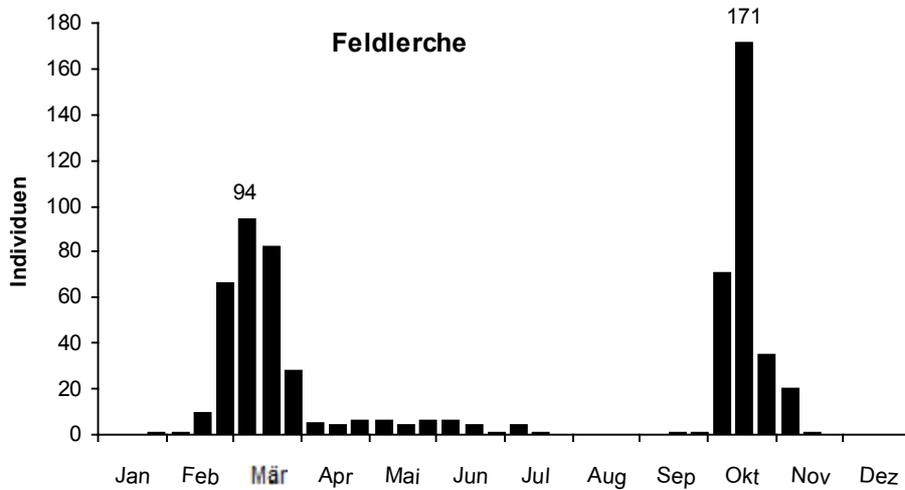


Abb. 79: Feldlerche, Mittelwerte der Dekadenmaxima 1988 bis 2011 (24 Jahre) nach Zufallsbeobachtungen, meist von JGue, MF und RW ziehend beobachtet

**Uferschwalbe:** Es gab nur 8 Meldungen vorwiegend vom Herbst, unserem langjährigen Durchzugsbild entsprechend (Abb. 80). Die erste war am **07.04.** am BS (SGr, Brecht de Meulenaer, Pietro Damelio), später wurden u.a. beobachtet **29** Ind. am 16.04. = 9 FB + 20 abends rastend NA (MF), **4** am 05.06. Ammer-Brücke Wielenbach (EZ, RZ), maximal 165 Ind. am 28.08. ziehend Wessobrunn/Haid (RW), **42** am 15.09. = ca. 40 am BS (RZ) + 2 ziehend Südostmoränen (MF) und letztmals im Jahr **4** am **17.09.** ziehend am BS (MF).

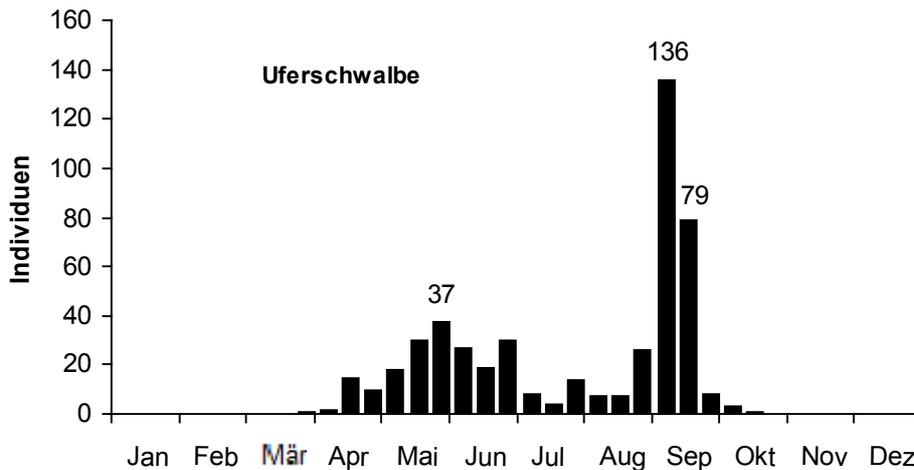


Abb. 80: Uferschwalbe, Mittelwerte der Dekadenmaxima 1988 bis 2011 (24 Jahre) nach Zufallsbeobachtungen, meist von JGue, MF und RW ziehend beobachtet

**Rauchschwalbe:** Die erste war am **13.03.** in Weilheim (Unbekannter an GK), **20** Ind. waren es am 19.03. am BS (CH). Nur wenige **Bruten** sind bekanntgeworden, **3** flügge Junge waren am 06.06. am Ziegelstadl SW Dießen (CN) und ca. **10 BP** in St. Ottilien, abnehmend (PT). – Zahlen im **Frühjahr** u.a. **273** Ind. am 16.04. = 5 Echinger Klärteiche (PT) + 8 HB + 200 FB + 5 AWie + 5 RaistWie + 50 abends rastend NA (MF) und **>100** am 07.05. am Abend ins Schilf fliegend BS (AnS). – Im **Herbst** zogen wesentlich mehr Rauchschwalben, so u.a. über die Südostmoränen **328** am 03.09. und **147** am 08.09. (MF), **1129** am 12.09. bei Wessobrunn/Haid (RW), **389** am 17.09. Südostmoränen = 140 vormittags (MF) + 191 nachmittags (RW) + 58 BS (MF), **752** am 21.09. bei Wessobrunn (RW), **2218** am 24.09. Südostmoränen (RW), maximal 2672 Ind. am 25.09. Höhenberg (JGue), **498**

am 15.10. bei der WVZ = 30 Riederau (CN) + 5 Utting (ABa) + 30 Breitbrunn (HS) + 262 AWie (MF) + 171 Südostmoränen (MF) und schließlich letztmals **1** am **21.10.** ziehend Südostmoränen (MF).

**Mehlschwalbe:** Kommt etwas später zurück als die Rauchschnalbe (beide Langstreckenzieher), die ersten **40** Ind. waren am **16.04.** in der FB (MF). – **Bruten:** In Hechendorf waren **25** besetzte Nester an einem Bauernhof (EO) und in St. Ottilien im Ökonomie-Bereich ca. **5 BP**, abnehmend (PT). – Vor allem im Herbst wurden Mehlschnalben bei **Zugplanbeobachtungen** erfasst mit u.a. **101** Ind. am 28.08. bei Wessobrunn/Haid (RW), maximal 319 Ind. am 03.09. Südostmoränen (MF), **205** am 21.09. bei Wessobrunn (RW), **258** am 22.09. über die Südostmoränen (MF) und **193** am 25.09. Höhenberg (JGue). Letzte Beobachtung im Jahr **2** Ind. ziehend am **15.10.** = 1 Südostmoränen + 1 NA (MF).

**Bartmeise:** Beobachtungen nur von Januar, Februar und April, fast alle vom Turm Dießen aus, also in der inneren Dießener Bucht, hier **3 (2,1) Ind.** am 30.01. (EZ, RZ) und je ♂♀ am 31.01. (DiS, KKi), am 02.02. (KKi mit Aufnahmen in Otus), 03.02. (IW, KKi, Knut Höltke), 04.02. (RZ), 05.02. (EZ, RZ), 06.02. (CH, EZ, RZ), 09.02. (RZ) und am 10.02. (CH). Schließlich sah EW noch **2♂** am 25.04. am BS. – 2011 hatten wir die erste Januar-Beobachtung. Wie Abb. 81 zeigt, gibt es bei uns vorwiegend herumstreifende Trupps oder Durchzügler im Herbst, aber auch (wenige) Brutvögel. Die Brutlebensräume sind jedoch überwiegend nur im Rahmen von Kartierungsarbeiten zugänglich. Hier fast in allen kontrollierten Jahren Brutverdacht/Bruten, vermutlich in den letzten 10–15 Jahren mehr oder weniger regelmäßiger Brutvögel in einzelnen bis wenigen Paaren (MF).

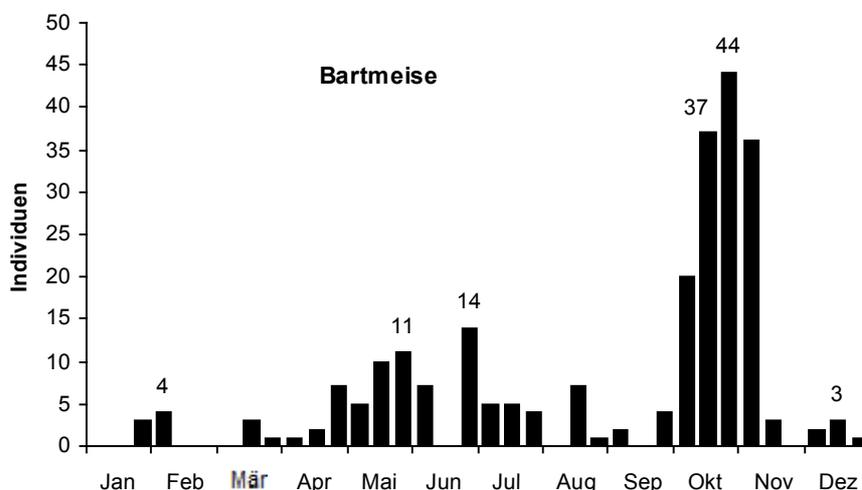


Abb. 81: Bartmeise, Summen der Dekadenmaxima 1992 bis 2011 (20 Jahre) nach Zufallsbeobachtungen

**Schwanzmeise:** Wenige **Reviere/Bruten** konnten nachgewiesen werden: **1 BP** mit Jungen im Juni Ertlmühle (UW), **1 BP** Pflaumdorfer Moos (PT), wohl **1 BP** St. Ottilien (PT), **3 Paare** am 28.04. am Westdamm NA (ASc, FS, HR, RZ, SGr) und **2 Paare** am 19.05. Brutvogelmonitoring AWie-Nordwest mit Teil AA (HS, MF). – Es gab zahlreiche weitere Daten, darunter an der NA u.a. **14** Ind. am 30.07. (RZ), maximal 30 Ind. am 17.09. in vier Trupps (MF), **15** am 04.10. (AnS), **16** am 15.10. (MF), **23** am 22.10. (EZ, RZ) und **>20** am 12.11. (MF). – Bei **Zugplanbeobachtungen** an den Südostmoränen zogen **8** Ind. am 22.09. (MF) und **13** gestreift-köpfige am 09.11. (RW).

**Waldlaubsänger:** Langstreckenzieher, alle folgenden Beobachtungen wohl weitestgehend noch Zug: **1** sing. am 22.04. St. Ottilien (PT), **1** Ind. am 23.04. NSG Seeholz (MaS), je **1** sing. am 28.04. und 30.04. NA (EZ, RZ), **2** sing. am 01.05. Schondorf Gehölz am Kalkbründl + Laubwaldparzelle SE Landschulheim-Turnhalle (CN), **1** sing. am 02.05. Weilheim (GK) und **1** am 07.05. mit überwiegend kurzem Gesang NA (CN). – Zeitlich spätere Daten jedoch zeigen **Reviere/Bruten** an: **10** Ind. sing. am 21.05. im Kiental in Buchenhochwäldern (MF) und **2** sing. am 30.05. Melberhorn/Südwest-Moränen (UW).

**Berglaubsänger:** 6 Meldungen, sicher alle noch Zug, **1** Ind. am 06.04. NA (RZ), **2** sing. am 22.04. NA (EZ, RZ), **2** am 25.04. = 1 singt Ampermoos (KoG) + 1 zaghaft singend BS (EW, KoG), **2** sing. am 28.04. NA (RZ), **2** Ind. am 30.04. Ampermoos (JGue) und **1** singt am 01.05. ein paar Mal kurz Ampermoos-SW (SH).

**Fitis:** Langstreckenzieher. Der erste sang am **30.03.** an der NA (CT), ein weiterer am 31.03. auf den Dießener Wiesen (CN). – **Reviere** in einigen Bereichen (**sing.** ♂ ab Anfang April): **12** NA (MF), hier  
2 ad. + mind. 2 flügge juv. am 28.05. (ABr, CN), **13** Brutvogelmonitoring AWie-Nordwest mit Teil AA (HS, MF), **2** Aidenried (AnS), **5** Wartaweil (AnS), **2** Kreuz Ried (MF), **4** rund um die Echinger Klärteiche (SH), **3** WM (OF) und nur **1 BP** Pflaumdorfer Moos (PT). – Am **05.11.** rastete **1** dj. auf dem Höhenberg (JGue), ein **extrem spätes Datum**. In Bayern gab es aber schon Fänglinge am 10.11.1974 und 11.11.1975 am Isarstausee Krün (Wüst 1986) und am Bodensee einen Fängling am 01.11.1974 (Kolb 1999).

**Zilpzalp:** Ist Kurz- und Mittelstreckenzieher, der erste rief am **11.03.** an der NA (MF) und **1** sang am 12.03. beim Turm Dießen (CN). – Folgende **Reviere (sing.** ♂) ab Ende März wurden ermittelt: **18** NA (MF), **17** Brutvogelmonitoring AWie-Nordwest mit Teil AA (HS, MF), **8** Wartaweil (AnS) und **5** Aidenried (AnS), darüber hinaus ca. **10 BP** St. Ottilien (PT) und **15-20 BP** Pflaumdorfer Moos (PT). – Im **Herbst** u.a. maximal 61 Ind. am 17.09. = >60 Zugrast an der NA (MF) + 1 Aidenried (AnS), **2** Ind. zogen am 29.09. über die Südostmoränen (MF) und von **26** Ind. am 15.10 waren 8 in der HB (HS) + 18 an der NA (MF). – Letzte Beobachtung im Jahr **1** Ind. am **26.11.** in Schondorf (CN).

**Feldschwirl:** Langstreckenzieher, der erste sang schon am **07.04.** am BS (SGr, Brecht de Meulenaer, Pietro Damelio). – **Reviere (sing.** ♂) ab 3. April-Dekade: **3** NA (CH, EZ, RZ), **6** Brutvogelmonitoring AWie-Nordwest (HS, MF), **1** RaistWie (MF), **1** S Ober-Schondorf (CN), **1** Unt. Filze (UW), **1** Ampermos-SW (SH) und **1 BP** Pflaumdorfer Moos (PT). – Letzte Beobachtung im Jahr **1** Ind. am **28.08.** im Schwattachfilz (JGue).

**Rohrschwirl:** Die ersten im Jahr waren **3** sing. ♂ am **07.04.** am BS (SGr, Brecht de Meulenaer, Pietro Damelio). Am BS auch weiterhin **3** sing. ♂ (MF, SGr), **3** sing. auch beim Brutvogelmonitoring AWie-Nordwest (HS, MF), **1** an mehreren Tagen sing. an Graben E Schauerteiche im Ampermoos (SH). Letzte Beobachtung im Jahr **1** Ind. am **15.07.** kurz singend AWie (CN).

**Schilfrohrsänger:** Der erste sang am **07.04.** am BS (SGr, Brecht de Meulenaer, Pietro Damelio) und **2** waren hier am 10.04. zu sehen (CH), sicher noch Zug. – **Reviere (sing.** ♂) ab Anfang Mai (ohne systematische Untersuchung): **5** um NA (MF) und **9** AWie (CN, MF), hier **1** futtertragend am 15.07. (CN). – Letzte Beobachtung im Jahr **1** rufend am **17.09.** NAM (MF).

**Sumpfrohrsänger:** Der Langstreckenzieher kommt spät, der erste war **1** sing. ♂ am **13.05.** am NA-Westdamm (SGr, Brecht de Meulenaer, Pietro Damelio), im Vorjahr schon 07.05. – Aus einigen Bereichen wurden ab Mitte Mai **Reviere (sing.** ♂) gemeldet (ohne systematische Untersuchung): **1** NA (MF), **7** beim Brutvogelmonitoring AWie-Nordwest (HS, MF), **4** RaistWie (CN), **1** Wassergraben bei Kompostieranlage Pähl (AnS), **2** um Schondorf (CN), **4** Ampermoos SW bis Garnbach (SH) und mind. **25 Reviere** Pflaumdorfer Moos (PT). – Letzte Meldung im Jahr **5** sing. ♂ am **10.07.** RaistWie (RZ).

**Teichrohrsänger:** Langstreckenzieher, die ersten im Jahr waren **2** sing. ♂ am **16.04.** BS und innere Dießener Bucht (MF) (Vorjahr 24.04.). – Ermittelte **sing.** ♂ von Mitte Mai bis Ende Juni nach Zufallsbeobachtungen ohne systematische Kartierung: **25** BS (MF), **4** NAM (MF), **1** Altwaser (MF), **3** Brutvogelmonitoring AWie-Nordwest (HS, MF), **1** Kiesgrube Raisting (MF), **2** Kreuz Ried (SGr), **6** Echinger Klärteiche + **1** W davon (SH) und **2** Ampermoos an Graben S des Langen Weihers (SH). – Letzte Beobachtung im Jahr **2** Ind. am **01.11.** BS (EZ, RZ).

**Drosselrohrsänger:** Der erste sang am **13.05.** am BS (SGr, Brecht de Meulenaer, Pietro Damelio). **1** Ind. sang hier auch vom 19.05. bis 12.06. immer wieder (AnS, IW, MF), also bestand hier ein Revier. Auch im Ampermoos sang einer am 23.05. am Langen Weiher (SH), danach nicht mehr. – Letzte Beobachtung im Jahr **1** Ind. am 02.10. BS (AnS, CH).

**Gelbspötter:** Der erste sang am **30.04.** bei der Ertlmühle (UW) (Langstreckenzieher). – Die Art ist offenbar (noch) gut verbreitet, wie folgende **Reviere (sing. ♂)** ab Anfang Mai zeigen: **6** NA (MF), **2** Brutvogelmonitoring AWie-Nordwest mit Teil AA (HS, MF), **3** AA/RaistWie (SGr), **1** Kiesgrube Raisting (MF), **2** Teiche Wielenbach (UW), **3** Ampermoos (SH), **1** St. Ottilien am Schulweiher (PT) und **1** **BP** Pflaumdorfer Moos (PT). Letztmals **2** singend am **17.07.** = 1 AA + 1 BS (EZ, RZ).

**Mönchsgrasmücke:** Die erste sang am **26.03.** an der Ammer N Wielenbach (PT). Es gab viele Meldungen. – Anzahl **sing. ♂**, die ab Anfang April als **Revierinhaber** gewertet werden können: **22** Brutvogelmonitoring AWie-Nordwest mit Teil AA (HS, MF), **9** Wartaweil (AnS), **5** Aidenried (AnS) und **5** HB ab Dampfersteg nach Norden (MF). **15-20** **BP** gab es in St. Ottilien, zunehmend (PT), und **20-30** **BP** im Pflaumdorfer Moos (PT). – Letzte Beobachtungen im Jahr **4** Ind. am **22.09.** = 2 NA + 2 Südostmoränen (MF).

**Gartengrasmücke:** Langstreckenzieher, die erste sang am **22.04.** an der NA (EZ, RZ), Vorjahr 28.04. – Es gab viele Beobachtungen, als Revierinhaber werden **sing. ♂** ab Mai gewertet, u.a. **9** NA (MF), **7** Brutvogelmonitoring AWie-Nordwest mit Teil AA (HS, MF) und **2** Kiesgrube Raisting (MF). **10** **BP** gab es im Pflaumdorfer Moos (PT). – Letzte Beobachtung im Jahr **1** Ind. am **17.09.** an der NA (AnS, MF).

**Klappergrasmücke:** Lediglich 8 Daten sind gespeichert. **1** Ind. sang am **23.04.** am Parkplatz NA (MF), sicher noch Zug. – Erst ab Anfang Mai werden echte Reviere gewertet (Südbeck et al. 2005), und da sangen nur wenige: **1** Burggraben (UW), **1** St. Ottilien (PT) und **1** kurz singend Schondorf (CN). – Im **Herbst** **7** Ind. am 17.09. rastend an der NA (MF) und letztmals **1** Ind. am **09.10.** NA (CH).

**Dorngrasmücke:** Hier sind gar nur 6 Daten im Computer, und zwar je **1** singend am 07.05. Ampermoos-SW (SH), am 11.05. Ampermoos-SE an Graben – kein typisches Biotop, nur an diesem Tag dort gehört (SH) und am 23.05. AWie-Süd (RG). Auf den RaistWie **1** Ind. am 12.06. gesehen und am 02.07. **1** sing. (EZ, RZ). Letztmals **1** dj. am **17.09.** NA (MF).

**Wintergoldhähnchen:** Im **Winter** **6** Ind. am 15.01. = 3 rufen S Breitbrunn + 1 HB (HS, MF) + 2 Mühlfeld/Wartaweil (AnS) und **0,1** am 21.02. Futterstelle Schondorf (CN). – **Sing. ♂** ab Mitte März: **1** Wartaweil (MF), **4** Ufer Ried-Breitbrunn (MF, Knut Neubeck), **2** Dettenhofener Filz (MF) und **1** **BP** im Pflaumdorfer Moos (PT). – Bei **Zugplanbeobachtungen** an den Südostmoränen zogen nur wenige Ind., alle von MF beobachtet, und zwar **1** Ind. am 15.09., **1** am 22.09., **2** am 02.10. und **1** am 11.10. Letztmals **1** Ind. rufend am 12.11. Parkplatz NA (MF).

**Sommergoldhähnchen:** Ist Kurzstreckenzieher. Nur 6 Daten sind gespeichert: **3** Ind. sangen am **16.04.** im Dettenhofener Filz (MF) und **1** **BP** gab es in St. Ottilien (PT). Alle weitere Daten: **1** Ind. am 20.09. NA (ASc, FS, IK), **1** Ind. zog am 29.09. über die Südostmoränen (MF), **4** waren am 09.10. an der NA (CH) und **1** sang am 01.11. ebenfalls NA (EZ, RZ).

**Seidenschwanz:** Zahlreiche Daten bis Ende April mit kleinen Zahlen, und zwar **8** Ind. am 01.01. FWie (EZ, RZ), **8** am 03.01. NAM (PBr), **12** am 16.01. NA (EZ, RZ), **10** am 03.02. NA (Hans Hofinger), **14** am 23.02. NA (NS), maximal 15 Ind. am 26.02. AA (CH), **12** am 05.03. und 06.03. NA (CH), **1** ruft am 11.03. Schondorf (MF), **14** am 26.03. Ammer Wielenbach bis Fischener Brücke (PT) und letztmals **5** am 23.04. an der NA (MF).

**Kleiber:** Von vielen Orten gab es Beobachtungen. **Singend/revieranzeigend:** **3** NA (AnS), hier füttern **2** ad. am 23.05. (VH), **11** Brutvogelmonitoring AWie-Nordwest mit Teil AA (HS), **10** Wartaweil (AnS), **3** Aidenried (AnS), **2** HB ab Dampfersteg nach Norden (HS, MF), **1** BP in Nistkasten Ammer S der Straße mit 5 Jungen (CK, RG), **>6** BP St. Ottilien (PT) und **2** BP im Pflaumdorfer Moos (PT). – Bei **Zugplanbeobachtungen** von MF an den Südostmoränen zogen nur wenige Kleiber durch, und zwar **2** Ind. am 03.09. und je **1** am 22.09., 11.10., 14.10. sowie 18.10.

**Waldbaumläufer:** Nur 6 Daten sind gespeichert, darunter **sing.** ♂: **3** NSG Seeholz Nordteil (MF) und **1** Nähe Hoferteich an Ammer N Wielenbach (PT). Weitere Daten: **3** rufend am 16.04. = 1 Dettenhofener Filz + 2 Wälder östlich (MF), **1** Ind. am 17.09. Buch (JM), **2** (davon 1 sing.) am 22.09. NA (MF) und **1** rufend am 12.11. ebenfalls NA (MF).

**Gartenbaumläufer:** Ebenfalls Jahresvogel, wird wesentlich häufiger als Waldbaumläufer beobachtet, da in den Hauptbeobachtungsbereichen häufiger. – **Sing.** ♂/**Reviere** ab 2. März-Dekade: **1** NA (AnS, MF), **7** Brutvogelmonitoring AWie-Nordwest mit Teil AA (HS, MF), **2** AA/RaistWie (SGr), **1** Wartaweil (AnS), **1** Aidenried (AnS), **1** HB- Nord (MF), **6** NSG Seeholz Nordteil (MF) und **1** Ammer-Brücke Wielenbach (WR); ca. **5** BP gab es in St. Ottilien (PT), **1** BP in den Obstbäumen S St. Ottilien und **4** BP an den Waldrändern des Pflaumdorfer Mooses (PT).

**Zaunkönig:** Ist Teilzieher, so dass Beobachtungen aus allen Monaten vorliegen. – **Sing.** ♂/**Reviere** ab 2. März-Dekade: u.a. **3** NA (MF), nur **2** Brutvogelmonitoring AWie-Nordwest mit Teil AA (HS, MF), hier starke Abnahme von 2006 bis 2011 mit 7-12-10-12-2-2 Revieren, wohl vor allem durch strenge Winter bedingt, **6** NSG Seeholz Nordteil (MF), **10** Ammer Wielenbacher bis Fischener Brücke (PT) und **2** Dettenhofener Filz (MF). **1-2** BP gab es in St. Ottilien (PT) und **5** BP an den Waldrändern am Pflaumdorfer Moos (PT).

**Wasseramsel:** Zur Brutzeit wurden Wasseramseln in bekannten Revieren angetroffen, so **2** Ind. am 18.02. Ammer Unterhausen (JH), **1** am 23.02. NA-Brücke (NS) und **1** am 20.03. Brücke Wielenbach (WR), doch weiter wurde nichts bekannt. Dagegen gab es **1** BP am Aubach in einer Nisthilfe unter einer Brücke (EO). – Im Herbst fand UW **9** Ind. in **8** Revieren = 2 Ind. Pähler Brücke + 1 Kinsbach-Mündung + 1 Wielenbacher Brücke + 1 Wielenbacher Wehr + 2 Unterhausener Brücke + 1 Weilheim Kläranlage + 1 singt Weilheim Stadtwald. Die Ammer von ca. 8 km von Weilheim bis zur Pähler Brücke ist also mit 1 Revier/km dicht besetzt. **1** Ind. war auch in Grafrath am Ampersteg am 25.11., 30.11. und 01.12. (JG), am 17.12. war auch wieder eine an der NA-Brücke (AnS). – **Zug:** Am 18.10. zog unerwartet **1** Ind. an den Südostmoränen entlang der Hangkante nach S (MF).

**Ringdrossel:** Zum ersten Mal wurden Ringdrosseln **ziehend** beobachtet: **1** Ind. zog am 25.09. über den Höhenberg (JGue) und **2** Ind. zogen am 15.10. an den Südostmoränen entlang der Hangkante nach S (MF, RW).

**Star:** Ist Teil- und Kurzstreckenzieher. Im Januar wurden keine gemeldet, die ersten im Februar könnten schon Heimkehrer gewesen sein: **4** Ind. am **06.02.** in Raisting (WR) und **15** am 12.02. = 10 AWie (CN) + 4 N Eching (SH) + 1 Weilheim (HiA). – **Sing.** ♂/**Bruten** ab 3. Februar-Dekade: **2** NA (MF), hier wurde am 23.05. gefüttert (VH), **7** Brutvogelmonitoring AWie-Nordwest mit Teil AA (HS, MF), **2** Aidenried (WB), **1** Schondorf (CN), **2** Stegen (MF), **2** Breitbrunn (MF, Knut Neubeck), **1,1** + mind. 1 juv. bettelnd in Baumhöhle bei Wielenbach, Eisenbahnbrücke (AnS), **2** Grafrath in Kästen (SH) und **10** BP in St. Ottilien (PT). – Die **Zahlen** im Gebiet sind am größten zu beiden Zugzeiten (Abb. 82), wenn große Trupps rasten und Nahrung suchen, im Schilf übernachten oder ziehen. Einige Beispiele: **2500** Ind. am 08.03. an der Amper, Schlafplatz oder Vorsammelplatz (CN), **maximal 5037** Ind. am 11.03. = 5000 fliegen um 6:30 vom Schlafplatz um die Schweden-Insel nach S ab (JW) + 35 Echingener Klärteiche + 2 sing. Stegen (MF), **950** am 13.03. AWie + NA (WB), **1100** am 30.06. RaistWie (IW) und **1700** am 01.07. RaistWie (IW). – Bei **Zugplanbeobachtungen** im **Herbst** zogen an den Südostmoränen u.a. (alle Daten von MF) **616** Ind. am 08.09., **1156** am 29.09.,

**557** am 02.10., **696** am 14.10. und **418** am 18.10. Am 25.10. wurden **555** Ind. gezählt = 400 in den Ob. Filzen (UW) + 155 ziehend Südostmoränen (MF). – Letztmals im Jahr **4** Ind. am **08.11.** ziehend Südostmoränen (MF).

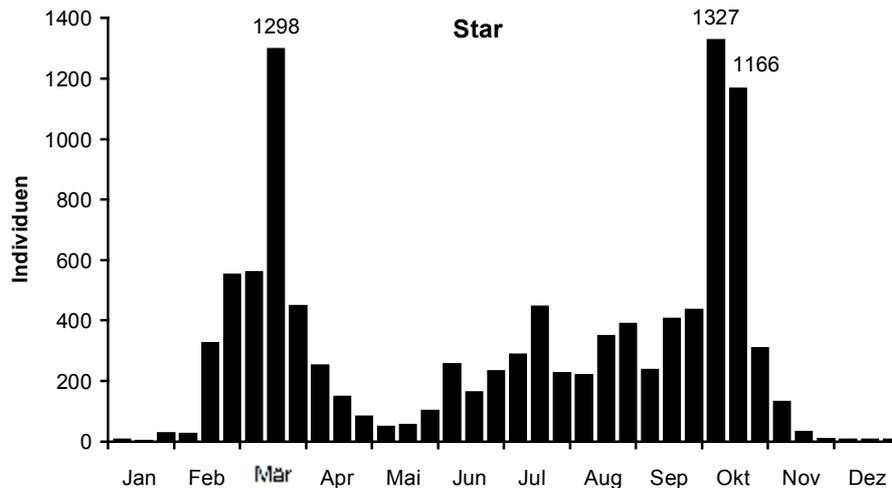


Abb. 82: Star, Mittelwerte der Dekadenmaxima von 1988 bis 2011 (24 Jahre)

**Misteldrossel:** Ist Teilzieher, und es gab viele Beobachtungen im Januar und Februar, u.a. **5** Ind. am 01.01. an den vielen Misteln an der NA, (EZ, RZ), **1** singt verhalten am 08.01. Schondorf (JW), **4** am 16.01. = 2 singen Hart (UW) + 2 NA (EZ, RZ) und je **3** Ind. an der NA am 23.01. (JH), 30.01. (EZ, RZ) sowie 04.02. (UW, Doris Mebs). – Nur wenige **sing. ♂ (Reviere)** wurden gemeldet ab Ende Februar: **1** Wartaweil (AnS), **2** NSG Seeholz Nordteil (MF), **1** Rieder Wald (MF), **2** Pflaumdorfer Moos an den Waldrändern (PT) und **4** Dettenhofer Filz + Umfeld (MF). – Bei **Zugplanbeobachtungen im Herbst** waren erstaunlich viele Misteldrosseln unterwegs, es zogen u.a. über die Südostmoränen **24** Ind. am 15.09. (MF), **32** am 22.09. (MF), **65** am 24.09. (RW) und **74** am 29.09. (MF). Maximal **219** Ind. zogen am 06.10. = 149 Südostmoränen (MF) + 70 Höhenberg (JGue). Weiter zogen über die Südostmoränen **92** Ind. am 11.10. (MF), **150** am 12.10. (RW), **53** am 14.10. (MF) und **52** am 15.10. (MF). Das jahreszeitliche Auftreten bei uns mit zwei deutlichen Durchzugsgipfeln zeigt Abb. 83, wobei der Zahlen im Herbst größer als im Frühjahr sind. Die Einheimischen dazwischen fallen kaum ins Gewicht. – Bis Jahresende waren stets einige Misteldrosseln an den vielen Misteln an der Ammer S des BS, maximal **8** am 13.11. (WB).

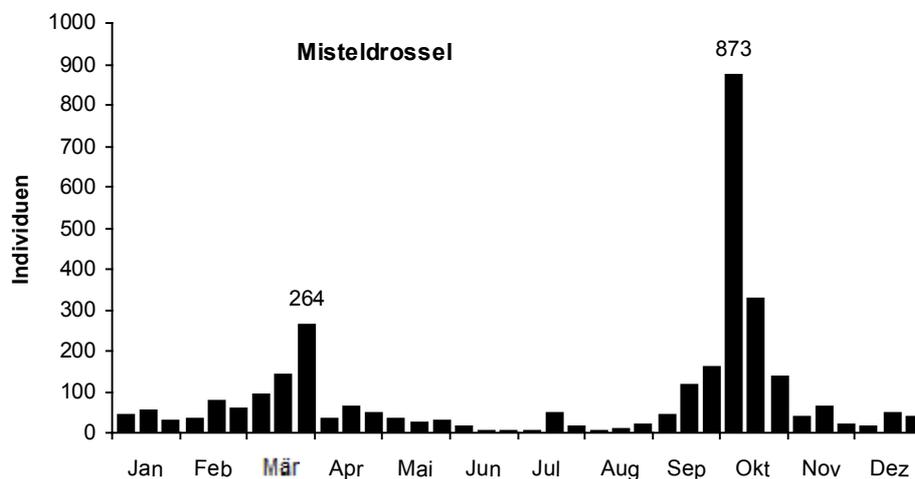


Abb. 83: Misteldrossel, Summen der Dekadenmaxima 1988 bis 2011 (24 Jahre) nach Zug- und Zufallsdaten

**Amsel:** Da es einen größeren Standvogelanteil gibt, blieben im **Winter** einige Amseln im Gebiet, so **3** Ind. am 15.01. = 1 HB (HS, MF) + 2 NA (AnS) und **2** am 12.02. = 1 Mühlfeld + 1 Aidenried (AnS).

**Reviere (sing. ♂)** ab Mitte März: **6** NA (WB) und **14** Brutvogelmonitoring AWie-Nordwest mit Teil AA (HS, MF). **15-20 BP** gab es auf dem Gelände St. Ottilien (PT) und **10-15 BP** im Pflaumdorfer Moos (PT). – Bei **Zugplanbeobachtungen** im **Herbst** wurden auch immer wieder ziehende Amseln erfasst, u.a. **19** am 02.10. über die Südostmoränen (MF), **43** am 11.10. = 14 über die Südostmoränen (MF) + 29 bis 10 Uhr über den Höhenberg (JGue, Sebastian Seibold) und über die Südostmoränen noch **25** am 18.10., **21** am 21.10. und **22** am 25.10. (MF).

**Wacholderdrossel:** Im **Winter** blieben einige, da die Art Kurzstreckenzieher ist, im Süden auch Standvogelanteil (Südbeck et al. 2005), u.a. **18** Ind. am 15.01. = 13 Schatzberg (UW) + 5 NA (AnS), **33** am 23.01. Hart/Südwestmoränen (UW) und **9** am 12.02. = 4 Wartaweil + 5 NA (AnS). – Während der **Brutzeit** wurden nur folgende Bruten ermittelt: **6-8 BP** in St. Ottilien (PT) und **10 BP** im Pflaumdorfer Moos + **5** Waldrand im Nordosten (PT). – **Trupps** ab August: **30** Ind. am 25.08. Lichtenau (UW), **150** am 23.09. auf Amper-Uferbaum (CN), **55** am 25.11 Ampermoos-Nord (CN), **50** am 30.11. N Burggraben (UW), **75** am 02.12. Raistinger Forst (UW), maximal 178 Ind. am 17.12. bei der WVZ = 2 NA (AnS) + 40 überfliegend FWie-Süd + 70 überfliegend Dießen + 66 Schondorf (MF), je **100** am 18.12. Schondorf (CN) und 27.12. Ampermoos-Süd (VT) sowie **170** am 28.12. RaistWie/AA (UW). – Bei **Zugplanbeobachtungen** im **Herbst** wurden viele ziehende Wacholderdrosseln gezählt, u.a. über die Südostmoränen **71** Ind. am 22.09. (MF), **57** am 29.09. (MF), **58** am 14.10. (MF), **61** am 15.10. (MF), **81** am 08.11. (MF) und **73** am 09.11. (RW). **80** waren am 12.11. an der NA (MF).

**Singdrossel:** Ist Kurzstreckenzieher, im Januar wurde keine gesehen, im Februar waren die ersten Rückkehrer je **1** Ind. am **22.02.** in Unterhausen (JH) und am 26.02. im Schwattachfilz (PT). – Gemeldete **Revierzahlen (sing. ♂)** ab Mitte März: **2** NA (SGr, Brecht de Meulenaer, Pietro Damelio), **1** Wartaweil (AnS), **5** Brutvogelmonitoring AWie-Nordwest mit Teil AA (HS, MF) und **2** RaistWie (EZ, RZ); ca. **5 BP** gab es auf dem Gelände von St. Ottilien (PT) und **5-10 BP** im Pflaumdorfer Moos (PT). – Im **Herbst** wurden bei **Zugplanbeobachtungen** auch ziehende Singdrosseln erfasst, u.a. über die Südostmoränen **41** Ind. am 22.09. (MF), **27** am 29.09. (MF), **26** am 06.10. (MF), maximal 67 Ind. am 11.10. = 34 Südostmoränen (MF) + 33 Höhenberg (JGue, Sebastian Seibold) und **37** am 15.10. Südostmoränen (MF). Letzte Beobachtung im Jahr **8** Ind. am **05.11.** ziehend Höhenberg (JGue). Im Gegensatz zur Misteldrossel (Abb. 83) zeigt die Singdrossel den zahlenmäßig stärkeren Durchzug im Frühjahr (Abb. 84).

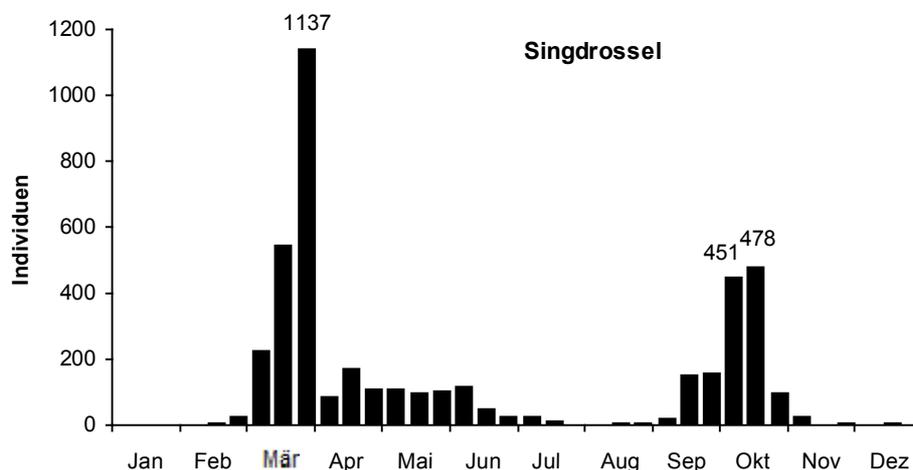


Abb. 84: Singdrossel, Summen der Dekadenmaxima 1988 bis 2011 (24 Jahre) nach Zug- und Zufallsdaten

**Rotdrossel:** Im **Frühjahr** lediglich je **2 Ind.** am **12.03.** Südostmoränen (MF, Knut Neubeck) und 26.03. Ammer-Dämme Wielenbacher bis Fischener Brücke (PT). – Im **Herbst** Daten ab 29.09. vorwiegend bei **Zugplanbeobachtungen** mit u.a. **19 Ind.** ziehend am 11.10. = 3 Südostmoränen (MF) + 16 Höhenberg (JGue, Sebastian Seibold), über die Südostmoränen **4** am 18.10. (MF) und **12** am 25.10. (MF), **12 Ind.** zogen am 05.11. auch über den Höhenberg (JGue) und maximal 54 Ind. am 08.11. wieder über die Südostmoränen (MF). Letzte Beobachtung im Jahr **1 Ind.** am **21.12.** Schondorf (CN). Den Durchzug bei uns mit (bisher) größeren Zahlen im Frühjahr zeigt Abb. 85 (z.T. relativ große Trupps, bedingt durch Zugstau).

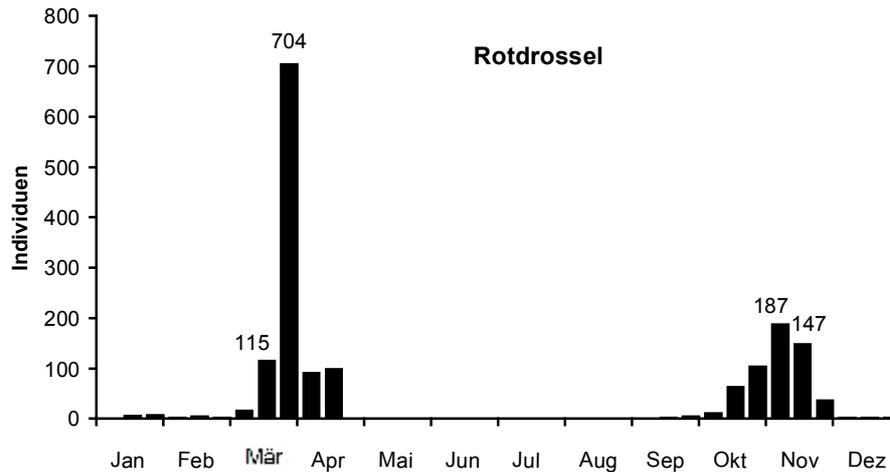


Abb. 85: Rotdrossel, Summen der Dekadenmaxima 1988 bis 2011 (24 Jahre) nach Zufallsdaten

**Grauschnäpper:** **1 Ind.** dieses Langstreckenziehers war erstmals im Jahr am **18.04.** an der NA (WF), der nächste am 25.04. ebenfalls an der NA (EW). – **Brutzeitvorkommen** (ab Anfang Mai): u.a. **7** rufend/singend NA (MF) und **8** rufend beim Brutvogelmonitoring AWie-Nordwest mit Teil AA (HS, MF). **Bruten:** **2 Ind.** füttern am 29.05. im Auwald SW Weilheim (GK), am 11.6. werden flügge Junge gefüttert, Nest auf Dachbalken Ertlmühle (UW), an der Brücke Fischen am 15.06. in künstlichem Nest „**1,1** + 5 fast flügge juv. im Nest“ (AD) und hier am 19.07. erneut „**1,1** mit mind. 2 Jungvögeln, ad. sitzt zeitweise in Nest, vielleicht sind noch nicht alle geschlüpft“ (AD), wohl Zweitbrut, und „ad. füttert am 13.08. eben flüggen juv. in unserem Garten Schondorf“ (JW). **2 BP** gab es in St. Ottilien (PT). – Letzte Beobachtung im Jahr **3 Ind.** am **25.09.** an der NA (EZ, RZ).

**Trauerschnäpper:** Ebenfalls Langstreckenzieher, Erstbeobachtung je **1 ♂** am **18.04.** NA (SGr) und am 19.04. Aidenried (BrS, MaS). – **Bruten** wurden nur in den Nistkästen von CK an der Ammer zwischen Wielenbacher und Fischener Brücke sowie an der AA gefunden, mit **19 BP + 1,1** und in 19 Kästen 63 Junge gab es das bisher beste Ergebnis (CK). – Nach der Brutzeit wurden u.a. gemeldet **6 Ind.** am 02.09. = 4 NA (FS, IK, KKi, PBr) + 2 St. Ottilien (PT), **7** am 03.09. ziehend Südostmoränen (MF), **5** am 05.09. NA (CH) und letztmals **2 Ind.** am **24.09.** = 1 Schondorf (CN) + 1 BS (CH).

**Braunkehlchen:** Von diesem Langstreckenzieher brachte die erste Beobachtung im Jahr gleich **8 Ind.** am **22.04.** = 2,0 am BS (JG) + 3,0 RaistWie (EZ, RZ) + 3,0 Ampermoos, davon 1 singend (SH), also alles ♂. – Folgende **Reviere (sing. ♂)** ab Anfang Mai wurden gefunden, ohne systematische Untersuchung: **3** AWie-Nord + **1** -Süd (CK), **9** RaistWie-Nord + -Süd (MF), hier **2** futtertragende Paare am 27.05. (CN) und **2 BP + 4** bzw. + 3 flügge Junge am 27.06. Schiffland (CK), **1** Ob. Filze (CK), **1** Ampermoos N Wirtsgaben + **1** N Garnbach + **1** SE Eichbühl + **1** S Kottgeisering nahe Höllbach (SH). – In den RaistWie nach der Brutzeit u.a. **15 Ind.** am 30.06. (IW), nochmals **15**, viele Junge, am 01.07. (RZ), ca. 20 (mind. 10 juv.) am 03.07. (CH), **12** am 10.07. (RZ), ca. 20, viele Junge, am 16.07. (CH) und **13** am 11.08. (RZ). Letzte Beobachtung im Jahr **2 Ind.** am **20.09.** RaistWie (ASc, FS, IK).

**Schwarzkehlchen:** Ist Teil- und Kurzstreckenzieher, erste Beobachtungen im Jahr 1 Ind. am 13.03. AWie (CH) und 1 Ind. am 14.03. NA Höhe BS (KKi). – Ab Ende März wurden folgende **Reviere (sing. ♂)/Bruten** bekannt: 2 AWie = 1 Nord (MF, RG) + 1 Süd (RG), 1 Flur Giesübel/RaistWie (RG), hier 1,1 mit mind. 2 Jungen, wunderbare Bilder von 1,0 + 0,1 mit Futter von CH in Otus), 1 RaistWie-Süd (MF), 1,1 + 1 juv. Kiesgrube Raisting (CK, RG), 1 BP Bahndamm N Burggraben, am 18.07. füttert 1♂ 1 Junges (UW), 1 Ob. Filze Ost (RG), 1 Kiesgrube Wielenbach (MF), 2 BP im HM, ein Paar füttert 3 Junge (EO), 4 Ampermoos = 1 am Wirtsgraben + 1 N Garnbach (hier ♂ mit 3 flüggen Jungen am 07.06.) + 1,1 warnen an Graben S Langer Weiher + 1,1 warnend S Eichbühl (SH). Ohne systematische Untersuchung wurden also immerhin 14 BP/Reviere im Gebiet bekannt.

**Rotkehlchen:** Ist Teilzieher, im Winter wurde jedoch nur je 1 Ind. am 04.01. und 24.02. in Schondorf an einer Futterstelle gemeldet (CN). – Sing. ♂/Reviere/Bruten ab Ende März: 3 Brutvogelmonitoring AWie-Nordwest mit Teil AA (HS, MF), 2 Wartaweil (AnS), 1 Echinger Klärteiche (MF) und mind. 10 BP St. Ottilien (PT) sowie mind. 5 BP im Pflaumdorfer Moos (PT). – Im Herbst u.a. 5 Ind. am 04.10. NA (AnS) und 6 am 15.10. NA bis NAM (MF). – Bei Zugplanbeobachtungen an den Südostmoränen je 1 Ind ziehend am 22.09. und 29.09. (MF) und 2 am 06.10. (MF).

**Nachtigall:** Eine sang am 07.04. in Schondorf (ABa, CN) und 1 Ind. beobachtet am 28.08. bei den Unt. Ammerhöfen (JGue). Nachdem die Art einige Jahre auch zur Brutzeit etwas häufiger gemeldet wurde (z.T. mehrere, auch länger besetzte Reviere), tritt sie in jüngster Zeit im Ammersee-Gebiet (wie früher) nur noch sehr spärlich auf (MF).

**Blaukehlchen:** Erstbeobachtung dieses Mittel- und Langstreckenziehers 1,1 am 28.03. Ampermoos, das ♂ singend (SH). – Sing. ♂/Reviere ab Anfang April: 1 S BS (CH, CN), 1 NAM-West (MF), 1 FWie-Nord (WB), 1 Brutvogelmonitoring AWie-Nordwest (MF), 1 dirEchinger Klärteiche neben Turm Dießen (CN, HS, IW, JG, JGue, MF, RW), 1♂ am 13.05. RaistWie, füttert wahrscheinlich am Nest (SGr), hier 0,1 + 1 juv. am 23.06. (CH mit Bild von juv. in Otus), 3 Ampermoos = 1 am Langen Weiher + 2 an Graben S Langem Weiher (hier Paar am 06.06. mit mindestens 1 flüggen Jungen) (SH). Somit konnten ohne systematische Erfassung immerhin mind. 8 Reviere im Gebiet nachgewiesen werden. Letztbeobachtung im Jahr 0,1 + 1 juv. am 03.07. RaistWie (CH).

**Hausrotschwanz:** Kurz- und Mittelstreckenzieher. 1♀ war aber schon oder noch am 22.01. in den Ob. Filzen (CK, RG) und 1 Ind. im SK am 23.01. beim Burggraben (UW). – Sing. ♂/Reviere, gewartet ab 2. April-Dekade (nach Südbeck et al. 2005): 1 Aidenried (AnS, MF), 28 im Juni Raisting Ort (UW), hier bauen 1,1 am 23.05. Nest am Haus der Schutzgemeinschaft (RG), 1 Kiesgrube Raisting (MF), 2 HB ab Dampfersteg nach Norden (MF), 5 Ind. am 17.06. „Grafrath im Garten, Paar füttert flügge Junge; 1 Junges sitzt kurz bei mir am Schreibtisch“ (SH), 5 BP St. Ottilien in Nischen an Gebäuden (PT) und 3 BP Pflaumdorfer Moos an Scheunen (PT). – Bei Zugplanbeobachtungen an den Südostmoränen zogen auch wenige Hausrotschwänze (alle Daten MF): 1 Ind. am 15.09., 2 am 22.09. und je 1 am 14.10. und 15.10. Hier auch letzte Beobachtung im Jahr 1 dj. am 25.10. (MF).

**Gartenrotschwanz:** Nur wenige Meldungen. Kommt als Langstreckenzieher erst im April, Erstbeobachtung 1♂ am 09.04. NA (EW) (Vorjahr 11.04. Raisting). – Kein Brutnachweis, jedoch 1♂ am 12.04. Grafrath im Garten (SH), 1♂ am 12.05. Raisting Ledergasse (JSp), zur Zugzeit dann 1 dj. am 17.09. rastend NA (MF); bei Zugplanbeobachtungen an den Südostmoränen zog 1 Ind. am 22.09. (MF) und 2 zogen am 02.10. (MF).

**Heckenbraunelle:** Teil- und Kurzstreckenzieher, erste Beobachtung 3 Ind. ziehend am 12.03. = 2 Breitbrunn + 1 Südostmoränen (MF, Knut Neubeck). – Reviere (sing. ♂) ab Mitte März: 6 NA (MF), 9 Brutvogelmonitoring AWie-Nordwest mit Teil AA (HS, MF), 1 Aidenried (AnS), 1 Kreuz Ried (MF), 1 Echinger-Kaaganger (CN), 1 Windach bei den Echinger Klärteichen (PT), 1 BP St. Ottilien (PT) und 1 BP Pflaumdorfer Moos + 2 BP Waldränder (PT). – Erstaunlich viele Heckenbraunellen zogen bei Zugplanbeobachtungen u.a. über die Südostmoränen: 66 Ind. am 22.09. (MF), 38 am 24.09. (RW), 25 am 01.10. (RW), 149 Ind. = neues Gebietsmaximum am 02.10. (MF), 32 am 06.10. (MF),

**22** am 11.10. (MF) und **43** am 14.10. (MF). Letztmals im Jahr **4** Ind. am **12.11.** = 3 ziehend Südostmoränen (MF) + 1 Ufer N Ried (HS).

**Steinschmätzer:** Wenige Daten mit kleinen Zahlen. **Frühjahrszug** kurz vom 22.04.–18.05. mit u.a. **2** (1,1) am 22.04. S Eichbühl (SH), **2** (2,0) am 23.04. RaistWie (MF), maximal 5 Ind. am 01.05. Plaumdorfer Moos im Trupp (PT), **4** (1,3) am 13.05. RaistWie (SGr) und **2** (1,1) am 14.05. RaistWie (EZ, RZ). – **Herbstzug** (28.08.– 09.10.) mit u.a. je **3** Ind. RaistWie am 06.09. (RZ) und 20.09. (ASc, FS, IK). – Bei **Zugplanbeobachtungen** zogen auch wenige Steinschmätzer, so 5 Ind. am 15.09. über die Südostmoränen (MF) und **3** im Trupp am 01.10. Höhenberg (JGue). Die Zugzeiten sind bei uns klar getrennt und die Zahlen im Frühjahr etwas größer als im Herbst (Abb. 86).

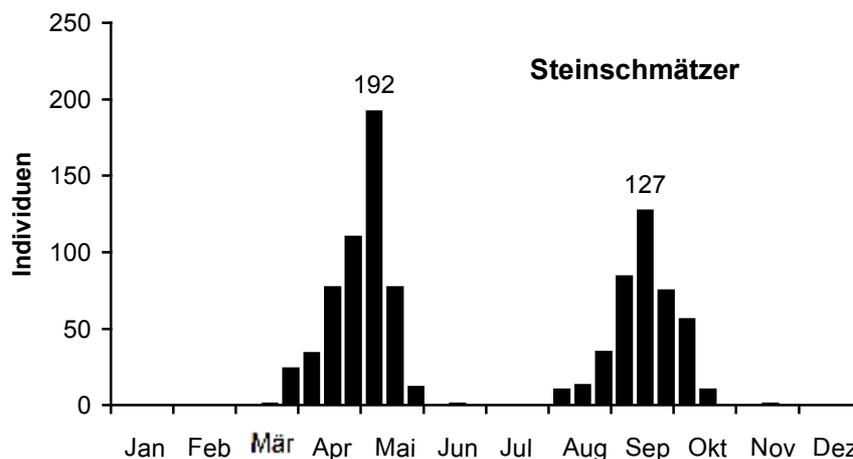


Abb. 86: Steinschmätzer, Summen der Dekadenmaxima 1988 bis 2011 (24 Jahre) nach Zufallsdaten

**Haussperling:** Es gibt nur wenige Meldungen, und zwar **10** Ind. am 15.01. HB-Nord (HS, MF), **>10** auch am 16.04. HB-Nord (MF), **5** am 11.03. Echinger Klärteiche (MF), **15** am 15.02. Unteraltling am Futterhäuschen (JG) und mind. **20 BP** St. Ottilien unter alten Dächern und in Nistkästen an Fassaden (PT).

**Feldsperling:** Folgende **Bruten** wurden ermittelt: **20-30 BP** St. Ottilien in Nistkästen (PT) und **10-15 BP** im Pflaumdorfer Moos in Scheunen und Nistkästen (PT). Weitere Brutzeitdaten: **6** Ind. am 09.03. in Grafrath, einer bringt Nistmaterial in Kasten (SH), **2** am 04.04. Schondorf, sammeln Nistmaterial und bauen Nest unter Garagengiebel (CN) und **2** am 11.04. Unteraltling „in Nistkasten an unserer Gartenhütte“ (JG). – **Trupps** außerhalb der Brutzeit: u.a. maximal 80 Ind. am 14.10. SE Kottgeisering auf Baum und an Silage (SH), **17** am 01.12. in Schondorf an Futterstelle (CN), in den RaistWie **60** am 03.12. (RZ), **20** am 08.12. (WR) und **30** am 11.12. (EZ, RZ). – Obwohl in Südbeck et al. (2005) als Standvogel bezeichnet, zogen bei **Zugplanbeobachtungen** u.a. **11** Ind. am 02.10. über die Südostmoränen (MF), **25** Ind. am 11.10. = 8 Südostmoränen (MF) + 17 Höhenberg (JGue, Sebastian Seibold) und über die Südostmoränen **15** am 14.10. (MF), **7** am 18.10. und **5** am 21.10. (MF).

**Brachpieper:** Am 03.09. zog **1 Ind.** über die Südostmoränen (MF). Obwohl dieser Pieper bei uns selten beobachtet wird, ergeben die Daten, über ein Vierteljahrhundert summiert, zwei klar getrennte Durchzugspfele (Abb. 87).

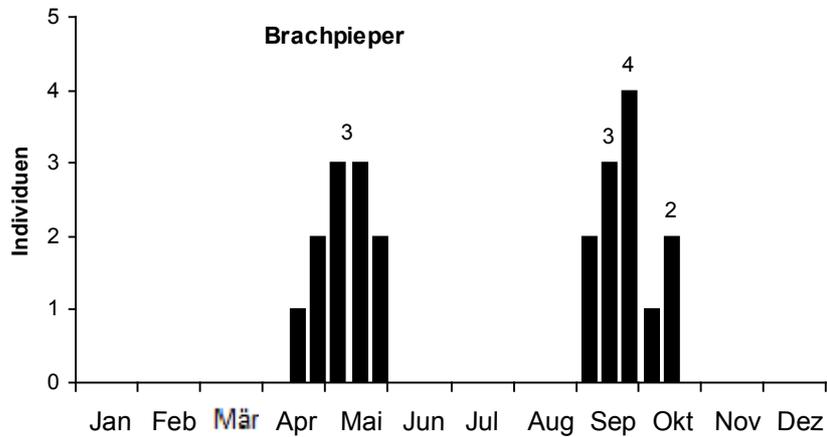


Abb. 87: Brachpieper, Summen der Dekadenmaxima 1988 bis 2011 (24 Jahre) nach Zufallsdaten

**Baumpieper:** Erste Beobachtung dieses Langstreckenziehers 1 Ind. singend am 10.04. Hardtwiesen E Weilheim (OF). – Nur wenige **Reviere (sing. ♂)** wurden gefunden, und zwar 2 am 25.05. am Mesnerbichl (UW) und 2 am 29.05. Unt. Filze (UW). – Bei **Zugplanbeobachtungen** im Herbst dagegen war die Ausbeute erstaunlich, u.a. zogen über die Südostmoränen 9 Ind. am 19.08. (RW), 88 Ind. = **neues Gebietsmaximum** am 03.09. (MF), 15 am 15.09. (MF) und 22 am 22.09. (MF), 27 zogen am 25.09. über den Höhenberg (JGue) und wieder über die Südostmoränen 13 am 02.10. (MF) und 9 am 03.10. (RW). Letztmals im Jahr 4 Ind. ziehend am 14.10. Südostmoränen (MF). Zusammengefasst in Abb. 88 sieht man einen kleinen Frühjahrsgipfel sowie die Einheimischen und einen starken Durchzug im Herbst.

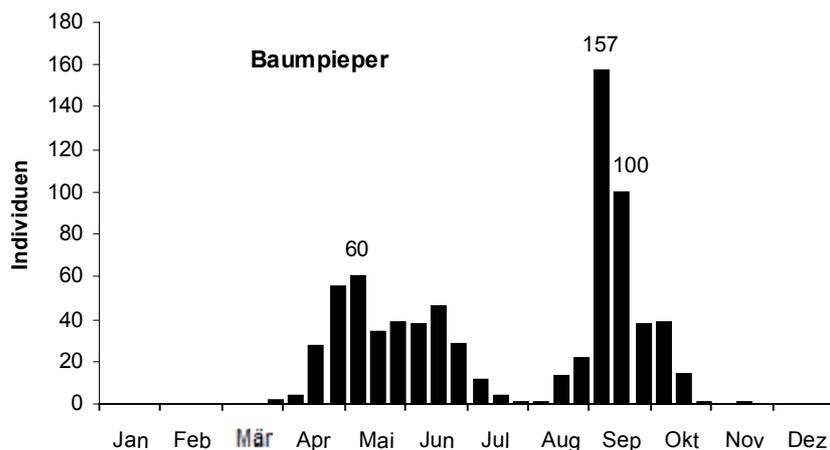


Abb. 88: Baumpieper, Summen der Dekadenmaxima 1988 bis 2011 (24 Jahre) nach Zufallsdaten

**Gebirgsstelze:** Teilzieher, es gab aber nur eine **Winter**-Beobachtung von 1 Ind. am 15.01. in der HB (HS, MF). Obwohl zur Brutzeit einige Gebirgsstelzen an verschiedenen Stellen gesehen wurden, gab es nur einen konkreten Brutnachweis von 1 BP am Aubach in Nisthilfe unter Brücke (EO). Im **Frühjahr** wurden maximal 5 Ind. am 11.03. gesehen = 2 Adenried + 1,1 NA-Brücke + 1 ziehend W Seeholz (MF). Im **Herbst** dagegen wurden etwas größere Zahlen vor allem bei **Zugplanbeobachtungen** ermittelt, so zogen u.a. 12 Ind. am 15.09. über die Südostmoränen (MF), 11 am 17.09. am BS (MF), 16 am 22.09. und 10 am 29.09. wieder Südostmoränen (MF), 22 Ind. = **neues Gebietsmaximum** am 06.10. = 9 zogen Südostmoränen (MF) + 12 Höhenberg (JGue, Sebastian Seibold) + 1 war in St. Ottilien am Dorfweiher (PT). Letzte Beobachtung im Jahr 1 Ind. am 17.12. in Utting (MHa).

**Bergpieper:** Angetroffen bis 21.04. (1 Ind. BS: CH) mit u.a. 17 Ind. am 23.01. an der Biogasanlage Eching (JGue), 30 am 16.02. RaistWie (RZ) und 3 am 10.04. BS (CH). – Im **Herbst** größere Zahlen,

die ersten waren **30** Ind. am 16.10. BS/AWie (CH), weiter u.a. ca. **40** am 01.11. Rottwiesen (EZ, RZ), **30** am 13.11. RaistWie (EZ, RZ), maximal 86 Ind. am 20.11. = 80 RaistWie + 5 BS (EZ, RZ) + 1 Aidenried (JGue) und letztmals im Jahr **4** am 17.12. = 3 Ufer Ried-Breitbrunn + 1 HB (HS, MF).

**Wiesenpieper:** Kurz- und Mittelstreckenzieher, doch waren im **Winter** einige bei uns, und zwar auf den RaistWie **14** Ind. am 07.01. (UW) und **15** am 17.01. (UW) sowie **3** am 23.01. bei Biogasanlage Eching (JGue). – **Brutzeit:** **12** Reviere beim Brutvogelmonitoring AWie-Nordwest mit Teil AA (HS, MF), Am 21.06. flogen hier **35** Ind. auf (RG). Im Ampermoos **1** ♂ am 15.03. kurz singend (CN) und **2** am 29.03. im Verfolgungsflug auf Streuwiese (SH). Keine weiteren Bruthinweise. – **40** Ind. rasteten am 22.10. auf den RaistWie (EZ, RZ) und im Hart N Raisting **10** am 21.11. (UW) sowie **40** am 03.12. (UW). – Bei **Zugplanbeobachtungen** zogen im Frühjahr **8** Ind. am 12.03. = 7 Südostmoränen + 1 Wartaweil (MF, Knut Neubeck), im **Herbst** jedoch konnte das Zuggeschehen umfassend dokumentiert werden mit u.a. **119** Ind. am 01.10. = 84 Höhenberg (JGue) + 25 Südostmoränen (RW), **144** am 02.10. Südostmoränen (MF), maximal 513 Ind. am 06.10. = **neues Gebietsmaximum** = 376 Höhenberg (JGue, Sebastian Seibold) + 137 Südostmoränen (MF), **434** am 11.10. = 319 Höhenberg (JGue, Sebastian Seibold) + 115 Südostmoränen (MF), **310** am 14.10. Südostmoränen (MF), **121** am 15.10. = 98 Südostmoränen + 23 FB/BS (MF), an den Südostmoränen zählte MF u.a. noch **115** am 18.10., **76** am 25.10. und **84** am 08.11. Diese Zugdaten verstärken unseren Herbstgipfel in Abb. 88 (im Diagramm sind Mittelwerte angegeben!). Gut kommt in den Diagrammen der Unterschied zwischen dem Baumpieper als Langstreckenzieher (Abb. 88) und dem Wiesenpieper als Kurzstreckenzieher heraus (Abb. 89), denn beim Wiesenpieper liegen die Durchzugsgipfel wesentlich weiter auseinander als beim Baumpieper, da er früher heim- und später wegzieht und vereinzelt auch im Winter bleibt.

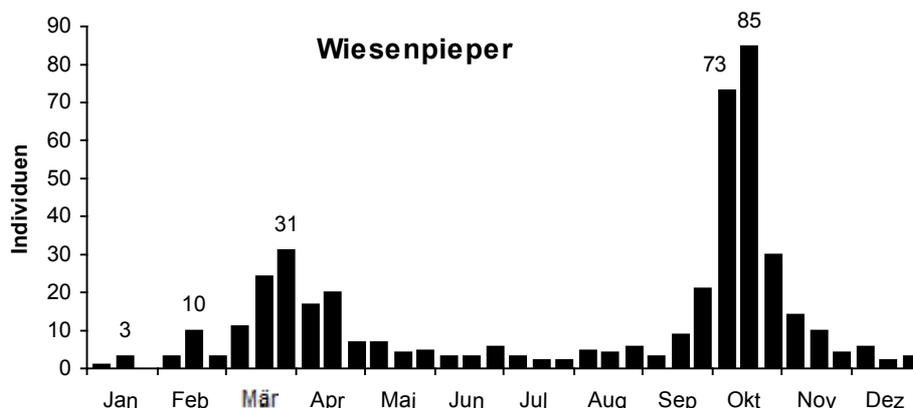


Abb. 89: Wiesenpieper, Mittelwerte der Dekadenmaxima 1988 bis 2011 (24 Jahre) nach Zug- und Zufallsbeobachtungen

**Rotkehlpieper:** Im Frühjahr wurde nur **1** Ind. am 23.04. rastend auf den AWie gesehen (MF). Im Herbst wurde jedoch bei intensiven **Zugplanbeobachtungen** ein stärkerer Zug über unser Gebiet festgestellt, so **1** Ind. am 24.09 über die Südostmoränen (RW), **2** am 25.09. über den Höhenberg (JGue), **1** am 29.09. Südostmoränen (MF), **6** am 01.10. = 2 Südostmoränen (RW) + 4 Höhenberg (JGue), **7** am 02.10. Südostmoränen (MF), hier auch **3** am 03.10. (RW), 15 Ind. am 06.10. = **neues Gebietsmaximum** = 8 Südostmoränen (MF) + 7 Höhenberg (JGue) JGue schreibt dazu: „Da an beiden Punkten eine Verdichtung des Vogelzuges nur geringfügig vorliegt, zeigen die beiden zeitgleichen Beobachtungen vielleicht, wieviel Rotkehlpieper z.Zt. tatsächlich auf breiter Front durchziehen.“ Danach zog noch je **1** Ind. am 11.10. und 14.10. über die Südostmoränen (MF). Die Beobachtungen der letzten 14 Jahre ergeben ein klares Durchzugsbild (Abb. 90) mit einem stärkeren Zug über unser Gebiet im Herbst.

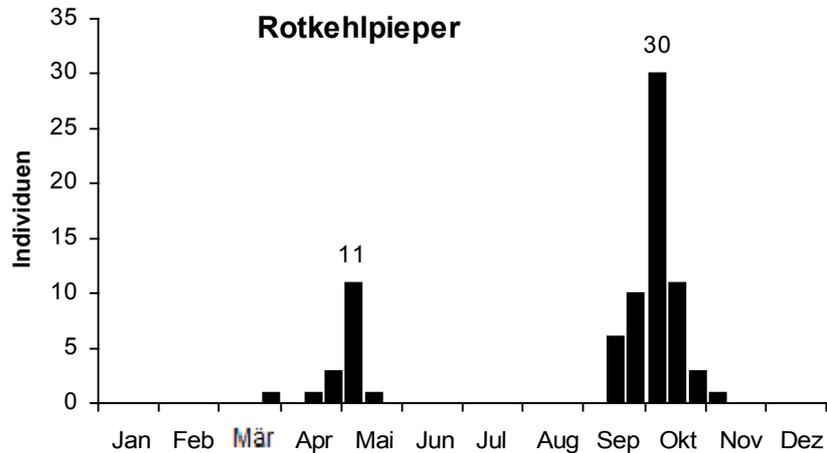


Abb. 90: Rotkehlpieper, Summen der Dekadenmaxima 1998 bis 2011 (14 Jahre) meist nach Zugplanbeobachtungen von JGue, MF und RW sowie einigen Zufallsbeobachtungen. 1998 war der Erstnachweis für unser Gebiet

**Wiesenschafstelze:** Kein Brutnachweis (seit 1983 als Brutvogel verschwunden). Kleinste Zahlen seit 14 Jahren. – **Frühjahrszug** (19.03.–14.05.) mit u.a. **5** Ind. am 17.04. BS (CH, EZ, RZ), **7** am 21.04. NAM (CH) und je **4** am 24.04. NAM (CH) sowie am 25.04. = 3 BS (CH) + 1 NAM (EZ, RZ). – **Herbstzug** vom 15.07.–14.10. meist bei **Zugplanbeobachtungen**, so zogen u.a. maximal 8 Ind. am 28.08. bei Wessobrunn/Haid (RW), **5** am 03.09. Südostmoränen (MF), **3** am 21.09. Wessobrunn (RW) und **2** am 06.10. = 1 Südostmoränen (MF) + 1 Höhenberg (JGue, Sebastian Seibold).

**Bachstelze:** Ist Kurzstreckenzieher, aber im **Winter** war je **1** Ind. am 01.01. Aidenried (EZ, RZ), am 08.01. Schondorf am Bacheinlauf Dampfersteg (JW), 15.01. wieder Aidenried (MF), 19.01. Schondorf (CN), 23.01. Biogasanlage Eching (JGue) und 30.01. FB (EZ, RZ). – **Brutzeit:** Viele Beobachtungen, u.a. **1,1** bei Brutvogelmonitoring AWie-Nordwest mit Teil AA (MF), **3 BP** Gelände St. Ottilien (PT) und **3 BP** Pflaumdorfer Moos in Scheunen (PT). – Im **Frühjahr** einmal **28** Ind. am 16.04. = 2 BS + 2 Aidenried + 3 Wartaweil (AnS) + 4 HB (MF) + 5 Echinger Klärteiche (PT) + 12 Acker bei Kiesgrube Raisting (MF). – Im **Herbst** u.a. **71** Ind. am 16.08. = 41 Echinger Klärteiche (SH) + 30 Stegenerer Bucht (JW) und **58** am 02.10. in Schondorf, fliegen 18:30 - 18:50 truppweise zum Schlafplatz (CN). Bei ausgiebigen **Zugplanbeobachtungen** zogen u.a. über die Südostmoränen **68** Ind. am 29.09. (MF), **56** am 01.10. (RW), maximal 125 Ind. am 02.10. (MF), **44** am 05.10. (RW), **80** am 06.10. (MF), **54** am 11.10. (MF), 69 am 14.10. (MF), **56** am 18.10. (MF) und **53** am 21.10. (MF).

**Buchfink:** Im **Winter** u.a. bei der WVZ **3** Ind. am 15.01. = 2 HB (HS, MF) + 1 NA (AnS) und **13** (10 singend) am 12.02. Wartaweil bis Aidenried (AnS). Im **Frühjahr** wurden u.a. gesehen **350** Ind. am 12.03. = ca. 300 rastend RaistWie (RG) + 50 einzeln über die Südostmoränen ziehend (MF, Knut Neubeck) und **110** am 24.03. RaistWie (RZ). – **Brutzeit, sing. ♂ = Reviere**, gewertet ab Mitte März: **14** Brutvogelmonitoring AWie-Nordwest mit Teil AA (MF), **4** Wartaweil (AnS) und **2** Aidenried (AnS). – **Bruten: 20-25 BP** Gelände St. Ottilien (PT) und **15-20 BP** Pflaumdorfer Moos (PT). – Intensive **Zugplanbeobachtungen** erbrachten große Zahlen, u.a. zogen über die Südostmoränen **93** Ind. am 15.09. (MF) und **304** am 22.09. (MF), **588** zogen am 25.09. über den Höhenberg (JGue), 710 am 29.09. Südostmoränen (MF), **1056** am 01.10. = 466 Höhenberg (JGue) + 590 Südostmoränen (RW), über die Südostmoränen **1701** am 02.10. (MF), 954 am 05.10. (RW) und **4019** am 06.10. (MF), dann am Rekordtag maximal 20331 Ind. am 11.10. = 12897 Südostmoränen 7:10-11:20 (MF) + 7434 Höhenberg (JGue, Sebastian Seibold), danach noch **7916** am 12.10. = 250 Schatzberg (UW) + 7666 Südostmoränen (RW), **9017** am 14.10. Südostmoränen (MF), **2549** am 15.10. = 1099 Südostmoränen (MF) + 200 Ufer Ried-Breitbrunn (HS) + 700 HB (HS) + 550 FB/BS (MF), **3184** am 18.10. Südostmoränen und **1498** am 05.11. Höhenberg (JGue). Alle diese Daten, kombiniert mit

denen früherer Jahre prägen unser charakteristisches Durchzugsdiagramm (Abb. 91). Man beachte, dass dort Mittelwerte verwendet wurden!

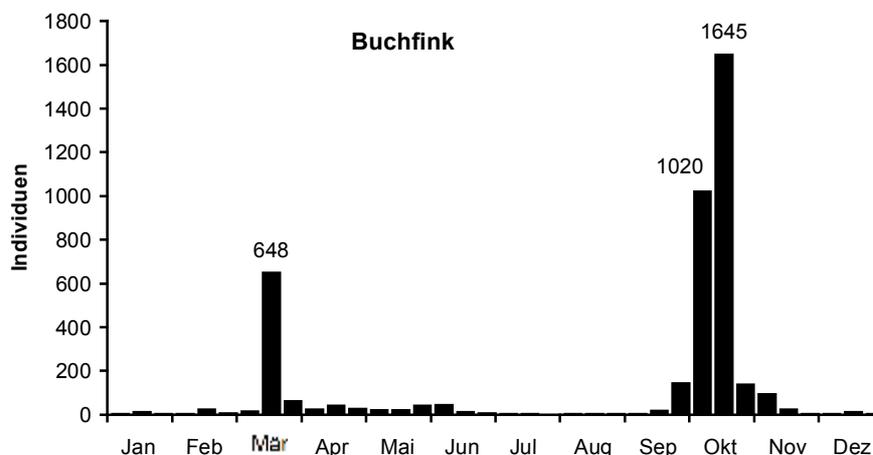


Abb. 91: Buchfink, Mittelwerte der Dekadenmaxima von 1988 bis 2011 (24 Jahre) hauptsächlich nach Zugplanbeobachtungen von JGue, MF und RW

**Bergfink:** Beobachtet bis **30.03.** [3 (2,1) RaiWie: CT] mit u.a. nur **6** Ind. am 11.01. = 4 Unteraltling (JG) + Ertlmühle (UW). – Im Herbst gesehen ab **01.10.** (**1** ziehend BS: CH). Intensive **Zugplanbeobachtungen** erbrachten auch hier größere Zahlen, u.a. zogen über die Südostmoränen **93** Ind. am 18.10. (MF) und maximal 1376 Ind. am 25.10. (MF), danach zogen noch **196** am 05.11. über den Höhenberg (JGue) und 399 am 08.11. über die Südostmoränen (MF). Letzte Beobachtungen im Jahr waren **10** Ind. am 17.12. Wartaweil (MF) und **5** am **29.12.** in St. Ottilien (PT).

**Gimpel:** Ist Teilzieher, und es gab wieder einige **Winterdaten**, im Januar u.a. **4** Ind. am 15.01. = 1 ruft HB + 1 ruft S Breitbrunn (HS, MF) + 2 rufen Aidenried (AnS, MF), im Februar u.a. **3** Ind. am 04.02. Aidenried, darunter 1 „Trompeter“ (RZ), **8** am 12.02. = 5 Wartaweil bis Aidenried (AnS) + 3 Schondorf bis Weingarten (JW) und **6** am 13.02. Aidenried, darunter 2 Trompeter (EZ, RZ). – Ab April zur **Brutzeit** wurden lediglich **1,1** am 12.04. in Grafrath „W sammelt Nistmaterial auf Terrasse, M bewacht es“ (SH) und **1** singend am 16.04. Wartaweil (AnS) gemeldet. – Bei **Zugplanbeobachtungen** konnten auch einige Gimpel erfasst werden, so zogen über die Südostmoränen u.a. **3** Ind. am 06.10. (MF), **5** am 14.10. (MF) und maximal 19 Ind. am 08.11. darunter ein Trompeter mit typischem Ruf (MF).

**Karmingimpel:** Es gab 7 Meldungen, darunter auch **sing.** ♂: **1** am 19.05. beim Brutvogelmonitoring AWie-Nordwest mit Teil AA (MF), **1** am 01.06. beim Turm Dießen (IW) und **1** am 02.06. Aidenried (JGue). Weitere Beobachtungen: **3** Ind. am 29.05. NA-Westdamm (CH), **1** am 03.06. BS (KKi), **2** am 04.06. NA-Westdamm (KKi) und **1,0** am 07.06. beim Turm Dießen (RZ).

**Kernbeißer:** Ist überwiegend Teilzieher, einige waren wieder im **Winter** bei uns: **1** Ind. am 04.01. und **3** am 21.01. Schondorf am Futterhaus (CN) sowie **4** am 11.01. = 3 Ertlmühle (UW) + 1 Unteraltling Futterhäuschen (JG). – **Brutviere, sing.** ♂: Lediglich **1** am 11.03. Utting (MF), **1** am 12.03. Kreuz Ried (MF, Knut Neubeck) und **1** am 02.04. St. Ottilien (PT) wurden gemeldet. – **Zugplanbeobachtungen** zeigten auch einen regen Kernbeißer-Zug über unser Gebiet, der 2011 außerordentlich stark ausgeprägt war, u.a. zogen **126** Ind. am 11.10. = 123 Höhenberg (JGue, Sebastian Seibold) + 3 Südostmoränen (MF), über die Südostmoränen zogen weiter **154** Ind. am 18.10. (MF), **204** am 21.10. (MF) und **98** am 25.10. (MF), maximal 256 Ind. = **neues Gebietsmaximum** zogen am 05.11. über den Höhenberg (JGue) und über die Südostmoränen weiter **200** Ind. am 08.11. (MF), **90** am 09.11. (RW) und letztmals im Jahr **21** am **12.11.** (MF) + **3** am selben Tag HB (HS). Insgesamt

samt ergeben sich zwei Durchzugsgipfel mit größeren Zahlen im Herbst, dazwischen Einheimische in geringer Zahl und auch einige, die im Winter ausharren (Abb. 92).

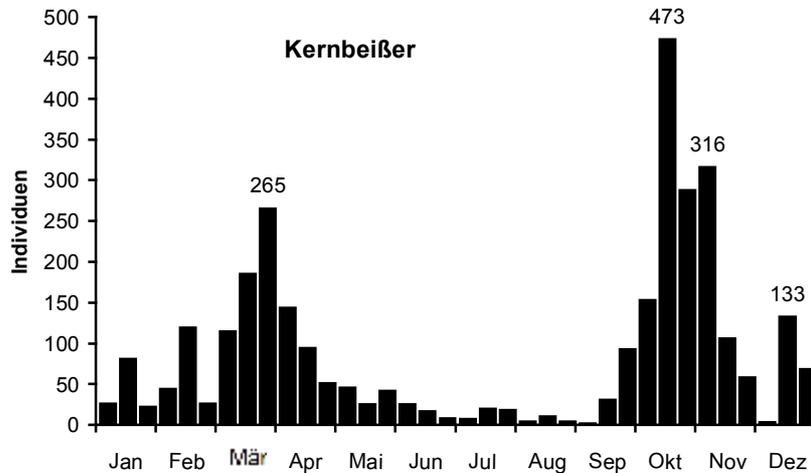


Abb. 92: Kernbeißer, Summen der Dekadenmaxima 1988 bis 2011 (24 Jahre) nach Zufalls- und Zugdaten vom JGue, MF, und RW

**Girlitz:** Ist Kurzstrecken- und Teilzieher, die ersten im Jahr bei uns waren **2 Ind.** am **21.03.** St. Ottilien (PT). In Deutschland hat der Bestand von 2003 bis 2007 um 20–50% abgenommen (Sudfeldt et al. 2009). Bei uns wurden aber wieder einige **sing.** ♂ gemeldet, so **1** am 16.04. HB-Nord (MF), **5** Raisting (UW) und **2** Wielenbach (UW), darüber hinaus mind. **7 BP** St. Ottilien (PT). – Bei **Zugplanbeobachtungen** zogen in kleiner Zahl auch einige Girlitze, u.a. **2 Ind.** am 21.09. Wessobrunn (RW) und über die Südostmoränen (alle Daten MF) je **3** am 02.10. und 11.10., **2** am 14.10. und maximal je 5 Ind. am 21.10. und 25.10. Letzte Beobachtung im Jahr **1 Ind.** am **08.11.** ziehend Südostmoränen (MF).

**Fichtenkreuzschnabel:** Keine Beobachtung bis Ende Juni. **2 Ind.** am 04.07. auf den SW-Moränen (UW) waren dann die ersten im Sommer. Bis zu **6 Ind.** waren ab 18.07. nahezu täglich in St. Ottilien und nahmen an der Klostermauer Mörtel/Kalk auf (PT). Weitere Daten: Je **1♂** singt am 04.11. in Forst Bayerdießen (UW), am 02.12. im Raistinger Forst (UW) und am 29.12. in St. Ottilien (PT). **8 Ind.** am 19.12. im Trupp, auch singend, am Burgraben, Fichtenmastjahr! (UW). – Über die Südostmoränen zogen bei **Zugplanbeobachtungen** **5 Ind.** am 14.10., **7** am 08.11. und maximal 19 Ind. am 12.11. (alle Daten MF) + am 12.11. zusätzlich **2** überfliegend Ufer N Ried (HS).

**Grünfink:** Ist Standvogel und Teilzieher, im **Winter** u.a. **10 Ind.** am 21.01. in Schondorf am Futterhaus (CN) und **17** am 12.02. = 13 (3 singend) Wartaweil (AnS) + 4 (2 sing.) NA (AnS). – Zur Brutzeit gemeldete **Reviere/sing.** ♂ ab Mitte März: **1** NA (MF), **2** Wartaweil (AnS), **1** Aidenried (AnS), darüber hinaus mind. **6 BP** in St. Ottilien (PT) und mind. **8 BP** im Pflaumdorfer Moos (PT). – Nach der Brutzeit **70 Ind.** am 22.06. RaistWie in Rapsfeld (WR), **300** am 17.10. auf kleinem Sonnenblumenfeld bei Schondorf (CN), **20** am 08.11. am Amper-Ufer an beerentragenden Sträuchern (CN) und **22** am 12.11. Wartaweil (AnS). – Über die Südostmoränen zogen bei **Zugplanbeobachtungen** auch Grünfinken (alle Daten von MF), u.a. **24 Ind.** am 08.09., **23** am 29.09., **44** am 02.10., **50** am 06.10., **28** am 11.10., maximal 68 Ind. am 15.10. = 38 Moränen + 25 NA, Südostmoränen wieder **37** am 21.10. und **17** am 08.11.

**Stieglitz:** Es gab wenige **Winter**-Beobachtungen (Teilzieher): **2 Ind.** am 17.01. St. Ottilien (PT) und an Futterstelle ind Schondorf **1** am 08.02. und **3** am 24.02. (CN). – Nur wenige **Reviere/sing.** ♂ wurden bekannt (ab Anfang April): **3** NA (MF), hier **2** am 30.04. in Nest in einer verwelkten Mistel (EZ, RZ), **1** Brutvogelmonitoring AWie-Nordwest mit Teil AA (MF), **1** Paar mit Jungen im Juni an der Ertlmühle (UW), **2** HB-Nord (MF), **2** Aidenried (MF) und **1** Stegen Badeplatz (JW), darüber hinaus **8 BP** St. Ottilien (PT) und **3 BP** Pflaumdorfer Moos, davon 2 gleich bei St. Ottilien (PT). – Nach der

Brutzeit ca. **60** Ind. am 01.07. RaistWie (RZ), **25** am 17.07. NA (EZ, RZ), **20** am 27.08. im Trupp RaistWie (DG), **40** am 12.10. RaistWie (RZ), **30** am 17.10. und 21.12. N Schondorf in kleinem Sonnenblumenfeld (CN) und **15** am 26.12. Ampermoos-SW (VT). – Auch Stieglitze zogen bei **Zugplanbeobachtungen** über die Südostmoränen (alle Daten von MF), u.a. **18** Ind. am 29.09., **14** am 02.10., **25** am 08.10., **26** am 14.10. und **32** am 18.10. – Das zeitliche Erscheinungsbild (Abb. 93) hat einen ganz anderen Charakter als bei den anderen Arten: Nach der Brutzeit trifft man auf Trupps mit ansteigenden Zahlen, und anschließend findet ein deutlicher Durchzug statt. Zum Winter hin ziehen die meisten offenbar rasch ab.

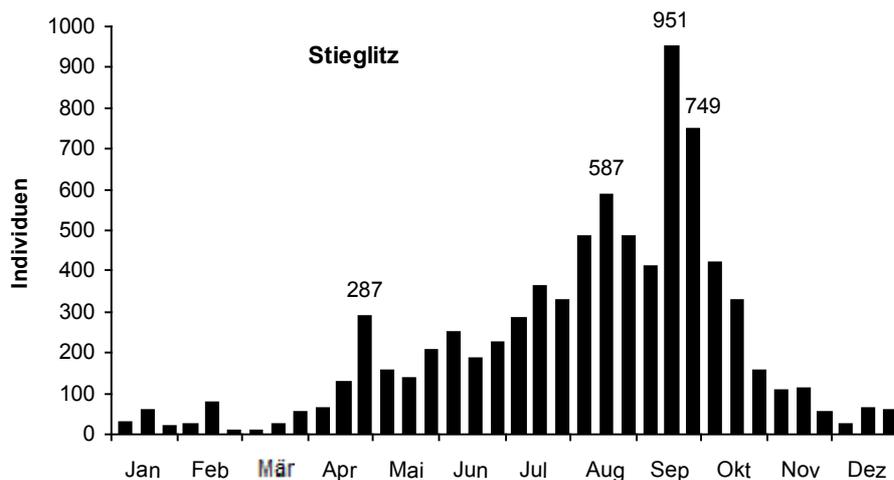


Abb. 93: Stieglitz, Summen der Dekadenmaxima 1988 bis 2011 (24 Jahre) nach Zug- und Zufallsdaten

**Erlenzeisig:** Beobachtet bis **16.04.** mit u.a. **58** Ind. am 09.01. = 50 Schatzberg (UW) + 8 NA (EZ, RZ), **25** am 26.01. Schondorf am Futterhaus (CN) und **27** am 09.02. Raisting im Garten (WR). Kein Bruthinweis, wie meist. **1** Ind. am 08.07. über St. Otilien (PT), dann erst wieder Daten ab **03.09.** – Im **Herbst** wurden weit verbreitet Trupps angetroffen, so u.a. **40** Ind. am 14.10. in den Ob. Filzen (UW), je **30** am 16.10. und 22.10. NA (EZ, RZ), **50** am 05.11. Rott bei Ertlmühle (UW), **40** am 06.11. NA (EZ, RZ), **54** am 12.11. NA (MF), **50** am 20.11. NA (EZ, RZ), **50** am 23.12. Hädern Schatzberg (UW), 60 am 25.12. NA (EZ, RZ) und 50 am 31.12. Ampermoos am Garnbach (VT). – Ein **erheblicher** Zug über unser Gebiet fand im Herbst statt, ermittelt bei ausgiebigen **Zugplanbeobachtungen**, so zogen u.a. über die Südostmoränen **65** Ind. am 02.10. (MF), **93** am 05.10. (RW), **129** am 06.10. (MF), von **443** Ind. am 11.10. zogen 393 über die Südostmoränen (MF) und 50 Höhenberg (JGue, Sebastian Seibold), 361 am 14.10. ziehend Südostmoränen (MF), maximal 2094 Ind. wurden am 15.10. gezählt = 964 ziehend Südostmoränen (MF) + 145 Ufer Ried-Breitbrunn (HS) + 170 HB (HS) + 815 in Trupps bis 170 Ind. ziehend NA (MF), weiter ziehend über die Südostmoränen **306** Ind. am 18.10. (MF), **206** am 08.11. (MF), **150** am 12.11. (MF).

**Berghänfling:** **1** Ind. am 12.11. AWie, „mehrfach niedrig überfliegend, versucht wohl zu landen, zieht dann aber nach NW ab“ (MF), ausführliche Beschreibung liegt vor = **3. Nachweis im Gebiet**, zweiter war 2010 mit 1 Ind. im Ampermoos am 28.11. (JGue) und erster mit 5-8 Ind. am 29.1.1965 bei Herrsching (Nebelsiek & Strehlow 1978).

**Alpenbirkenzeisig:** Im **Winter** waren **20** Ind. am 17.01. in den Unt. Filzen (UW). – **Sing.** ♂/Reviere ab Mitte April: **3** NA (EZ, RZ), **2,2** + 3 ruf. Brutvogelmonitoring AWie-Nordwest mit Teil AA (MF), **1,1** balzend Aidenried (MF) und **1,1** am 13.05. in Utting, W sammelt Nistmaterial, M steht daneben (SH).

– Bei **Zugplanbeobachtungen** zogen nur wenige Birkenzeisige durch, u.a. über die Südostmoränen **3** am 29.09. (MF), **7** am 14.10. (MF) und **4** am 15.10. (MF), an diesem Tag flog auch einer am Kreuz Ried (HS) und **4** zogen über die NAM (MF), zusammen also **9** Ind.

**Bluthänfling:** Daten vom 12.03. bis 23.04. mit **15** Ind. am 20.03. RaistWie (EZ, RZ), sonst weniger. Es gab keinen Bruthinweis. Nur wenige Bruten sind bisher im Gebiet nachgewiesen, die Art ist im Alpenvorland nur spärlich verbreitet (Bezzel et al. 2005). Unser Diagramm in Abb. 94 zeigt auch, dass im Jahreslauf während der Brutzeit die wenigsten Bluthänflinge bei uns sind, dagegen ist im Winter bis April meist ein gewisser Bestand an Überwinterern vorhanden, die wieder abziehen, und im Herbst gibt es einen deutlichen Durchzug, wie auch die **Zugplanbeobachtungen** 2011 wieder zeigen. So zogen über die Südostmoränen (alle Daten MF) u.a. **14** Ind. am 11.10., maximal 39 Ind. am 14.10. (an diesem Tag auch **1** Ind. über St. Ottilien: PT), **21** am 15.10. (+ **11** über NA/AWie: MF), **25** am 18.10. und **31** am 25.10. Über den Höhenberg zogen **18** Ind. am 05.11. (JGue). Letzte Beobachtung im Jahr **9** am **08.11.** ziehend Südostmoränen (MF).

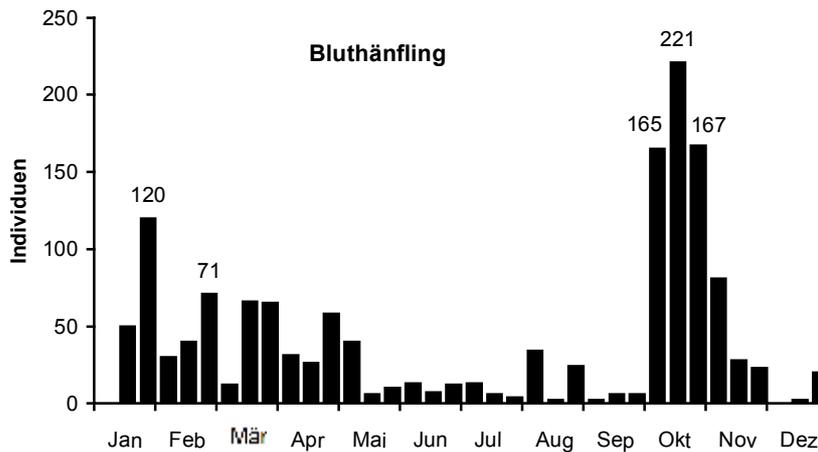


Abb. 94: Bluthänfling, Summen der Dekadenmaxima 1988 bis 2011 (24 Jahre) nach Zug- und Zufallsdaten

**Schneeammer:** Zwei neue Nachweise, und zwar **1** Ind. am 05.11. um 7:45 Uhr über den Höhenberg durchziehend (JGue) und **4** Ind. am 08.11. Südostmoränen, „ziehen dirEchinger Klärteiche über den Beobachtungsplatz, kreisen kurz laut rufend, landen aber nicht“ (MF). Schneeammern wurden bisher 1961, 1962, 1978, 2003 und 2009 beobachtet, früher u.a. auf den Schwemmbänken der FB, und alle wurden im November und Dezember gesehen, wie es graphisch in Abb. 95 wiedergegeben ist.

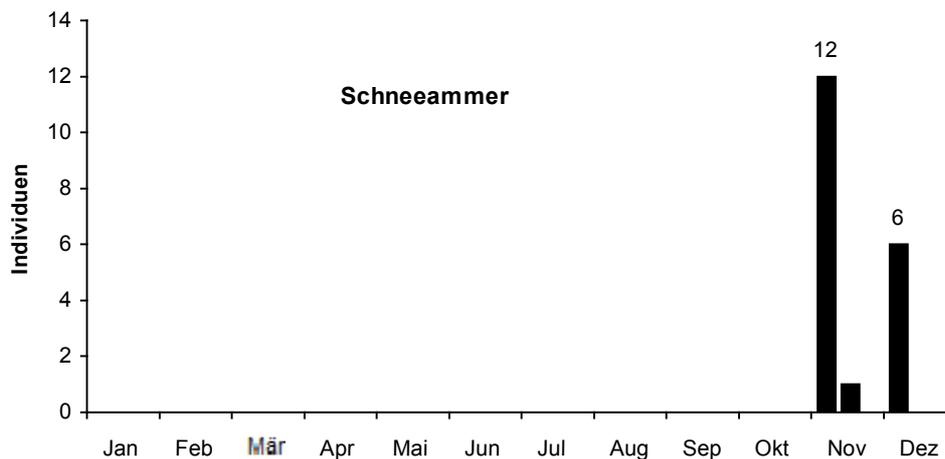


Abb. 95: Schneeammer, Summen der Dekadenmaxima 1961 bis 2011 (51 Jahre) nach Zufallsdaten

**Graeammer:** 4 Ind. zogen am 28.09. über die Südostmoränen (RW).

**Goldammer:** Ist Standvogel oder Teilzieher, im **Winter** wurden deshalb gesehen u.a. **30** Ind. am

14.01. RaistWie (UW), **37** am RaistWie „alle in einem Baum“ (EZ, RZ), **65** am 02.02. an Schütte Waldrand Kerschbacher Forst Friedauer (EO) und **38** am 12.02. = 35 RaistWie (UW) + 3 singend NA (AnS). – **Sing. ♂/Reviere** ab Mitte März: **5** NA (MF), **2** Brutvogelmonitoring AWie-Nordwest mit Teil AA (MF), **2** Echinger Klärteiche (MF) und **4 BP** in St. Ottilien (PT) sowie ca. **40 BP** im Pflaumdorfer Moos (PT). – **Außerhalb der Brutzeit:** u.a. **60** Ind. am 05.03. RaistWie (EZ, RZ), ca. **25** am 23.10. RaistWie (EZ, RZ), **14** am 19.11. RaistWie (WR), maximal 68 Ind. am 26.11. = 18 Kiesgrube Raisting (UW) + 50 RaistWie (RZ) und **12** am 18.12. Felder SW Oberschondorf (CN). – Auch Goldammern wurden bei **Zugplanbeobachtungen** erfasst, so zogen u.a. über die Südostmoränen (alle Daten von MF) **15** Ind. am 29.09., **20** am 02.10., **11** am 06.10., **30** am 11.10. und **17** am 14.10.

**Rohrammer:** Kurz- und Mittelstreckenzieher, jedoch wurden die ersten **3** Ind. am **31.01.** vom Turm Dießen beobachtet (DiS, KKi), wohl Überwinterer. Am Bodensee gibt es einen Winterbestand von 500-1000 Ind. (Bauer et al. 2005). Die nächste Beobachtung war aber erst am 11.03. mit **6** Ind. = 4 Echinger Klärteiche + 1 Stegenerer Bucht + 0,1 Aidenried (MF). Bis zur Brutzeit wurden größere Zahlen angetroffen, offenbar **auf dem Heimweg**, u.a. maximal 72 Ind. am 13.03. = 70 RaistWie, "überwiegend voll ausgefärbte M" + 2,0 Ampermoos (JG), **>40** am 20.03. RaistWie (EZ, RZ), **24** am 21.03. = **>20** NA (KKi) + 4 ziehend Pflaumdorfer Moos (PT), **30** am 22.03. und **50** am 24.03. RaistWie (an diesem Tag auch 4 FB) (RZ), **>20** am 02.04. BS (EZ, RZ) und ca. **40** am 07.04. BS (SGr, Brecht de Meulenaer, Pietro Damelio). – Brutzeit, **sing. ♂/Reviere** ab Anfang April: **3** NA (AnS), **9** Brutvogelmonitoring AWie-Nordwest (HS, MF), **2** Wartaweil (AnS) und **2** Ufer Ried-Breitbrunn (MF). – Bei **Zugplanbeobachtungen** zogen auch Rohrammern über unser Gebiet, so **10** Ind. am 29.09. über die Südostmoränen (MF), **15** am 06.10 = 6 Südostmoränen + 9 Höhenberg (JGue, Sebastian Seibold), **12** am 11.10. = 2 wieder Südostmoränen (MF) + 10 (JGue, Sebastian Seibold) und Südostmoränen **15** am 14.10. und 6 am 08.11. (MF). – Die Rohrammer bietet ein interessantes zeitliches Erscheinungsbild bei uns (Abb. 96): Nach einem deutlichen Frühjahrsdurchzug sieht man die Einheimischen (vor allem singende ♂), im Juli und August werden fast keine gemeldet, und im Herbst zeigt sich ein zeitlich lang gestreckter Durchzug (September bis November) mit kleineren Zahlen.

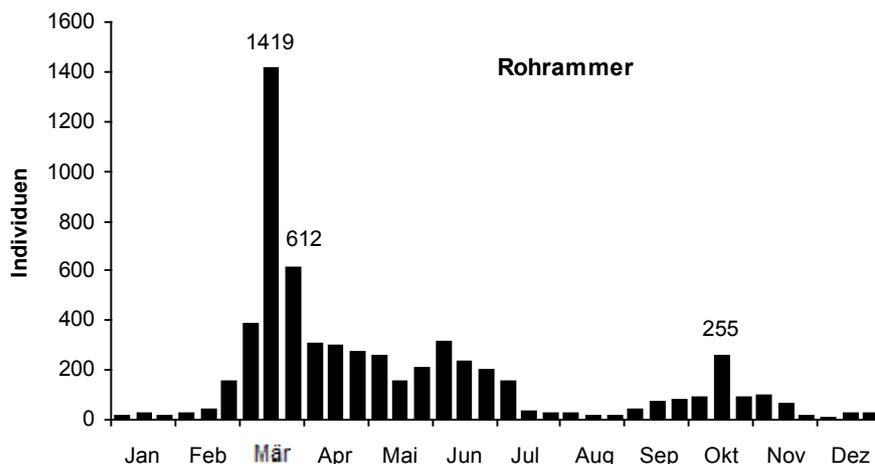


Abb. 96: Rohrammer, Dekadensummen 1988 bis 2011 (24 Jahre) nach Zufallsbeobachtungen

**Fichtenammer:** Über die am 31.10.2009 von JL bei der Erdefunkstelle Raisting entdeckte Fichtenammer hat der Beobachter inzwischen ausführlich berichtet (Langenberg 2011).

**Ortolan:** Wurde 8mal gemeldet, und zwar **1** sing. ♂ am 30.04. S Kottgeisering (JGue), **1** ♀ am 04.05. im WM (JH), **1** Ind. am 28.08. Unt. Filze rastend auf Acker (JGue). Alle folgenden zogen über die Südostmoränen (Daten von MF): Maximal 4 Ind. am 03.09., **1** am 08.09., **2** am 15.09., **1** am 29.09.

und 2 am 02.10. Trotz dieser überwiegenden Herbstdaten liegen bislang mehr Daten vom Frühjahrszug vor, wie Abb. 97 mit den eingefügten Daten von 2011 zeigt.

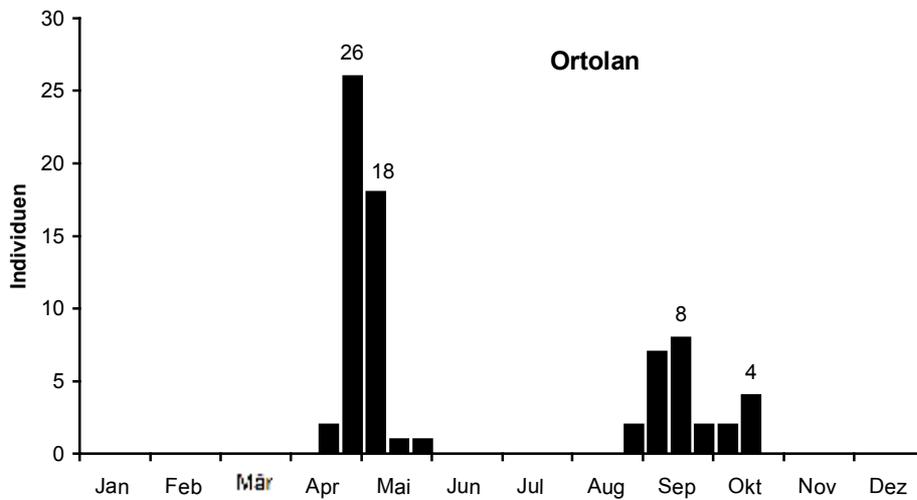


Abb. 97: Ortolan: Dekadensummen 1988 bis 2011 (24 Jahre) nach Zufallsbeobachtungen

**Arten der Kategorie E: Wahrscheinliche oder sichere Gefangenschaftsflüchtlinge. „Nicht Bestandteil der deutschen Artenliste“ (DS)**

**Streifengans:** Viermal wurde je 1 Ind. gesehen, und zwar am 26.02. FB (EZ, RZ, WB), am 06.09. BS, ohne Ring (KKi, RZ), am 08.09. BS (NS) und 11.09. NAM (JG).

**Schwanengans (Höckergans):** Sie sind seit 1990 am See mit ansteigend bis zu 16 Ind. (1999 bis 2002), dann wieder abnehmend. Meist halten sie sich in Dießen auf, wo sie sich füttern lassen. Mehrfach brüteten sie erfolgreich. 2011 waren es anfangs noch 7 Ind. (ABa, CN und andere), ab 16.04. noch 6 bis Jahresende (CN, FWi, MF, MHa, ZV), dazwischen ab und zu auch weniger, einzelne Ind. wenige Male NAM, BS, FB und HB (viele Beobachter), an der NAM 4 Ind. am 11.09. (JG) und 3 am 04.10. (AnS), letzte Meldung im Jahr 6 Ind. am 17.12. Dießen (CN).

**Für eine schnelle Orientierung sind die relevanten Zahlen des Textes in den folgenden Tabellen zusammengefaßt.**

**Tab. 1. Bruten 2011**

Wasservogel nahezu vollständig, übriges Gebiet nicht alle Bereiche untersucht, also Mindestzahlen. Angegeben sind BP oder Reviere, bei Singvögeln singende Männchen

Höckerschwan	3	Kormoran	59	Teichralle	11
Kanadagans	10	Graureiher	25	Bläßralle	49
Graugans	31	Weißstorch	9	Kiebitz	24
Schnatterente	4	Wespenbussard	4	Großer Brachvogel	3
Stockente	26	Rohrweihe	2	Waldschnepfe	2
Kolbenente	3	Habicht	1	Bekassine	15
Reiherente	1	Sperber	2	Lachmöwe	100
Gänsesäger	9	Rotmilan	12	Schwarzkopfmöwe	1
Wachtel	20	Schwarzmilan	13	Mittelmeermöwe	1
Zwergtaucher	21	Mäusebussard	38	Flusseeeschwalbe	56
Haubentaucher	18	Baumfalke	7	Sperlingskauz	1
Schwarzhalstaucher	1	Turmfalke	5	Eisvogel	1

Neuntöter	43	Kolkrabe	6	Blaukehlchen	8
Tannenhäher	6	Trauerschnäpper	19	Gebirgsstelze	1
Saatkrähe	230	Schwarzkehlchen	14	Girlitz	15

**Tab. 2. Höchstzahlen 2011 mit Datum (7/11/12 = Monate). Seltene Arten fett gedruckt**

Wasservogel	20268	15.01.	<b>Rallenreiher</b>	1	04.05.
Höckerschwan	82	15.01.	Silberreiher	48	15.10.
Singschwan	16	01. bis 09.01.	Graureiher	29	05.09.
Kanadagans	220	15.10.	Purpureiher	1	6/8/9
Weißwangengans	1	15.01.	Seidenreiher	1	4mal September
Blessgans	17	05.01.	Schwarzstorch	5	09.08.
Graugans	<b>937</b>	17.12. = <b>neues</b>	Weißstorch	40	08.08.
		<b>Gebietsmaximum</b>	Fischadler	1	4/5/9
Nilgans	2	03.04.	Wespenbussard	8	06.09. + 15.09.
Brandgans	12	29.01.	<b>Schlangenadler</b>	1	29.05.
Rostgans	2	23.04. + 30.04.	<b>Steppenweihe</b>	1	11.10.
Mandarinte	1	30.06.	Kornweihe	35	15.12.
Schnatterente	124	12.11.	Wiesenweihe	2	22.04. + 28.04.
Pfeifente	20	09.10. + 12.11.	Rohrweihe	7	16.04.
Krickente	365	12.11.	Habicht	4	10.03.
Stockente	2360	15.01.	Sperber	<b>13</b>	11.10. + 14.10. =
Spießente	38	15.10.			<b>neues Gebiets-</b>
Knäkente	22	17.09.			<b>maximum</b>
Löffelente	62	17.09.	Rotmilan	17	19.05.
Kolbenente	<b>937</b>	17.09. = <b>neues</b>	Schwarzmilan	10	29.05.
		<b>Gebietsmaximum</b>	<b>Seeadler</b>	1	05.03. + 11.10. +
Moorente	5	17.09.			17.12.
Tafelente	1071	12.11.	<b>Raufußbussard</b>	1	1/10/11
Reiherente	5118	15.01.	Mäusebussard	42	14.10.
Bergente	35	15.01.	Merlin	2	11.10.
Eisente	2	12.02. bis 20.02.	Rotfußfalke	1	17.04. + 07.05.
Samtente	5	17.12.	Baumfalke	6	06.05.
Schellente	440	15.01.	Wanderfalke	3	11.10.
Zwergsäger	2	22.01. bis 29.01.	Kranich	<b>160</b>	12.11. = <b>neues</b>
Gänsesäger	160	17.09.			<b>Gebietsmaximum</b>
Mittelsäger	1	17.01. + 29.01. +	Wasserralle	8	17.09.
		16.04.	Tüpfelralle	2	17.09.
Zwergtaucher (See)	23	15.10.	<b>Kleines Sumpfhuhn</b>	<b>3</b>	26.04. = <b>neues</b>
Haubentaucher	426	15.10.			<b>Gebietsmaximum</b>
Rothalstaucher	7	12.02.	Blässralle	10021	15.01.
Ohrentaucher	1	15.01. + 11.12. +	<b>Austernfischer</b>	1	15.08.
		17.12.	Stelzenläufer	<b>5</b>	18.04. = <b>neues</b>
Schwarzhalstaucher	7	16.04.			<b>Gebietsmaximum</b>
Sterntaucher	6	12.02.	Kiebitzregenpfeifer	1	10/12
Prachttaucher	3	08.12.	Goldregenpfeifer	4	17.09.
<b>Eistaucher</b>	1	08.12.	Kiebitz	270	02.03.
<b>Sturmschwalbe</b>	1	17.12.	Flussregenpfeifer	3	24.03.
Kormoran	282	15.10.	Sandregenpfeifer	6	02.09.
<b>Löffler</b>	1	05.06.	Regenbrachvogel	3	15.04.
Rohrdommel	1	1/2/3/5/9	Gr. Brachvogel	19	6/7/8
Zwergdommel	2	31.08.	Uferschnepfe	6	01.04.
Nachtreiher	2	10.05.	<b>Pfuhlschnepfe</b>	1	31.08. + 01.09. +

	05.09.		Rabenkrähe	124	18.10.
Zwergschnepfe	2	31.08.	Kolkrabe	9	11.10.
<b>Doppelschnepfe</b>	1	30.04.	Beutelmeise	13	01.10.
Bekassine	15	31.03.	Tannenmeise	26	29.09.
Flussuferläufer	6	17.09.	Heidelerche	18	14.10.
Dunkler Wasserläufer	40	17.09.	Feldlerche	350	14.10.
Rotschenkel	4	14.08.	Uferschwalbe	165	28.08.
Grünschenkel	17	22.04.	Rauchschwalbe	2672	25.09.
Waldwasserläufer	4	30.09.	Mehlschwalbe	319	03.09.
Bruchwasserläufer	88	09.07.	Bartmeise	3	30.01.
Kampfläufer	19	22.04.	Schwanzmeise	30	17.09.
Knutt	1	30.08. bis 05.09.	Zilpzalp	61	17.09.
Sanderling	2	17.09.	Seidenschwanz	15	26.02.
Zwergstrandläufer	5	02.09.	Star	5037	11.03.
Temminckstrandläufer	4	05.09.	Misteldrossel	219	06.10.
<b>Graubruststrandläufer</b>	<b>2</b>	<b>25.09. = neues Gebietsmaximum</b>	Ringdrossel	2	15.10.
Sichelstrandläufer	1	6/10	Wacholderdrossel	178	17.12.
Alpenstrandläufer	18	22.04.	Singdrossel	67	11.10.
<b>Schmarotzerraubmöwe</b>	1	25.09.	Rotdrossel	54	08.11.
Zwergmöwe	5	02.06.	Braunkehlchen	20	03.07. + 16.07.
Lachmöwe	1500	01.07.	Nachtigall	1	07.04. + 28.08.
Schwarzkopfmöwe	7	05.05.	Steinschmätzer	5	01.05. + 15.09.
Sturmmöwe	81	15.01.	Heckenbraunelle	<b>149</b>	<b>02.10. = neues Gebietsmaximum</b>
Silbermöwe	3	15.01.	Feldsperling	80	14.10.
Mittelmeermöwe	300	09.07. = neues Gebietsmaximum	Baumpieper	<b>88</b>	<b>03.09. = neues Gebietsmaximum</b>
Steppenmöwe	7	15.01.	Wiesenieper	<b>513</b>	<b>06.10. = neues Gebietsmaximum</b>
Heringsmöwe	1	2/4/5/6	<b>Rotkehlpieper</b>	<b>15</b>	<b>06.10. = neues Gebietsmaximum</b>
Raubseeschwalbe	8	03.09.	Bergpieper	86	20.11
Weißbart-Seeschwalbe	5	15.05.	Gebirgsstelze	<b>22</b>	<b>06.10. = neues Gebietsmaximum</b>
Weißflügel-Seeschwalbe	14	22.04.	Wiesenschafstelze	8	28.08.
Trauerseeschwalbe	56	01.05.	Bachstelze	125	02.10.
Flussseeschwalbe	112	06.06.	Buchfink	<b>20331</b>	<b>11.10. = neues Gebietsmaximum</b>
<b>Küstenseeschwalbe</b>	2	14.05.	Bergfink	1376	25.10.
Hohltaube	30	06.10.	Kernbeißer	<b>256</b>	<b>05.11. = neues Gebietsmaximum</b>
Ringeltaube	<b>81975</b>	<b>14.10. = neues Gebietsmaximum</b>	Gimpel	19	08.11.
Türkentaube	12	14.10.	Girlitz	5	21.10. + 25.10.
Turteltaube	2	22.05.	Fichtenkreuzschnabel	19	12.11.
<b>Sumpfohreule</b>	1	05.11.	Grünfink	68	15.10.
Mauersegler	60	22.07.	Stieglitz	60	01.07.
Wiedehopf	1	3/4	Erlenzeisig	2094	15.10.
Wendehals	1	17.04. + 09.07.	Bluthänfling	39	14.10.
Raubwürger	5	Januar	<b>Berghänfling</b>	1	12.11.
Elster	26	29.12. = neues Gebietsmaximum	<b>Schneeammer</b>	4	08.11.
Eichelhäher	10	17.9. + 15.10. + 14.10.	Grauammer	2	28.09.
Dohle	97	15.01.	Goldammer	68	26.11.
Saatkrähe	504	05.11.	Ortolan	4	03.09.

Rohrammer	72 13.03.	Streifengans	1 2/9
		Schwanengans	7 Januar

### Literatur

- Abold, H. (2011): Ergebnisse der landesweiten Saatkrähenerfassung 2011 durch die Bayerische Saatkrähen-AG des LBV, unveröffentl.
- Bauer, H.-G., E. Bezzel & W. Fiedler (Herausg.) (2005): Das Kompendium der Vögel Mitteleuropas. – Wiebelsheim: AULA-Verlag.
- Bezzel, E., I. Geiersberger, G. von Lossow & R. Pfeifer (2005): Brutvögel in Bayern. Verbreitung 1996 bis 1999. Stuttgart: Verlag Eugen Ulmer.
- Haass, C. (2010): Erstnachweis der Kalanderlerche *Melanocorypha calandra* in Bayern. Otus Heft 4, in Vorbereitung.
- Hölzinger, J. (Hrsg.) (2001): Die Vögel Baden-Württembergs, Bd. 2.2 Nicht-Singvögel, Eugen Ulmer, Stuttgart.
- Keller, V. & M. Burkhardt (2008): Monitoring Überwinternde Wasservögel: Ergebnisse der Wasservogelzählungen 2006/07. Schweizerische Vogelwarte, Sempach.
- Knaus, P. (1999): Sandregenpfeifer – *Charadrius hiaticula*. In Heine, G., H. Jacoby, H. Leuzinger & H. Stark: Die Vögel des Bodenseegebietes. – Orn. Jh. Bad.-Württ. 14/15: 381–382.
- Kolb, H. (1999): Fitis – *Phylloscopus trochilus*. In Heine, G., H. Jacoby, H. Leuzinger & H. Stark: Die Vögel des Bodenseegebietes. – Orn. Jh. Bad.-Württ. 14/15: 653–654.
- Langenberg, J. (2007): Anmerkungen zum nachbrutzeitlichen Auftreten der Mittelmeermöwe *Larus [m.] michahellis* am Chiemsee. Avifaunistik in Bayern 4: 35–44.
- Langenberg, J. (2011): Neuer Nachweis einer Fichtenammer *Emberiza leucocephalus* in Bayern. Otus Heft 3.
- Maumary, L., L. Vallotton & P. Knaus (2007): Die Vögel der Schweiz. Schweizerische Vogelwarte, Sempach, und Nos Oiseaux, Montmolin.
- Mewes, W. (2010): Die Bestandsentwicklung, Verbreitung und Siedlungsdichte des Kranichs *Grus grus* in Deutschland und seinen Bundesländern. Vogelwelt 131: 75–92.
- Mitreiter, R. (1999): Pupurreiher – *Ardea purpurea*. In Heine, G., H. Jacoby, H. Leuzinger & H. Stark: Die Vögel des Bodenseegebietes. – Orn. Jh. Bad.-Württ. 14/15: 222–223.
- Nebelsiek, U. & J. Strehlow (1978): Die Vogelwelt des Ammerseegebietes. Aus den Naturschutzgebieten Bayerns, Heft 2, Bayerisches Landesamt für Umweltschutz, Oldenbourg, München.
- Prange, H. (2010): Zug und Rast des Kranichs *Grus grus* und die Veränderungen in vier Jahrzehnten. Vogelwelt 131: 155–167.
- Südbeck, P., H. Andretzke, S. Fischer, K. Gedeon, T. Schiroke, K. Schröder & C. Sudfeldt (Hrsg.; 2005): Methodenstandards zur Erfassung der Bruvögel Deutschlands, Radolfzell.
- Südbeck, P., H.-G. Bauer, M. Boschert, P. Boye & W. Knief (2007): Rote Liste der Brutvögel Deutschlands. 4. Fassung, 30 November 2007. Ber. Vogelschutz 44: 23–81.
- Sudfeldt, C., R. Dröschmeister, M. Flade, C. Grüneberg, A. Mitschke, J. Schwarz & J. Wahl (2009): Vögel in Deutschland – 2009. DDA, BfN, LAG VSW, Münster.
- Wahl, J., S. Garthe, T. Heinicke, W. Knief, B. Petersen, C. Sudfeldt & P. Südbeck (2007): Anwendung des internationalen 1 %-Kriteriums für wandernde Wasservogelarten in Deutschland. Ber. Vogelschutz 44: 83–105.
- Weixler, K. & T. Sacher (2009): Neozoen und wiederangesiedelte Brutvögel in Bayern – eine aktuelle Übersicht. OTUS, Heft 1: 18–29.
- Wink, U. (2007): Verbreitung und Siedlungsdichte der Eulen, Spechte, Greifvögel und weiterer Waldvögel auf den Südwest-Moränen und in der Ebene südlich des Ammersees. Ornithol. Anz. 46: 37–62.
- Wink, U. (2008a): Lokal hohe Siedlungsdichte des Neuntötters *Lanius collurio* im Ammersee-Gebiet. Ornithol. Anz. 47: 66–76.

- Wink, U. (2008b): Der Raubwürger *Lanius excubitor* als Wintergast im Ammersee-Gebiet: Langjährig besetzte Überwinterungsplätze von 2000 bis 2008. Ornithol. Anz. 47: 186–197.
- Winkler, R. (1999): Avifauna der Schweiz. Ornithol. Beob., Beiheft 10.
- Wüst, W. (1981): Avifauna Bavariae, Band I, München, Ornitholog. Ges. Bayern.
- Wüst, W. (1986). Avifauna Bavariae, Band II, München, Ornitholog. Ges. Bayern.
- Zeidler, U. (1999): Rotmilan – *Milvus milvus*. In Heine, G., H. Jacoby, H. Leuzinger & H. Stark: Die Vögel des Bodenseegebietes. – Orn. Jh. Bad.-Württ. 14/15: 319–320.